Miesbadener Tagblatt.

Se. Jahrgang.
Grideint in zwei Ansgaben. — Bezugs Breis: burd ben Berlag SO Big, monatlich, burch bie Boft & Wit. 50 Big. vierteljührlich für beibe Ausgaben gufammen.

Verlag: Langgasse 27.

Museigen Preid: Die einspaltige Beritzeile für lofale Anzeigen 15 Big., für auswärrige Anzeigen 25 Big. — Reklamen die Beritzeile für Wiesbaden 50 Big., für auswärts 1 Mf.

Anzeigen - Annahme für bie Abend. Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für bie Morgen Musgabe bis 3 Uhr nachmittags. - Für bie Aufnahme fpater eingereichter Anneigen jur nachfte erscheinenben Ausgabe, wie für bie Anzeigen-Anfnahme an bestimmt vorgeichriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichleit Gorge getragen.

Mr. 137.

Berlags.Gerniprecher Ro. 2968.

Mittwoch, den 22. März.

Redafifund-Gernfprecher 920, 52,

1905.

Morgen-Ausgabe.

An unsere Dolf-Abonnenten!

Um die erfahrungsgemäß beim Dierreljahrswechsel eintretenden Störungen im Bezug zu vermeiden, ersuchen wir unsere verehrlichen Post-Abonneuten alabatd die Erneuerung ihres Abonnements bewerfstelligen zu wollen. Dieselbe fann sowohl bei den Postämtern als auch durch das Bestellpersonal derselben erfolgen.

Berlag des "Biesbadener Gagblatt".

Ein Chefdeidungs-Projek.

Ben Dr. jur. 29. Brandie, Berlin.

Das Sprickwort "Friede ernibet, Unfriede berzehrt"
gitt doppelt und reifact für Scheidungsprozesse und
ebenso für Mogen auf bloge Ausbebung der ebelichen Gemeinschaft, welche Mogen katholische Sbegatten nach
den Geboten ihrer kirche lediglich answellen dürsen. Die Gerichte icheiden librigens, wenn sie von katholischen Sbegatten angerusen werden, auch rein katholische Sben.

Sch will in diesen Zeilen nicht das Herzeleid schildern, welches der Erbebung der Rlage vorangezongen ist, seitdem der Gatte oder die Gattin erfannt hat, daß der andere Zeil keine Liede mehr fühlt, vielmehr diese von vormerein vorgehendelt hat. Denn Kriedrich Bodenstedt singt mit Recht: "Sog' an, wie entitekt Liede: Sie kommt und sie ist da! Sag' an, wie entitekt Liede: Sie kommt und sie ist da! Sag' an, wie sentitekt Liede: Sie war's nie, der's geschah!" So groß man die Aufregungen und is ichrecklich oft die Izenen waren, welche der Erbedung der klage vorangegangen sind, sie bilden noch nicht den Höhepunft der Lualen, sondern dieser wird in der Rogel erst im Laufe des Prozesses erreicht, wenn der Abgumb, der sich zwischen den Ebegatten aufgetan hat, sich in seiner zumehnenden Tiese und Beeite zeigt und man die Wahrnehnung macht, daß an Stelle der Liede oder wenigstens des freundlichen Wohltwollens ein haß getreten sit, der seine Erenzen sennl und den andern in seiner Ehre, in seinem Leben vernickten möcke. Scheidungsprozesse, die mit einer derartigen Erbitterung gesicht sich in seiner Aufregungen, aber doch auch gebälig vollzieht sich in seiner Aufregungen, aber doch auch gebälig vollzieht sich in seiner Kapsel sogar die Scheidung gebälig vollzieht sich in der Regel sogar die Scheidung von der mit Unreite Lexangenter Registandenkeiterten

Der mit Unrecht sogenannten Berstandesbeirreten. Der gerichtlichen Aloge vorausgeben umß ein Sidnetermin vor dem Austsgericht, in dessen Bezur der Ebemann wohnt. Wer klagen will, nur in dem Termin erscheinen; der beschuldigte Ebegarte kann fortbleiben. Die Ausgabe des Richters in diesem Termin ist keine leichte und sollte dessen Abbaltung niemals einem Asselfer oder imverheitrateien Richter übertragen werden. Erscheinen beide Teile, so bekommt bier der slagende Schegatte den ersten Borgeschmack davon, daß der beschuldigte Teil an die Wahrheit des Sprickspories: "Es sei noch so sein neivonnen, es tommt doch alles an die Sommen" nicht glandt, eine Pflickt zur Wahrheit überbaubt nicht auerkannt. Letzterer bemühr sich nur, and dem unschuldigen Teil herauszuhorden, was dieser weiß und welche Zeilgen er hat; in letzterer Beziehung enwsichlt sich deshald Zurückhaltung für den klagenden Teil, um den Gegnor zur Berleitung der Zeugen zu einer unwahren Aussage nicht schon jest Zeil zu geben.

Ein gewöhnischer und oft berechtigter Wunig zumal der auf Scheidung flagenden Ehefran ist der, daß ihr ein getrenntes Leben von dem Manne ichon während der Dauer des Prozesies gestattet wird. Sie darf den Mann nicht eigenmächtig verlassen, weil sie ich dann der Gefahr ansseht, daß der Mann einen Kindsehrbefelt gegen sie beantragt und sie, wenn sie demselben nicht Polge leistet, dam Manne dannt einen geleisichen Grund geben würde, seinerseits die Scheidung wegen bosmilliger Benlassung zu begutragen. Es wurden sie dann die Rachtelle, der schnidige Ebegate zu sein, treffen, also vor allem der Berlust des Unterhaltungsanipruchs gegen den Mann und des Rechts zur Erziehung der Kinder.

Seder auf Scheidung flagende Gatte fann fefort nach dem ftattgehabten Silbnetermin bei Gericht den Antrag auf einspreilige Gestattung des Getreuntlebens ftellen. Für ben Antrag miffen aber triftige Grinde angeführt werden. 3. B. der, daß nach dem bisherigen Berhalten des beschuldigten Gatten zu befürchten sei, derfelbe werde nach Kenntnis der Scheidungsablicht robe Gewalt gebrauchen. Berlangt 3. B. die Chefrau die Scheidung, weil der Mann ihr ernitlich gedroht bat, fie and dem Tenfter zu werien, und fie dieserhalb ichon einmal geflichtet ift, hat er ihr gebroht, fie auf der Straße miederzuschlagen, wenn fie wieder das Sans verlaffe, oder ihr Oleum ins Gesicht zu gießen, oder beschaldigt der Mann feine Frau, daß sie Phosphar von Rimdadizern geschabt und ihm in die Speisen getan habe, so sind avar alle diese Grinde in der Regel ausreichend, die Scheidung berbeiguführen. Der blogen Behonntung seitens eines Gatten kann aber das Gericht nicht den geringften Wert beilegen, da zu erwarten ift, das der andere Gatte die Behauptung entweder vollständig bestreitet oder die Sache in einem harmlosen Lichte darftellen wird. Des-halb nuß der Gatte, welcher den Antrag stellt, durch eine einstweilige Berfügung ihm das Getreuntleben zu gestatten, seine Behauptungen glaubbaft machen. Ju diesem Zwode werden dem Gericht dann schriftliche Bescheinigungen von Bermandten oder Rachbarn oder guten Befonnten beigebracht, welche darin "an Eides-stati" ihre Angabe als der Bahrheit entsprechend crflaren. Das Gericht hat auch folden Berficherungen

gegenüber oft noch Bedenken, denn es weiß aus seiner langiahrigen Erfahrung, wie folde eidesfrattlichen Bersichemungen zustamde zu kommen pflegen. Der Bater ober Bruder ber flagenden Chefrau fest für diese ein Schriftfeud auf und legt es der Tante oder ber Schwägerin oder einem Rachborn vor und diese unterschreiben dasselbe jo, wie es ber Ontel ober Rachbar nun gerobe aufgesett bat. Sie laffen es fich von diesem vorlejen, horen halb zu und nehmen es nicht jo genau bamit, ob die einzelnen Worte jo gang ihrer eigenen Meinung entiprechen. In anderen Sällen fest ein Rechtstonfulent bas Sdriftftud auf. Es werben alfo gar nicht borber die Leugen gefragt, was fie wiffen, fondern dasjenige, was fie bezeugen jollen, wird ihnen fanoarz auf weiß zur Unterschrift brajentiert. Der Berficherung "an Gibesftatt" legen die Unterschreibenden feinen großen Wert bei, da fie doch feinen forperlichen Gid ableisten, und oft gemig erflären fie dami bei der fpateren eidlichen Bernehmmg, bei der fie den Sadverhalt wefentlich anders darstellen, sie bätten geglaubt, es same bei der eides-stattlichen Bessicherung nicht so genau darauf an, sie hätten dem Rachbarn, dem Rechtssonsulenten oder gar bem Rechtsamvalt auch nicht die Mübe machen wollen. die Sache noch einmal an ichreiben. Der gegnerische Chegatte bringt zu seiner Rechtsertigung die eibesstattliche Berficherung bei, daß die Ehefran die reine Kantippe fet, feine angeblichen Robeiten übertreibe, diese vielmehr in dem tatjäcklich vorgefommenen geringen Moke entschuldbar feien. Die Richter befinden fich in sehr fomteriger Lage und folgen oft mehr einem dunkein Geflicht, ber Annahme einer gewissen Babrideinlichteit, als einer flaren Aberzengung, wenn fie das getrennte Leben ge-

Die Wideriprüche der Ebegatten wiederholen sich fortwährend in kaum glaublichem Maje während des Prozesies, sie besampten beide das direkte Wegenzist. Sind sie einmal einig, gibt z. B. der beslagte Ebegatte die ihm dom Kläger vorgevorfenen Beschuldigungen zu, so ist das Geständnis für das Gericht nicht burdend. Denn sonst könnten zu Sebegatten auf diese Weize die Cheicheidung durch gegenseitige Bereindarung erreichen, wenn nur einer das Opfer brugt, als schuldiger Teil sich zu bekeinen. der er vielleicht gar nicht ist. Auch die Eideszuschiebung ist ans gleichem Brunde nicht zulässige. Es wird deshalb wesenslich auf die Ausbagen von Zeugen ankonnnen. Wird die Scheidung auf ein körperliches Weberechen des andern Ebergätten gestähet. I. B durch instittlichen Lebenstwandel verschaften gestähet. I. B durch instittlichen Lebenstwandel verschaften gestähet. Kallen. Kill eine Partei, um Verwande eber Besante, welche als Missichuldige in Betracht kommen, zu lasien. Kill eine Partei, um Verwande ober Besante, welche als Missichuldige in Betracht kommen, zu lasien. Eill eine Partei, um Verwande viehe Bestante, welche als Missichuldige in Betracht kommen, zu lasien, einen bestimmten Scheidungsgrund nicht geltend machen in dem Vertrauen, daß die andern Brinde vollkommen auszeichend sein werden, die Scheidung herbeizusführen, so setzt sie sich

Zenilleton. Auf nach Böhmen!")

Soweit es fich um bas beutsche Sprachgebiet im Böhmerlande handelt, gehört Böhmen mit zu den landschaftlich schönsten Gebieren deutscher Zunge. Welch herr-liche Gegenden umfaht nicht allein Nordböhmen! Von ber aufblichenden terndoutiden Stadt Reichenberg am ondere Raturicionheiten. Ein mächtiges Waldgebiet schließt bei Gabel und Riemes herrliche Seen ein, Burgen fronen die intereffanten Bergivigen, und die bodiften Erbebungen des Gebirgsunges — wie Zeschfen (1010 Meter), Sodwald (751 Meter), Lausche (796 Meter) find Ausfichtspumite allererften Ranges, die noch nicht die Birdigung im allgemeinen gefunden baben, die fie ob threr Schönheit reichlich verdienen. Bandern wir weiter auf dem neu martierien Stammwege von Zeschfen nach bem Rofenberge, fo berühren wir den Tollenstein und Rannenberg und tommen in das gerkliftete und bochit intereffante Gelfengebiet der Bobmifchen Schweig. Sier könnte man wodenlang weilen, um die Schönheifen der Umgebung von Kreibig, Ditterbach und Rannitz mit dem Raltenberg und Rojenberg als Aussichtspunft fennen gu Ternen. Benfeits des Elbstromes, der sich bier an den Banden ber Schäfermand und des Rosenkammes feinen Wen durch die Felfenmaffen ber Gadfifchen Schweig bahnt, tilrmt fich der hohe Schneeberg (721 Meter) auf Die Ausficht, die er von feinem ffeinernen Turm bietet, ift entzudend ichon. Bom Schneeberg beginnt nun ber Jange Romm bes Eragebirges, beifen höchfter Gipfel fich im Reilberg (1235 Meter) erhebt. Welche Fiille von Maturicionheiten und welch berrfiche Ausfichtspunfte gewährt er auf das Mittelgebirge, den ichonften aller Gebirgszüge in den weiten deutschen Gauen. Bom Boricken bei Bilin im Westen die zum hohen Geltsch dei Luscha im Osten dieten seine schön geformten Basaltsegel — als mächtigster der Tonnersderg (Milleschauer 885 Meter) — ein ideal schönes Bild eines Gedirgöstodes. Die Schönheit dieser reizvollen Gegend wird noch wesentlich gehoben durch ihre Fruchtbarkeit und durch die Schönheit des Elbetales von Leitmerit die Tetschen. Die Obstanlagen, die sich an den steilen Bergdüngen die zum Beginn des duntsen Schwarzmaldes erzirecken, verleihen der Gegend das Bild eines Gartens, der von berrlicken, oft durageströnten Bergen besetzt ist und vom schwerzmaldes erzirecken, verleihen Sibestrom durchslutet wird Eine Dampfersahrt von Leitmerit abwärts die Tetschen, deren sidlicher Teil der Leitmeriter Gau, sich die Bezeichnung "böhmisches Baradies" ob seiner Naturschönheit erworden bat, gewährt dem Ratursreunde einen Genust wie kann eine andere Stromsahrt in deutschen Landen,

Diesem Teile Böhmens schließen sich dann auf unserer Wanderung die schönen und bekannten Wegenden von Karlsbad und Marienbad an, des weiteren aber der Böhmerwald. In einer Tönge von 200 Kilometer bildet dieses mächtige Boldgebirge, das im Arber (1455 Meter) seine größte Erholung bat, die Grenze wisschen Bauern und Böhmen. War der Wald, welchen wir in Kordböhmen und auf dem Erzgebirge kennen lernten, bereits sehr schön, so übertrifft hier die stopigkeit des Walder mit seinem Unserholz und seinen Wooslagern alles bisher in dieser Richtung Tagetvesene. Oft urwaldähnlich erheben sich seine mächtigen Stämme spischen vom Sturm gestürzten Riesen, die wieder mit üppiger Begetation be

Der Südosten Böhmens mit dem Mährischen Sügelland bietet landichaftlich nickts Hervorragendes, wir wilrden die dort liegenden deutschen Sprackinseln nur aus nationalen Gründen befuchen. Dafür ist aber die Ostgrenze Böhmens gegen Schlessen bekannterungen landschaftlich bervorragend schon. Dem Branmauer Ländsgen mit dem Abler- und Jeuschwergebirge schließt

sich das gewaltige Riesen und Jergebirge an. Tas Riesengedirge mit seinem schon alpinen Charafter ist zu hinlänglich bekamt, seine höchste Erhebung hat es in der Schneeloppe mit 1610 Weier. Die böhmische Seine des Gebirges zeichnet sich durch seine tief einzeichnittenen Täler sondschaftlich vor der preußischen Seite aus und verdient noch stärteren Besud. Steigen wir von den waldreichen dängen des Jiergedirges ab, so erreichen wir bald unfern Ausgangspunkt, die schöne Stadt Reichender, Wir halben Rast im Ratofeller des Rathanses, einem Prachidau, wie ihn deutscher Bürgersun nicht schöner schaften konnte.

Diese Aufforderung, das landschaftlich so schöne Böhmen als Reiseziel zu wählen, entipringt einer An-regung des Deutschen Bolksrats für Böhmen, der in einer Sigung am 29. Januar nuf Ginfodung feines Obmanns, bes Herrn Dr. Titta, Trebuig, in Auffig tagte und welcher Unterzeichneter als Bertreter des Hauptvorstandes Berlin und des Landesberbandes Sachien beiwohnte. Bei dem Bejuch Tentichböhmens wird jeder feine Rechnung finden, mag er nun biefen oder jenen Teil des Landes bereifen. Es follen aber nicht lediglich touriftische Gefichtspimtte fein, die ihn nach Böhmen führen, fondern auch nationale. Er foll Gublung nebmen mit unfern Bolfsgenoffen im Lande, die in jo fomerem Rampfe um ihr Bolfebum, um ihre Mutter proche mit ihrem nationalen Wegner ringen. Wenn er fo beiß umftrittene Orte wie Trebnit, Libody, Rolleichowin, Manetin, Schittenbofen, Winterberg, Brachafit, Budweis, Switichin, Liebenau ufw. auffucht und bie Stammesbrüber die neben bem Rampf im ibre Eriftens auch noch den um unfer Bolfetum auf fich genommen haben, jo wird er ben national bedrängten Britbern durch fein Rommen und feine Teilnahme nicht nur eine moralische, femdern auch eine bestmäre Stärfung gewöhren. Bor allen Dingen wird er nut aröherer Befriedigung auf seine Reise zuruchlichen fonnen, denn er bat dazu beigetragen, unfer dentiches Boltstum an der Sprachgrenge zu fräftigen und zu er-Otto Roribelt.

") Ans "Das Denischtum im Andlande". Organ des Angem.

数8. 137。

in Gefahr, die Scheidung überhaupt nicht zu erreichen. Denn wenn das Gericht die ihm vorgetragenen Schei-dungsgründe nicht für ausreichend halt, die Scheidung musgusprechen, fo fann die flagende Partei fpaterbin die Scheidung nicht mehr auf jene, aus edlen Motiven ver-Idaviegenen Totsachen gründen, da mit der Entscheidung des Rechtsitreits auch alle Gründe, welche in demjelben hätten geltend gemacht werden fonnen, erledigt und verbrancht find. — Bei Klagen wegen Chebruchs verlangt der beschuldigte Eliegatie oft die Feitstellung des Mamens des oder der beschuldigten Dritten, um dem Standal vorzubengen, daß der Gatte nach ber Schridung fich mit diefer Person verbeiratet. Das Gericht ift zu einer Nachforidung nach dem Ramen diefes Chebrechers oder der Chebrecherin nicht verpflichtet, wenn ohnedies der Chebruch übergeingend erwiefen ift.

Mis eine Körperverlehung, eine Mishandlung, welche gur Cheideiding berechtigt, wird nicht eine lebens- ober gesundheitsgefährliche erfordert, sondern auch andere genügen, unter Umfänden auch leichte, je nach den Standes- und persönlichen Verhältnissen. — Eine Aufredming der gegenseitigen Bergeben in formalifischer Weise furdet nicht statt. Bielmehr fann, obwohl die Tendenz des Gesehes dahm geht, die Ene aufrecht zu erhalten, eine She geschieben werden, auch wenn bem Alager nachgewiesen wird, daß er fich die nämlich grobe Berlevung der ebelichen Pflichten, die er bem anderen Teile bormirft, bat gufchniden fonnnen laffen, Es mer-

den donn beide Teite für ichuldig erflärt.

Schlieflich fei noch erwähnt, daß das Gericht innner bann, wenn Musficht vorhanden ift, daß bie Parteien fich miteinander wieder ausschlien, von Amts wegen das Prozesverfahren auf die Dauer von höchstens 2 Jahren ausiehen fann.

Es priife, wer fich ewig binbet!

Politische Aberficht.

Die ruffifden Anleihefdmierigfeiten;

L. Berlin, 20. Mars.

So wichtig felbfwerftfindlich die Weigerung ber Parifer Binangmadte war und ift, ichon jest eine neue große ruffilche Anleibe guzugestehen, jo darf man nicht glauben, dog Diefe Weigerung eine definitive fein mird ober daß fie ernfulich imftembe fein wird, den Entichlut Ruflands zur Fortsehung des Arleges zu erschüttern, wofern solcher Enischutz wirflich unerschitterlich ist. Nach biefigen beachtenswerten Auffassungen, denen wir nicht blog in Finangereifen, fondern auch an namhaften politifchen Stellen begegnet find, mare es emas übereilt, ben Anteil ber frangoficen Regierung an ber Burid-baltung ber Barifer Sochftnam zu überichäten ober ibn gar als ausschlangebend anzenehmen. Es wird gesagt (und das läst sich wohl hören), des Herr Deleasse im Biderspruck unt seiner oft bewährten Alugheit handeln würde, wenn er dem Fremde an der Newa durch, Sberrung des frangoliichen Marttes die bentbar empfind-Aldften Berlegenbeiten bereitete. Er murde mit foldem Tun das frangöfischenffiche Berbaltnis einfach auflösen, und nirgends ift ein Umstand erfennbar, der es der frangösischen Bolitik ratsam oder nüglich ericheinen Toffen fonnte, eine derartige felbitmorderifde Taftif ein-Bartier Großbanten, die dem Jarenreiche plotlich Schwierigfeiten machen, nicht ohne ein gewiffes Einver-ftandnis nit ben Staatsmannern der Republit borgegangen fein, aber bies Einverfrandnis brandst fich nicht weiter zu erstreden als darauf, daß die Gerren Deleasse und Rompier die materiellen Bründe, die man ihnen zur Mechifertigung der bewiesenen Zurückaltung vorge-tragen bat, mit oller Objetilbität gewildigt baben. Der Kern der Sachlage wird wohl der fein, daß die Geldgeber des Zarenreiches an der Seine die Lage benutzen wollen,

um für die weiteren ruffischen Auleihen Bedingungen ju stellen, wie fie einem siegreichen oder sonstwie in feiner Macht ungeschnidlerten Staate niemals gestellt werden würden, und daß die frangöstiche Regierung dem befreunbeten Rufland mit Adjelzuden erflärt oder auch nur angedeutet hat, es werde eben nicht anders möglich jein. Man umft sich immer gegentvärtig balten, daß der Schuldner es umso besser hat, je tieser er in Schulden gerät. Mindessens gilt das für das Berdältnis zwischen Rußland und Französische Bolitik, sie können gar nicht enders, als das russische Geldbedürfnis immer dan enders, als das russische Geldbedürfnis immer dan neuem befriedigen, benn jonit ginge nicht blog die politilde Freundichaft in die Brildje, fonbern gleichzeitig wären auch die neun oder zehn Milliarden französischen Geldes, die bereits nach Aufland gewandert fürd, erniflich bedroht. Welche Konjequenzen diese Sachlage am letten Ende haben fann, wie die Dinge aussehen werden, wenn Rugland bei Fortsehung des Krieges weitere schred. liche Niederlagen erleidet und von innerer Zersehung beimgesucht wird, das dieidt eine Frage für sich, freilig die ernsteste aller Fragen. Aber auch wenn nan in Frankreich ein sürchterliches Ende vorherselben oder als Möglichkeit in Rechnung stellen follte, ware man bort gleichwohl gestwingen, auf der einmol betreienen Bahn fortguidreiten. Sat es ber (Manbiger ichlecht, weil er die entfrandenen Löcher stopfen nuß, damit die Flut nicht vollends eindringe, so hat er es in anderer Beziehung wieder gut. Der Schuldner nuß sich seine Bedingungen gefallen latten, und die Forderungen, die man in Paris on die ruffische Finangeerwaltung stellen wird, werden, wie gefagt, nicht gelinde fein. Um es gu wiederholen: Die Berhaltniffe werden, wie geschildert, fier jest ungeseben. Als eine Torheit aber wird es bezeichnet, daß die französischen Geldgeber zu ihrer Zurückhaltung durch die Drobungen des russischen Revolutionskomitees gebracht worden feien, das angeblich erklärt hat, nach einem Siege ber Revolution würde feine jest noch aufzunehmende ruffifde Anleibe anerfannt und verginft werben. Co jag. haft mandmal das Grofifabital ift, fo wird es von folden anomymen Drohungen ideverlich in eine gitternde Rervofitat verfallen. Bom deutschen Standpunfte aus fatin man die gwifden Paris und Petersburg entstandenen Edmierigkeiten um fo ruhiger beobachten, je ficherer es ift, daß wir nicht in die Lage fonunen werben, uns mit der Aufnahme einer gweiten großen ruffilden Anleibe in Berfin zu beschäftigen. Die erste Anleihe um deren Rechtfertigung sich jüngit Graf Bülow im Reichstage so eifrig bemüht bat, war der Gegenwert gegen die Bufrimmung Ruftlands zu einem neuen Sandelsbertrage. Das Geschäft ift beiberseits burch entiprechende Leiftung perfett geworden, und fo fehlt jede Gelegenheit zu seiner enwigen Erneuerung, für die wir uns alle benn auch beltens bebanten würden.

fiber Bichtigfeit und Bebentung ber Organisationen bestanden bisher, besonders bei den Arbeitgebern, viel-fuch von einander abweichende Anschauungen. Während auf feiten ber Arbeiter die Organisation mehr und mehr einem integrierenden Beitandteil des gefamten Arbeitsverhältnisse geworden ist und demgemäß der Anschliß an eine solche für den einzelnen als etwas Selbswerständliches erscheint, war dis in die letzte Zeit hinein dei den Arbeitgebern die Ansicht vorgerrichend, daß sebe Organisation vom übel sei und nur Lasten und Beschränkungen auferlege. Seitbem man sich aber, um ein Gegengewicht gegen die Arbeiter-Bereinsamgen zu schaffen, selber hatte organisieren missen, ist ein Wandel in der Auffaifung eingetreten, und neuerdings lernt man gerade auch auf feiten der Arbeitgeber den Wert und Die Bedeutung der Organisationen mehr und mehr schätzen. Dazu baben nicht zum mindesten die in der leuten Zeit in immer steigendem Masse abgeschlossenen Zarisverträge beigetragen. Diese Verträge werden ausnahmslos zwischen beitebenden Organisationen der Ar-

beitgeber und der Arbeitnehmer zustande gebracht. Sie find meistens das Ergebnik langwieriger und schwere Opier erforderieder wirtschaftlicher Rampfe, die unter den Organisationen ausgesochten wurden. Es ist eine norfirliche Folge dieser Berhältnisse, doß nun auch die Mitglieder der Organisationen, welche die Opfer haben bringen miffen, ftreng darauf halten, bag die vorteilhaften Folgen der Kämpfe auch lediglich den in der Organijation vereinigten und für diefelbe Beit und Mittel hergebenden Berufsgenoffen zugute kommen. Da-durch aber ist eine Stärkung des ganzen Organisations-Werkes in die Bege geseitst, die bereits einen solchen Grad erreicht hat, daß fie die Gesetsgebung für fich in Anspruch zu nehmen beginnt. Im Reichsamt des Innern ist man mit einem Entwurf beschäftigt, nuttels desen allen Organisationen, welche Tariforträge abschließen. die Recite ber juriftischen Berfon verlieben werben follen. Bur Borbereitung eines dabin gehenden Gesetzes ift ber Boritand des Berliner Gewerbegerichtes, das befanntlich auch als Einigungsamt fungiert, zu Beratungen beran-laßt worden. Es liegt auf der Hand, welche Wichtigkeit ein soldes Geset sowohl für die Organisationen, wie mich für das ganze wirtschaftliche Leben in sich schliegen miifte. Die mit dem Rechte ber juriftischen Berjon ausgestatteten Organisationen könnten als solche als Mager auftreten oder verklagt werden. Die Urteile des Schieds. gerichts wären dann unter allen Umftänden bollftredbar, und jede Organisation könnte lich an den Berurteilten schoolos halten. Auf soldse Beise liefe man nicht mehr Gefahr, daß die Tarisverträge in mander Beziehung auf dem Bapier lieben bleiben. Zugleich ware aber für den einzelnen Arbeitgeber die Rotwendigleit, sich der ihm guftändigen Organisation anguschließen, in noch weitaus erhöhtem Maße gegeben. Für die Gesantheit hat diese auf Stärfung und höhere Bewertung der Organisation hinauslaufende Strömung infofern ihre Bedeutung, als dort, wo geschlossene und alle Teile umfassende Organi-sationen bestehen, die Lobnstampse, soweit sie noch zum Ausbruch gelangen und nicht durch die fich immer mehr Einrichtungen ber Organisationen ausbauenden (Schließungs-Kommilfionen, Einigungs-Amter und ber-gleichen mehr) im Reime erftidt werben, fich in geordneten Bahnen vollgiehen und mit dem bestimmten Sinblid auf einen längeren und dauernden Frieden geführt werden.

Ein Arbeiteminifterium in Ofterreich.

Vor furgem wurde im österreichischen Abgeordneten-Haufe der Antrag gestellt, die Bergbauangelegenheiten. welche beute vom Acerbauministerium ressortieren, von diefem abautrennen und dem Handelsministerunn guzutveifen. Es tourbe geltend gemacht, das acherbanministerhum diesen Teil der Urprodustion nicht so recht pflegen könne und daß die großindustrielle Entwicklung des Bergbaubetriebes diesen längst für die Unterstellung umter das Sandelsamt als geeignet erscheinen laffe. In Deutschland, begte, in Brengen ift dies allerdings längit ber Hall, aber gerade die jüngst von der preußischen Re-gierung eingebrachten Gesetzentwürfe zur Neuregelung ber Betriebs- und Arbeitsberhältniffe im Bergbau zeigen, baß zwar die Intereffen der Bergbau-Unternehmer, feinesfalls aber auch die der Arbeiter im Handels-ministerium sonderlich gut aufgehoben sind. Das wird auch immer der Fall fein, folange Fragen des Arbeiterfcuties gufammen mit den kommergiellen Angelegen-beiten des Bergbaues und der Industrie überhaupt von einem Ministerium verwaltet werden. Gegen diesen fibelsiand gibt es mur eine erfolgberiprechende Abbiilje: die Schaffung eines eigenen Arbeitsministeriums, dein alle Arbeiterangelegenheiten unterftellt werden. Seute gehören biefelben zu allen möglichen Minifterien und bie Folge ift, daß sie von den ins kolossale wadsenden andern Ressorts berselben erdricht werden. Gine weitere Folge ift die ungleichmäßige Bebandlung der Dinge und ein sozialpolitischer Bickackfurs. Alle biese übelftände würden bei ber Zusammenfassung der Arbeiterangelegen-

Lichterscheinungen im Polarkreis.

Stigge bon &, Frejenins.

"Bit das totiadflich ber Mond?" borte ich auf der Sabrt ban Trontbeim noch den Lofoten eines Mbends binter mir eine Stimme fragen.

Bas foll es denn fonft fein?" fragte eine andere

"Nun, ich dackte, ein — tümillicher Mond!" Lautes Lachen von wohl einem Tachend heller muten erklang. "Ein fünstlicher Mond!" wieder-Stimmen erflang. bolte biefer ober jener mit fpottifcher Betonung.

Ich fab mich um und betrachtete bas fromblidje Nachtgestien, von dem die Nede war. Wahrhoftig, es erschien nir durchous begreiflich, daß man an seiner Matikriichkeit Zweisel begte. Wie ans einem Bogen vrangegelben Bapteres ausgeschmitten, scharf sich bom Simmel abhebend, merkwürdig silhonettenbatt, derb und ohne jede Leuchtkroft stand dieser Mond über dem Säuffein Solzhäuser, die an dieser Stelle die felfige Lüfte belebten. So tief siber diesen besand er sich daß man hatte meinen fonnen, er ware über dem Schornftein des einen Soufes aufgespiest. Niemand wurde ange-fichts biefer gelben Sichel von dem "filbernen Wond" und der "marchenhaften Mondbeleuchtung" gesprochen haben.

Roch nie in meinem Leben babe ich Amas Gefürn in biefer Geftalbung gesehen, und was noch mehr fagen will, ift, daß ich es vielleicht auch nie wieder fo feben werbe. Tenn das merkipiirdige bei diesen Lichter-icheinungen im Polarfreis bleibt doch immer der Umfrand, daß fie fich felten genaut in der gleichen Beife wieberholen.

Es liegt nicht in meiner Abficht, an Diefer Stelle Erffärungen biefer Ericeinungen ju geben, denn erftens feut es mir bagu an ben erforderlichen Renntniffen und sweitens wirbe ich damit den mir zugemeffenen Raum weit überschreiten; was ich will, ift einzig und allein, einzelne ber wunderbaren Effette zu schilbern, die ich ge-

legentlich im boben Rorden bewundern durfte. Schon Diefe Aufgabe ftellt große Anspruche an meine Feder, benn wer vermodite mit bem gefdriebenen Bort einen Begriff von Landichaftsbildern zu geben, die beziglich ber Farben und der Beleuchtung in feiner Beise dem entsprechen, was man sich geröhnt hat, als natürlich zu bezeichnen. Man denke sich z. B. eine Landschaft ganz blau in blau gemalt, bei der alle Gesetz der Optit aufgeboben zu sein scheinen. Unmöglich ist es, die Größe eines Gegenstandes auch nur aunähernd zu beurteilen. In einem Augenblid bandst und ein Rirdsturm ichmal und flein wie ein Bleiftift im Bergleich zu den ihn umgebenden Sauschen, während er im nachsten ichon gu riefenhafter Größe aufwächt; dort schrumpft ein machtiger Berg ju einem wiegigen Stein gufammen, und bier rundet fich irgend etwos Langes. Spitzes zur Rugel Sody nicht lange bauert es, jo ift die gange Wegend wie mit rolen Gluten übergoffen, die überhaupt feine Größenverhältnisse mehr erkennen laffen. Alle Umriffe veridavinnnen mit ihrene Sintergrund, und man alaubt ein einziges, ungeheneres Mantmenmeer gu

Jedermann hat in begeisterten Botten die zauber-haften Reize der Mitternachtsfome preisen hören, und Doch durfte foum die Salfte von benen, Die fesbit langere Zeit sich in den arfrischen Zonen aufgehalten haben, des Anblids ihrer vollen Schönheit teilhaftig geworden fein. Min häufigfien bat mon biergu wohl auf dem Buglfund in der Robe der fleinen Infel Starle, gwijden der Bann und der Urn, Gelegenheit. Dier, wo der Sund fich nach bem freien Gismeer hinous öffnet, das jur Rachtzeit in unbeschreiblichen, blaugelbillbernen Tonen fchillert, fieht man die Mitternachtsjonne viel öfter als am Nordlan als unverhüllte, rotgoldene Scheibe. Aber felbit, wenn fie fich uns fiberhaupt nicht zeigt, fo find die Lichteffelte, Die man an biefer Stelle findieren tann, noch feltjam und gauberhaft. Go bededte 3. 2. häufig mildweißer Nebel die gange Bafferfläche und darüber ift heller Sonnenichein, ohne daß man von der Sonnenicheibe von Geweben verboten, die mehr als eine vorgeschriebene selbst etwas sieht. Dann pflegen auch die eigentümlichen winzige Ptenge von Arfenit enthalten. Diese Berope-

blenbendweißen Nebelbogen - Stobbebuer - zu entfteben, die gleich fdmalen, idmeeigen Sicheln, blant und glatt, wie Porzellan, aus ber gleichfalls weißen, aber wolkigen Umgebung hervortreten. Es ift ein erstaunlicher Glang, der auf ihnen liegt.

Dagegen bat das Nordkap, fortie die Abventsbucht und noch einige andere, nördlicher gelegene Bunfte, den Borzug, daß man dort am besten jene Lichterscheinungen beobachten fann, die in ber Berboppelung der Gestirne und namentlich der Sonne bestehen. Juweilen sieht man sie sogar in vier-, fünf-, ja sechssächer Wieder-holung, und zwar freisen dam mehrere schattenhafte Sonnen um eine ftrablende Sauptsonne, um fich am Ende mit diefer gu vereinigen. Es entsteht ein ungebeurer roter Ball, ber violette, grune und gelbe Strahlenbiindel nach allen Seiten bin entfendet, fich ausbehnt, gufammengieht und plötlich im Weere verfinft. Rur ein breiter, blauer und grüner Streifen bleibt am Sorizont auriid.

Eine flägliche Rolle ipielt bisweilen ber Mond in ben arklischen Gegenden, Jammitten eines rotgoldig an-gebauchten Himmels sieht er in Form einer aschgrauen Scheibe da. Ru anderen Zeiten freilich fann man ihn ftrahlend, sonnengleich über Meer und Erde fonneben

Indeffen - der Sonne tommt er an Schonheit doch niemals gleich im Polarfreis!

Aus Aunft und Teben.

Arfenit in Geweben und Topeien,

Raddem die Gefahr eines Gehalts von Arfenif in Gibrauchsgegenständen in vollem Umfong erfannt ift, ging Denifchland gu allererft mit Magregeln por, um eine wirtsame Abhille sowohl in der infandischen Fabr-faiton, wie in der Anofuhr ausfändischer Waren gu ichaffen. Seute ift bei uns die herstellung ober Einfube heiten durch eine Zentralstelle gemildert oder ganz bekeitigt werden. Ein Arbeitsministerium, wie ein solches bereits in England, Frankreich und Italien besieht, ist daher in Anderracht der Bedeutung, die heute der Sozialpolitif zukonunt, für Österreich wie für Deutschland eine Notwendigkeit, der früher oder später schon im Interesse der Entlastung bestehender Ministerien Rechnung getragen werden muß.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Abanderung bes Juvalibenverficherungsgefebes.

Bon einem Jachmann wird uns geschrieben: Der Reichstag hat durch Annahme einer Rejolution die Rotwendigfeit auerfannt, das Imalidemberficherungsgeset in einem Punfte abzuändern. Wenn nämlich ein In-balidenrentenempfänger fich ins Ausland begibt, fei es auch mur gur Stur, fo rubt das Recht auf Begug ber Rente und es gibt fein Mittel, ihm den Fortbegug ber Rente gu fichern. Daß das eine gang nuslose Sarte ift, liegt auf ber Sand und ber Reichstag bat fich bann auch einmiltig für die Bescitigung biefer Boridvift erlart. deffen betrachtet doch ber Fachmann die Tatfache, daß diefe Angelegenheit im Reichstage zum Gegenstande einer besonderen Beivredung gemacht wurde, mit einiger Bertounderung, denn bie gange Sadie ift gegenilber ben fonftigen vielfachen Sarten bes Invalidenberficherungs-gesebes eine Bagatelle. Wie viele Rentenempfanger gibt es benn, die fich gur Rur ins Ausland begeben fonnen? Ibre Bahl ist doch offenbar eine gang geringe. Übergroß dogegen ist die Ansabl derer, die ihre Rentenanspriiche überhaubt ein für alle Mal verlieren, weil fie irgend einen Formeehler gemocht, etwa nicht rechtzeitig die erforder-Tide Angabl von Morfen geffebt ober die Rarie verspätet aum Umbaufch eingereicht baben. Sier liegen ichwere Wintiande vor, die man offenbar beim Erlag bes Gefetes übersehen hat. Teshalb ist eine gründliche Reform des ganzen Gesebes zu wimschen, freisich in nöchter Zeit kann zu erwarten. Wir werden wohl dis auf den allgemeinen Umbon ber Arbeiterverficherung warten muffen.

Abfolneismus und Barteipolitit in Ruflanb.

g. Petersburg, 17. Mars. Eintonigfeit verlaufen In erichtedender Sittingen des mit ber Durchfichrung des Reform-Programms betrauten Minifter-Romitees. 3ft ein Bunft einmal durchberaten, jo wird er einer Kommiffion jugewiefen. Um die Beratungen diefer Rorperschaften, die frei nach westeuropäischem Borbild als Berickledpungs-organe bezeichnet werden können, kummert sich fein Mensch, und em wenigsten das Minister-Komitee. So aibt es eine Kommission Sabirow, eine Kommission Kabelo, eine Kommission Ignatiew usw. Sie alle werden eines Toges felig enticklasen und fich vorher höchftens zu popiernen Refolutionen von rein afabemischem Bert aufraffen. Der innerfre Grund für die Fruchtlofigfeit ber Arbeiten bes Minifterkomitees und ber bon ibm ernannten Körperichaften ift darin zu fuchen, daß diesem gangen Beratungefnitem infolge feines einseitigen Aufbont der Bettitreit gwijden Anficht und Gegenanficht fehlt, aus bem der Parlamentarismus in Weitenropa feine wertvollften Anregungen icopft. Gasver beritandlich ist es, wie unter solden Umständen Fürst Weich-tickerest bedaupten kann, eine repräsentative Verscham-kung würde nur dann seine Gesahr für Russland bebenien, wenn bas Spiel ber politischen Bartelen ber-mieden werde. Es foll damit angedeutet fein, bag bas Land heute für eine Barteipolitif noch nicht reif ware; ein bistorischer Rücklick zeigt jedoch, wie wenig sich-haltig diese Anffallung ist, da die Geschickte des russischen Parteinesens bis in das 16. Jahrhundert verfolgt wer-den kann. Es gab damals schon drei Parteien, deren Umrille beutlich zu erfennen waren: Die ber unbe-ichrantten, die der beschräntten Monarchie und eine rebolutionare Bartei, die unter ihrem Anführer Bolotni-tom ben garifden Truppen regelrechte Schlachten lieferte. Dieje Barteikrmetur hat fich im wefentlichen bis auf ben

heutigen Tag erhalten. Die fonstitutionelle Barbei hatte unter den Mannern des "Oberften Geheimen Rates" der Raiferin Anna (1730—1740), im Wohlfahrts-Komitee Alexander I. (1801—25) ihre Ber-treter und spielte in den politischen Bewegungen der Bierziger- und Sechzigersahre des borigen Jahrhunderts eine nicht unbedoutende Rolle, an die auch ihr gegen-wärtiges Berhalten gemahnt. Sowohl innerhalb dieser Partei als auch in der mit ihr berwandten fortidritt-lichen Soborpariei gibt es verschiedene Schattierungen. Renerdings wird vielfach der Plan empogen, die verichiedenen gemäßigten Parteien zu einer einheitlichen Organifation zu verschmelzen, die es verbindern foll, daß die Bauern von den sozialdemofratischen oder revo-lutionären Bereinigungen für terroristische Affe gewonnen werden. Parteipolitif wird, wie man sieht, in Ruhland ziemlich lebhaft betrieben. Sogar in dem offiziell jeder Politik fernstebenden Offiziersstand gibt es Liberale und Konservative, Erstere sind unter dem Ramen "Lapaduifi" (Westliche) bekannt; sie wenden die Anute den Goldaten gegenübern nicht an und dugen nur die Gemeinen. Im Gegenfat zu ihnen halten die fonfervativen Offiziere an dem Runten-Regiment und einer augerft ftrengen Bucht mit großer Energie feft. Soll es min tafföchlich gur Ginbergfung eines ruffifchen Barlamentes fommen, woben nach der Meinung Eingeweibter por Beendigung des Krieges feine Rebe fein fann, jo würden gerade die wertvollsten Elemente in der neuen Boffspertretung jene sein, die gewissermaßen partei-politisch vorgebildet sind. Der Einvand, daß unter folden Umftanden leicht eine Angahl von Revolutiowären die Geschiede des Landes in ihre Hand bekommen könnte, ruft auf schwachen Fischen, denn auch der vorbildliche Parlamentarismus Westeuropas hat nicht gerade Revo-Intionare gegüchtet.

Der ruffifd-japanifde Krieg.

Gin Befuch in Bori Aribur nach ber Eroberung

fcildert ein Averespondent der "Times", der besonders auf den Zustand der im Hafen gelunkenen Schisse ichn Augenwerf gesenkt dat. Er zeigt, wie furchibar Port Arthur durch die japanische Beschiehung gestilten hat. Kaum ein Daus ist nicht von Granaten getrossen worden. anderen Eindrücke. Im necklichen Dasen sind viele Schisse Umgebung aus. Jeden diesen Andlich verblassen die anderen Eindrücke. Im necklichen Habilic verblassen die anderen Eindrücke. Im necklichen Habilic verblassen die perseuft worden, deren odere Decks man noch gerade perfeuft worden, beren obere Deds man noch gerade über ben Baffern erblidt. Am Gingang gum Bafen fiebt man bie Raften ber Schiffe, bie von ben Ruffen gur Blodierung der Einfahrt versenkt wurden. Etwa % Kilometer neiter zeigt fich eine weitere Reihe Masien perade über dem Baffer, es find das die von den Japanern bet ihren verschiebenen Blodabeversuchen versentien Dampfer. Die großen Schlachtichiffe, Die ba in allen Eden bes Dafens verfenti lagen, boien einen unvergeftliden Anblid. Sie glichen faum noch wirflichen Schiffen, fo perbraunt und verbogen waren die Schornfreine und ber Dberbau; eber glichen fie Werippen von einem langft untergegangenen Gefdninder, das von der gurfidfreienben See ploglich bloggelegt war. Im bitliden Dafen war bas einzige Schiff ber "Bajan", ber bort gegen ben Rat sas einigige Sailf det "Onfalt, ver for fasten baiten den liegt. Die japanligen Sachverständigen hatten den "Bajan" noch nicht von Tauchern prüfen lassen; es läßt sich also noch nicht sagen, ob das Schiff gehoben werden kann. Alle übrigen Schiffe liegen im wörklichen Hafen, won is sich zum User hindrängten, um wöglichst von dem Pajufanbugel geschütt zu werben, ber fich bicht am hafen erhebt. In ber Rabe ber Landungsfielle liegt ber fattliche Kreiger "Pallada", von bem man ebenso wie beim "Bojan" noch nicht fagen fann, wie groß ber Schaden unter Baffer ift. Uber Baffer bat bas Schiff teinen Schoben gelitten, die meiften feiner Gefchute find an Land gebracht worden; wahrscheinstich unte es eines Toges unter japanischer Flagge segeln. Keine fünfzig Beter bavon entsernt hat die "Pobseda" auscheinend

ihren sepien Rubeplat gesunden. Jür ganzer Oberdan und das Oberded sind völlig zersört. Die Geschütze sind innen und außen ganz verrostet und au sehr veisädigt, um noch gereitet werden zu können. Im rechten Binkel zur "Podiede", wenige Meier vom User ensfernt, siegt der "Reinssjan", der sieser als die anderen Schisse im Wasser liegt. Dieses einst so prächtige Schlachtschiss im Wasser liegt. Dieses einst so prächtige Schlachtschiss septungedreite, Der verdogener Schlachtschiss serungedreht, und die Geschütze blieben und durchlöcherter Schennischen. Der vordere Panzernur ihrechts herwingendereht, und die Geschütze blieben auf die Vasseneinsgedreht, als ob sie auf den deind sener wollten, die Windomgen der Feuerrobre berühren gerade das Bealier. Der "Reinvigan" dat elle von seindlichen Geschöflich der "Podiede"; sie rühren soft alle von seindlichen Geschöflich der Sein Oberdan und seine Brücke und in Sinde zerschossen, und seine Schornsteine sind von Hunderten steiner Granarten siedarrig durchlöchert. Erwa lunglig Meter rückerdris vom "Reinvigan" rust das feine Schlachtschiff "Boltowa" in so anstechter, natürlicher und annurtiger Schlung auf dem Grunde des hasens, daß wan sir den Augenblick meint, es müsse noch siedt sein. Dies Schiff in unter Wasser an wentzlien beschädigt; die Schiffban-Ingenieure erklären, daß es sait undeschödigt in, und da se in sehr seindem Wasser des in sehr seinden Wasser des in sichr seinden Wasser das die anderen Schiffe zeigt. Der "Vereswiet" ih sait so sehr under verben Schiste zeigt. Der "Vereswiet" ih sait so sehr verben und die flein, wenn sie die "Polischen" den Ausgene ihr verben die die "Vodieden und vielleicht den "Bassan" reiten können. Der "Nebwisch" nande eile "Vodieden werden ihren die die naberen Schiste seine weiten werden die die "Vodieden und die Stein weitellicht den "Bassan" reiten können. Der "Nebwischen nie des "Kodiedes haben können, sie den geschen weitelleich den "Bassan" verten können. Der "Nebwischen mit die en Vorgeba" haben können, sie sehr weiselleich des die

Angland.

minister Schönaich änherte sich, nach den "M. N. N.", in einem Interview über die altwellen Krweefragen folgendermaßen: Es sei de Pflicht aller, die Einheitlichteit der Armee aufrechtznerdaten. Deshald müße wan auch für die Zollgeweinsamteit eintreten, da diese mit der Gemeinsamteit des Beeres unlöslich zusammenhänge. Die disherigen Ingeständnisse an Ungarn waren zwar neitgebend, aber äätten noch nicht die Trennung der Armee herdelgesischt. Es könnte in der Frage der Fadnen nachzegeden nerden. Eine Anderung der Fadnen nachzegeden nerden. Eine Anderung der Fadnen nachzegeden nerden, Eine Anderung der werflich, da dadurch die deutsche Kernattlungsspracke ans der Armee verschunden würde, was die Schlagsertigkeit des Heeres undedingt gesährden mürde. Deshald müße die Kommandolpracke unbedingt deutsch bleiben, da nur das Deutsche die Berständigungssorache unter den verschiedenen Rationen sein kann. Deshald halte wan auch duren seit, das die den Honveds die Stadkossisziere des Benischen mächten mächtig sein millen. Die Herügeit entsichlosien nochten allerdings der Kollen des Herügert einsichlosien, nodurch allerdings die Kollen des Herügerteiten werde nur didlossen. Die Resorm der Militärprozespordung nitt Mündblicheit und Essentlicheit des Bersandlungsspalten, das Ungarn die ungarische Berbandlungsspalten, das Ungarn die ungarische Berbandlungsspalten der Artisterie mit nenen Kanden, Hondischen und Machdischen gewehren sei under dingt notwendig.

* Frankreich. Im Jahre 1904 veranstaltete bie Dentsche Landwirtschafts Befellschaft eine Gesellschafts reise durch Nordkantreich. In enngegenkommender Wesse murben die Herren durch Vertreier der Affociation de l'Ordre National du Mérite Agricole durch Frankreich geseitet. Für den Sommer diese Jahres haben nun französische Landwirte beschlossen, unter Leitung der

mung ift namentild in ihrem zweiten Teil febr notevenbig, denn ber Schuty gegen Arfenitvergiftung lafit in anderen Landern und namentiich in England und Amerifa noch manches ju wünichen fibrig. Allerdings bat in England ein Regierungsausichuft biefe Frage umeringt, aber noch nicht jum Abichluß gebracht. In Limerifa bat das frantliche Bureau für Chemie Er-sebungen über den Gebalt von Arsenif in verschiedenen unterfucht, aber noch nicht jum Mojchlug gebracht. Pabrifaten veranlaßt und die bisberigen Ergebniffe, Die viel Beachtenswertes enthalten, sest veröffentlicht. Es wird in diesem Bericht seigegiellt, daß die Verwendung von Arsenif zur Verfertigung farbiger Tapeten sest giemlich aufgebort hat, daß aber noch viele Abelfinde besiehen. Aus der Farbenindustrie ist beispielsweise ber Africuit noch immer nicht ausgemergt; er findet fich baufin in den fogenannten Magenta-Farben und rührt gewähnlid her von ber Benutung ungereinigten Bitriolois. Der Arfenitgebalt ift im Berbolinis oft außerft gering, aber es bari nicht vergeffen merben, baft bie Empfänglichfelt gegen bies Gift bei ben einzelnen Berfonen febr perfoneben ift, mie aus ber Tatfache bervorgebt, daß manche Beute langit nicht fo viel Arfenif vertragen, wie es anberen zu Seilzweden unbedenflich verabreicht werden fann. Säuftger ermafint find in lepter Beit bie Folgen des Tragens arfenitbaltiger fdmarger Strimpfe, woburch allerdings nur eine briliche Samerfranfung berbeigeführt au werben icheint. Bei Teppiden und Belg-Die nicht in Berührung mit der Saut fommen, werk, die nicht in Berührung mit der hauf tonmen, Giegt die Gefahr im Einatmen oder Berichluden von arfenithaltigem Stanb, beffen Giftigfeit nur bann in Betracht fommen wird, wenn ber Arfenifgehalt ber fraglichen Gegenftanbe recht bebeutend ift. Die amerifantiche Unterfuchungefommiffion bat aber in Belgen zuweisen über 1 Gramm Arfentf auf die Quadratelle nachgewiesen. Wei den Tapeten liegt bie Sache übrigens noch gang eigen, indem erft die gewohnlichen Bilge aus arfenithalrigen organischen Stoffen hochgiftige Gafe entwideln, Da dieje Pilje aber febr bauftg find, fo ift die Gefahr, wenn in ben Tapeten ber Stoff überhaupt enthalten tit, ftete au fürften. Ausgeftorben ift bie Berglitung burch Sapeten noch immer nicht, wenn wir auch gludlichenveif: feit longerer Beit nur noch aus bem Ausland von der-

artigen Gallen gehört haben. Die baburch bedingten

Krantheitserscheinungen äußern sich häufig in bartnädigen Rervenschmerzen, Berdanungöstörungen und allgemeiner Erschlaffung. Da ihr Zusenwenhang mit einer Gistwirbung der Tapeten eigentlich sernliegt, so nimmt die amerikanische Kommission an, daß die Bergistungen durch arfenikhaltige Tapeten doch noch immer hänfiger find, als man glaubt. Magregeln gegen biefe Gefahren gu ergreifen, ift in den Bereinigten Staaten noch immer ben Blegierungen der einzelnen Staaten fiber. laffen, und unter diefen bat nur einer die Angelegenheit bisber in gerägender Art gefestlich geregelt. Darauf in es benn wohl auch gurudguführen, baft die amerikanischen Chemifer in vielen Kleiberftoffen und namentlich in fomergen Strimpfen Arfentimengen gefunden baben, Die über ben gulaffigen Betrag weit hinausgeben. An Tapeten murben 537 Proben verschiedenen Ursprungs und veridiedener Farben unterfucht. Die Ergebriffe geigen, daß nach Garbe, Glang und fonftigen Borgugen bie Anwendung von Arfenit nicht im geringften von Borteil für bas Gabrifat mare, fo bag alfo nicht einmal eine Beranlaffung für Gen Gebrauch bes Wiftes vorliegt. Die meiften Broben waren frei von Arfenif, und nur wenige ermiefen fich als giftig, barunter einige pon englischer Serfunft. Die Farben ber arfenithaltigen Tapeten lagen meift in roten, idwarzen und grinen Tonen. Auch in Amerita ift es fiblich, Die Tapeten binten mit bem Bermert "arfenitfrei" gu verfeben, man fann aber ber Buverläffigfeit diefer Angabe nicht vertrauen.

o. Eine Genickrampl-Epidemie in New Hork. New York und einige andere Städte der Bereinigten Staaten werden gegenwärtig von einer Wenickrampf-Optdemie beimgelucht, wie sie jest auch in Schlesien berricht. In New Jork sind seit dem Beginn des Jahres allein 346 Fälle vorgekommen. Der Gelundbeitörat der Stadt sordert besondere Wittel, um die Ursachen der Arankbeit zu undersuchen und sie zu bekämpfen. Vor dreißig Rahren irat die Arankbeit schwarfen. Vor dreißig Rahren irat die Arankbeit schwarfen. Der dreißig Rahren staaten erdemisch auf. Die dauerte drei Jahre und rösste Arankbeit gehört sent leiten Opsern der gestirchteten Arankbeit gehört sent Ive. Eratg, der Arukan dem Ansferion-Krankenband in Philadelphia war. Am Gonntag war ein Patient eingebracht worden, der

an einer bis dahin nicht erkannten Krantheit litt. Gin Blid des Arzies genügte, um Cerebrospinalmeningitis in vorgeschrittenem Stadium sestzustellen; wenige Stunden darauf starb der Patient. Dr. Graig war sich der Gesahr der Anstedung nocht bewüht und wandte die üblichen Borsichismahregeln an, aber tropbem ergriss ihn die Krantheit, und iden am Mittwoch starb er unter furcht daren Schwerzen. Während die Krantheit immer weitere Fortscritter water wachte ber ferbende Arzt seinen Kollegen genau die Sumptome. Unmittelbar nach seinem Tode isolierten sich die seine Arzte und die beiden Bisservinnen, die ihn behandelt batten, in ihren Zimmern, um einer weiteren Verbreitung der Anstedung vorzubengen.

t. Die Geiftesopfer bes Alfohold. Als ichmerfte Strafe für die Trunffuct ift die Wefahr einer vorübergebenden ober völligen Geiftesgerrittung gu betrachten. Es gibt eine gange Reihe von Geificofbrungen, die burch den Alfoholmisbrauch herbeigelihrt werden können, unter ihnen namentlich das Delirium tremens, dann fchwere Salluzinationen, Berjolgungswahn und eigentlicher Frefinn. Rach ben Erfahrungen eines bernorragenden Sachmarnes, der 150 derartige Galle genau findlert hat, fann bas Delfrium tremens faft immer gehelft werden, ohne bağ es an ben ichweren gormen bes Freinns tommt. Beim Gintritt von Sallugtuationen find die Aussichten infofern ungunftiger, als eine Entwöhnung vom Affobol in diesen Sallen aubern fawierig ift und mit ber Bieberaufnabme bes Trinfens natürlich and die Gefahr in vollem Umfange aufs neue entfieht. Die Sallusinationen erftreden fich fewohl auf bas Muge wie auf das Gehör, jedoch mehr auf lehteres, und find augernt qualend, da das Bewuntfein gleichgeitig nur wenig geftört ift, so daß sie Aufregung dis zu wirf- lichen Bahnvorftellungen fielgert. Je ftärber der Alfo- bossomus ift, desto anhaltender und mannigfaltiger erre. ben auch bie Sinvestäuschungen, bie fich bann auch auf ten Geruch und auf ben Tablinn erüreden fonnen Gewohnlich treten fie in vertebilden Untaffen auf guliden benen eine Deit völlig gefunder Geiftestätigfeit Heat. Danernde gelftice Jerratiuma und Arrfum fir die fleffie Sproffe ber Leiter. Der Berfolgungemahn ergibt fich aus einer fortgefegten Steigerung ber burd bie Dallagenannten Gefellichaft einen Wegenbefuch in Deuffchland abmiftatien. Die Gefellichaftereife wird fich in der Beife abwideln, daß die herren guerft gur 19. Wanber-Musftellung ber Deutschen Landwirtschafts Befellichaft, welche in den Tagen vom 29. Juni bis gum 4. Juli ftatifinden wird, nach München kommen werden. Sobann werden fie das Ronigreich Sadffen, darauf die Stadt Salle mit ihren landwirtichaftlichen Infilmten und Gehenswürdigfeiten und die Alfmark auffuchen. Dierauf folgt ein Wufenshalt in Berlin jur Besichtigung ber Stadt, bes Magerviehhofs, ber landwirtschaftlichen Justitute, ber Riefelfelder und der Stadt Boisdam. Alsbann geht die Reifegesellichaft nach Samburg, von dort nach Bremen und ins Jeverland, fodann nach hannover, um ichlieftich über ben Rhein nach Frantreich gurudgutebren.

Mittwody, 22. März 1905.

Gur die Dienstag beginnende Generalbebatte über die Trennung von Kirde und Staat haben fic bisher 68 Redner eingeschrieben, darunter 35 Mitglieder jener Gruppen, die gegen die Trennung find, alfo der Konfervativen, Progressisien und Nationalisien. Baft alle Parteifilbrer werden bas Bort ergreifen: von den Progreffiften Ribot und Deschanel, von den Nationas liften und Konfervativen Lafies und Denns-Cochin, von den Sozialifien Jaures. Die Generaldebatte bürfte etwa 10 Tage dauern. Die Spezialdistuffion fann ge-rabezu endlos werden, da bereits zirka hundert Zusat-

antrage eingebracht find.

* England. Die in Prengen umftrittene Frage ber Aberlassen, der Schulfälen für die Abhaltung öffentlicher Berfammlungen wird demnächt in England gesetzlich geregelt werden. Vord Burghelere betreibt seit nabezu 20 Jahren eine Regelung in dem Sinne, daß in Ortschaften, wo teine anderen öffentlichen Gebände in Frage kommen, die Schulfäle für Berfammstenen harvoreiben werden millen. Die Norderung bat lungen bergegeben werden muffen. Die Regierung hat fich zu dieser Auffaffung befannt und einen Gesetzesantrag Bord Burgheleres angenommen, wonach die fommunalen Ortsichnibehörben ermächtigt werben, die Bedingungen für diefe Aberlaffung feitauftellen.

Aus Stadt und Jand.

Wille und wiber bie Großftabtvogel.

Mitunter möchte man wohl glauben, daß aus ben Großftadten die Bogefwelt bis auf den eigentlichen Gaffenfungen, ben Spapen, verfdwinden wird. Beavohnlich nimmt mit ber Entwidelung ber Stabte die Gefantfläche bes mit Barmen bestandenen Bobens nicht gu, jondern ab; außerbem wird trot aller Aufficht ben Singvögeln nachgestellt, und fo fommt es, bag ber ge-fleberten Sommergafte immer weniger werden. Gin Teil der Berantvorfung ift aber jedenfalls den Spaten auguschereiben, die den anderen Bogeln feinen Raum laffen, ihre Rester mit Beschlag betegen und ihnen das Beben überhaupt fo fdmer wie möglich machen. Deshalb empfiehlt Dr. Co. Sahn in einer Bufdrift an die "Gartenflora", die Spaben eimes mehr unter Kontrolle ju nehmen. Es ift nicht nötig, fie mit Gewaltmitteln gu vertreiben ober gu vernichten. Im Gegenteil foll man ihnen fogar eine Rifts und Brutgelegenheit anbieten, aber bafür eine Ropffiener erbeben, indem man die junge Brut nach Bebürfnis begimiert. Go machen es bie belgifchen Bauern ichon feit langem. Gie hängen Topfe auf, in benen bie Spapen ihr Reft auffchlagen. In ber erften Beit, modebem die Brut ausgofommen ift, beichaftigen die Spayeneltern fich febr mitglich, indem fie die Jungen mit allerlei ichablichen Infetten füttern. Aft es aber in weit gefommen, daß die Jungen ans Ausfliegen benfen, jo nimmt der Bauer fie beraus und tut fie in eine Pfanne, indem er fich aus ihnen eine Art von Gierfuchen bereitet, ber gar gicht fo unfdmadbajt fein foll. Jedenfalls ift diese Sitte febr viel beffer, als wenn Berchen verfpeift ober gar Amfeln und Stare als dramets-

vögel aufgetischt werben, wie es nachweislich geschieht. Durch dies Mittel, die Rachtommenichaft ber Spaten gu vermindern, werden felbstverfinnblich die andern Bögel gefchutt und dürften leichter gegen die Sperlinge auffommen. hat fich doch auch ohnebies im Berfiner Tiergarten ber Budffint noch immer gegen ben Spapen gehalten. Außerdem legt Dr. Sohn noch ein gutes Wort für einen anderen Großsindtvogel ein, dem es in letter Beit in Berlin recht ichlecht ergangen ift. Bor Jahresfrift eröffnete nämtich bie Bauverwaltung bes Reichstagegebandes einen icharfen Kampf gegen die Sobltanben (Columbas oenas), die fich in großer Bahl unter ben Dächern des Gebäudes angesiedelt hatten und dort natür-Itch eine große Menge von Schmit jufammenhäuften. Dr. Dabn tritt baffir ein, bag angefichts ber Bogefarmut ber Grofiftabt auch bie Sobltanbe nicht geradezu befampft werden, fondern daß man ihr eine Riftgelegenheit bieten folle. Dieje Bilbtaube fommt gwar ber Saustanbe an Bierlichfeit nicht gang gleich, ift aber ein sehr hirbscher Bogel und auch viel verträglicher als unsere befanntlich nur fir die Dichter fanften Tauben. Die ungweifelhaft eingetretene Berminderung ber Sohltanbe ift wolf nur durch die wachsenbe Wohrungsnot bedingt, Uberhaupt follte man in der Bermaltung von Parfs und Forgen nicht fo ängitlich barauf bedacht fein, jeben hohlen Baum fofort zu beseitigen, weil dadurch Bogel wie dieje Tanben, ferner Spedite und Meifen, verscheucht werben. Man follte folden Baumen ebenfo bas Leben friften, wie der Forstmann fie fteben läßt, weil fie Angiebungspuntte fitr ichabliche Rafer find, die baburch von anderen werivollen Baumen abgehalten werben

- Tägliche Erinnerungen. (22. Mäng.) 1509: von Duf, berühmter Maler, och. (Antwerpen). 1669: A. S. Krande, Theolog, aeb. (Libed). 1771: (B. Libote, No-vellift, geb. (Magdeburg). 1771: (B. B. Mabener, Schrift-fteller, † (Dressen). 1797: Kaifer Wilhelm I. aeb. 1822: Rofa Bonbeur, frangöfifche Tiermalerin, geb. (Borbeaux). 1882: Joh. Wolfgang v. Goethe, + (Welmar). 1898: Eb. Mellonin, amerikanischer Schriftfteller, † (Chicopee Falls,

- Perfonal-Radiridien, Dem Rotar Gebeimen Juftigrat Dilf in Limburg ift die nachgefuchte Entlaffung and dem Amt

Matince im Rgl. Theater gugunften bes Schiller: Denkmals. In biefen Tagen, wo gang Dentichland fich regt, feinen großen Dichterfürften Friedrich Schiller anläßlich feines 100jährigen Todestages in würdiger Weife an feiern, bleibt natürlich auch Biesbaden wicht gurud. Bereits haben entsprechende Afte Beugnis bavon gegeben, baß auch bier bas lebhaftefte Intereffe für un-ieren unvergleichlichen Bolfspoeien pulfiert. Die bervorragendite Beranftaltung diefer Art aber fieht für nächften Sonntagvormittag bevor, um welche Beit im Roniglichen Theater, und zwar mit allerhöchfter Genehmfung Sr. Majestät des Kaifers, zum Besten des Schiller-Denkmals eine Matinee kattfinden soll. Schon 1902 wurde die Anregung hierzu durch die Gesellschaft "Sprudel" gegeben, als es galt, für den Baufonds des Schiller-Denkmals burch die damals wohlgefungene "Reife um die Erde" im Biftoriafaale einen fraftigen Bufchuß ju beschaffen, ber benn auch ben Betrag von 9000 Mt. ergab. Run foll durch die empahnte Matince fogulagen der Schlufftein gefent werben, indem die gange Billetteinnahme bem Dentmalsfonds gufließen wird, der noch immer etwa 8000 M. erfordert, um das erhabene Wert gu Ende filisren gu fonnen. Es fommt ferner noch bingu ber Reinertrag eines von einem Romitee unter Leitung bes herrn Grafen Bylandt-Rhendt im Bestibule und Foger, fowie in allen Berfehreräumen bes Königfichen Theaters gu arrangierenben falten Bilfetts. An biefem werden neben 20 jungen Damen der biefigen Gefellichaft eine Angahl Münftlerinnen des hoftheaters mitmirfen, und gwar die Damen Grl. Frengel, Spielmann, Rataigat vom Schaufpiel und Frau Leffler-Burfard, Frl. Sans, Cordes, Schwarz und Schröber-Kaminoth von der Oper. Berlender Gett und andere pridelnde Erfrifdungen werden von liebenswürdiger Hand geveicht werden, ebenfo prachtige fleine Bufeits von reigenben Blumenund das von Meister Rögler vortrefflich illustrierte Programm der reidshaltigen Berauftaltung. Moge ber Erfolg ber letteren ein iconer, aber auch recht ausgiebiger Lohn nerben für alle, welche jum Gelingen des vielversprechenden Geftes beitragen. Moge unfere Einwohnerschaft durch recht gablreichen Befuch ber Borfiellung, die fibrigens gu gewöhnlichen Preifen erfolgt, noch einmal befunden, daß fie dem Zwede ber Bergiftstung bas marmite Intereffe entgegenbringt. Bereits von heute Mittwoch 12 Uhr an werden Eintritistarten an der Raffe des Agl. Theaters zu ber Matince verausgabt. Bur Aufführung gelangt befanntlich Ballensteins Lager", und zwar in gang neuer Aus-

- Rirchliche Bollefonzerte. Man ichreibt und: Mit ber 1)-moll-Phantofie fiber einen althuffitifden Choral von Alida, einem Berfe, welches die große Weisterschaft des Komponissen in der Beherrschung und Berwendung aller einem großen Orgeswerke zu Gebote stehenden Mittel in genialer Beise vor Angen führte, erössnete herr Grobmann bas lepte Rongert, fpielte fpater einen Gat der melodifchen F-moll-Conate von Moeinberger und zeigte wiederum, daß er Berke der verschie-densien musikalischen Richtung sachgemäß zu interpretieren versteht. Den vokalen Teil des Konzerts hatte Fran Bimmer Glödner übernommen und jang mit be-faunt ichoner Stimme und verftandnisvollem Bortrage die Arie "So ihr mich von ganzem Herzen sortrage die Arie "So ihr mich von ganzem Herzen sucht, will ich mich sinden lassen", aus dem Oratorium Estas von Vendelssichn, "Gebet" von Hiller, "Biederieh" von Otto Dorn und "Im Abendrot" von Echabert, Fräulein Emma Stein men (Violine) spielte in geschmackvoller Weise und richtigem Ersassen das melodische "Simple aven" von Thoms und das gehaltvolle "Andante pathstique" von Rehsels, wodurch sie sich ebenso wie die anderen Mitwirfenden den Dank aller Anweienden die anderen Mitwirfenten den Danf aller Ammejenden erwarb. — Für das Konzert beute Mittwochabend haben die Herren stud. Reinhard Freundlich aus Biebrich (Baß) und derr stud. Delmuth Freundlich aus Biedrich (Bioline) ihre Mimirfung in liebenswürdigker Weife augefagt. Die Orgel hat herr Peter Weber übernommen, und fommen Lieder und Arien von Bendelssohn und Sandel, Biolinfoll von Bach und Sandel, Orgeffolt von Beffe und auf Bunfch bas liebliche Abendgebet von Reinede jum Bortrag. Rochmals erwähnen wollen wir, daß während der ganzen Passionszeit die Mittwochskonzerte in der Markifirche wegen bes vorhergehenden Gottefdleuftes erft win 61/2 Uhr beginnen. Eintritt wie immer frei.

o. Dogheimerftraße und Gitterbahnhof. Die Gubrwerfsbesiger haben die Bersammlung, in welcher darüber beschloffen werden follte, wegen des schlechten Zustandes der Dottheimeritraße Fuhren dahin nicht mehr auszuführen, um damit doch noch zu erreichen, daß der neue Giterbahnhof wieder einstweisen geichloffen und der Witterverfehr bis nach Vertigftellung der Topheimerstraße in den alten Bahnhof zurückerlegt wird, vertagt, da befannt geworden ift, daß beshalb zwischen Bertretern der Eisenbahndirektion Maing, der Stadt und dem Herrn Polizeipräfisenten morgen oder übermorgen eine Konfereng fiatifinden wird. Dabei handelt es fich bauptfachlich inn die Frage, ob, wie die Intereffenten behaupten, die geitweilige Schliefung bes neuen Giterbabuhofs ber einzige Ausmeg aus bem Difemma ift. Die Stadt ift auch bereits nach diefer Richtung bei der Gifenbahnverwaltung vorstellig geworden. Gehern war ein Mitglied ber Eifenbafindirettion Mains, Berr Regierungernt Ralfen -berg, bier, um bie obmaltenden Berhaltniffe an Ort und Stelle gu priffen.

— Militärijdes. Das Sufaren - Regiment Nr. 18, das erst vor wenigen Jahren von Bodenheim

nach Mains gufammengelegt worden ift durch Berlegung bes in Frankfurt garnifonierenben Stabes und ber brei Estadronen dorthin, muß icon wieder manbern. Rach Mittelfungen aus Men wird das Magdeburgifche

ginationen hervorgerufenen Wahnvorftellungen, tebod and ohne Ginnestäufdungen entfteben fonnen. Mm banfigiten find bei folden Aranten Borftellungen von ehelicher Untreue, non Bergiffung und Gewaltiangleit. Rur ein tfeiner Teil biefer Elenden barf auf Beilung boffen. Bei bem eigentlichen altobolifchen Frefinn tritt ein Berfall ber Intelligens und Moral ein als Folge eines langjährigen und mehr ober weniger unausgesetzten Diffbrauche ftanter alfoholifder Getrante. Eine ein Refutel aller Malle leidet auch geitweise an eptlepfieartigen Krämpfen. Gelbfimordverfuche und Rusbruche von Gewalttätigfeit find gewöhnlich, namentlich wenn icon eine erhebliche Anlage jum Alfoholismus vorliegt,

Gine Anthpolerpedition bes Bergogs von Orleans. Man berichtet and London: Der Bergog von Orleans trifft eilign Bordereitungen für eine Erpedifion nach ben Polarianbern. I'm ein paffenbes Schiff fur eine folde Meise zu kansen, weilse er in der vorigen Woche in London. Er wollte Ransens "Fram" erwerben, aber die nonwogische Regierung lehnse das Kausgebot ab, da fle bas Schiff als nationales Denkmal erhalten wiffen wiff. Es find daher Berhandlungen für die Ubernahme eines anderen Schiffes eingeleitet. Der Bergog bat den Chonein, den Reford der Expedition des Sergogs der Abrugen, die bis gu 88 Grad 28 Min, nördlicher Breite pordrang, ju ichlagen. Die umfaffenden Borbereitungen, die der Herzog von Orleans trifft, zeigen, daß er weber Leit noch Geld iparen will, um einen neuen Bofarreford aufzusiellen", fagte ein guter Befannter des Serrogs. "Wahrichelnlich wird die Ervedition frühzeitig aufbrechen; in jedem Rall wird fich bie Reife fiber gwel oder brei Jahre erftreden. In erfter Linie bat fie miffenistigfteliche Dwede; aber der herzog möchte babel boch aud bem Pol efwas naber fommen als alle anberen Polarreifenben."

* Berichiedene Mitteilungen, Jum Tode Mengels hat die angesehene Medaillenmunge von A. Werner u. Sohne in Berlin SW. 13, auf deren Gebenkminge gur Einweibung des Berliner Doms wir erft fürzlich binmiefen, eine fcone Redaille, Durchmeffer 6 Bentimeter, geprägt. Auf ber Aversfeite zeigt fie in charafterifiifcher Darftellung das Portrat des Meifters, auf der Rudfeite |

eine glüdlich tomponierte, trauernde weibliche Figur, bie auf einem Sarge fitt. Daneben bie Infdrift: "Rühmen'd barf's ber Deutsche jagen, Bober barf bas Berg ibm ichlagen. Gelbft eriduf er fich ben Bert. Die Entwürfe der Munge ftammen von dem Bildhauer A. M. Bolff. Die Ausführung in Gilber foftet 25 D., in Bronge, für unferen Gefcmad das iconfte Metall für diefe Kunfimerte, 6 M.

Mus Maing wird uns vom 20, d. gefchrieben: 3m Stadtificator gaftierte beute Herr Gultav Schulte, das beliebte Mitglied bes Biesbadener Refidens Theaters, in bem Edwant "Five o'clock" von Jatobn und Lippidin als Madelben. Berr Schulbe, ber jahrelang der Mainger Bubne angehorte, wurde mit lautem Juvel empjangen und mußte noch oft im Laufe des Abende für lebhaften Beifall danfen. Auch der Schwant gefiel ben für farnevaliftifde Simmungen ftete empfänglichen Maingern. Die Borftellung fand jum Benefig des Megiffeurs Schieft fiatt, mar gut einftubiert und brachte auch ben Saupts veriretern ber anderen Rollen, fo namentlich herrn Abelin (Summel) Beifall.

Der altefte lebende Schuler Manuel Garcias, des hundertjährigen Gefangmeiftere, ift ber frühere fonigliche Operndirector v. Strang, der 1846 und 1847 in Paris bei ibm Unterricht genoß. v. Strant hatte bem Meifter und Freunde fein Kommen gur perfonfichen Begludwünfdung und Befeiligung beim Banfett im Gecil-Botel in London bereits angezeigt, das aber durch einen Unfall auf ber Strafe unmöglich gemacht wurde. Go ift bas Bieberieben der beiden Sochbejahrten, die fich mohl gern noch einmal die Sand gedruckt hatten, unmöglich ge-

Man Schreibt ber "Frantf. Big." and Beimar, 19. d.: Die Reftaurlerung bes Schillerhaufes mit bem linten Edfenfter lit nunmehr vollendet worden, to baft fid) bas Gebande am 9. Dai wieder in ber alten Geftalt reprofentieren wird. Abrigens werben gur Deforation bes Saufes bie ichon am 11, November 1859 gu gleichem Inverte vermenberen Riefentransparentbifder von Genetti und Bielicenne wieber aufgestellt werben.

Dem "Athenaeum" vom 18. d. aufolge follen in Schwalbental bei Raffel 22 Manuffripte, gut er. I lich febr angerordemlich billig.

halten und mit prächtigen Juitialen geschnitidt, gefunden worden fein. Es find meift humnen und religiofe Terre, barunter höchft intereffante Rotenfdriften, die fibr bie Art ber mufifalifden Rieberidriften vom 11. bis 14. Jahrhundert von großem Jutereffe fein follen.

Der frühere Soficaufpieler Brofeffor Sofrat Rarl Borth ift 72jabrig in Dresben gestorben. Roben Dawifen, Devrient und Bauer-Burt mar er fruber einer ber glanzendften Daviteller bes Ballenftein, Brim, Dibello, Stauffacher und Rathan. Im Ronigreich und in ber Proving Sachien ift er meiteren Bolfsfreifen burch bie Lutherfeiffpiele befanni geworden, in benen er als einziger Berufsichauipieler den Luther gab.

Arber bie Bieberberftellungsarbeiten in Benedig wird berichtet: Die volluändige Repauration ber ebemaligen Bibliothet am Markusplay in Benedig. die 1586 von Canfovino für die Marciana Bibliothet erbaut wurde und jest mit den neuen Profurazien gufam. men ben foniglichen Balaft von Benedig bilbet, ift fest begonnen worben. Die Ede bes prachtigen Gebaubes wurde, wie erinnerlich, bei bem Sturg des Campanile am 14. Juli 1902 vollitändig gerfrort. Die Wicherberftellungsarbeiten werben auf Befehl und auf Roften bes Ronigs ausgeffibrt. Die Arbeiten leitet Gignor Luigi Marangoni, der auch die Reftanration der Martustirche ausführt, gufammen mit Signor Lavesgari.

Nam Sächertisch.

* Die Jankees drucken and ireventlich die neue deutsch Munkt-Zeitschrift "Die Musit-Maype" nach. Was die Berkner Verkeger, W. Bedoch u. Ko., an die Konnponisten tener bezohlen, mausen sie einsach. Wann endlich wird es dahin kommen, daß ang Amerika und Kinstand sich den andoren Kultur-völltern anichließen und das aeistige Eigentum kömtlicherMationen flarem Druck führt Original-Tokonnkade von zwölf Teiten Um-munkt-Wappe" enthält auf ischnem harken Votenpapier in klarn Druck führt Original-Tokonnkade von zwölf Teiten Um-tang, darunter die Komposition "Die Spielnbr" von Manufred, ferner drei Lieder im Umlange von acht Teiten. Monatlich er-icheint ein Och. Der Cuarcalspreis von 1 M. 20 Pf. für drei Deite (ein Liederheit, ein Tanzbelt und ein Deit mit Talan-kinken, dazu noch weiteren vier Grätis-Ketenbelgaben) ist wirk-lich sehr anßerordentlich billig.

Dragoner-Regiment Rr. 6 in Diebenhofen unterm 1. Juli nach Mainz versetzt und tauscht wit dem Mainzer Hufaren-Regiment Rr. 13.

Morgen-Ausgabe, 1. Slatt.

Die Brigade- und Divifionsmanover werden fich 1905 ausschlieftlich in Teilen des Regierungsbezirfs Wiesbaden abspielen. Das in Beiracht kommende Gelande wird, foweit his jest in Auslicht genommen ift, begrenzt werden durch die Mainstrede Frantfurt-Mains. Rhein, Lahn die Grenze gegen den Areis Weylar, gegen Oberheifen und gegen den Kreis Sanau. Das Gelande weftlich ber Linie Sofheim-Aditein-Limburg fallt ber 25. Division, das Gelande ditlich dieser Linie der 21 Division als Operationsbasis zu. Das Gelande ber gur 21. Divifion gehörenben 11. und 42 Infanteriebrigabe wird geteilt durch die Linien Bublenberg, Beilmimter, Beilmüniter-Emmerchaufen, Bierbolopi, Glastopi, Giafopi, Staufen, Strafe Borsbach Sotheim, Ofriftel. Die 41. Infanteriebrigade er-balt die weisliche Salfte dieser Linie, die 42 Jufanteriebrigade die oftliche Salfte. Berfturtt wird die 41. In fanteriebrigabe durch den Stab der 21. Kaballerie-brigade, die 1., 3. und 4. Estadron des Onfaronregiments Rr. 13, jowie das Gefbartillerieregiment Rr. 2. 42. Infanteriebrigade wird verftartt durch ben Stab der 21. Feldartilleriebrigdae, die 2. und 5. Estadron des Sufarenregiments Rr. 13 und das Feldartillerieregiment Nr. 63. Da die 25. Kavalleriebrigade an dem Brigadeund Divisionsmanover nickt teilnimmt, wird das ihuring, Maneuregiment Nr. 6 (Sanan) bei den Mandvern der 25. (großt). best.) Division zugeteilt wer-den. Das Negiments- und Brigade-Exerzieren der Truppenteile findet im Mandvergelände statt. Bis jest ift festgestellt, daß die 42. Insanteriebrigade (Regimenter 80, 81 amb 166) mischen Frankfurt a. M. und Somburg v. d. S. Diefes Erergieren abbalt, die 49. Infanteriebrigade (Regimenter 115 und 116) bagegen bei Biedbaden. Bur bie 41. und 50. Infanteriebrigade find Beitimmungen noch nicht getroffen.

- Rene Bine Bicobabenslangenid, walbach. Dem uns gugeherden 1. Engwurf bes mit bem 1. Mai in Mraft tretenben Commerfahrplans find gwei neue Buge vorgeschen, und zwar ab Schwalbach 4 Uhr 40 Min. früh, nur Berflogs und ab Bicebaben, 7 Uhr 10 Min. abende, ebenfalls nur Berftogs. Ferner geht ber 1. Jug ab Bim-burg nicht mehr wie im Commer 1904 um 4 Uhr 18 Min., fonbern 5 Uhr 00 Min. frub, wie im Binierfahrplan. Die emparicie allgemeine Ginfithrung ber 4. Wagentlaffe ift nicht eingetroffen. Auf ber Strede EdmuBachaBiesbaben ift 4. Alasse nur bei den ab Schwalbach 3 Uhr 50 Min. und 4 Mir 25 Min. frieb abgebenden Bügen und ab Wielbaden nur bei dem Juge 7 Uhr abends vorgeseben; bagegen ift auf ber Strede Schwalbad Gimburg bie vierte Mlaffe bei den Bugen ab Schwalbach 12 Uhr 26 Min., 6 Albr 20 Min. und 9 Abr 08 Min. und ch Bimburg bei ben Bugen 5 Uhr 00 Min., 7 Uhr 51 Min., 2 Uhr, 6 Uhr 62 Min, und 10 Uhr 50 Min. Gur Die gange Strede Simburg-Blesbaben ober umgefehrt gibt es demnach leine Willetts 4. Stiaffe.

Und bem Reidegericht wird und gemelbet: Wegen gewerbomötigen Glidefpieles murde ber Sandelsmann Frang Pfliegner am 0. Mal vorigen Jahres vom Landgericht Biesboben gu einer Wefanguisftrafe pon brei Togen verurgeilt. Der Angeflogie batte von bem guftanblgen Burgermeifter Sie Erlaubnis gur Albhoftung einer öffentliden Ausspielung auf einem Jahrmartie erfialten, und grar lauf Spielplan. Inhaltlich bes § 4 biefes abgebempelten Spielplanes mor es genatiet, gemonnene, aber nicht fonvenlerenbe Govenitände an ben Beranftalier gurudaurertoufen, ber baifir ben neben ben Gegenftanden vergeichneten Breis goblte. Diefe Gegen-ftande waren aber unn melft to minderwertig, bag bie Bente nichte Saven milien wollten, vielmehr turmer nur das Gelb wühlten. In fich fand biefem Middauf der Georgiftinde semen ber Ertfarung bes Burgermeifiers nichts im Wese. Ger erfie Riichter nahm jedoch an, daß Dei ber Andipielung mittele bee Trefapparates mit Bolgenichlieftapparat, wie ihn ber Angeflacte permanbte, je nach Wahl ber Gewinner Bare ober Geld ben Gewinn bilicie, levieres allo auch aum Svielobjeft gewacht wurde, med ungulating und als bemußte Umgebung ber gefenliden Bestimmungen anguleben fel. Auf bie Revision bed Angeflagten, die fich auf die Nobe der Berletung, des materiellen Rechted frühre, führte der Reicksanwalt aus, daß die Lotterte, d. i. die Anstolelung von Geld, als besonderes Glückspiel von den Ausspielungen von Bearn ausgenommen fei. Uniergebend sei nun zu graften ausgenommen fei. Uniergebend sei nun zu prafen, ob ber Angeflorte eine Aussvielung beweglicher Saden voroenommen bat. Bur Beautwortung biefer Frage ift es erforberlich, fich vorerft barüber flar gu werben, mas bie Bertrageofferte entfrielt. Benn unn ober Gelb freiftellt, bann ift auch bas Gelb bas Chieft bes Spielpertrages und eine Ausipielung lieot nicht por. Dies ift auch ber Standpunft des erften Richters, ber ein Wlitdefpiel und feine Ausfvielung fitr vorliegenb eracitet. Der erfte Stroffenat erfannte nach aneimaliger Beringung auf Tofienviliditige Bermerfung ber Mevifion des Angeflagien, ba aus ben getroffenen Befriellungen bernerache, bat feine Ansfpielung, fondern ein reines Wifideiptel in Grage fiche.

— Kinderschis Das neue Kinderschutzgeset vom 30. Marz 1903, welches die Beschäftigung eigener oder fremder Kinder im Gewerdebetriebe unter bestimmten, in diesem Geset angelührten Borandschungen verbieter, ist and der sozialpolitischen Erwägung anstianden, Kinder im zarten Alter durch vorzeitige Heranziehung zu gewerdlichen Arbeiten in ihrem sörpersichen und gestigen Entwicklungsgange nicht zu bemmen. Die Rechtsprechung gebt bei der Andlegung diese Gesets, wie nachsiehung deb bei der Andlegung diese Gesets, wie nachsiehende Entscheidung des Kölner Oberlandesgerichts sehrt, soweit, das sie selds solche Beschäftigung von Kindern im Gewerbebetriebe für ungulässig hält, welche ohne Entgeld und lediglich, well das Kind daran Bergnügen sond, geschieht. Ein Schandndenbesier von Köln war wegen übertretung gegen die §§ 2, 5, 13 des Gesetzes vom 30. März 1903 skinderschutzgesch unter Alntlage gesellt worden, weil er es gestatet hatte, das ein frem des Kind unter 12 Jahren an seiner Rundschankel dreben half, wie dies hänfig von Kindern, welche an dieser Be-

ichaftigung Bergnugen empfinden, gefdieht. Die Staatsammaltichaft faßte jedoch tropdem dieje Beichäftigung in Gemäßheit des § 5 bes angezogenen Geiches als eine ungulöffige Kinderarbeit im Betrieb einer Werffiatt auf. Das Schöffengericht beite auf Freisprechung erfannt. Infolge eingelegter Bernfung der Staatsanwaltschaft bob fedoch die Straffanmer des kölner Landgerichts das icoffengerichtliche Urteil auf und erkannte auf eine Geldftrafe von 3 M. Die von dem Angellagten gegen biefes Urteil eingelegte Revision riigt bauptfächlich, baft ber Benderrichter den Begriff ber Beschäftigung verfannt habe. And ber Entirehungsgeichichte bes Kinderichungesetzes gehe hervor, daß ber Gesetzgeber die Rinder lediglich vor bem Frondienste in Fabrifen unw. bewahren wellte, feines wegs habe berjelbe aber eine leichte Beichaftigung der Rinder im Gewerbebetriebe verbieten wollen, am allerwenigfien, wenn fie obne Enigeld gefchieht und den Kindern felbst Bergnügen bereitet. Diefer Mediteanffaffung faloh fid jedoch ber Etraffenat des Rolner Dberlandesgerichts nicht an. Er verwarf in feiner leiten Signing am 18. Marg b. J. die Revifion hauptfächlich mit folgender Begritndung: Es fann nicht darauf an-towmen, ob der Weichgeber bei Erlag bes Gefepes urpringlich eswas anderes gewollt bat, was and dem Getegiert klar bervorgeht. Im vorliegenden Falle macht das Geset keinen Unterschied in der Art der Beschäftlang. Es verbietet in § 5 je de Beschäftlang von Lindern unter 12 Jahren in Werkstieten. Nach dem istalspolitischen Charafter des Geleges in also lede Aestellung unterschieden verbeten gant geschäftlichen idafrianng untericiebelos verboten, gang gleichgültig, 311 welchem Iwede fie geschicht.

Der Inftand ber Dotheimerftrage. Der Borftand des "Tierfdun-Bereins" ichreibt uns wie folgt: "Bereits por 5 Bodien bat ber Berein die Rigt. Boligei-Direftion auf ben ichredlichen Luftaud ber Dotheimerftrage aufmerklam gemacht und auf ein "Gingefandt" bingewiefen, welches im "Tagblati" vom 14. Februar fland, in welchem diese Angelogenheit besprochen wird. Es murben benn and in bicfem Schreiben die Tierqualereien erwähnt, welche täglich infolge ber ichlechten Beschaffenbeit ber Strafe portommen, ferner bat ber Berein am 15. Marg ein Goreiben an ten Magiftrat in biefer Cache gerichtet mit ber Mitte, in ber Angelegenbeit Bandel au ichaffen. - Der Borftond minicht, biefes offentlich befannt gu madjen, da fonit die Bernnitung nobe liegen fann, er habe in diefer wichtigen Angelegenheit feine Schritte getan. - 3m übrigen fel noch bemerft, daß diefe Tierauafereien für die Stadt Biesbaden mit ihrem Frembenvertebr burdians nachtellig wirfen. Die Magen ber Aurgafte fiber Tierqualereien, bie beim Borftan'd eingeben, beweifen diefes zur Genitge. Ift es boch fcon vorgefommen, baf Aurgäfte wegen ber vielen Robeiten, die fie bei iftren Sportergangen und Wagenfahrfen erfebt haben, fury entidfloffen Biesbaden verließen.

Die Bogelfänger find wieder fleifig bei ber Mrs beit und fellen unferen faum eingetroffenen Gangern nach. Bon einem biefigen Serrn wurde dem "Tierichnt-Berein" diefer Toge eine Bogeffalle gebracht, die er auf felnem Sonntogofpoziergang im Baffmublial im Balbe gefunden und an fich genommen batte. Diefer Tag wird von den Bogelfängern am liebiten benutt, ba anscheinend weniger flädtische Auflichtebeamten und Balbbuter im Dienft find. Es wird biermit gang befonbers auf biefes Unwesen aufmerklam gemacht und alle Mitalieber des "Tieridut-Bereins", lowie alle Naturfreunde werden um Schut unferer lieben Sanger gebeten. Wie feicht laffen fich auf den Sonntagofpagiergangen diefe Intereffen vereinigen, indem ein jeder dagu beiträgt, ben Tatern auf die Spur gu tonimen, und fonit verbindert, ban unfere Balber und Garten veröbet werben. "Tleridun Berein" gabit jebem, ber einen Bogeffanger namhaft madt, to bag berfelbe gerichtlich belangt werben fann, eine Belobnung von 5 MT

o. Ins Wanken geraten war gestern vormitigg eine Sitterrolle des Rollfontors, welche mit einem Rad in dem Geleile der eleftrischen Bahn hängen gedlichen war. Der Wagen nehnte sich derart zur Zeite, daß ein großer Teil der Ladung, Kisten, Kasten, Blechzestisch, a. m., herunteritürzte. Bon den Baren wurde ansichenend nichts beschädelt, und die Personen, die gerade norübergingen und in Gesahr ichwebien, von den zum Leit sehr ichweren Frachtstücken getrossen, von den zum Leit sehr ichweren Frachtstücken getrossen zu werden, tamen mit dem Schrecken davon.

— Gewarnt sel bierdurch vor einem Schwindler, der Dereits eine ganze Augabl Geschäftsleute hineingelegt bat. Der Mann siellt sich als Kommerjäger vor, der ein unsehlbares Mittel gegen Ungezieser aller Art, das Palet zu 2 AR., zu verlaufen bat. Infolge seiner Beredhamseit gelang es ihm auch, dei allen von den verschiedenen Magetieren gegnälten Benten reichen Abst zu sinden. Wie erfolgreich das Mittel wirst, dasst lieferte ein Kansmann in Maina auf einem Polizeidezirte den Beweis, wo er den Schwindler zur Anzeige brachte. Er erschien auf dem Besirk mit dem sählichen Totenson ansgestatieten Paset, nahm eine Handun unt den Ansschieder Bast, nahm eine Handun vom "Gist" und keckte es in den Mund. Um Gotteswillen!" rief der Bolizeidennte, "was machen Sie denn, das in doch Giit!" — "Jamebl.," sagte lachend der Laufmann, "für 6 Bsennie — gestoßener Lucken der Nanfmann, "für 6 Bsennie der nur nach Geld, nicht aber nach Nagetieren jagt, sei hierdurch gewarnt.

o. Ein Alt großer Brutalität ipielte fich am Montagnachmittag auf der Banfielle bed früheren "Ronnenhold" in der Kirchgasse ab, indem daselbst ein angetruntener Arbeiter den Banführer, herrn Jagmich, als derselbe ihn wegen ungebührlichen Benehmens zur Rede stellte, von dem wehrere Meter hohen Gerüft hinabstieß. Der Banführer erlitt durch den Sturz einen Schlüßelbeinbruch und mußte nach seiner Bohnung gedracht werden. Der robe Mensch nurde sofort entlassen, hoffentlich auch zur Anzeige gebracht, damit ihm der verdiente Denfzeitel zu seit wird.

— Tranriges Familienbild. Ein etwa 10jöbriger Knabe von Biebrich, der ebenso wie seine Geschwäster bei auswärft wohnenden Verwandten untergebracht ift, versuchte sich dort zu erhängen; er wurde jedoch rechtzeitig abgeschwitten und ins Leben zurückgerufen. Die Mutter der Kinder ist vor einiger Zeit gestorden und der dem Alstohol ergebene Bater fümmert sich um die letzteren uicht

im geringften. Das icheint sich der kinabe so zu herzeugenommen zu haben, daß er zu dem Entschluß kam, sich das Leben zu nehmen. Nunnwehr sind die Kinder einer Austalt anvertrant worden. Den gewissenlesen Baser sollte man ebenfalls einer Anstalt übergeben, wo ihm sein hang zum Alfohol abgewöhnt wird.

— Nener Berwandsschaftsgrad. In einem Stödichen an der Bahn kam kürzlich in einer Schöffengerichtsützung folgender Hall vor. Der Amskrichter stellte an eine Zeugin die üblichen Fragen: Wie alt, Religion, verheiratet? Wei der lehten Frage stuste die Zeugin: "Ich war verheiratet." — "Nun dann, Witwe?" — "Nein." — "Ja, was denn?" — Da answorsese der Bater der Angeflagten: "Meine Tochier ist Stiefwitzue." — "Wiese Stiefwitzue?" — "Idr Mann ist durchgegangen."

- Ein Antomobil-tlujall ereignete sich am Sonntag nachmittag auf der Bieobadener Alkee vor Biedrich in der Nähe der Sandgruben. Als ein Zug der Straßensbahn nach Biedbaden suhr, kam ein Antomobil von Wiedsbaden herüber. Es suchte zwischen einer vor ihm bersährenden Droschke und dem Straßenbahnzug durchzussahren, wurde jedoch dabei von der Straßenbahnzug durchzussahren, wurde jedoch dabei von der Straßenbahnzug durchzussahren, aus dem Automobil heransgeschlendert wurden. Serren, aus dem Automobil heransgeschlendert wurden. Einer derselben flog, der "Tagespost" zusolge, gegen einen Baum und blieb wie bewußtsch siegen, während der andere mit dem Schreden davonkam. Der Chanssend ber aucher mit dem Schreden davonkam. Der Chanssend das Hahrzeug nebenan in der Neitalles zum Siehen. Auch der ersigenannte Herr kam wieder zum Bewußtsein wordus die Fahrt sorigesest werden konnte.

— Authans. herr Broissor Aribur Rifild, befanntlich der Otrigent des am Arctiag dieser Woche haufindenden 12 und lebten Authans Zustins-Konzertes, bat für dasselbe ein ganz anserordentlich interessantes Programm aufgestellt. Unter seiner genalen Leitung gesangen von Orchesterwerken zur Aufstlummungenture zu Shafespeares "Richard III." von Mod. Botsmann, Waldweben aus "Siegirted" von Wagner und die fünste Einsonie in C-moll von Beetdowen.

in C-moll von Beethoven.

— Resdens/Theater. Am Freitag findet ein einmoliges Gafhiel des beliebten Charafterfomifers Karl Bistiam Bistier fatt
in der ursomischen Kolle ded Badderlen in "Charleys Tante".

Ter Borverfauf zu dieser Soriesung, die im Adonnement mit
der ublichen Rochzahlung gegeben wird, beginnt heute Mittwoch.

Die Bremiere des senjationellen Schaufpiels "Die Brüder von
Et. Bernhard" von Anton Oborn ist am nöchten Samstag und
wird das interessante Werf am Sonntagabend wiederholt, Dar
Millen dieses Schauspiels ist ein auf der Röhne dieher noch
nicht geschilderen, nämlich das Richterleben.

— Teutscher und Cherreichilder Alvengerein. Ba in den gre-

micht geschilderies, nämlich das Aloserleben.
— Deutscher und Cherreichilcher Alpenverein. Da in den nerprünglichen Programmen ein anderes Lofal angegeben war, möge ausdrücklich bervorgeboden werden, daß die für morgen Donnerstag, 8½ Uhr abends, angezeigte Zusammenkunft im Dotel zum Grünen Bald, Markikraße 10, startlindet. Dere De. med. Völtcher wird die landichaftlich wie tourspiesch gleich laieressante gerwallgruppe besprechen. Auch Tomen sind au dem Bortrage willsommen. — Die neue, sardige Postarie, die die Biesdodener Hütte (2510 Meier) in ihrer gegenwärtigen Gedielt, umradmt von herrlicher Hochgedingsfgenerie, darfiellt, ist eingetroffen. Sie ist die Oerrn Buchhändler Lochmann, Tonnusfitrofe 28, zu haben.

— Edulnachrichten. Die zweite Lebrerfielle in Pfaffenwiesbach ist dem Schulamtsbewerber Abolf Bret von Königkein übertragen worden. — Die zweite Lebrerftelle in Riederreifenberg ist vom 1. April 6, J. ab dem Geren Schulamtsbewerber Josef Firvas aus Camberg übertragen worden.

Jolef Zirvas aus Camberg übertragen worden.

o. Ammobilien-Berkeigerungen. Bei der gweiten freiwilligen Serkeigerung von Immodifien der Erden von Vriedrich Deinrich Dörr diesen Vehlvbietende auf: 1. Wiese, Miterweiber, der Gew., mit 17 Ar 29,75 Quadratmeter, forfert an 1390 M., Derr Potelier Emil Jorn dier mit 1800 M. 2. Wiese Miterweiber, dr Gew., mit 35 Ar 16 Cuadratmeter, taxiert an 2000 M., derfelde mit 3000 M., 3. Ader "Bellrig", 4x Gew., mit 11 Ar 81 Quadratmeter, faziert an 3540 M. Derr Bässenseiter Och. Wirr mit 6480 M., 4. Ader "Am Pilugsweg", dr Gew., mit 11 Ar 20,30 Quadratmeter und 5. Ader "Am Pilugsweg", dr Gew., mit 6 Ar 90 Quadratmeter, mit 57 Obsibänmen, Sechnung Germodik, taxiert an 2900 M., Derr Emil Jorn mit 7000 M., und 6. Ader "Bierhadter Berg", 2x Gew., mit 12 Ar 68 Quadratmeter Pictorius Herrich an 3070 M., derfelde mit 7000 M., Seireckelderung des Bohnbanies der Erden der Bitwe des Ludwig Päpler dier, belegen Kolegianke 17, expfolgte fein Gebot.

* Wiesbaden, 21. März. Das Militär Bochenblati" meldet: van Haerle, Lent. der Rei, des 1. Ras. Keid-Art. Megis. Rr. 27 Oranien (Bonn), zum Oberleut defördert. Die am an in Odchiel, Bizeieldwebel des Juf.Megis. Marfarol Raul (7. Brandenburgliches) Rr. 60, Glücklich (Düchit), Ligeieldwebel des Kal. Regis, v. Gerdorff (Auchell.) Rr. 80, zu Lents, der Referve besordert. v. Roller, Lent. der Landw. Aan. 1. Rufgebeid (Oschit), zu den Rei. Offizieren des Ouf. Regis. Grof Gorpen (2. Echiel.) Kr. 6 verlett. Dell wig, Lent. der Landwebriffeldert. 2. Aufgebois (Occhi, Arbr. Marichall von Blederich (Oschit), du den Rei. Chipieren des Ouf. Argeit. Blederich (Rr. 6 verledich), Dauptin, der Landw. Jäger 1. Aufgeboid (Oberlahmerin), der Ausbied bewöhigt.

N. Biebrich, 21. Marg. In Amone burg findet em nächten Samstag (25.) die Einweitung der non erbanten fat bolifden Kirche ftott. Außer der firchlichen Geier findet abende 8 Uhr ein Lamptongung und anschliebend eine Jamilienfeier in der Turnhalle fiatt.

abends 8 Uhr ein Lamptonging und anichließend eine Samilienseier in der Turnballe halt.

O. And dem Rheingan, D. Marz, Am Sonning, den in. Bräg, ind an Chris die Vertreierversammlung des Areiset eines Angels weren der er der der der der der Angels der Vergeber und Merken und der Andischen Angels win Ik Rameraden. Derr Kittmeilter n. Lede als Ehrenveringen weren die Vertredungen Vorren ein Bild der Leitrebungen der emwarf in fernigen Vorren ein Bild der Leitrebungen der emwarf in fernigen Vorren ein Bild der Leitrebungen der Vertreger, und Allisätubereine, indem er die Liefe derfelden vor Augen führt. Derr Sanitätbat De, Krömier iprach über die Botwendigfeit und Hildung von Sanitästolonnen. Wie Wonnendigfeit und Hildung von Sanitästolonnen. Wie Winnben geführigen werden, müßen auch Vernöhmer geheilt werden und dieses gestängen werden, müßen auch Vernöhm gebeilt werden und dieses gestängen werden, müßen auch Vernöhm gebeilt werden und dieses gestängen werden, dass die Wunden gebeilt werden und dieses gestängen der Geschlich uns die werden karteile und die indere Krischlich und karteilen ein fernicht von der Verlieben entilprechenen, wachte auch dielnige er Verwundrien. In erher Linie forzt wohl das Mittät seiber für seine Verwundrien. In erher Sinie forzt wohl das Mittät seiber für seine Verwundrien. In erher dinte forzt wohl das Mittät seiber für seine Verwundrien. In anzulänglich. Dier keine fin der Anzeilen und innaulänglich. Dier keine fin der Anzeilen und weben und en die geneile geschieren gestallten und eine Sereinen gestallten und erkeinen gestallt und erheine Verwunderen. Die haben den Berreiten der Ausben und Linseren alle gernichte und angen finder, werten der Anzeile und werden und der Kahnen und Korteil diese Abundan erwählichen. Derre Kröße ein Versen und der Erhausen und Korteil diese Abundan erwicken und der Erhausen Lieben Dan Berreiten aus der Anzeile und der Versicht and der Versentigliste zu ernennen. Diesen Dan der Verlichte aus der Ernere Bisten und Erheiten und Berreitung der Verlichte auf

Agenden wurde sodaun Derr Amtsgerichtsrat v. Braumfibl zu Eitville und als 2. Boritgender Derr Sauptmann v. Stofc zu Mittelbeim gewählt. Die im Derfte fraufindende Sertreterversammlung wird nach Bintel einbernfen werden.

Wittwork, 22. Mar; 1905.

1-6 Rifdesheim, 20. Mars. Die Borarbeiten gur Schiller-feter am 6. Wai nehmen erfrenlichen Fortgang. Der enzere Auslichns bat in seiner letten Sihung das Programm nochmals geprüft und wird es nun dem Gesamt-Auslichns zur Genehmigung geprifft und wird es nun dem Gefami-Austgus zur Genegungtan unierbreiten. Nach diesem Frogramm soll der erste mehr ernstere Teil der Feier eingeleiset werden durch die "Teil-Ouverture", woster schon eine Wilitärkapelle gewonnen ist. Ein besonders latbenprächtiges deledtes Bild wird die Tagerizene aus "Wallenkein" obgeden, da mehr als 30 verschiedene bisorische Kostume nuter nambatten Kosten beschafft werden sollen. Auch noch andere lebende Bilder, darunter der Schlist aus der "Glocke": "Friede sei ihr erst Gelänte", kommen zur Parfiellung. Alls Rezitator ist eine bedeutende auswärtige Krast gewonnen, und die nerfösiehenen Wännerschöre sowie ein aroßer gemischer Rezitator ift eine bedentende auswärtige Kraft gewonnen, find die verschiedenen Mönnerchere, sowie ein großer gentlichter Chor find fleißig am üben, wu durch Borträge von zum Teil von Schiller gedichteten Chören zur Berschönerung der Feler beigutragen. Der zweite mehr gemitliche Teil der Feier wird eingeleitet durch das Schilleriche Lied: "Freude, hehrer Götterfanke" und damit sollen Liedervorträge und andere Darbietungen der verschiedenen Bereine mit Konzerisitäten der Rapelle abmessiele

vechleln.

(S) Niederlaßustein, 20. März. An die durch Bersehung des Herrn Biedte nach Wiesbaden vollante Güterexpedientenkelle ih mit 1. April d. J. Derr Seifert ans Vingen erwamt. — An dem Dafen amischen Ober und Riederlahustein sund augenblidlich großartige Reuanlagen im Entsteben. Junächt eruchtet die Kirma Krupp in Esten eine Krananlage mit elektrischen Krostbetrieb zum Berladen der nastaulichen Eisenkeine. Die geweltige Eisenfonkruktion rubt auf einem seiten Schienenunterbau, welcher ca. 100 Weter lang sahrbar ist. Das zweite großartige Unternehmen wird von den Derren Joristen und Siaff ausgesährt, indem dieleben ein geräumiges Logerbaus mit Machinenbans und Kontorräumen nehn Geleisanlagen errichten kassen. Das dritte Unternehmen wird von derren Fuchs aus Diez ausgesührt. Derfelbe beabsichigt, ein sunstädiges Getreibe. und Medi-Lagerbaus berauftellen. Die Fundamentsarbeiten beschäftigen augenblicktig schan viele Arbeiter.

— Franksut, 20. März. Mit der heigenden Jahreszeit be-

— Prantsut, I. D. Närs. Mit der fieigenden Jahredzeit beginnt die günftige Zeit für Lohn dem eg un gen. Augenblidlich find vier Lohnbewegungen im Gang, bei den Tavezierern,
im Gärtnergewerde, bei den Stuffateuren und Fenkerreimigern.
Die Pilasterer daben heute abend im Gewerfichafishans eine Berfammlung, die Sattler am Vittwoch.

* Hannu, 20. März. An Stelle des mit dem 1. April in den Rubenand treienden Direktord der königlichen Zeich engaka dem ie, Prokesor Bieke, ih vom Minister sier dandet und Gewerde dis zur Kendelegung der Siese Prokessor Direktord und Gewerde dis zur Kendelegung der Siese Prokessor Direktorsakseichen Zeichenstädente, mit der Bahrung der Direktorsakseichen Zeichenstädente, mit der Bahrung der Direktorsakseichenten worden. — Der in die Gold dieb it ab 18. und Sehlerseiaffatre verwockelte selbischniche Goldarbeiter, indberer Gaspung der Siedenstädente, früherer Gaspungstätentlassen worden war, wurde bente auf Antrag der Staatsamwaltentlichen worden war, wurde bente auf Antrag der Staatsamwaltschaft wieder verbaftet. Er wird der Gestere beschalbigt. Das Gold, das Schläng in verfästlnismähig kurzer Zeit an den verschiedenen Ankausstellen verkaltnismähig kurzer Zeit an den verkal

* Mains, 20. Märs. Der Inhaber der "Dansa", allgemeines Hanbelsinktint Allichal u. Ko., August Brünner, ist geflüchtet. Brünner bat die von seinen Agenen hier und in keiner Bormser Filiale gestellten Kautionen und Infassogelder unterichlagen. Eine große Ausabl Gelchäftsteute und Private find um bedeutende Beträge gelchädigt. Ein Steckbrief ist hinter dem Flüchtigen erlassen.

— Bingen e. Ah., 20. März. Die in verschiedenen Blättern verbreitete Meldung, die Alndviehmärkte in hiefiger Stadt fänden die auf weitered nicht statt, beruht auf einem Fre-tum. Der nächte Rindvichmarkt dahier findet bestimmt katt Donnerstag, den 23. d. M.

* Offenbach a. M., 20. Morg. Die junge Frau bes Gießermeiners Arnold war iett dem 12. Februar mit ihrem drei-jädrigen Kinde, einem Mädden, spurlos verschwunden. Am Samstag wurden, sant Offenbacher Zeitung", die beiden Lei den aus dem biefigen Gafen gesandet. Die Muiter hatte

bas Rind auf ber Bruft feitgebunden. " And ber Umgebung. Derr Bofiverwalter Chlauch and Befterburg ift ab i. April als Bofilefreier nach Dber-

Tahn fie in verlett. In Etraft eber sbach fiel der vierjährige Cobn des Spenglermeifters Archer in die Dienbolg und ertrant. Dberpraftbent von Bindheim befuchte diefer Tage die großen feramischen Fabriken in Grenzbaufe n und Dobr im Kannenbaderland.

Das Beit der golbenen Dochgeit feierten bie Chelente Joh. ter in & n & p a ch.

Der Mitte Gebruar von einem toffwütigen Ound gebiffene Befahrige Steinhauer Stach and Billmar ift in ber Berliner Collwuffation gestorben.

Gerichtsfaal.

*Ans dem Kammergericht. Der Betrieb einer Kaschemme in einem Mietshause und der Ansenthalt von Prostituterten dasseihft geben dem unmittelbar über der Kaschemme wöhnenden Mieter ein Kündigungsrecht. So bat das Kammergericht in einer interesonten Streisfache extischeden. In dem in den "Al. K. Rechtspil." mitgeteilten Erfenntnis sührt das Kammergericht in, a. aus: Die in Jrage Behende Kellerwirtschaft (in der Sedaktantroße in Berifn) war eine Kaschemme, in der Prostituterte, Inskilter und deren Anhang verfehrten, auch wurde im Hause am Prositiuterte vermtetet. Solche gingen also auch sonk im Hause and vond ein. Diese Tatiachen reichen aus, um das Hause ungeeignet zu machen. Jusdesondere ist der Betried einer Raschemme der dier in Verracht kommenden Art unmittelbar unter der Wohnung des Klägers ür fic allein schon geeignet, dieselbe undewolnsar zu machen. Keineskald durstie deshalt, weil die Sedaktantraße nicht in den isgenannten "vornehmen" Siadtvierteln liegt, augenommen werden, ihre Mieter müßten sich einen Zusiand der Wohnung und des Quales gesallen lassen, der gegen Ausand der Wohnung und des Quales gesallen lassen, der gegen Ausand nod Sitze verköht. In den "vornehmen" Siadtvierteln niegt, augenommen werden, ihre Mieter müßten sich einen Zusiand der Wohnung und des Daules gesallen lassen, der gegen Ausand nod Sitze verköht. In den "vornehmen" Siadtvierten mögen geleigerte Amprücke au Kuhe, Beauemlicheit, Hehlen lätiger Immissionen und der den Buten ohnungen gestellt werden, In die ein großen oder Leinem Stertel handeln (von ganz detimmien Ausachmen abgeieben) gefordert werden, das der Ausachmen Ausachmen abgeieben gefordert werden, das der Ausach der leite Ech macht das Urteil interessant für weiteste Kreise. Das Urieil intereffant für weitefte greife.

Kleine Thronik.

Spielerei mit dem Revolver. In Koln hintierte auf bem holzmartt ein 17fahriger Buriche mit einem gela-Benen Revolver. Es entlu'd fich ein Schuß und traf einen gleichalterigen jungen Mann, der in ber Robe ftand, Burd die Bruft, fo daß derfelbe fofort tot zufammenbrach.

Morbverdacht. Die Seftion des in feiner Wohnung An Zawodzie bei Ratiowiy tot aufgefundenen Raufmanns Bodzawiya bat den gehegten Mordverdacht bestätigt. Es mird angenommen, daß Godgawiga im Bette gewalffam erfridt und bann in eine Lage gebracht worden ift, die ben

Anschein erweden follte, als habe er Selbstmord burch Erhangen verifot. Unter bem bringenben Berdachte, den Mord gemeinschaftlich veritbt gu baben, fin's bie Shefrau bes Ermorbeten und beren Beliebter, ber Gelegenheits arbeiter Bulfa aus Laurabutte, in bas Gerichtsgefang. nis nach Beuthen abgofithet worden. Beibe begreiten entschieden ihre Schuld. Bet einer in Bullas Wohnung vorgenommenen haussuchung fand man erhebliche Bar-urittel, ifber die ein Ausweis fehlt. Gine am Bette bes Ermorbeien aufgefundene Marfchette umste Bulla als bie feine anerkennen.

Ein ichweres Sittlichkeitsverbrechen an ber nennfährigen Tochter eines Fabrikarbeiters, welche ihrem Bater das Effen bringen wollte, wurde bei bem Dorfe Besiau nächft Koburg verfibt. Der Täter entfam.

Schülerselbstmord. In Karlsrube bat fich am Sams. tagabend ein 18jähriger Schüler erhängt, weil thm von feinem Bater das Zeichnen verboten worden war, mas er leibenschaftlich liebte und daburch die fibrigen Schulaufgaben vernachläffigte.

3m Streite erftochen. Sonntagnacht fam es nach voraufgegangenem Birishausbesuch wegen einer unbebentenden Sache in der Wegend ber FriedenSfrage in Ralf bei Riel gwifden mehreren jungen Burichen gu einem Streit, in beffen Berlauf ber breiunogwangigjährige Schloffer Mar Römer erfrochen murbe. Als ber Tat verbächtig wurden drei der Streitenden verhaftet.

Unterschlagung. Geftern murbe ber bei ber Miffiengefellichaft für Spinnerei und Weberei in Bierfen lätige Profurlft und Raffierer Kamphanjen in Saft genommen. Er foll fich bedeutender Geldunterschlogungen schuldig gemacht haben.

Dementi. Die Meldung der "Schles. Nachr.", wo-nach in Beicherau der Gastwirt Hampel unter dem Berbacht des Raubmordes, ben er an seinem Diensimädchen verübt haben follte, verhaftet worden fet, foll, wie der in bentfelben Berlage erfcheinenben "Schlef. Bollegig. mitgefeilt wird, in allen Teilen erfunden fein. Die Mordtat war fogar mit Details ergählt worden.

Das verbunkelte Berlin. Geitern nachmittag 1 Uhr war die ganze Stadt Berlin plößlich in Dunkel gehöllt infolge Nebels in böberen Luftschichten. Die Erscheinung

bauerte faft eine Stunde an.

Mants Opferung. Die zuständige Probsteispnode hat entschieden, daß das Nembrandtiche Bild "Jaals Opferung" aus der Delver Kirche enifernt werden foll. Die Kirchenvertretung bat gegen diesen Beschluß Protest beim Mieler Konfistorium erhoben. Gegen ben Ortsgeiftlichen herricht in der Gemeinde große Mißstimmung, die sich am Cepten Sonntag baburd befundete, bag nur feche Bemeindemitglieder am Gottesdienst teilnochmen, nachbem ber Bfarrer fich entschlossen hatte, wieder eine Sonntagspredint gu halten.

Der gurfichgebliebene Kamerab. Bon einer eigen-tifmlichen Exhumierung weiß die "Straft. Bürger-Big." zu berichten. In bem Dietrichschen Balbe an ber Strafte von Rigingen nach Fordingen befindet fich eine forgfam pepflegte, einsame, von einem Kreuze überragte Grab-ftätte, welche die Inschrift trägt: "Gier ruht ein im Arlege 1870/71 zurückgebilebener Kamerab." An diesem Grabe wurden feitens bes Krieger-Bereins ber Beamtenfolonie Deutsch-Moricourt vom Beginn der 70er Jahre ab fahrfich Blumen und Krange niedergelegt, fowie ehrende Gedachtnisreden gehalten. Bor einigen Tagen follte bie Beide bes "Rameraden" ausgegraben werden. Man fand joboch nichts als bie ftart vermoberien Aberrefte eines grobfnodigen Pferbes.

Mordverdacht. Als des Mordes an der fürglich bei Aranenburg tot aufgefundenen Franensperson namens Maria Droichne verdächtig wurde ber Professor ber Erdkunde an der Universität Lüttich, Cherpion, verhaftet. Er batte mit dem Mädchen ein Berhältnis unterhalten. Prosit! Dem "Russt. St." zufolge sind in Frentst

und Taruchanst infolge bes Ginfubrverbotes bes Branntweins Cau de Cologne, Parfitms und Soffmannstropfen febr in Gebrauch gefommen. Man trinft eben alles!

Der Befun zeigt feit einiger Zeit eine enbohte Tätig-feit und wirft außer Miche Steinblode aus, fo daß ber Befuch bes Gipfels ben Reifenben verboten ift.

Tehte Undgrichten.

wb. Abln, 21. Marg. Die "Roln. Big," meldet aus Tanger: In den Boraibeiten ffir ben Empfang des beutiden Raifers macht fich bei Eingeborenen wie bei Europäern enger Weitbewerb bemerkbar. Es hat sich ein internationaler Ausschuß gebildet, um die nötigen Schritte anguregen und durchzuführen. Aberall ift man in einträchtigem Busammenwirfen bestrebt, den Festingen besonderen Blang ju verleiben. Die Stamme and ber Umgegend von Beis, Lavadje und dem Riff haben bereits ben Bunich geaußert, dem benifchen Gulian burd darafteriftifche Ariegetange gu bulbigen; vor allem fit es nämlich die Eigenschaft bes Raifers als oberfter Artiegsherr, was feiner Perfon in ben Angen Diefer Stämme besondere Bedeutung verleiht.

wb. Wiborg, 21. Marg. Bu dem am gestrigen Tage auf den Gouverneur verübten Anschlage wird nuch gemeldet, daß der Gouverneur an Hand, Hüste und Bein vernundet wurde und am Kopse Uneischungen er-halten hat. Der Täter, der ichon im Justellen 1908 unter bem Berdachte gestanden hatte, einen Anfchlag auf ben unlängft ermorbeten Genatsprofurtaor Johnsson beabfichtigt gu haben, entfam bamals nach Stodholm, mo er fich bisber aufgehalten bat. Bei feiner Flucht aus Selfingfors mur er unter einen Gifenbahngug geraten, morauf ihm ber rechte Arm amputiert wurde,

Volkswirtschaftliches.

Marftberichte.

deruchtpreile, mitgeteilt von der Preisnotierungsfielle der Landwirtschaftschammer für den Aegternnesbezirt Wiesbaden am Krucktwarft zu Frankfurt a. M. Montag, den 20. Merz. Ber 100 Kilogramm gute, markisdige Ware: Weizen, diesber 18 M. 40 Pf. dis 18 M. 50 Pf., Roggen, diesger 14 M. 40 Pf. dis 14 M. 50 Pf., Gerhe, Ried- und Pfälzer 18 M. 618 IR.

25 Pf., Gerite, Wetterauer 17 Wt. 50 Pf. bis 17 Mt. 75 Pf., Oaler, hiefiger 15 Mt. bis 15 Mt. 50 Pf., Mais 18 Mt. 25 Pf., Mais, Las plata 12 Mt. 10 Pf. bis 12 Mt. 25 Pf.

hiefiger 15 M. bis 15 M. 50 Pf., Mais 18 M. 25 Pf., Mais, La. plata 12 M. 10 Pf. bis 12 M. 25 Pf.

Siehmarft zu Frankfurt a. M. vom 20. Mörz. Imm Best laufe handen: 496 Ochien, 00 Bullen, 706 Albe, Kinder und Sitere, 288 Kälber, 218 Schafe und dämmel, 1484 Schweine. Bezahlt wurde für 100 Pfund: Ochien: a) vollsteilchige, ausgemäsiete böchen Schlachtwertes dis zu 6 Jahren (Schlachtgewicht) 70—72 M., d) junge, kelfchige nicht ausgemätrete und ältere ausgemäsiete 65—67 M., c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 60—68 M. Bullen: a) vollsteilchige höchten Schlachtwertes 50—61 M., d) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 55—57 M. Kähe und Fären (Stiere und Minder): dollsteilchige, ausgemäsiete Kären (Stiere und Ninder) höchten Schlachtwertes 61—68 M., d) wollsteilchige, ausgemäsiete Küren (Stiere und Ninder) höchten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 55—50 M., c) ältere, ausgemäsiete Kübe und wenig gut entwicklie jüngere Kühe und Färlen (Stiere und Ninder) könden Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 55—50 M., c) ältere, ausgemäsiete Kübe und wenig gut entwicklie jüngere Kühe und Färlen (Stiere und Ninder) ko-30 M., c) ältere, ausgemäsiete Kübe und Wenig kut entwicklie jüngere Kühe und Fünder: 37—49 M., d) mäßig genährte Kühe und Fünder: 37—50 M., c) ältere und Künder: a) feinste Wast (Bollm, Mai) und beste Sangtälber (Schlachtgewicht) ko-60 M., (Ledendgewicht) ko-50 M., c) geringe Saugläsber (Schlachtgewicht) ko-60 M., Schafe: a) Massigmwer und tüngere Maßismwel (Schlachtgewicht) ko-60 M., Schweine: a) vollsteilchige ber feineren Rassen und der Kreiner und Edur (Schlachtgewicht) ko-60 M., Schweine: a) vollsteilchige ber feineren Rassen und beren Kreinungen im Alter bis zu 1½ Jahren (Schlachtgewicht) ko-60 M., Schweine: a) vollsteilchige ber feineren Rassen und Schlachtgewicht ko-60 M., Schweine: a) vollsteilchige ber feineren Rassen und Schlachtgewicht ko-60 M., Schweine: a) vollsteilchige ber feineren Rassen in der Schlachtgewicht ko-60 M., Schweiner a) vollsteilchige ber feineren Rassen in der Schlachtgewicht

Einsendungen aus dem Jeferkreife. (Mat Rudfenbung ober Aufbewahrung ber uns fibr biefe Rinbeif gugebenben, mitte uermenbeten Einlenbungen fonn fich bie Robaftion undt einlaffen.)

* Sie brackten füngst eine Notig, daß das neue K richer de er de pf mat eiwas gurück in das vordere Nervial, vermutstick auf das ichöne Kondell daseilet gesehr werden iose. Der Play in dasif fedre Kondell daseilet gesehr werden iose. Der Play in dasif fedre kondell daseilet gesehr werden iose. Der Play in dasif fedre gestyner und die Umgebung iehr vollend. Au meinem größten Erstaunen höre ich aber, daß gang in die Wähe dinter das dort prosestierte Denkmal eine Bedürfinds. Au meinem größten Erstaunen höre ich aber, daß gang in die Wähe dinter das der prosestierte Denkmal eine Bedürfindsen Imständen nicht fattlinden. Der richtige Play destur ist in der Sas an in al it geset werden iol. Aus darf doch unter allen Umständen wich eine Bah und der Aerotalstraße in den Gesträuckern. Dier Iann das Händschen praktisch und derstellt angebracht werden. Wir Anwohnende wollen nicht, das das Händschen letzt an der projektierten Eickle angebracht und später wieder, nach isdlichen Gebrauch, an die praktischere Etelle versetz werden, nach isdlichen Gebrauch, an die praktischere Etelle versetz werden, nach isdlichen Gebrauch, an die praktischere Etelle versetz werden, das die Geren Etalbevervenderten sich der Eache einwal ansehen möchten, damit die Amstalt gleich an den richtigen Blay gesehr wird. Herren Stadtverordneten fich die Sache einmal auseben mochten, damit die Amfalt gleich an den richtigen Platz gelegt wird.
Die Elifabethen ürabe wird nun nach und nach auch bald sertig gestellt werden. Der leite Teil der Birabe vor dem Aleinschen Gazten ist in Angrilf genommen und wird wohl bis 1. April sertig sein können. Der Platz war während einiger Bintermonate durch den aufgeweichen Baden kaum passersdar, wie das vorauszusehen war. Die Gerren, die nicht einslehen konnten, wie notwendig die Bordnberung an dieser Siele war, werden sich nach seiner Fertigsessung noch wohl übergen lassen.

J. M. S.

" Rachbem bas Schillerbenfmal bem Raifer Friedrich Dentmal seiner Platz eingeräumt hat und demnächt dem Theater den Miden zusehren wird, erscheint die Proge angedracht, das Vis mar d. Den kmal aus seinem letzigen Vertied heraus nach dem Vismard-Ning zu verseinen. Iwei Vidhe seehen zur Verfitzung: der eine vor der Kingkirche, der andere am Sedan-plat. Exsterer dürste den Vorzug verdienen. Damit erhielte auch der neue Staditeil eine würdige Jier.

Briefkaften.

M. 27. Nach § 1508 bes B. G.B. fann ein Ehegatte auf Scheidung flagen, wenn der andere Ehegatte durch ehrlofes Verbalten eine so tiese Jeruktiung des ehelichen Verbältnisses verschuldet bat, daß dem Ekegatten die Foresegung der The nicht augemitet werden sann. Nach den Motiven gehört dazu ur. a. Beruteilung wegen Berbrechen. Eniebrender Chorafter der Dandlung und die durch lehteren an den Tag tretende ehrlose Gestunnung bilden dabei das entschehee Gewicht.

Geschäftliches.

100e, 1000e, ja nicht selten ihr Bermögen opfern heutzutage Bersonen für Krantbeiten, weil sie es nicht verlieben, benjelben durch die einsachten Mittel und Anwendungen vorzul eigen oder dieselben noch im Entstehen zu betämpfen. Bu diesen inversichten par betämpfen. Bu diesen inversichten unentbehreiten der die Grein verzichte Greinkeberge und Abeinstraße 59. lich. Steis vorrätdig Kneiph-Haus, nur Abeinstraße 59. Telef. 3240. Gleichzeitig bringe meine vorzigal, bewöhrten Blut-reinigungs, Brufts, Gebirgs- und alle andern Gefundheits-fräuter-Thees, sowie alle Artifel zur naturgemäß. Seil- u. Lebensweise in empfehl. Erinnerung.



Stabilist "Globe-Trotter" Koffer

sind uniibertrefflich in Qualität, Eleganz u. Leichtigken, 2 Jahre Garantie für die Platte.

Alleinverkauf Wilhelmstrasse 24 bei Bots Feed. Führer. 748 Spezialgeschäft für solide Reise-Artikel u, feine Lederwaaren.

> Man vorlango ausdrücklich die Originalmarke und lasse sich Nachalimungen nicht

Helserkelt, Hals-, Brust- u. Lungen-leiden, Bluthusten, Kenebhusten etc

Rheinischer Trauben-Brust-Honig

seit 20 Bahren unübertroffen. Untüblige Anei kennungen, selbst aus höchsten Kreisen. Per Flasche I.-, 1.50 u. 3.- Mk. nebst Prospekt in Wiesbaden Hauptdepot bei Carl Mertz, Delikatessenhandlung, Wilhelmstrasse 18. 77

Die Morgen-Insgabr umfaßt 20 Seiten infl. "Amtliche Angeigen bes Biesbabener Tagblatis" Dr. 23.

Beitung: 28. Coulte vom Britfi.

Berantwortficher Rebalteur für ben gefamten rebaltionellen Leil: E. Rolberbij für bie angeigen und Rellamen; h. Dornauf; beibr in Wiesbaben. Erne und Bettag ber L. Scheltenbergichen hof-Duchtuderei in Miesbaben

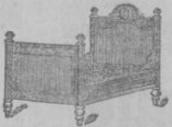
Neu eröffnet!

Morgen-Ausgabe, 1. Slatt.

Neu eröffnet!

Michelsberg Frank Michelsberg

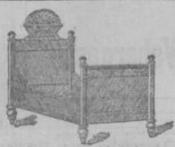
> Der ständig wachsende Umsatz ist der beste Beweis unserer Leistungsfähigkeit und bemerken ausdrücklich, dass nur moderne gediegene Waaren in Verkauf gelangen, für die wir weitgehendste Garantie übernehmen.



Solides Holzbett

mit hohem Elaupt, fein Numbaum-lackirt,

- Sprungrahmen. dreithell. Seegras-Matratze mit Keil, Feder-Oberbett,
- zusammen 74 Mk.



Schweres Holzbett,

- fein Sussbaum-lackirs, 1 Sprungrahmen,
- dreitheil, Seegras-Matratze mit Keil, Feder-Oberbett,
- 2 Feder-Kissen, zusammen 82 Mk.

Dasselbe Bett,

Nussbaum-fournirt, Innen Elehen, mit denselben Einlagen, 96 Mt.



Elegantes Bett

mit besonders hohem Urnen-Aufants, hochfein Nussbaum-lackirt,

prima Sprungrahmen, dreitheil, Seegras-Matratze mit Keil, prima Feder-Oberbeit, do. Feder-Kissen, zusammen 95 Mk.

Dieselbe Bettstelle,

Nusshaum-poliet, innen Eichen, kostet 38,50 Mic.



Eisen-Bettstellen und Kinder-Bettstellen

in 40 verschied. Modellen, in allen Farben, von 5.85 Mk. an.

Kinder-Wagen von 10.50 bis 25 Mic.

doppetgereinigte fillkräftige

Schreibtische. Nussb.-pol., von 39 bis 150 Mk.

Bücherschränke. Nursb.-pol., von 47 Mk. a.

Buffets

in Nussb, und Elche fon. von 185 bis 850 Mk.



Verticows,

lack., von 25 Mk. an. polirt mit Spiegel 48 Mk.



Taschen-Divan von 49 bis 1140 Mk



Kleiderschränke,

1-thur you #5 Mk, an, 2-thür, von 27 Mk, an.

Waschtische von All's Mk, an.

Vorplatztoilette

von 19 bis 60 Mk.

Lische von 7.50 bis 225 Mk.



Chaiselongues von 22 Mk. an.

lksbildungs-Verein Wiesbaden.

Richard Wagner.

Sein Leben, seine geistige Entwicklung und seine Werke.

Drei Vorträge

(mit musikalischen Erläuterungen) von Hans Georg Gerhard, Direktor des Beethoven-Conservatoriums.

Ausser Abonnement.

- Vortrag: Montag. den 27. März, abends 8% Uhr, in der Aula der Höheren MEdehenschule, Schlessplatz: 1813-1849. Jugendzeit; Lehr- und Wanderjahre: Irrtum und Reife; Paris und Dresden; Revolution und Flucht; Rienzi, Holländer, Tannhäuser, Lohengrin.
- Vortrag: Montag, den 3. April. abends 8 1. Uhr, in der Aula der Höheren Mädehenschule, Schlossplatz: 1849—1864. Exil; Charakterbild; "Das Kunstwerk der Zukunft"; Herzenstragödie; Tristan und Isolde; Rettung; Ludwig II.
- Vortrag: Montag. den 10. April. abends S^{1/4} Uhr. in der Aula der Höheren Mädchenschule, Schlossplatz: 1864—1883. Am Ziel; München und Bayreuth; Das Gesamtkunstwerk; Musik und Sprache; Die Meistersinger von Nürnberg; Der Ring des Nibelungen; Parsival; Nationale Bedeutung.

Eintrittspreis für jeden Vortrag 20 Pfennig. Die Vortragskommission.

Vacuum-Reinic

Telefon 747. Kirchgasse 38, L. Kirchgasse 38. 1.

Reinigungen ganzer Wohnungen, Teppiche, Polstermöbel, Matratzen, Betten, Vorhänge, Wandbespannungen, Bilder, Gobelins, Stuckturen etc. etc. mittelst reiner Saugluft in bisher unerreicht vollkommener Weise durch unsere fahrbaren Apparate an Ort und Stelle.

Billigstes rationelles Verfahren.

Keine Stanbaufwirbelung.

Jede Störung. Nichts wird von seinem Platze entfernt. Zarteste Behandlung.

Wirkt belebend und erfrischend auf Farben und Gewebe, Ohne jede Störung. entfernt Motten und Mottenbrut. Verbessert die Zimmerluft ganz erheblich.

Der Vacuum-Reiniger löst die brennende Frage der Wohnungs-Hygiene in ganz herverragender Welse.

Stationäre Anlagen für Hotels, Villen etc.

In unserem Werk, Kleine Schwalbacherstrasse 10, lassen wir Teppiche, Polstermöbel, Matratzen etc. durch unser neues Verfahren billigst entstauben.

Die Abholung u. Zustellung erfolgt durch unser Fuhrwerk kostenlos.

Grosses Lager. Bekannt billige Preise.

tz Lehmann,

Goldschmied, Langgasse 3.

Kauf und Tauseh von Brillanten Gold und Sibber.

Gin großes Spesial = Uniernehmen ber Baubranche mit nachweislich guter Mentablität, soll in eine Africa-Gesellschaft mit 1,200,000 Mt. Afrienfapital umgewandelt werden.

1 Villon ist von den Bordesibern und einigen Interessenten gezeichnet.
Kapitalissen — solche mit Berdindungen in Industriekreisen bevorzugt — die zu einer Beteiligung geneigt sind, werden um Angade ihrer Abresse, sowie des event. zu zeichnenden Betrages unter Chiste A. W. 1200 an Muchall Mosse.
Ablesbaden, gedeten — Bermittlung ausgeschlossen. (J. Ka. 4183) F 105

Central-Bodega. Webergasse

Parterre und I. Stock.

Heute: Portor (Barelay Perkins Imperial Stout)

vom Fass.

Heh. Külzer.



ist ein seit vierzig Jahren bewährtes, unenthehrliches Hausmittel, namentlich bei Einreibungen, Massage, Umschlägen, als Vorbeugungsmittel gegen Migrane, Influenza, Gielt und Rheums, sur Stärkung der Angen, zur Ausspälung des Haises und der Schle, gegen Erkältungen bestbewährtes Haarpflegemittel etc.

Zu hab n in Wienbaden bei: Br. Jo. Mayer,
Tannustr., Br. Wil . Meim. Langgasse 15, Otto
Siebert, Markistr. 9, Dragerie Woebus, Tannustr. 25,
Chr. Tauber, Drogerie, Kirchgasse, Peter Enders, Michelsberg 32, sowie in den
übrigen Apotheken, Drogerien und Parlümerien.

F 181



R. Bensdorff, Deonienfte. 34, 2 t.

Frühjahrs-Neuheiten!

Hiermit die ergebene Anzeige, dass in allen Spezial-Abteilungen unseres Geschäfts die Neutreit der Frühlahrs- und Sommer-Saison in allergrösster Auswahl eingetroffen sind.

Verkauf zu sehr billigen Preisen.

für Jackettkleider Aparte Modestoffe und Kostümröcke. Einfarbige Modestoffe in allen Geweben.

Mittwody, 22. Märg 1905.

Hochelegante Voiles in aparten Farben.

Neuheiten in englischem Geschmack.

Neuheiten in Tailor made-Geschmack.

Neuheiten in Blusen- und Kleider-Seide.

Neuheiten wollener Blusenstoffe in grösster Auswahl.

Kostümröcke, fussfrei u. lang, neueste Schnitte. 25 beginnend Blusen in modernen reinwollenen Stoffen, neueste mit 1 50 beginnend Blusen aus neuesten Waschstoffen . . . mit

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Kinderkleider in reinwollenen Stoffen . mit . beginnend Kindercapes aus wollenem seliden blauen Cheviot mit Kapuze, alle Grössen 25 vorrätig mit beginnend

Morgenröcke, Matinées und Jupons. aparte moderne Façons, in allen Preislagen.

enorme Auswahl in Schwarzen, weissen u. farbigen Kleiderstoffen.

Konfirmanden-Wäsche, Stickerei-Röcke u. s. w., beste Qualitäten, billigst.

S. Guttmann & Cie, Webergasse.



Hauptverkaufsstelle bei 762

Kirchgasse 46.

Eine u. gweith, Meider- u. Ruchenicht., Brand-fifte, Pertkow, pol. u. lad. Rommob., Bettfiellen, Anrichte, Ruchenbretter, Tijche, Bafchfammobe au perlaufen bei Schreiner Thurn. Schachfft. 25.

Vertrauenssache ist Thee. -

Bitte einen Versuch zu machen mit der Marke

Alleinniederl. Apoth. Otto Siebert. neben dem Schloss. The Chimbara Tea Alliance London.

Seidenhaus Ulrich,

nur Langgasse 37, * nur Löwen-Apotheke.

Specialität:

Hochelegante Blusen, Jupons, Matinées, Morgenröcke u. halbfertige Roben.

Wegen Aufgabe unseres Seidenstoff-Lagers

Total-Ausverkauf

zu und unter Einkauf.

Mobel-Ausverkauf wegen Uming enorm billig.

Mile Arten Mobel, Betten, Cophas, Tifche, Stuble, Spiegel, Rleibers und Ruchenschrunte Günftige Gelegenheit für Brautleute. Wilhelm Mayer, Marttitrage 22, gegenüber ber Schweinemengerei Sarbt. 000000000000

ba:

Deutsche

frisch eingetroffen.

La Fervida Stück 10 Pf.

La Serona

August Engel,

Königl. Hoflieferant, 14 Taunusstrasse 14 und 2 Wilhelmstrasse 2. Ecke Rheinstrasse.

000000000000000 Gierfartoffeln,

biefe to febr beliebte Sorte ift wieber eingetroffen. Schwalbacherfirage 71.

irmanden-Anzi

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen v. VI K. 12 .- anfangend.

Marktstrasse 32.

中华的中华中华人民国的中华中国的中华中国的中华中国的中华中国的中华中国

Sollte nicht Jeber, ber gern mohlhätige Unternehmungen besördert, sich scheuen, die Opfer derer anzunehmen, deren Neichtum auf irgend eine Weise bestedt ist?
Jollten wir uns nicht in jedem folden Hale billig scheuen,
demätige und febbliche Geber in Gemeinschaft zu bringen
mit verdäcktigen Ramen? Laft uns auf alle Weise streng
fein gegen iede Wohltätigseit, die nicht die reinste und
dorwurfsfreiste Gewissenhaftigkeit zur Grundlage dat."
Schleiermacher.

(10. Forriesung.)

Die Schwestern.

Roman von Epa Graffin von Baubiffin.

Am zweiten Nachmittage zur Teeftunde erschien Anna ziemlich aufgeregt in Julinkas Wohnzimmer, ihr eine Karte auf einem Tablett reichend.

"Es ist ein Offizier haußen", sagte sie in under-fälschem Dialest, "soll ich 'nen rein lassen?" "Bitte, geh' binaus", flüsterte Julinta der Schwester zu, die igren Tee liegend trans.

.Wer ist es denn?" fragte Walka uniggelaunt. "Em Offigier? With mir mal die Marte her.

"Ich bitte, daß du verschwindest" wiederholte Julinka fest. "Ich wünsche den Serrn anzunehmen." Malfa erhob sich, nahm im Borübergehen die Karte mit und ging ind Rebenzinuner. Anna raffie die Decken und Wissen zusammen und schob sie schnell unter das Sofa, Influta rische am Teezeng, damit es gefälliger missehen folle.

"Bringen Sie noch ein Teeglas herein", bat sie das Mädchen, "und donn, ich lasse bitten." Sie überflog das Fimmer mit den Bliden: es war bubich und bebaglich und durch viele Bücher und Blumen gar nicht wie ein gemieteter Ramm. Mio er fam bodi. nicht zur offiziellen Besuchszeit, sondern nuchmittage wie ein alfer Besammter. Seit zwei Lagen war fie komm ausgegangen, um ihn nicht zu versehlen — und jeht

gleich würde fie ihn wiederseben! Sie fiand aufrecht im Zimmer, als er eintrat, die gelben Bordange bildeten einen goldigen Grund hinter ihrer Gefialt und zogen helle Linien um die dunklen Konturen ihres Kleides.

"Sie ist schöner benn je", dachte er in ausseigendem Berlangen. Mit Beiriedigung merkte er, daß sie be-wegt war und ihn unsicheren Tones begrühte. Er machte

plio noch immer Eindrud auf fie! Aus der kleinen Jogerung batte er geschloffen, daß fie ihn annehmen wurde, und brougen gleich feinen Baletot adgelegt. Nun fab er fict nach einem Plat für die Mitte um. Juliusa wies ihm ein Tijchchen an, dann bat fie ihn, ibr gegeniiber in einem fiefen Stubl Blat

.Ein praditiones Möbel", faste er, und lebute fich emgeniert an. "Dobet mir Foregeslecht und schwedisches Reber — der ist gewiß aus England?"

00

0

Ô

P

"Nein, aus Wien", antwortete Julinka und fab zu, wie er seine Sandschube abzog. "Ich sah den Studt neu-lich in einem Schaufensier und kaufte ihn für meine Nadmittagsrube.

Richard lachte. "Dann kaufen Sie sich so eins, zwei, drei, was Ihnen gefüllt? Immer noch wie früher?"
"Ach nein", entgegnete sie ruhig, ohne auf die Keminiszenz einzugeben. "Das verdietet sich von selbst. Aber wenn man mir ein ober zwei eigene Gaden bei fich hat, so fiiblt man sich gleich mehr zu Hause."

"Aber die Bilder und Biider und Basen, das find Ihre?" meinte er und überflog alles mit raschen Bliden. Das fiebt alles und Ihnen and, nicht nach einer Benfion.

Das find mich unfere", frimmte Julinka ibm freundlich bei und nahm von Anna das Teeglos entgegen. Sie füllte es und reichte es ihm bin. Dobel fab er fie aufmerksem an, und platslid, als wiederhole er sid ihre

legten Borte, fragte er lebhaft:
"Unfere sogen Sie? If die alte Governes Wis —
Wis — noch dei Ihnen?"
"O nein, Wis Gill ist lange tot. Ich din jest die
Governes meiner Schwester."

"Gie?" Die Borftellung fand er fehr fomifch: die idione, übermittige Julinto eine Governen! Aber wie er fie nober betrachtete: icon war fie gewiß, viel imponierender, viel impojanter als das liebliche Ding von einst, aber übermütig fab fie nicht mehr aus. Jugendfrijde ein-

geblißt", ichlog er innerlich, trop feines Protesies gegen

ihren berantvortlichen Posten. Julinka läckelte ruhig. "Ich glaube. Sie über-ichäten die Schwere meines Amtes", entgegnete fie "Weine Schwester ist ja aus den Kinderschuchen heraus, und meine Aflichten ihr gegenliber waren immer mur angenehme. Wir haben ein sehr behogliches Leben zu-

fammen geführt.

"Immer in der Fremde?" schod er ein. "Fast innner. Die Sommermonate berbringen wir meistens in den Ostseprodingen bei Verwandten; in diesem Jahr waren wir lange in Burmont und nachher

In Burmont — in dem Damenbad?" fragte er etwas perachtlich.

"Es war dort gang reizend", verteidigte Julinka ben hirbiden, Keinen Ort, "und gar nicht fo langweifig, wie bestemtet wird. Flir envaige Entbebrungen batten und bie Bochen in Oftende fpater entichabigen fonnen - aber das war gar nicht nötig.

In Oftende waren fie gewesen, zwei Damen, allein! Leiben Sie nie darunter, daß Sie ohne Begleitung,

ohne Berren reifen milfen?"
"D nein", versicherte Aufinka. "Ich bin daran ge-wöhnt, alles für uns zu beforgen. Wit Liebenswürdigfeit und Befrinnntbeit und einem guten Trinfgelb macht fich auch eine Dame die Menschen willfabrig. Aufgerbem mohnen wir meistens in Benfionen."
"Zuweilen auch in Sotels?" forichte er

"Gewiß, das last fich fann vermeiden", entgegnete "Für fingeren Aufenthalt ober ehe wir eine Bridatwohning gehinden haben, find wir dech auf Sotels ange-

Benn man ibn fragte: nein, er hatte nicht genwcht.

daß feine Mutter oder feine Schwefter fo von Ort 34 Det jogen. Und einem anftandigen Menichen follte boch bei allen Berbaltniffen immer maggebend fein, ob fie ihm auch für die eigene Familie augenehm gewesen wären. Er vergaß ganz, daß seine Vänter eine unüber-windliche Abweigung gegen die Eisenbahn hatte und nur in Städte und zu Berwandten suhr, die sie von ihrem But aus erreichen fonnte, und daß feine Schwefter, die an einem Süftleiden litt, sich idberhaupt faum bor Menschen seben ließ. Aber ihm wäre es vorgekonutien, als bätte die Freiheit der Bewegung doch auch bei diesen beiden Stillen auf die Freiheit der Auffassung abgefärbt. wie viel mehr nicht bei der abnehin idion febr felbstftandigen Rulinfa!

Es blieb doch ein Experiment, dieje Lebensweise, >

Da öffnete fich die Titr, und Malta trat ein. "Das ist meine Schwester", sagte Julinka vorstellend. Bitte, bilben Sie fich nam ein Urteil, ob ich noch viele Erziehungsforgen babe."

Ein Mein wenig ichmeichelte es ihrer Gitelfeit, daß Richards Blicke to erstamt von Malka zu ihr und dann zurückflogen. Dann freute sie sich doch gleich wieder, daß Malfas Angen, trot der Lorgnette. diese Minnee des Matsdrucks entgeben würde. Denn Richard trat ihr gleich liebenswirdig enigegen und betonte, daß ibm, als altem Fraund Inlintos, daran gelegen fei, auch ihre Reigung zu erwerben.

"Mis alter Freund?" frägte Malfa in unverhoblener Bertounderung, "Aber Julinta, ich habe nie diesen Namen von dir gehört!"

Diese Aufrichtigkeit und das "aber Julinka" wirkten io komiich im Gegeniat zu Richards pathetiicherNede, daß Anlinfa in fröhliches Ladjen onebrad). Much Ridjard amilifierte fich fiber die unterjette, fleine Geftaft, die fich to lebbaft bewegte und mm gang didit an ihn herantrat, um ibn su muitern.

"Sie missen schon entschuldigen", sagte sie dabei un-geniert. "Wir Organ ist sehr angenehm — Wänner mit solchen schönen Stimmen daben gewöhnlich gewelltes Soor und grandfane Angen - richtig - aber die fcarfgezeichnete Rafe, die past eigentlich nicht gang gum bieg-

jamen Organ" "Eine neue Runft", unterbrach Richard fie lactend,

Beziehungen swiften Stimme und Kufterem zu fuchen."
"Ich bitte Sie", jagte Malfa ernifagt und furdierle noch immer an feiner Nigur, "wenn etwas im und am Menschen nicht zueinender vohrt: das ist anocusal — das Game ist eine wandelnde Lehre der Harmonie: Charafter, Schönbeit, Wefen, Ausdricksweile, Handfdrift, natitrfid and wie man ifit oder geht oder fid verneigt - bas greift alles incinander, feins ift gang vom anderen an fremen. Seben Sie mich m" - es war als leie feine Gedanken bei ibrer Behamptung ... ich bin hählich und uniceinbar und flohe merft alle Menichen ab. Dann erobere ich fie durch die Art meines Sprechens, aus der fie ichließen, daß meinGericht anormal iftundwirklich nicht an meiner Seele gebört; und durch meine Sände da"
— sie dielt sie ihm hin die weiß und schwal und sun-pathisch suird mir alles, was ich ergreife, um Be-sits, und mit ihnen fossele ich die wenigen, die Knädaner genug gehabt hoben. lich mehr mit mir zu beschäftigen." (Fortfetung folgt.)

Schwarze und weisse Seidenstoffe. Seidenhaus Marchand, Langgasse 42. Garantie Qualitäten.

Special-Haus für Passementrie. Grosse Auswahl TOR Neuheiten Broderien - Spitzen für die Frühjahrs-Salson. Knöpfe. Anfertigung Kurbel - Stickereien nach neuesten Mustern. Custom Cottookalle Gustav Golischam, Kirchgasse 25. Telefon 784.

Eigenes Atelier Tapisserie. Möbel Decorations - Posamenten. Aurzwaaren.

Lager in amerik. Schuhen-Auftrage nach Massa. Mermann Stickdorn. Gr. Burgstrasss 4.

Das Aufarbeiten pon

Beleuchtungsförpern,

fomie Amanbern pon

Gaslampen für elektr. Sicht, wird in eigener Wertstatt prompt u. billigft unter Garantie ausgeführt bei 695

F. Dofflein. Briebrichfir. 48.

Frühkartoffein, gelbe (befte Corte), gugeben Dogbeimerftrage 100.

Niederrheinisch

ärztlich empfohlen. Rieberlage für Biesbaben und Amgegend;

Eduard Wiesbaden. Albolifftraße 7. 446

bester Schutz gegen das Herausfallen, Kinderwagen, Bettahen, Sportwagen, Kinderstuhl und zugleich als Laufgürtel, bei

H. Schweitzer, Grossfürzel. Russischer Hoffieferant,

Ellenbugengasse 13. altestes Special-Geschäft am Platze für Kinderwagen, Kinderstühle und Sportwagen.

Gummireifen in eigener Werkstätte. – Alle Wagentheile einzeln.

Bet ber unterzeichneten Bermaltung ift bie Stellung eines technischen Auffichte. beamten alsbald gu befegen, welcher befonberd mit ber lieberwachung ber Betriebe, ber BeiriebBeinrichtungen, Revifion ber Lobnbucher u. f. w. betraut wird, und gur Anftellung bes Radimeifes ber praftifchen und theoretifden Befabigung im Bangemerbe bebari.

Bewerber wollen ihre Befähigung burch Borlage von Zeugnissen, bisherige Thatigkelt u. f. w. bis fpateftene ben 12. April 1905 ichriftlich bei bem Unterzeichneten

Der Borftand ber Section III Biesbaben ber Beffen Raffanifchen Bangewerte Bernisgenoffenfchaft. Georg Birck, Borfigenber.



Wiesbaden, Fischbach.

Kirchgasse 49. zunächst der Marktstrasse.

Grosses Lager 🦇 Anfertigung 🦟 Ueberziehen und alle Reparaturen.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

鄉lttwod, 22. 激花1 1908

ericheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nachftveröffentlichten Rummer bes Biesbabener Tagblatte gur Angeige gelangen.

Die Abend-Musgabe des Arbeitsmartts loftet 5 Bfennig

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitsmarfts in ben Schalter - Raumen geftattet.

Bei ichristlichen Offerten von Dienftsuchenben empfiehlt es fich, teine Original-Beugniffe, sondern beren Abschriften beigufügen; für Biedererlangung beigesegter Original-Beugniffe oder sonstiger Urfunden übernimmt ber Berlag teinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Bochen nicht abgeholt worden find, werben uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

Gesticht fogleich für England, Rabe Londons, junges gehüb. eval. Praulein, welches schneibern und frifiren kann und finderlied ift. Beste Empf. burchaus nötig. Mah. Merebergarage 19, zwifden 11 u. 12

Büffet = Kaffirerin,

fpradt, Bortierfraut, für prima Stellung, nette Gervierfraut., nur beffere Boteiftellen, nette Servlerfrant., nur beffere Hotelleilen, acht Kasecköniunen für hier u. auswärts, vier Beitöchinnen, hober Gehalt, drei Bensonstöchin., sechs Weitzeugbeichties. (gute Zeugn. Bedine.), achtschn Jimmers mädchent. Hotels u. Bensonen, vei Etagen haushälterin, zwei Rüchenmamsene, stote Berfäuferin für Conditorei, dito für Metgerei. 2 Stücken für Brivat mit guten Zeugu., 1 Erzieherin, mußtat. u. fdrackt. abei Kinderfri., eine Kindergärinerin, zwoif Dausmädchen, fünfzehn Meinmädchen (nur best. derrschaften), fünf Löchinnen (teine Deff. herrschaften), fünt Röchinnen (teine grobe Urbeit), für erfift. hotelb zwanzig Rüchenmadden bei fehr hobem Gehalt utreie Reife von auswärts und teine Ber-

mittlungegebühr. Prangen, Internat. Stellen-Agentur Monopol, Weffes Biesbadener Stellen-Bureau,

Rarl Frangen, Stellenberm., bormale langiabriger Sotelinhaber.

Verkauferin ober ein Frautein, welches fich bafür eignet, gel. Abreffe im Tagbl-Berlag. Ab

Stellen-Viadiweis Genfer Berband.

Buchhelterin (Biesbaben), iprachtundig. Röchinnen nach auswärts sofort und später, Röchin für ein Kurhaus nach auswärts, Küchenhaushälterin (Saison), a. Rb., 1. Mai,

Beißgeugbeichtießerin (a. Rhein), Cafelodinnen für bier und Frankfurt, Zimmerbanshälterinnen für Frankfurt, Somburg, 1 Brivatföchin für Wiesbaben, 2 Rochlehrfräulein gegen Bergittung, Rüchenmadden gegen bobes Gebalt,

Alleinmädchen für bier answärts, prantfurt a/Wt., Bapageigaffe 6, 1, Tel. 10876, Biesbaden, Bebergaffe 3, Tel. 219.

Herm. Cierdanz, bermittler.

Verfäuferin gefucht für Zeitungs. babnhof. Rur ichriftliche Offerten mit Bhoto-graphie u. Gebaltsanipr. an M. Lude, Buchblg.

Gin im Maschinennaben, möglichst auch im Maschinenstiefen bewandertes Brautein jum Erthellen von Unterricht in biesen Arbeiten von erftem Geschäfte sofort zu engagiren gesucht. Off. u. Ch. B. 635 befördert ber Tagbl.-Berlag.

Ginf. Brautein, w. i. Schreiben ont bewandert ift, für i. Baben gel. Baderet Diabtgaffe 15.

Lehrmädchen gegen gute Bergutung gefucht.

Siridifeld.

Confection Ried-lebered fucht noch g. Tallen-Buarbeiterinnen.

Tüchtige Taillen- n. Zuarbeiterinnen

fofort für dauernd gesucht.
M. Leister-Bodad, Gr. Burgstt. 9, 1.
Zaillen = und Juard. gesucht Graben.
Licht. Zuarbeiterinnen sof. ges. Helenenstr. 30, 1 r.
Zichtige Existent, Nod. u. Aermels.
Lichtige Arbeiterinnen sofort gesucht.

2. Digueffe Bibe., Taumoftr. 9, 1 r. Benbte Rodarbeiterin gefucht Builenftrage 34, 1.

Genbte Schneiderin findet bauernde Stellung. Boancubaus Julius Bormafi.

Confection Bies-liebered, 23ilbeimfrage 12 noch gute Zaillen. u. Buarbeiterinnen.

Taillenarbeiterin sucht. Frau Grebe, Dotheimerstraße 84. Tückt. Nähmädchen sof. gesucht Jorfitz. 12, 2 f. Nähmädchen gesucht Eleonorenstr. 8, Bort. Arbeit. 3. Hulfe 3. Kleibern. ges. Schulgasse 1, 2.

Weibliche Personen, die Stellung Tucht. Zuarbeiterinnen fofort gefucht.
Edmitt, Mouritiusftraße 8, nur 2 lints.
Buarbeiterinnen gefucht.

21. Debus, Mm Romerthor 5.

A. Debus, Am Kömerthor b.
Inarbeiterinnen gesucht.
Therese Teinmen, Morissir. 35, 1.
Indöden & Rähen aci. Korissirase 89, M. 1.
Ittiges Kaulbrunnenstr. 4, 1. Esg.
Tück. Nanmädchen ges. Bismardring 21, Laben.
Tück. Massachen hann die seinere Damenschneiberei ersernen. Therese Steinmen, Morissir. 38, 8, 1.
Lehrmädchen für Damens Consection gesucht.
A. Debus, Am Römerthor 5.
Lehrmädchen aus anfand. Familie für Damenschneiderei gesucht Heinelberei gesucht Heinelberei gesucht Heinenschen des Kleibermachen ersernen Kellerstraße 6, 2 linke.

Lehrmädchen Gergütung gesucht.

gegen fofortige Bergutung gefucht. Brautfurter Confectionshaus, Langg. 82.

Modes. Tüchtige L. Arbeiterin für fofortigen Gintritt gefucht

M. Cheibel, Bilbelmftrage 46. Modes? Lebrmidenen graucht Modes.

Bebrmadden ober Bolontarin fir ben Ber-

fauf gefucht. 29. Scheibel, Bilbelmftrafe 46. Stiderinnen

für einsachere Wäsche finden bauernde Beschäftigung.
G. S. Lugenbühl.
Rocklehrmädchen gesucht. N. im Tagbl. Berl. W
Ginsaches Fräulein fann in
gröherem Betrieb unentgeltlich das
Kochen erlernen. Käh. Abeinftraße 108, 4.
Saushälterin gesucht, welche gut bürgerl, fochen,
nähen und plätten fann.
B. Alisen, Wecheragie 21.

nahen und platten fann.

B. Alzen, Webergasse 21.

Gutbürgerliche Köchin und gewandtes Hausmadden, Beide
bei hohem Lohn, per sofort ober 1. April
gesucht. Gute Zeugnisse. Melden bon
11—1 und 6—8 Uhr Billa Lessingser. Köchin gesucht (Mart 30.—)
Pein bürgerl, Köchin gesucht (Mart 30.—)

Sut biligerliche Köchin, welche Hausarbeit über-nimunt, zum 1. April gelucht Parffirake 45. Lang's Stellenv., Ellenbagenause 10, 1 Suche f. 5. Add. Rek. Röchinnen, ben. Hausm., Maliumabeien, w. beden tonnen, f. a. Familien, jowie Küchenmaben.

Cine titchtige bille in der Anster Gine tilchtige bille in der Anster-Gine tilchtige Soteltodin, welche gute Jeuguisse aufzuweisen bat, per 1. Upril nach Mainz gesucht. Emserstraße 38 dier. Staffectöckin, sowie gr. Angabl Hause und Krischeumäbchen.

Raffeetodin, f

Deutscher Rellnerbund, 15 Webergaffe 18. Telefon 194.

Beelle Stellenvermittiring!
Enche in seines herrschaftschans bier u. auswärts feinbürg. Köchinnen (bio 36 Mt.), Jungsern,
best. Stubenmädden, serner für Bension eine verf.
Köchtn (prina Stellung, gute Behandlung), große Angahl Müeinmädden zu fl. Hamilien, mehrere Hangahl Müeinmädden zu fl. Hamilien, mehrere Hangahl Müeinmädden (bis 36 Mt. John) für 1. Kestaurants, Josels u. Bensionen, Küchenbaus-bälterin 60 Mt., Kasserschaft bo Mt., Kestaurations-föchinnen (bis 100 Mt.), ein einf. Hedul. zu Kinb nach Amerika, Kochiebriräul. für seinste Sores u. Bensionen, Kinbergärtnerin usw., mehrere Büssel-fräulein, Servierfransein. Reelle Stellenvermitttung!

Stellennadweis Fran Karl, Schulgaffe 7, 1. - Telephon 2085.

Bernhard Rari, Stellenvermittler.

Eine Röchin, bie bie feinere Ruche versteht und Sansarbeit über-nimmt, sowie nach auswärts auf 16. April ein einsaches, aber sanberes zuverläss. Raddenen zu einem 2-jährigen Kind gesucht. Borzustellen igrantsurterstraße 22. Zummer Ro. 6, von 3-4 Uhr und 8-9 Uhr Abends.

Beriecte Köchin ael. f. 1. Benj. Bina Prantsurterpraße D. Beriecte Sausmadchen in größeren Sausbalt für 1. April gelucht. Räheres im Tanbi. Berlag.

Tagbi. Berlag.
Au breißig danse, Miein u. Mim. Mädch. Frau Warie dary, Stellend. Langagie 18. Suche Addinnen, wangig Richens, Frau Warie dary, Stellend, Langagie 18. Suche Addinnen, derlecte und einface, Alleinmädchen, dest. Dausmädch., d. gut nähen, in derrichaftshäuser, einf. Lands, Jimmers u. Kindermädchen int hier und auswärts. Prau Anna Müller, Stellens Büreau, Westendstraße 3, 1 Et.

Suche nach Bondon zum sofortigen Gintritt eine gute Herrichaftsköchin und ein adrettes Studenmädchen (gutes Gehalt, Keife frei), serner eine große Anzahl perfecte
und sein b. Herrichaftsköchinnen sür dier u. außerhald, 10 Hotelköchinnen, 20 Restaurationsköchinnen
toon 40—100 Bt.) nach dier und außerhald, für
Saisons u. Jahressiellen, Kasses u. Beiköchinnen
two 40—100 Bt.) nach gest und außerhald, für
Saisons u. Jahressiellen, Kasses u. Beiköchinnen
two 40—100 Bt.) nach dier und außerhald, für
Saisons u. Jahressiellen, kasses u. Beiköchinnen
tir dotel 1. Kanges, Fräulein zur Stüge, Kinders
psiegerinnen, Kindersräulein, ib seiner Studens
mädchen, 20 nette Hausmädden, abreite Jimmer
mädchen für Hotels u. Benstonen, Berkauferinnen
für Conditoret und Case, persette und angehende
Jungsern, über 30 gewandte Alleinmädchen (25 die
30 Mt.), Kochlehrfräulein mit u. ohne gegenseitige
Bergütung, eine Buglerin für Hotel, Büsserträulein,
Servierfräulein, 10 Küchenmädchen (25—40 Mt.)
und Herdmädchen. (Rur prima Stellen.)

Internationales Central-Placirungs-Büreau Wallrabenstein,

Canggasse 24, 1. Telefon 2555. Erftes Birean am Blate. Grau Q. Ballrabenftein, Stellenverm.

Madden, welches fein bürg. focht n. Saus-arbeit macht, und gewandtes Hausmadden, w. aut naht, gefucht Tannuskroße 11, B.

Gin einfaches Madden zum 1. April gefucht Rerostraße 39. Tüchtiges Sausmädchen lucht Miert, Michelsberg 9, 1.

Ein Dienstmädchen sieden, gefucht Rirchgasse 24.

Rab. im Rahmaschinen-Laben.
Ein tüchtiges Madchen für Saus und
Küche bei gutem Bohn auf fafort ges.
Frau Unberzagt, Langgaffe 30.
Ein braves sauberes Madchen jum 1. April
gesucht Balramstraße 12, Part.

Gin braves sauberes Madchen sum 1. April gesucht Walramstraße 12, Part.

Alleinmädhell, zuverläftig und sauber, gesucht. Gidhorn, Schandorfsstraße 12, 2.

Gin tüchtiges braves best. Mädchen in steinen Hansbalt zum Alleins bienen gesucht Stiftstraße 14a, Worderhaus 1.

Mädchen, welches bürgerlich sochen sam, auf 1. April gesucht Kömerberg 8, bei C. Dehn.

Gin ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Hann, auf 1. April gesucht Kömerberg 8, bei C. Dehn.

Gin ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Hann, auf 1. April gesucht Kömerberg 8, bei C. Dehn.

Gin ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Hannstand. Frästiges Mädchen sit eine Wirthstaft gegen hoben Ison u. gute Vehandl. gesucht Aronenhaue, Kirchgasse 86.

Albrechstraße 18, Bart., wird ein Mädchen gesucht Lahnstraße 4, Bart.

Frankenstraße 1, B., ein sanderes Dienstraßes immas Mädchen gesucht (25 Mt.).

Unstandiges immas Mädchen sit feine Familie arbeit acsucht Vohreimsdehen gesucht Friedrichstr. 13.

Phil seißiges Mädchen gesucht Friedrichstr. 13.

Ord Auseinmädchen gesen hohen Lohn arbeit aum 1. April gesucht Langgasse 31, 1.

Ein zu seber Arbeit williges Mädchen gesucht.

Räh. Göbenstraße 2, B.

Elletumadden, juverl. und etwas toden fann, für fleinen Sanshalt per 1. April gefucht Ricolastraße 11, 1. Gefucht jum 1. April ein fehr gut empfohlenes

Mindermädchen gu zwei fl. Kinbern, Frau Otto Duderhoff, Amdiseburg bei Biebrich. Nachzufragen Rerotbal 29, zwischen 2 und 4 Uhr. Zuberläffiges besteres Wadchen mit guten Zengnissen wird gesucht Kaifer-Friedrich-

Ring 69, Sochpart. redite.

Jung, br. Dabd., am liebft, b. Banbe, gefucht Ralfer-Friebrich-Ring 52, Bart. I.

Mileinmadden, bas fochen fann, gum 1. April gefucht Rheinftrage 92, 1.

Cauberes ordentliches Milleinmabden sum 1. April geindt Dopheimerftroße 85, 1. 1.1 Gin einfaches Mädchen, welches bürgerlich fochen kann und Sausarveit versteht, wird gesucht Safnergaffe 17, Gierladen. Ein junges fleistiges Mädchen wird gefucht Bismardring 31, Bäderei.

Tüchtiges Sausmadchen mit gut. Beugn. gefucht Große Burgftraße 18, 2.

Gin Dadden für gleich und ein Dadden für

1. April gelucht. Bartemberger Sof, Michelsberg 8. Euchtiged Aueinmädden gefucht Ri. Webergaffe 13, 2.

Befucht für Enbe Marg ein tüchtiges, guberlaffiges Pausmadchen.

Rab. bei Coliman, Bilhelmftrage 28.

Nüchens und Hausmädchen finden sofort gute St.
Frau Keinrich, Stellend, Karssur. 28, Stb. 2.
Ein Küchenmädchen zum baldigen Einreitz gesucht Sonnenbergerstraße 11.
Imaes Mädchen, reinlich und zwerlässig, für steineren Haushalt ohne Kinder gesucht Fteines Ming 4. Part. rechts, Nachm. von 2—4 Mbr.
Ein steiziges Mädchen, welches sochen kann, sinder sofort gute Stelle Kirchgasse 11, 1 r.
Einf. Mädchen (allein) für Küche u. Hausarbeit auf 1. April gesucht Schwalbacherstr. 47, 1.
Einfaches Mädchen, einf. tücht., auf 1. April gesucht Schwalbacherstr. 47, 1.
Einfaches Mädchen sir iede Hausarbeit zum 1. April gesucht Bussenbeit zum 2. April gesucht Bussenbeit zum 2. April gesucht Echierstraße 2, 2 rechts.
Tücktiges anst. Alleinnundchen zum 1. April gesucht Schiersteinerstraße 7, 8.

Besteres Mädchen für Küche und Haus der Kruskennungstraße 7, 1. Siege.

Besters Madden sur Kuche und Hans ber sofert ober 1. April gesucht. Ru ertrogen Faulbrunnentrobe 7, 1. Siage.

Bestudt ein rücktiges seibstständiges Madden für Haushalt Herberftraße 21, 8 rechts.

Junges Mädchen gelucht Wörthur. 22, Laben. Sin gesetzte Mädchen, das seinhirgert. socien sann und Hausarbeit übernimmt, per 1. April gesucht Dophelmerstraße 19.

Ordenssische Mädchen gesucht. Isen Conniag Ausg. Gustaden gesucht. Isen Lächtiges seissiges Mädchen für Hausen Budenarteit, sowie imnaeres Kindermädchen zu 2 Kindern gesucht. Räh. Friedricht. 21, 2.

Gin fraft. reint. Dabden, nicht unter 20 Jahren, in ein Babebaus gel, am liebiten ein foldes, welches au Saule ichlafen fann. R. Saalgaffe 24'26, Sth. 2 ifs. Ru melb. Bermittags von 11 Uhr ab.

Rüchtiges Dienftmadden fofort gefucht Ribenheimerftrage 11, 1. Gin gu feber Arbeit füchtiges Dadochen fofort gefucht Friedrichftrage 29, Laben.

Geincht ein tüchtiges Hing 22, 2, vorz. 9–11 Borni. v. 2–4 Rachm. Tüchtiges Albrechtstraße 5, 8.

Buverl. Madden gesucht, Altuaryus, Wilhelmstraße 16. Ein tüchtiges Mödchen ges. Seerobenstr. 19, B. I Gesucht ver 1. April für steine feine Familie ein besteces Allein maddhen, d. fochen sann. Zu melden Abolfsaller 24, B.

Gesucht etwas fochen fann, zum 1. April, Anmeldungen niumt entgegen von 2 die 4 übr Frau Schröder, Emserstraße 50, Bart.

Ein Dienstmäddien Kirchgasse 34.

Mab. im Nahmaidinen-Laben.
Mnstandiges sauberes Madden, welches Liebe zu einem Kinde hat, gelucht Dopheimerir. 189, 2 L.
Madden gegen hoh. Lohn sofart gel.
Schwalbaderstraße I, im Laben.
Ailuseres Madden für tteinen ganss hat gef. Niederwaldftr. 8, 2 L.
Bür Penston wird zum 1. April ein Jimmers mädden und ein Hausmädden mit guten Zeugnissen gesucht Abeggstraße 7.

Alleinmadmen

gefucht Lidolfsallee 27, 2.

G. Madchen auf sofort gel. Keroftr. 20, Baben.
Anftänblige unabhängige Kinders
frau oder Madchen tagsüber
gesucht M. Burgstraße 10, 2.

Zum I. Abril braves ehrliches Dienstmädchen
gesucht Manrittusstraße 8, 1.

gesucht Mauritiusstraße 8, 1.
Frau Spothefer Sassencamp.
Aus einem de den für U. Hausbalt g. bod. Lodn
gesucht. Räh. Webergosse 7, im Schringeschäft.
Ein Ainderfräulein, fath., fürs Ausland ges sucht Oranienstraße 16, 1 St.
Einfaches folides Mädden für Hausarbeit

Madden sur Unterftigung ber Sans-

Beff. Sausmädchen,

bas im Serviren, Raben, Bügeln gewandt ift und Zengnisse aus guten Saufern vorzeigen t., gum 1. April ober fpäter gesucht. Borgustellen Borm. ober 6-8 Abends Kibesbeimerftr. 11, 8. Suche zu m. 4-jährigen Töchterchen

befferes Sausmädden,

bas nähen und bilgeln tann, Beste Behandlung gugeschert. Räheres bei Germanns & Froitheim, Langgasse 28. Tückt. Mäden sofort gesucht Tannussit. 47, 1. Mileinmädchen, ev., bei hohem Lohn gesucht. Räb. Al. Frantsurterstraße 5.

Unleinmädchen sofort oder 1. April gestucht Ri. Burgstraße 8.

Gesucht

Margen-Ausgabe, 2. Blatt.

ffichtiges fauberes Sansmädden, welches auf naben und bei Sift bedienen fann. Brima Jenauiffe erforderlich. Gid bor-ftellen bon 9 bis 10 Uhr Bormittage ober 2 bis 3 Ubr Nachmittags. Martinfir. 6., Gin sanderes tuditges Madden, welches seldsständig gut focht und eines Handarteit besorgt, und ein besteres Sausmädchen, das bügein sam, mit guten Zeugnissen geincht Kaiser-Friedrich-Ring 46.

Dausmadchen,

weiches ant ierviren, nähen und digeln kann, mit auten Zeugniffen aus berrichaftlichen Häusern, wird für 1. April gesucht Gustav-Frentagitt, 9. Vorst. Theilemannstr. 7, 1, von 9—11 v. 2—5. Sef. a. I. fremdes jüngeres Dienstmädchen, vorläufig ohne kochen, 20 KR. Gutes Dienst-buch verlangt. Lessingkraße 2, Part.

Sausmadchen, nüchtiges, mit gutfür 1. April gelucht Gustab-Frentagitraße 9.
Borzustell. Thelemannstr. 7, 1, v. 9–11 n. 2–5.
Genacht auf den 1. April ein en. Madch.
und eines gaut dürgerlich tochen kann
und etwas Gausarbeit überniumut. Solche mit
guten Zeugnissen wollen sich melden.
Fran Sol. Supfetd, Bahuhosstraße 2, 2 r.
Braves folides Wädchen, welches auch
waschen kann, wird ver 1. April zu
einer steinen Familte, zwei Bersonen und ein
Lind. gesucht. Eine Zeugnisse Bedingung.
Philippedergkröße 58, 2 Et.

Braves Dabdien per 1. April gefucht Friedrichftr. 47, 8. bei guter Bezahlung gefucht Eleonorenftr. 3, 1 L. Gin orbentliches fleifiges Dadden gejucht

Stiffftraße 2, 1. Gediegenes Madden ju gwei Berfonen gelucht, 22 bis 25 Mt. Lohn. Frau Anna Maller, Stellenvermittlung, Weitenbftraße 3, 1 St. Bleiftiges braves Aneinmaben fofort 1. Wipril gefucht Martifirage 6, 1.

H:

TT

Ibr

act.

ten

ess

obn äft. gea

beit

enft

11184

ınd.

It, 往

Hert L, 8.

ung

R. L.

Saclaaffe 34 wird ein Hausmadd, aufgenommen.
Rette Rellnerin wird gefucht. Rah, im Lagdi. Beriog. As Bfraetn I. L. ein t. Di. Scharnborffir. 6, B. P. r. Bingebende fleikige Bfiglerin in eine Lögicherei ges Bilderfir. 6, t. St. Unts. Braves Mädern fann das Bügeln gründlich er-lernen Matterftrohe D. B.

lernen Platterftraße 9, B.
Gine tüchtige Bafchirats gefucht Karifir. 5, 2 l.
Der Gin Bafch madden und ein Taglobner gefucht Mibrechtfraße 40, Bart.
Frou sum Labenhuben gefucht Friedrichfraße 29.
Gin Putymädden für den gangen Tag fofort gefucht Mauritinsstraße 1, 2. Einne rechte.
Saudere Buthfras ob. Mädden für 2 Stunden Bor- u. Nadmittags gefucht Emferfir. 40, 2.

Unabhangige Buffrau für ben gangen Zag gefucht Barmag.

Prau 1. Mohnarmpf. jof. gef. Luisenftr. 36, 2.

Titistige Monatstrau od. Mädchen geincht Friedrichstr. 31, 3 lints.
Monatsmädden für einige Stunden Morgens gesucht Herberitraße 10, Bart. I.
Wonatstrau zur Anshulfe gejucht Wellrissfraße 20, 2 lints.
Monatstrau zur Anshulfe gejucht Wellrissfraße 20, 2 lints.
Monatsm. od. Fr. l. Nachmitt, gef. Stiftstr. 28, 1.
Grades sleißiges Monatsmädchen den 7—3 llhr gesucht Gradenstraße 26, 8.

Windbang, sach Monatsfrau v. 8—11 u.
1,2—1,3 ist, gef. Riedricherstraße 19, 1, Korm.
Monatskrau gefucht 6—11 llhr Borm.
Monatskrau gefucht 6—11 llhr Borm.
Monatskrau gefucht Gran gescheftraße 2, 2 r.

Citte für 2 Stunden Vore und 2 Stunden Rachmittags gefucht Goethestraße 5, 1.

Rommittags gefucht Goetheftrage 5, 1.

Gine Monatofran ber sofort gesucht Bellmundfir, 27, 2. E. Gut empfohl. Monatomadden sofort gesucht v. Fran Landgerichtstat Echuize, Weißenburgstraße 4, 1

Gefucht

fofort für alleinütehende Dame eine Monatsfrau, welche Normittags einige Stunden arbeiten fann. Räh. Herberür. 9, 1. St., wilch. 8 u. 9 Abenda. Wingelie Dame luche Monatsfrau. 2 Stunden Morgens, 1 Stunde Nachu. Abelheibür. 48, 8. Monatsfrau oder Möden gel. Küde, Miehlür. 22. Monatsmädchen auf 2—21/2 Std. Morgens gel. Al. Burgfrans 5, 1 St.
Neinl. Monatsmädche gel. Schierfteinerftr. 13, Ar.
Neinl. Monatsmädchen fof gel. Tietenring 10, 8 I. Neinl. Monatsmädchen fof gel. Tietenring 10, 8 I. Neinl. Monatsmädchen fof gel. Gineilenauftr, 8, 8 I. Monatsfrau gefucht Ochmundler. 52, W. 1. Monatsfrau gefucht Ochmundler. 52, W. 1. Monatsfrau der Möden gel. Abelheibur. 76, K. Confection Nies-Neberräustein, welches niben faun, zu 2 Möden tagsüber gejucht Saalaoffe 86, 1 r.
Tin besteres Aindermädchen tagsüber angen josott gelucht Walluserftraße 9, 2.
Aeltere unabömgige Frau tagsüber zu Kindern grückt Kömerberg 8, dei E. Dehn.

Daddett tageüber gefucht Doubeimer-

Junges Madchen tageister gesucht für Haus-arbeit 11. Unse. zu bei. Theater Colonnade 42. Junges Mähden tagsüber gesucht Kerofir. 33. 21. Wird für Rachmittags ein braves Madchen im brei Alnaern. In er-fragen nur Borm. Albrechtstr. 36, 2 r. Saub. Mädchen für einige Stunden sof. gesucht Mobiffrage 6, Bart.

Geichiate reintide Arbeiterin für grang Thormann, Rieblftrage 23.

Mädden zum Flaschenspillen

Weibliche Verfonen, die Stellung fuchen.

Empfchle Graieberinnen, Rinberfraul,, Rochinnen, Saus- und Affeinmabden. Annie Carne, Steffenb. "Bienenforb", Mauerg. 8, 1. Erfahrene Bertauferin

Grinhrene Berianierini
i. per 1. Mai Stell. in Tricotagen ob. Danbichubgrichäft. Off. u. u. 638 an ben Tagbl. Berl.
Berkänferin für Golonialw. und Delicatelsen
u. dgl. jucht sofort Stelle. Christ. Seim,
Bestenbüraße 20, 1.

Empfehle seinbürgerliche Köchunen.
Alleinmäbch. Herläuferinnen jed. Brancke,
Küners Macirungsbüreau, Grobenstr. 30, 1. St.
Sinf. Brt., welch. läng. Zeit in e. Colonials,
Delicat. u. Aufichn. Gelch ih. gew. u. g. Zeugn.
bel., s. ähnl. St. Zu erft. Mortsbir. 11, 2. 1.

Frätlettt im Kansun, Stenogr.,
Echre bmaschine, Rechnungwesen erfabren, sucht unter bescheibenen Ansschue, such unter bescheibenen Ansschue.
Deferten u. A. 888 an den Lagbl. Berlag.
Offerten unter F. 682 an den Lagbl. Berlag.
Erfie, burchaus tüchtige perfecte Lassenarbeiterin,
die längere Jahre in erfen Geschäften thätig
war, sucht Stelle als Directrice.
Offerten u. J. 635 an den Lagbl. Berlag.

Stellung,

en, auch als Beschließerinnen. Offerten unt-18. 893 F. N. an Rudolf Woste, Mannheim.

Empfehle für In- u. Ausland Damen, Repräsentautinn, Emplangs-Damen, Erzieherinnen, Reise begleiterinnen, Gefellschafterinnen, Französinnen, Ainberpstegerinnen, Kinderfräulein, pert Kammerjungiern, angebende Jungfern, Dausdälterinnen für Hotels u. Bribath, Fraulein zur Stüpe, perfecte Verschaftsföchinnen, abrette Zimmermädchen in Holels und Benfionen, einsache Weißzeugbeschlieherinnen u. f. w.

Mur mit beften Referenzen. Central-Bürean

Fran Lina Wallrabenstein (geb. Dörner), Stellenvermittl.,

Bürean allererften Ranges, Langgaffe 24, 1. Ctage. Telephon 2555.

Gin Frantein, welches lange Jabre als fucht wieber Stellung als Saushalterin bei alterem Berrn. Oramenftrage 11, B. 8.

Alterem Herrn. Orantenstraße 11, B. 8.

Laugs Steflenvermittl., Genebogengasse 10, 1, Telephon 2863, empf. perfecte Hertschaftsk., Kasses und Beisödinnen, Stühen, Kinderfil., Alleinmädchen, dest. Hause Köckin mit guten Gine lunge Köckin mit guten Jeugnillen lucht Stelle für Ansangs April. Käb. Blamenstraße 4, 2, Gt.
Ein einfaches fränlein such Stellung zum fin der gur selbsständigen Führung eines sit. Haushalts dier od. auswärts. Offerten sind ur richten unter E. GBZ an den Tagbl. Berl. Beäusein aus besierer Kamilte, mit besten Steferenzen, sucht Stellung als Stüpe od. Jungfer. Dasielde ist ausgebildet in allen Fädern des Hausdalts. Währers Abelbeibstraße 19.
Besteres Wädden I. St. als Stüpe od. abnl., am

Sausbalts, Raberes Abelheibstraße 19, Befferes Mabchen i. St. als Stüge ob. abnl., am liebsten Familienauchl. Mab, Bielanbstr. 4, 1 L. Gin fichtiges Alleiumaden fucht paffenbe

Stellung, Recoftrafte 15, 1 St.
Sanberes fleißiges Madden sucht Stelle per
1. April. Rah. Bleichstraßte 29, K. r.
Gin älteres best. Madden mit gut.
Bengn., im Kochen, Rahen, Hausarbeit ersahren, sucht zu alt. Ehepaar rubige Stell. Friedrichstraßte 28.
Gin fleißiges Madden sucht Stellung als
Sausmädden zum 1. April. Bleichstraße 14,

Gartenbaus 2. Etage. Gertenbaus 2. Etage.
Gin br. Madden, w. selbstftändig toden tann, incht Stelle in fl. hansbalt, Friedrichstr. 28.
Relt. Alleinmädden, welches g. todt u. alle Hansarbeit v., jucht Stelle in fl. berrschaftlichem Han. Rah. Karlftr. 11, 8, zw. 4 u. 6 R.
Relteres Madden, das bürgerlich toden f., jucht Stelle in rub. Hansbalt. Schachtstraße 25, D.

Selle in tuh. Danshalt. Schachfreiße 25. d.

Gellein tuh. Danshalt. Schachfreiße 25. d.

Jenneumarndochen mit gnien Zenge in den der Andere in der Keile im tuh. Danshalt. Schachfreiße 25. d.

Jenneumarndochen mit gnien Zenge in der Andere in der Keile im tuh. Danshalt. Schachfreiße 25. d.

Jenneumarndochen mit gnien Zenge in der Andere in der Keile im Taghl. Berlag.

Feele in tuh. Danshalt. Schachfreiße 25. d.

Jeneumarndochen mit gnien Zenge. Applichte in Keile in tuh. Danshalt. Schachfreiße 25. d.

Keile in tuh. Danshalt. Schachfreiße 25. d.

Jeneumarndochen mit gnien Zenge in der Andere in der Keile in tuh. Danshalt. Schachfreiße 25. d.

Keile in tuh. Danshalt. Schachfreiße 25. d.

Jeneum Torm. Albeiterin jür Keile in tuh. Danshalt. Schachfreiße 25. d.

Jeneum Torm. Albeiterin jür Keile in tuh. Danshalt. Schachfreiße 25. d.

Keile in tuh. Danshalt. Schachfreiße

Anständ, Mädden fucht gum 1. April Stellung als beff. Sausmädden ober als angebende Jungfer. Offerten unter 28. 635 an den Taghl. Berlag. ein braves, fleidiges, unverdroffenes, aber noch junges Sausmädden fucht die bisberige Berrichaft eine Stelle in besteren Saufe. Geisberaftrafte sine Stelle in besteren

die disberige Berichaft eine Great in Schalle. Geisbergfrasse IR.
Junges williges Mäbden, welches nähen lann, sucht Stelle als Hausmäbden aum 1. April ob. gleich. Rab. Riehlstraße 9, Arth. Bart.
Ein in allen Sausarbeiten erf. Mäbden mit gut.
Benan, lucht Stelle bei einzeluer Dame ob. alt.
Edepoar. Nöberes Abelbeiber, 85, Sth. 3.

Tücht. Mädchen

(BBittha.), 22 I., in all, bansl. Arb., Weiße und Meibern, aut bem, sucht Stelle als Alleinmöbchen aum 1. April b. finderl. Ehepaar ob. einz. Dame. Offerten unter L. 635 an ben Taabl.-Berlag. Ein Mäden bom Lanbe sucht Stellung als

Handen bom Lande judt Stellung als Hause ober Alleinmäbchen. Nab. Oraniensfraße 23, Mith. 2 St. I. Zimmermäbch. f. St. in Hotel. Neroftr. 42, B. S. Junges fleißiges Madden sucht Stelle in Arinerem Dausbalt, Ginfritt kann sofort oder sodier erfolgen. Zu erfragen Kaller-Friedrichming 76, 2 St.

Gebrüfte Wochenpflegerin, aut empfollen, jucht veillung, Friedrichfte, 38, Wib.
Derl. Büglerin jucht noch Aunden, Sochfätte 21.
Kr. J. Baides u. Buydelich. Kertelbechte, 18, H. t.
Frau I. Arbeit (B. u. R.). Westendur, 3, H. D.
Gin Mödnen jucht Baides und Buh-Belchäft.
Nöb. Bleichstraße in dei Barde.
Möden f. togsüber Wonaisk Odlerstr. 59, Sd. 1.
Junge guverlässige Prau incht für Worgens swei
Stunden Wonatsstelle. Bleichter. 39, Vdh. D.
Unadh. Fr. f. Monaisst. Whlerstraße 50, D. D.

llnabh, Fr. f. Monatoft, Ablerstraße 50, H. D. Eine unabhänstase Prau sucht für Morgens Monatostelle, Walramfir, 19. Dach.
Ein anktändiges Madmen winssch für Morgens Stellung, eventuell auch über Mittag. Zu ersfragen hellmundstraße 6, 2 St. rechts.
Saubere Frau, die socien fann und in ieder Hundere Frau, die socien fann und in ieder Hundere irahren ist, sucht losort Aushilfschelle. Abresse im Tagbl.-Verlag.

Best. Moch. f. sol. Aush im Haush od., un Kind.
1. April. Off. V. 684 an d. Tagbl.-Verl.
Zum Spazierengeden mit lleinerem Kind Rachmittags erbietet sich junge Dame. Offerten u.

Manuliche Verlonen, die Stellung finben.

Steffung fucht!

verlange per Karte die Allgemeine
Balangenlifte, Berlin 276, Renehochtraße. (Bal2309) F 105

Wir fuchett jum lobortigen Gmirftt
einen im Zeichne burchaus erfahreuen Technister.

Offerten erh bi. Alle an den Techli Perfoa.

Dfferten enb 16. 686 an ben Tagbl. Berfag. Provifions-Reifender für Enchbranche ge-fucht, Offerten unter F. F. 100 politagernb Schübenhofftraße.

Ein gewandter zuverl. Anwaltsgeh., ber auch perfect Mafchinenfcreiben tann, fofort gel. Dff. unter V. 626 an ben Tagbl. Berl.

Bei der Loge Hohenzollern

ift die Stelle des Anstellans u. Werthschafters in nächster Zeit zu besehen. Bewerdungen brieflich mit Zeugnis-Abschriften und Referenzen ein-zureichen an die Berwaltungs-Commission.

Kallenbote gelicht von bem Berein findliches Areditgeben in Biesbaben. Berudficigt werben nur ftabtfundige Berfonen, welche eine Sicherheit von Mt. 500 au leiften vermögen. Angebote find zu richten au leiften vermögen, Angebote find ju richten on ben Geichaftsführer herrn Ludwig Iftel, Bebergaffe 16, 1.

Fahrrad = Mechanifer, burchaus felbiffianbiger Arbeiter, fofort gefucht.

Büchtige felbstständ. Montenre für Sansinftallationen, die mit den Sicherheits-vorschriften werte, find u. bereits in beff. Sanfern gearbeitet baben, werden p. fof gel. Baubilrean bes Electricitätswerfes Langenfawatbach.

Gint felbifft, Infiallateur u. Spengler gefucht Bluderftrafe 14. Gin Schmieb, ein Ruhrlnecht und ein Madchen nom Lanbe gei. Go. Ridet, helenenfir. 10, 1. Gittgere auf Mollaben und Jalousien eingeübte Schreiner gesucht Seerobenstrafie 22.

Endtige Schreiner (Anfdlager) u. Bant. arbeiter gefudt Clarenthalerftrage 8.

> 3g. tücht. Ruferburiche fofort gefucht. 23. Ricobemus & Co.

Miter fofort gur Ausbillfe gefucht Tücht.

Eiicht. Tabeziergehilfen finden wegen Streit bei bobem Lobn dauernde Beschäftigung, (F. a 6210/8) F 105

Arveitonadweis ber freien Bereiniaung feibfift. Zapegirer und Mobelfabrifanten, Grantfurt a. M.

Damenichneider,

Stiidmeifter, für Jadets gefucht, Ringfirche 6.

Damenschneider,

tüchtige felbitftanbige, jofort gefucht. Jahresftellung Jean Wix. Bebergaffe 2, 2 Tücht. Wochenschmeider gelucht Kerofit. 18. Tücht. Wochenschmeider gel. Schachfter. 30, At. Tücht. Wochenschmeider gel. Schachfter. 30, At. Tüchtige Schneider jucht R. A. Zenisteben, Jung. Schneider auf Woche (Kost und Logis aucher d. Haufe) sol. Jos. Hirich, Luffenst. 85, 1. Züchtiger Lagichneider auber dem House gelucht.

außer bem &

Gari Adermann, Bilbelmftraße. Jung. Wochenichneiber gel. Schwalbacherite. 8, 8r.

Grite Rockschneider

bei hohem Lohn spfort gesucht. B. Margheimer.

Tiicht. Bochenichneiber gel. Bismardring 5. fcneiber indit Arbeitenachmeis ber Schneiber. Junung, Mibligaffe b, 1.

Tuchtiger Damenichmeiber für bauernb gefucht

Abeinfraße 48. 1. Betar, Oranienstraße 46. 2. Schneiber a. D. Jad. gef. Bismardra, 21 (L., Chuelber-Sithblabe ju pera. Göbenfir, 19, 2. Schneiber erb. Sithbl. Schwalbacherfir. 7. Ein Oberkellner, welcher gelannig frang, und nach Maing gefucht Guferfrage 88.

Drivatgartner, lebig, thedrig u. solid, mit prima Zengnissien, per 1. April geincht. Deimerstraße 24, Mainz.

Büffetier

ir größeres feines Resignannt sofort gesucht. Jahrestelle, Caution bon 2000 Mart mus gestellt werben.

Bürean Wallrabenstein, Telephon 2555. Langgaffe 24.

Gran Bina Maltrabenftein, Stellenbermitil. Brei bis brei fleifige Arbeiter gur Musbulfe geiucht. Biesbad. Brunnen-Contor, Spiegelgaffe

Augendliche Arbeiter finden felder und labnende Beichaftigung. Georg Bfaff, Meiallapfel-Fabrit, am Babntof Doubeim

für die gahntednit gesucht. 21. Biumer, Schwolbacherftrafie 30 a.

Lehrling für Drogerie unter gunftigen Bedingungen gefindt. Rib, im Taabl. Berlag. At

Lehrling mir guter Schulbitbung gelucht. Innenbecoration, Friebrichftrage 48.

Rehrling mit guter Sanbidrift gegen Bergutung für Beinbanblung gefucht. Gerner:

Büreaudiener, ber auf Gentralbeigung u. Barfettreinigung berliebt und im Garten belfen foll, gefucht. Off. unter W. 680 a. b. Tagbl. Berlag.

Gur mein taufmannifches Bureau fuche einen

Lehrling

mit guter Schulbilbung gegen iofortige Bergitung. Geora Bfaff, Metalltapiel-Gabrit

mit schöner Handichtift gelucht. Ed. Wengandt, stringasse 34. Colonialwaaren Großbandlung.
Schlofferlehrling gegen Bergitting sichen A. & B. Mertelbach, Dogbeimerfrache 62. Schlofferlehrling gesucht Blücherstraße 17. Ein Schlofferlehrling geg. Berg. gef. Weltrisstr. 40. Ein Schlofferlehrling gegucht Bleichftraße 20.

Gin Schmiedelehrling gefucht.

Biebrich a. Rb., Rathausftrage 82. Gin Pehelling gefucht. B. Sofmann, Spengler und Anftollateur, Moritiftr. 9.

Colider Hausburiche

Mittwoch, 22. Mär: 1905.

finbet bauernbe Stellung. Befte Empfehlungen unbebingt erforberlich. Germania-Drogerie, Rheinstr. 55.

Thatiger Sausburiche fofort auf dauernd gef.
Gebr. Reugebauer, Schwalbacherfir. 22.

16-jähriger träftiger Bausburiche für Weinfiblg, gejucht. 3. Seim, Friedrichfir. 44.

Sein junger Sausburiche mit guten Zeugniffen für gleich gefucht.

Beugnissen für gleich gefucht.
Pärberei Herrmann, Emferfiraße 4.
Innger Hausburfche gefucht Knoier-Friedrich-Ning 2, Laden.
Inngerer Hausburfche in fl. Hotel gefucht.
Näh, im Taghl.-Berlag.
Ar Inngerer Hausburfche für sofort gefucht.
Walferei Osear Wüller, Bismararing 10.
Dausburfche sofort gesucht.
Blumce, Abelbeibstraße 76.

Blumer, Abelheibftraße 76. Junger Sausburiche gelucht. Beitz Bafd, Dellmunbftraße 48. Sausburide für Baderei gefucht Michelsberg 22.

Hausburichen und jüng. Laufburschen

engagirt fofort

Julius Bormak.

Hotelhausburiche,

-17 Jahre alt, gefucht Morieftrage 16: Gin junger Sausburiche, Der mit einem Bierd fahren fann, wird gefucht.

Gin brader Junge als Laufdursche gesucht.

G. Beder, Dismardring 87.

Junge als Ausläufer per 1. April er, gejucht. Rud. Bechtold & Co. Jungen Ausläufer

fucht Muguft Gngel, Taunusfirafe 12. Jung. Laufburiche, 14-15 Jahre, und Laufmadden fofort gef.

Bafcanftalt Scheffer, Gobenfir. 8. Laurburiale per fofort gefucht. Frantfurter Confections Saus,

Ordentlicher Laufjunge im Miter bon 14-16 Jahren gefucht. Schmidt, Reubauerftraße 6. Din junger Mann, ber fich für Rubrgefchaft eignet, gefucht. Derf. muß im Stanbe fein, ein größeres Fuhrgefchaft felbftftanbig zu leiten. Off. mit Behaltsanipr. unter R. 685 an ben Tagbi Berlag erbeten.

Sauberer Laufburiche gefucht Rleine Burgftrage 3. Doppelip. Fuhrmann gel. Schierfteinerftr. 9. Bint. Ruhrfnecht geiucht Oranienftraße 27, 2bb. 1 I. Mderfnecht fof. gel. Scharnhorftftr. 14, M. B. r. Gin fauberer Ruecht gef. Dogbeimerftraße 57.

Männliche Personen, die Stellung fuchen.

Ditt alt. gew. Dochbau Techniter, welcher pr. Bauten felbitit. geleitet, in allen Bureau-Arbeit, erf., Baufchules Gramen beft., f. geft. auf gute Zeugn. Stellung als Bertr. b. Chefs ob. Geichäftsleit. Einreitt f. fof. erf. Off. unt. N. 620 a. b. Tagbl. Berl. Ein alt.

Bautedniker

29 3. Absolvent einer preuß, anersannten Baugewerlichule, mit praft, Erfabrungen, sucht jum 1. April auf einem Baus ob. Architekurburean Stellung. Geft. Offerten erbeten an Nacob Maller, Beliftraße 8, Stb.

bildet cillen jungen Mann als Changeur ans, ber icon in ber Antomobilbranche thatig war? Offerten unter D. 685 an ben Tagbl. Berlag,

fucht in ben Abenditunben technische Beichäftigung. Di, u. Chiffre AD. G3-8 an b. Tagbl. Berlag.
Wanterparlier indit Stellung; felbiger war langere Jahre felbftftanbla. Lobnangabe erwänicht. Offerten unter
MR. G3-8 an ben Tagbl. Berlag.

Waisenknabe sucht Lehrstelle bei tud tigem Schloffermeifter mit Roft und Logis. Offerten unter ba. G. Reuberg J.

Rüftiger Mann, welcher alle vorfommenden Saus- u. Gartenarbeiten verstedt, fowie Krankenpstege übernimmt, i für fof. Beid. Offerten unter I. 68% an ben Tagbl.-Verlag.
Junger Piann, gedient. Caballerift, fucht vaffende Stellung als Fabrer, am liebsten in einem Geschäft. Offerten unter W. 68% an ben Tagbl.-Verlag.

Best emproplener perfecter Diener

mit langi, Zeugnissen vornehmer Berrichaften i. Stell. Off. u. s. 685 an ben Tagbl. Berlag Bei einem Conditor Behrstelle für einen Jungen vom Bande ges. Rab. Bleichstraße 21, 2.

Merobergbahn. Am Samfiag, beit 25. Marg, wirb ber Betrieb auf ber Rerobergbahn wieber eröffnet. Die Betriebe Berwaltung F 806 ber Biesbabener Strafenbahnen.



Die Abholung von Fracht-u. Eilgütern zur Bahn

erfolgt durch die regelmässig fahrenden

Rettenmayer's Roll-u. Gepäckwagen

an Jeder Tagesstunde (Sountage Vormittage nur Eilgüter) (Frachigut: binnen 5-6 Stunden) Bestellungen beim Büreau:

Rheinstrasse 21.



Solnig d. Reft-Berkaufs Donnerfing.

Besonders noch borhanden schwarze Treffen, Einfaßlibe, Ruöpse, dalter. Bon der Ladeneinrichtung These m. 30 Schub-laden, großes Real mit Schiederhüren, 1 Spiegel, Schausenstergeiell, Glasplatten.

. E. Milbotter, Bojamentier, Bertftatt: Schwalbaderftraße 57, Laben: Schwalbacherftraße 47.



hu haben den meisten Geschäften.

Jiviebeln Brund 15 Biennig Schwalbacherfir. 71.

Zur Kranken- und Kinderpflege:

Nähr-a. Kräftigungsmittel

Plasmon.

Hartenstein'sche

Sanatogen.

Malzeztraot,

Dr. Themhard's Hygiams.

Heldelbeerwein.

Sammtliche

Leguminosen.

Mineralwasser.

E"HPO Fleischsaft. Liebig's Fleisch-Fxtract. Liebig's Fleisch-Pepton.

Margi's Bouillonkapseln Dr. Michaelis Eichel-Сасво. Cassoler Haferoscae. Cacao Houten.

Gaedtke-, lose anerewogen d. 1/s Ko.

Hafer-Nähr-Cacao, verzügliches Nahrungs- und Genussmittel bei Verdauungsschwäche, chronischem Magen-und Darmkstarrb. 1/2 84 o. 38 k. E.20.

Kinder-Nährmittel. Nestle's Kindermehl, Kufeke's do. Condensirte Milch. Somatore. Vegetabilische " Muffler's Hygiama, Soxhlet Milchsucker. Soxhlet Haematogen. Mindernahrung Mellin's do. Tropon. Reborat.

Theinhard's de. Knorr's Hafermahl. Reismahl. Gerstenmehl Opel's Nilirawieback.

Quaker oats. Arrow root.

Medicinal Tokayer. Medicinal Leberthran.

Nihrsneker.

Peguin, Malaextract.

Chem. reiner

Kinderpflege-Artikel.

Soxhlet-Apparate und sämmtl.Zubehörtheile

Hilohflaschen. Milchflaschen-Garnituren.

Gummisauger. Spielschnuller, Zabaringe, Beissungen, Veiloben wurzeln, Badesohwämme.

Wasserdichte Betteinlagen. Gummi-Windelhöschen, Bruchbänder. Clysticspritzen. Nabelpflaster. Heftpflaster. Sammtlioba Radesalze Badethermometer, Kinderpuder. Lanoform-Streupulver. Kinderzahnbürsten. Kinderereme.

Ohrenschwämmeken. Byrolin Wundwatte.

Kinderselfe,

garantirt frei von allen scharfen und ätzenden Bestandtbellen, hervorragend durch absolute Milde und Reinlesigkeit, deshalb unschätzbar für die empfindliche Haut der Kinder. Stück 25 Pf., Carton à S St. 70 Pf.

Sämmtliche Nährmittel gelangen nur in ganz fadelleser frischer Waare zur Abgabe, da dieses in der Branken- und Binderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist.

Nassovia Drogerie Chr. Tamber, Kirchgasse 6.

Thermal-Bäder à 60 Pf., gams nen eingerichtet.

Geheiztes Ruhe-Zimmer.

tze nur mit

LAIVEVILGAT Bestes Putzmittel der Well,

billig abzugeben Bormittags von 9-10 Uhr

Anrhans=Restaurant.

täglich ca. 140 Biter ober nur ca. 40 Biter Abendomilde, für fofort gegen baare Raffe gefucht. Off. unter . 634 an den Tagbl.-Berlag erbeten.

Führung des Herrn Dr. W. Waldschmidt durch die Wörishoffer'sche Sammlung Mittwoch, den 22. d. M., 4 Uhr, Deiters'sche Kunstsäle, Luisenstrasse 9.

Im Auftrage ber Firma A. Selemmes babier verfteigere ich am Donnerstag, den 23., und Freitag, den 24. März cr., vormittags 10 und nachmittags 21/2 Uhr

beginnenb, wegen Aufgabe ber Artifel in meinem Auftionslofal

in Wolle und Wafchftoffen verschiebener Art öffentlich gegen Baargablung.

Befichtigung 2 Stunden bor ber Auftion.

Hotz Nachf.,

Ang. Kuhn, Zarator, beeidigter und öffentlich angeftellter Auftionator.

Neue Möbel in bester gediegener Arbeit.

Haffete, Auszugtiche, Leberstühle, Robrstühle, mehr. Wohnzimmer in jeder Breislage, Rüchenmabel, Salonmöbel, Garmituren, Tafchenjophas.

Complete Ginrichtungen in ladirten Möbeln in jeder Breisloge. Nebernehme für gute, folibe Arbrit jede Garantie.

Widdelhandlung von Jacob Kular. Goldgaffe 12. Telephon 2737.

Mein diesjähriger grosser

mit hohem Rabatt findet vom 18. März ab statt.

Framz Alff. Kursaalplatz I, Koffer- u. Lederwarenhaus.

Spezial-Geschäft sucht schönes geräumiges Ladenlokal

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Offerten unter G. 634 an ben Tagbl. Berlog.

Restaurant Waldiup, Enbfigtion ber eleftr, Babn Giden,



Cigarren in Jehlfarben,

Habaneros	7er	Qualităt			5	11
El Pico	8er	**	1		6	P
Brunhilde	10er	**			7	P
Mignon	12er	**			8	P
T	200	CP SS means.	-	 700		84

J. C. Burgener, Telefon 2282, - 27 Hellmundstrasse 27.

Fride Siedes Gier 2 Stud 11 Bf., ichwerfte Briedes Gier 2 Stud 11 Bf., ichwerfte Biebes Gier 1 Stud 6 Bf., 25 St. Mf. 1.40. Gestes Frankfurter Consumbaus. Berfansoftellen: Weristraße 16. Dreiweldenftr. 48. Wellright, 80. Neroftr. 8/10 n. Oranienftr. 48. Telefon 697 n. 2957.

Verkänfe

Gin Colontalwaarengeschäft ift billig zu verlaufen. Offerten unter V. 623 an ben Tagbi. Berlag.

Gin Mitchgeschäft gu bert, weit A. 631 an ben Tagbi-Berfag.

Gin Pferd mit Aarren und Gelchirr zu verfaufen. Räheres Bavierbandlung Frauidrunnenftr. 9.

Adonth, Cofibrig (fehlerfrei), mit Roll-chen, fowie Dogcart und ein Kastenwagen für Bferb billig zu verlaufen. Rab. Urnbiftrage 8. Bart, rechts.

Beintveife Birtenhundin billig gu berlaufen Bertramftrafe 16, Port. rechts.

Bu verkaufen ein ichoner, 4 Monate alter Dalmatinerbund Schachtfrage 18, Bart.

3 deutsche Borer 3, binfelgestrom, Sbren und Schwang ff. coupirt aus München, berriche Thiere, v. böchstprämitret Abstammung, ferner babe ich mitgebracht: funt Abstammung, ferner babe ich mitgebracht: fünf Zwergbinfder, 15—21 am hoch, tiefschwarz mit roftbraunen Abzeichen, das Feinste was je in Iweropinschern eristirt bet, 11:—31/2 Pfb. schwer, und verfische Windhund, edles Thier, bober Springer, Kenommirhund L. Kanges. Alle billig zu verfansen.

Blitimer's Centrale Bundehandlung,

In Tedelrude, 7 M. olt, Friebrichftr. 14, 1 Rebpinider ju vert. Frantenftrage 26, 1

Leghühner in bert. Graben-

Ranarien, 2 Sabne u. 4 Beibeben, 4. 3. 15 M. zu verlaufen bei M. Gobs. Bebera

Ranartenbabne, Juchtweibch, (Stamm Seifert) billig au verlaufen Karlstroße 6, Sintera. 1 links.

Ill Sente 90 = Pennig = Tag!!!

Balwächte Blousensoffe 3 Wir. 90 Pf., Sports-Flanelle, gestr. u. farr., 2 Mtr. 90 Pf., Halbleinen au Bertrücher abne Kabt Mtr. 90 Pf., Federleinen B Vir. 90 Pf., Keberle, 130 em br., Mtr. 90 Pf., w. Bettbamat, 130 em br., Mtr. 90 Pf., m. Bettbamat, 130 em br., Mtr. 90 Pf., hie feinsten reinwollen. Neiberstoffe Mtr. 90 Pf., Knaben-Hoschen zu Gobhabezügen, 130 em br., krr. 90 Pf., Knaben-Hoschen zu Gobhabezügen, 150 em br., krr. 90 Pf., Knaben-Hoschen zu 90 Pf., Sweater 90 Pf., Damen-Demben, weiß, 90 Pf., Knaben-Hoschen Schürzen 90 Pf., Cintereien 2 Ct. 90 Pf., Cristingsbenden 6 Ct. 90 Pf., Gintschlagbeden 2 St. 90 Bf., Serren-Unterjasten in guter Onalität 2 Stück 80 Pf., halbwollene in guter Duolität 2 Stud 90 Bf., holbwollene Rioditoffe 3 Mr., extra breite Househurgen St., 90 Bf., blane Kildenfcbürgen 2 Mir., 90 Pf., Servietten 8 St. 90 Pf., Gläiertücher 6 St. 90 Bf.

Suggenheim & Marx, Echlofplag. Cofrumtieib, blau, f. 10 26f. Moripite, 15, Stb. 1.

Gin ichwarger Lingung für gr. ichlante Figur Reue Sacco u. 2Beffe t. gr. Fig., Schneibert. b. zu verf. Beiffitafte 12, Gartenh. 2.

b. zu vert, Beitstreie 12, Garrenh 2.

Ich muste meinen Laden raumen, verfaufe beshald mein Loger in Keifes, Huts, Schiffs- und Kaifer-Koffern in ächten Kohrplatten und anderen Warfen. Offenbacher Batent-Koffer und Kanderen Warfen. Offenbacher Batent-Koffer und Fandtricken in is Leder. Alten- n. Musifmadpen, Boriemannaies, Briefs, Bisis n. Cigarrentaften, Hands, Annbegeschire n. 2c. zu fannend billigen Breisen. Bengaffe 22, 1 Stiege hoch.

Erder feines neues

Cebr feines neues

Numphenburger Effervice für 12 Berfonen (90 Theile) und 1 Dbb. febr icone moberne Beinglafer

faufen Bellrinftrafte 20, 2. Gt. remte. Aite Bucher 3. Ginfiampfen, gebr. Roth- und Beigipeinfiaichen abzugeb. Anton, Rapellenfir. 9.

befond. Umftande halber billia ju ber-

Wegen Aufg. d. Haush. für 100 Mt. gu verf. 1 nicht gebrauchtes Speifes Bervice für 12 Berf. aus ber Rönigl. Manufactur zu Meinen. Rab. im Tagbl. Berlag. F 107 Ax

Schreibmaschine

(ameril.), gebraucht, billig gu verfaufen. Rüberes im Zagbl Berlag.

Stand Camera für Silnis, 10×12/3, und Blatten, 9×12, nen ER. 75, für Mt. 40.— au verfaufen burch Cher. Tanber, photographische Sandlung, Rirchgaffe 6.

Ilmitanbehalber ein faft gang neues großes weit unt Preis abzug. Lingui. Erbacherftr. S. 3. v. 10—4 Uhr.

Gespielte Pianos,

men bergerichtet, barunter erfte Firmen, wie Blüthner, Beitler, Bintelmann u. f. m., werben billig abgegeben.

Mufithans Franz Schellenberg, Airchgaffe 33. Telephon 2458.

Gegr. 1864. Biano, w. geip., Umgugsh. f. 200 MR. Argui, p. 11 bis 4 Uhr Blumenfir, 4, 1.

Gin erfiflaffiger, noch nener Concertfluget, ichwars mit Mifigant Suftem, billig abzugeben. Anfr. unter m. 820 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Practiv. Harmonium, 12 Regifter, faft neu, wegangebalber billig abaugeben Bismardring 1, 1. Gig. tinte.

Concert-Bither mit Soule u. Raften b. gu pertaufen B rtramftrage 20, B. I.

Brachivolles Dinfitwerf (Orphenion), Blatten ca. 45 cm Turchm.) zu bert. Rab, Dopheimerfir. 49,1.

Ein Poften gut erhaltener Herrschafts=Möbel!

best. a.: 1 volltändige Schlafzimmer. Ginrichtung, mehrere vollst. Betten mit bobem Haupt, mehrere Deckbetten, Kissen und Daunen-Blumeaux, politte und lacirte Wasiatommoben u. Rachtische mit n. ohne Marmor, mehrere Spieaelschräufe, sowie 1 sait nener pol. Iebur. Kleiderschräufent, mehrere Saulenspiezel mit und ahne Trümeaux, 2 vollü. Küchenschrichtungen, versch. politte und lacirte Tische, darunter 1 viereck. Ausgiedricht für 12 Bersonen, saft neue Walzenstieden Divau, 1 Kollichungund, verschieden Areisten, für 12 Bersonen, wir neue Walzenstieden Divau, 1 Kollichungund, verschieden Meisingstangen für Terepentänster, mehrere Eisschräufe, Tepptiche Kortieren, Cartensu. Balsonnöbel, mehrere Gefindebetten u. einzelne eiterne Betrstellen, 1 antile Trube v. Die Sachen sind wenig gedrandt u. werben zu sedem und wenkange 25, deh. 1. Angulehen von 10—1 ühr, Nachm. von 2—5 ühr.

Wegen Aufg. d. Haush. zu verk.

1 eleg. Salajsimmer Ginrichtung, auch im einz., Triinieaur, großer Tifch, Bolftergarnitur, Ales bunfel Giden, reich gefchnist, u. Berich, Biebrich, Wilbelmitraße 3, 1.

Gin Bett billig gu vert. Cebanftr. 7, D. 1 1.

Gur Brautlente. Bwei febr gute, vollftänbige Betten, 1 gweisthur, Aleiberichrunt, 1 Sopha, 1 Berticow, 1 Kinsagugtifch, Stühle, Spiegel, 1 Kiichenichrant, Kückenbreit, 1 Borplattoilette, 1 Baichfommobe, 2 Rachtschrieben, 1 Borplattoilette, 1 Baichfommobe, 2 Rachtschrieben, 1 Borplattoilette, 1 Baichfommobe, 2 Rachtschrieben, 1 Barliebhaber vitte ihre Abreffe unt. N. 688 im Zagbl. Berlag niederzulegen.

Bett mit Sprunge, gweith, u. einth. Rieiber-ichrant, Rüchenfifc bill, qu vert, Goethefte 22, 3. Gin faft neues Bett, fowie Rahmafdine billig gu verfaufen Bleimfirafte 10, 2.

Es follen n. b. a. 1. April verf, w.: 20 Bett.
15, 25, 35, 45, 55, 65 Mt., 6 Ottoman. à 15 Mt.,
Laichensopha m. 2 Seil. 85 Mt., Kanape 10 Mf.,
Laichensopha 30 Mt., 10 Decibetten 10—15 Mt.,
gr. 24b. Rieibericht. 30, fl. Kieibericht. f. Dienib.
7 Mt., Rachtrick 3 Mf., Tolkeriefel 5 Mt., runb,
Rapptisch 5 Mt., Ecficheantchen mit Ansian 6 Mt.,
Strobi. à 4, gr. Kosser 10, Scharnbortiftr. 4, B. L.

Wegen Weging von Herrschaften

babe ich 10 compl. Betten, febr gut, mit Rofibaar-in Bolimatragen, mehrere Spiegelichränte, politie Reiberschränte, bito ladirte, Berticews, Salon-ichränte, Garnituren, Sophas, Chaifelongues, Sareibrische, perich, Burtes, Cuspiebrische, Semmuer Diener, Confolden mit Spiegel, verichieb. Diiche, Smile, Teppiche, Bilber, Spiegel, Ruchenmobel, Garzenftuble u. vieles anbere febr billig abzugeben. J. Finhe, Goldgaffe 12.

Gr. 2-ichial. Bert u. Muicheliopha umzugsh. billig zu vert. Schwalbacherstraße 29, 8 r. Elegante Salongarnitur (oliv Pricle), iowie einzelne Divans, mod., w. ausnahmsweije iehr billig abgegeben u. Garantie für solibe Arveit. Möbel-Lager Georg Rübfamen, Karlstraße 5.

Binigft fofort weggingehalber taglich gu verlaufen: Bolftergarnitur, Golongarnitur, Aron-feuchter, gr. Küchenichränte, Giagore, Tifche, Stible, Etehleiter, Pederbetten, Fenfters u. Rüchenbretter, Blattofen, Ofenschiem, fowie vieles Ungenannte verderftrafte 22, 1 1.

Gine rote Bluich-Bornhur, best. a. 1 Sofa n. 4 Seffeln, gut erb., 1 eval. Tijch, 1 Schreibrifd, b. ju vert. Sandter verb. Angui, 3, 2 n. 3 Uhr Weberg, 3, Sof, P. r.

Compl. Bohnungs-Einrichtungen,
bon einsachte einzelne Röbel
bon einsachter is seinfer Ausfahrung liefert frachtrei
an Zerbate ind Beame große fübbeutige

wer Röbel der fübbeutige
auch gegen notialitäte der biertelfährliche Jahlungen
odere Erhöhung ber derften biulgifen Kabriforrife. Ishten
merden auf Runich den Eingbl. Berkan erfechte
in unter B. SOT an den Engbl. Berkan erbeten. P48 Sept H HOU H ھے

Grünes Beluche Copha, 2 Pauteuits für 70 Mt, au verfaufen Bheinftrafie 108, 8.

Gobelin-Garnitur, Sopha, 2 Sefi., 6 Stüble, 4 başıı paff, olibe Plüfchport., fowie Rufib.-Büffet gea. Baar 2. vf. Rilbesheimerfix. 21, 2 r., v. 11—12. But erhaltenes Copha umgugeholber billin gu bertaufen. Ungufeben 3-4 Querftrafte 1, 3 r.

Ginige Chaifelonaues und Divan wegen Aufande des Ladengeichöfts billig Saalgafie 16.
Großes Chaifelongne, eleg. Tollettentisch zu verk. Dobbeimerfir, 81, B. Bis 12 Uhr B. anzul. Roibes geprehtes Piüfg-Chaifelongne f. b. zu verk. Lebrstraße 1, 1 l.

Begen Umung sehr wenig gebr.
gut erbalt, Bethelf, Sopha, ächter vol. Schreibtisch m. Auff., f. Hrn. ob. Dame pass. ächt vol. Salontisch, sowie verschieb. Pederbetten au verk. Friedrichstraße 31, 8. Et. geradeans, nur Bormitt. v. 9—121/s Uhr.

Wegen Umjug wobel Mil. gu berfaufen Moripftrage 8, Sinterhaus Barterre Unts.

Bu verfaufen: 1 großer Schreibilch, Gichen nußb.-fourn., 1 Seffel bagu, 1 gr. viered. Spiegel, wollene Fenflerbebänge, Auggarbinen u. Stangen. Anguseben diese Woche Nachmittags von 3—5 Uhr Abelbeibstraße 34, P. Bermittser verbeten.

Win Berticow u. 1 Spiegelfdrant billig gu berfaufen Goldgaffe 10, 1. Gin polittes Berticom 85 Mf., Meggergaffe 35.

3mei ladirte Berticows, Anrichte, Gallerie-ichranich, u. Ruchent, weit u. Br. Gebanftr. 3, 8 r. Gin Raffenichrant bill. ju bt. Metgergaffe 13.

Gebrauchter Betbeiliger Schrant und großer Ruchenfdrant febr billig abgng. Gobenftr. 4. Werfft.

vert. Scharuhorifftrage 16, Berfftatt. Gin Giefdrant bill. zu vert. Golbgaffe 10. Gin gr. Nückenfchr. bill. zu vt. Jahnftr. 11. & Gin Ruckenschrant, 1 Kleiderichrant, 1 Nacht-tisch, 1 Sopha mit Tisch, 1 compl. Bett u. Bersch. billia zu verk. Rauenthalerstraße 6, 1. Et. r.

Gin noch foft neuer Rüchenschrant billig gu berfaufen herberftrage 35, Sth. 1 r.

Gin aut erhaltener Gleichrant (für Menger u. Birtbe) billig gu verfaufen hellmunbftr. 40. Bart. 1 Bafcbl. mit Marmor 85 Mt. Meggerg, 25

Gin neuer Rüchentiich u. n. Rüchenbr., Sanbarbeit, b. an vert. Rab. Wellripftr, 20, H. 2 Tr., Weilftr. 9, A., ich. Rüchenbrett 4 M. an v. 1 Wafcht, mit Sp.-Auff. 45 Mf Meggerg, 25. Mehr. Birthstifche b. ju pt. Goldgaffe 10, 1. Gine Baichtoil, bill. ju vert. Mengergaffe 18

Begen Unigabe bes Saushalts billig gu vertaufen

Bismardring 1, 1. Et. links:

Berichiebene fast neue Möbel, Rippsachen, eingerahmte Bilber, Bucher, Romane und Rlaffiter, Petis und Tischwäsche und piele andere Sous-baltungs-Gegenftande, Anzusehen von 11—1 Uhr und von 8—6 Ubr.

Umangsbalber 1- gr. Spienet mit Eritmean biffig gu berfanfen Marfiftrage 21, 1, Eine Garnit, Gartenmöbel b. g. of. Golbg. 10,

Rabmafdine, Gugbetrieb, gut nabenb. für 15 Mf. au verfaufen Rheingauerfir. 3, Thor linte. Billig au verfaufen:

1 gutgebende Rabmafdine, 1 Kanabe und Rinderwagen Bismard-Ming 31, 3, VERILer. 1 Singer-Rahmafdine b. ju uf. Webgerg. 25. Eine Rabmaldbine, Comingichiff, naht vor-und ruchwärts, liepft und fridt, unter Garantie billig gu vert. Saalgaffe 16. Kurgwaarenlaben,

Mahmafdine (Binger) billig an verfaufen

Bollft, Gint, für Spreerei-Geid, bestehend aus Schubkastenreal m. 29 Schubk, These mit weiger Marmorpi, Erfer- u. Fasgestell, Korroffels u. Salzfasten, 2-td, Glosche, u. versch, mehr wegen Raummangel sehr billig abavo. Frankenstrake 9, 2 r.
Ein Labenickrant, 4 * m L, b. Goldgasse 10.

Laden-Ginrichtung, 2 Gigsichrante, Thefe und Reale, gut erhalten, gufammen auch getrennt billig ju verfaufen. Rab.

Wegen Aufgabe meines Labens ift findige Ginrichtung eines Buttere, Giere und Burfandschnitte Seichaft's complet billig ju ver-faufen 8 Göbenftrafte S, Laben.

Bu vert. Ladencinrickung für Butter-und Gtergefchäft, 1 Gischent, 140 Mich-na. 1 Sofa n. 4 Seffeln, gut erb., wal. Tich, 1 Schreibtisch, b. zu vert. Sandier eb. Angui, 2 I n. 3 Uhr Weberg, 3, Sof. P. r. Divan mit 2 Seffeln b. zu vl. Goldgasse 10, 1.

Labeneinrichtung f. Butters, Baders ob. Com-Bwei grofe Labenfdrante mit Arnftall. Spiegelicheiben billig an verfaufen Sanlgaffe 16.

Grferglasplatten Billig ju vertaufen Bahnbo ftr. 22, 2. Marquife, "eif-roth gehreit, aper Boniner gebraucht, 1,40 <7 Meter. Breis 40 Mt., ju verf Abelaftratie 74. L

Berbed für ein fleines Gubemert gu 1 gebr. Feberrolle, 40-50 fer, Trgfr., 1 neue Geberrolle, 15-20 fer. Ergfr., 1 noch gut. Break n. 1 gebr. Gelchäftewegen, 1 neuer Liebkarrn mit Feb. n. 1 gebrauchter Kuferf. zu pt. Schackifte, 5.
Feberrolle, fast neu, 25-30 fer., 21.
Feberrolle, verf. Schierftein, Schrftr. 12.

Gin faft neuer Patent-Federhandfarren billig an torfanfen Gabenitrage &, Laben.

20 Df. ju berfaufen Dotheimerfir. 99, 1. Gut erb Rinoerwagen mit Gummirabern für 18 2Rf. gu verfaufen Guilenfir. 7, Sof 2 Tr.

Gebrauchter Kinderwagen, beligran, mit Gummiraber, billig zu verfaufen Lebritt. 12, 1 L. 68. e. K. 218. m. 68. (18) Wellrinftr. 44, S. 21. Gin queifig. Sporttvagen (faft neu) gu ver-en. Rah, Moripftrage 47, Mith. 2 richte.

Gin eleganter, wenig gebrauchter 2. finiger Sportwagen (bobe Gummiraber) u. 1 Rinders wagen gu verfaufen Roberftrafte 87, 2.

Gin gut erh, sweifig. Choriwagen billig gu perfaufen Riehlftrage 15, 2. &. für 12 Mt. gu verfoulen Beftenbitt. 22, 2 1.

Gleg. weißer Sportwagen mit Gummir, gu verf. Dogbeimerftr. 81, B. Bis 12 Uhr B. anguf. Gin ich. Spormugen b. Schwalbacherite. 9, 1.
Motorrad (3-HP.), Tandem (für Dame u. Derrn) billig zu verfaufen Blatterftraße 126.
Fahrrad, prima Marfe, fast nen, ist zu verfaufen Friedrich-straße 44, Schilbermalerei.

Gelegenheitstant. Grifft, nen, Pahrrad, Mob. 1905, Torpedo-Freilauf, fof. bill. ju verl. Jahnfir. 8, Werffiatt. Einige gebr. Pahrrader billig zu verfaufen. E. Bellener. Hermannfir. 15.

Sehr g. erhalt, Fabrrad mit Bub. b. g. vert. Ablerftrage 61, oth. 8 Er. L.

Gin Aweirad "Abler" in gutem Buftanb, Breis Mt. 45, jn bert.

Sydraulische Glättpresse

von Sein in Offenbach, Brenflache 82 × 100, aut erbalten, berfauft bie F. schollenberg scho Mofbuchdruckerel, Bicsbaben.

verlaufen. Rab. Rbeinftrage 39, Bort.

Sydranlischer Aufzug,
erbaut von der Maschienfabrif Wiesbaben,
2 Meter 20 Emir. Subböhe, für 100 Ko.
Hebe und 400 Ko. Senf-Gewicht, billig an
verfaufen. Befichtigung und Rähered bei
Schloffermeister Louis Weyer.
Goldgaffe 8.

Funifi. Gasglublidit-Lufter Ropellenfir. 28, B Gine Linoteumwalze jum Gillen, auch für herrichaftsgarmer gu gebrauchen, billig gu ver- faufen Caalgaffe 16.

Bur Bader! Zeigtbeitmaldine, fair neu, billig s. bert. bei Schloffer Ludwig. Steingaffe. Gine Glastafet nebft eifernem Linial jum Beichneiben befferer Tabeten billig Saalgaffe 16.

Elirited mit Stange, Mingen und

Mah, Rieine Granffurterftrage 4.
Gin Rundlauf, freifiehend, fur Garten ober Sof, billig gu bertaufen Safnergaffe 18. Blechicheere, nen. Anichaffin gepreis

verfaufen Rirchgaffe 19 Gmaille : Babetvanne billig gu verfaufen

Abelbeibftraße 19, 1.

Drei neue gugeilerne emaill. Babewannen biflig gu verfaufen. Rab. Rauentbalerfer, 8, 1, 2. Giden-Labenthure mit Spiegelicheibe n. Ober-licht 1:4 billig abzugeben Luifenftr. 2, Aporthefe. 29afferfiely in verf. Weitenbftroge 21, 3. Sühnerfiall ju verf. Weitenbftroge 3, 2.

Pferdefrippen.

fowie wollfiandige Stall-Ginrichtungen in einfacher und feinfter Ausführung liefern billigft Biesbabener Gliengiegerei u. Maichineufabrit

Albert Haufe & Co., Mainger Landftraße. - Telef. 288

Große Cartons in bert. Martifte. 10

Schladen

in größeren Quentitäten abrugeben, Pernenkel & Schaltbruch, Dopbeimerftrafe 107a

Gin Gummibaum, 2,60 m boch, geden zu verl. Oranienftraße 36, 2 St. Ifnfa.

Weinbergbesitzer

fonnen guten Rubmift erhalten. Raberes im Rubbung Lp. R. Week, Em., Filbur. 12.

Ranfgeluche

mittwody, 22. mary 1905.

Alterthumer jeder Art Commeftrage 49. Imft E. Heinemann.

Alte Bücher

dom 15. Jahrh, bis gur Rengeit gu taufen gef Dff. erb. unter D. 682 an ben Lagbi. Berlag

Ausnahmsweis guten Preis bezahle ich, da bei mir große Nachfrage, für nur gut erhaltene Serrens, Dameis und Rinders Meider, Wöbel, Beiten, ganze Nachläffe, Gold, Silber und Brillanten. Auf Beitelung fomme ins De. Luftig, Goldgaffe 15.

Fran Malein, Metgerg.35, bablt ben bochfien Breis für gut erb. Derrens und Damen-Rleiber, Schube, Wobel, Golb, Silber.

Bitte fich zu überzengen. Raufe gut erhaltene Serrens und Damen-Meider und gable mehr mie jeder Anbere. Be-gellung bitte u. C. 628 an ben Tagbl.-Berlag.

Die besten Preisen zahlt Brau Geinlin. Mengergaffe 25, für guterhaltene herrens u. Danien-Garberoben, Schuh-wert, Möbel, gange Wohnungs-Ginrichtungen und Rachl., Pfandicheinen von Golb-, Silbertachen u. Brillauten. Auf Bestellung tomme in's haus.

Fran Sandel, Goldgasse 10, tauft zu fehr guten Breifen getragene Orren- und Damenfleiber, Unisormen, Mobel, gange Bohnungs-Ginrichtungen, Nachläffe, Bfanbicheine, Golb, Gilber und Brillanten. Auf Bestellung tomme ins Saus.

fortwahrend getr herrentieiber, Uniformen, Waffen, Möbel. Gold, Silber und gebr. Schubwert. Julius Rosenfold. Metgergaffe 29. Bestellung bitte ver 2-Bi.-Rostfarte.

Den höchsten Preis

für getragene herrens und Damen Rieber, Brillanten, Bolb- und Silberfachen gablt Gran A. Gerlach. Mebgergaffe 16.

Wer zahlt wirklich am besten? mur Fran Grontimt. Mengergaffe 27, für mir gut erhaltene herren. Damens und Kluber-fielber, Schuhwert, Mobel, g. Rachläffe ze. Um fich ju überzeugen, prob. Sie geft. durch Boftfarte. Bruches. Maingerlandfir. 2 f. Tepp., Lump., Aupfer, afterthum. Sachen. Hitte 2-Bf. Boftfarte.

Gegen lotortige aute Beganiung Abernehme einzelne Dobelfifide, gange Zimmer-u. Wohnungs-Ginrichtungen u bergl. Hach werben gebrauchte Möbel gegen folib gearbeitete neue Möbel eingetauscht. Incob Finter, Goldgasse 12. Telephon 2787.

Schone Pliifmgarnitur ju faufen herber-graße 21, 2. Gtage.

Groß. Moner, gebraucht und gut erhalten, ju faufen ge-fucht. Dff. unter L. L. 50 hauptvoftlag. Zafden Rodat ju fauten gefucht. Offerten enter 8. & M. poftlagernd Schügenhofftrafte.

Ein alter Glasschrant für Rippfachen, fowie ein Schreibtifd wirb gu taufen gefucht. Offerten erbeten unter C. 682 gn ben Tagbl-Berlog.

Fahrrab verlangt für 12-jabt. Rnaben, gut u. billig. Offerten unter

Aranten-Fahrstuhl. gebroucht, gut erbalten, au taufen gelucht. Offerten unter A. 28. 60 hauptpoftiag.

Gin gut erh gepolsterter Rrantenwagen für ein 10-jabriges Mabchen zu taufen gelucht. Gef. Offerien Mauenthalerstraße 10, Frontspipe.

Gebr. Balton-Schutzwand gefucht. Offerten mit Breisangabe unb Mage unter Et. 682 an ben Tagbl. Berlag erbeten. Baberes Schwalbacherftrage 29, 8 r.

Gute Babemannen u. Babeinlichhähne g. fauf. gefucht. Dif. m. Breis poffiagernb u. Ma. Ba. #40.

genicht. On, in. Freis vollagernd it, na. Na. Abst.
Alt Eisen, Lumpen, Knocken, alte Wetalle it.
kauft zu b. höchsten Preisen Meinerleb Mann.
Hites Eisen, Metalle, Flaschen, Bapier, Lumpen,
Eummi- u. Reutuchabfälle kauft ftets bei pilnkit.
Abbolung. Sein. Still. Bieichstrasse 20.

ABeige und Rothweinflaschen, jowie Getrflaschen Tauft fortwährend Aug. Munpp. Worigftr. 72. Platchen, altes Gifen, Metalle, Stopfen und Ginfiampfpavier ic. werden fiets bei punfilichfter Abbolung angefauft. Britz Acher. Seerobenftr. 16.

ju faufen gelucht junger Tedel (1 Jahr alt). Offerten unter C. 634 an ben

Immobilien.

Immobilien ju verkaufen.

Billen jeb. Größe in allen Lagen — Serrsichafis. Befichungen a. Abein, Bergftr. zc. — Sotels jeben Breifes u. jed. Gegenb — Sofsgüter nach Bunich zu vert.

Agentur Imand, Buifenplat 1. Schönes Landhaus, gefunde rubige Lage, nabe der Haltelte der eleftr. Bahn und den Aut-aulagen, billig zu verk. (9 Jimmer, 2 Rücken, Babesimmer und Zubehör, 50 Authen Garten.) Offerten unter M. 624 an ben Tagbi.-Berlag.

In der Waldes

- elektrische Bahnverbindung -ist eine vor 4 Jahren erhaute Villa mit Sälen

und aussergewöhnlich grossen Zimmern, Wintergarten, 3-teiliger Haupttreppe, ge-räumigen Vorpiätzen, Dienertreppe, sowie allen erdenklichen Nebenräumen und Requemlichkeiten zu verkaufen. J. Meier. Agentur, Tannusstr. 28.

60000000000000000000000000000 Bertaufe meine icon gelegene, folib geb. Billa mit Stall u. großem Cbfigarten. Aufchr. erbeten unter &. 682 an ben Tagbl. Berlag.

Billa in der Partstraße, den Kuranlagen gegensiber, mit wundervoller
Fernsicht über Bark, Stadt u. Taunus, an
drei Straßen gelegen, mit 20 Jimmern,
darunter mehrere Säle, aufs Kostdarke
ausgestättet; außerdem große, durch 2 Stads
werfe gehende Halle mit Gallerie, Wintergarten, Rebentreppe, Bestilblie, gebedte
Baggenanfahrt, mehrere große gedeckte und
offene Terrossen, Gentralheiz, elektr. Licht,
Teleion in allen Stadwerfen. Die vier
Bassaden sind in massiven Steinen,
das Junere ist practisch, folid und
äußerst vornehm ausgebaut. Der große
ichattige Garten ist funsivos angelegt.

Missa Weindersstraße & Thalseite.

Bista Weinbergftrafte 8, Thatseite, mit wundervoller Fernsigt über Nevothal, Bald, Stadt und Rhein, 8 hochelegante Jimmer, doppelte Unterfellerung und fehr viele Nebenräume.

Barffrage Billen : Bauplage mit berridem alten Baumbeftanb, frei aller Strafentoften, ebent, mit genehmigten Bau-blanen, zu verfaufen. Rab. Michelsberg 6.

Große Gelegenheit! Herrich. Billa, 15 Jimmer und reichl. Aubehör, auch für zwei Familien past., Central-heizung z., auch Stallung, in vornehm. Lage, verhältnissehalber weit unter Gelbstostenpreis sofort zu verlaufen. Gefundes Eveculationsodiect. G. Engel. Abolfstraße 8.

Im Centrum d. Stadt

ift tieines Saus, für Beimvirthichaft ober Speifehaus x. geeignet, für 98,000 Mt. fofort gu vertaufen burch

J. Schottenfels & Co. Reisebilrean und Immobilien Bermittlung, Theater-Colonnabe 29-31.

Bu Vertauvent ein Sans am besten Lage, mit 4 Gtagen, jede Gtage 6 Zim., aues verm., Breis 100,000 Mt. Off. unt. P. 626 a. d. Zagbl. Berlag.

werfaufe mein hans mit Spezereigeschaft, ob. mein gweites hans mit Birthichaft in einem induftte-reichen Ort bei Biesbaden unter brima Beding.

Räberes im Tagbl. Berlag.

Saus mit Specerei-Geschäft und groß. Flaschenbierverbrauch zu verfaufen. Offerten erbeten
unter I. 500 an den Tagbl. Berlag.

Geschäftshaus

m, großem u. tleinem Laden, Sagerräumen und ichönen Bohnungen, in Mitte d. Siadt ge-legen, ist für 110,000 Mt, bei 15,000 Mt, An-soblung zu verfaufen. Für Mesgeret, Butters, Colonialwaarens, Möbels in Lederhandl. ne. sehr geeignet. Off, u. N. 623 a. d. Tabl. All. erb.

Hans Langga

in Wiesbaden, beste Geschäftslage, mit zwei schönen Läden, ist veriswurdig zu verfaufen. Offerten erbeten unter M. 628 an den Lagbl. Verlag. Ein H. Landb. v. Sonnenberg mit 2 Wohn. v. je 8 Zim. u. Zudeh, f. 28,000 Mt. zu verf. d. Bim. u. Jubeh, f. 28,000 Mt. zu verf. d. J. & C. Firmenleh, Hellmundstr. 58.

Schönes Hans, nabe bei Maing, für Mt. 15,000.— zu verfaufen, 6 Zimmer, Kiiche, Mansarben, großer Keller, Garten, sehr ichöne Lage. Offerten sub 12569 an die "Tageshoft", Biebrich a. Rh. Agenten berbeten.

Mleines Landhaus, 1. Stunde Gabrgeit von Biesbaben, ichone Lage, am Balbe, 6 Zimmer, Beranda und Balton, großer Bor- und Sintergarten, zu verfaufen. Offerten unter L. 634 an ben Lagbl. Berlag.

Für Apothefer!

Gine außerft rent. Apothete ift in einer M. Stabt am Mittelrhein ju vertaufen, Gute Beb. Rab. bei B. Bemer. Friedrichftrage 19.

Fabrit v. Fruchtfätten u. alfoholft. Be-trante frantbetteb. u. gunftigen Bebing, ju verlaufen. Gibte Mente bei fl. Capitalanlage Off. unter P. 662 an ben Tagbl. Berlag,

Gine Bieje, 350 Ruthen, für an flieg. Waffer, gu vert. Rirchgaffe 56.



Capitalien ju vorlothen. 18,000 Dit. gum 1. 30. g. 2. Onp. Offerten unter B. 624 an ben Lagbi. Berlag.

Supothekengelder jur 1. u. 2. Stelle und ipater ju billigftem Bindfuße zu vergeben.

Snothefen-Gelder vermittelt rafd und billigft Cental MeyerSulzberger, Abelheibfir. 6.

Appothekengelder a. Clouth, Morinfir. 27.

D. Aberle sr.,

Prantfurt, & B. "Sotel Ries", Rrangplatt, gu ipr. tagl. 8-9 friih, 6-8 Abbs., a. Bunich perf. Beluch jederzeit, off. Band Sppoth. Capital & 4-4/4 % je nach Lage. Bannelder & 5 %. Antrage w. binnen 8 Zage ents ichieben. Rur Bant-Brov., feine Maller-Brov. Zusammenlegung 1. u. 2. Spp. in erste. Suche Mf. 12,000, 14,000, 20,000, 40,000 2. Spp., 5 % Zins, 5 % D. Antr. von Coll. erb.

Großes Privatcapital,

Cap.

über 600,000 Bt., foll auf 1. Shbothet in beftebigen Simmen gu billigem Binefug ausgeliehen werben, auch für fpater. Offerten unter J. 623 an den Tagbl. Berlag erbeten.

Auf 2. Hypothet mbchte ich 50,000 mr., Die auch actheilt ab-acgeben werben, ausleihen und erbitte Dierten unter O. 628 an ben Tagbi. Berlag.

25,000 Mt. auszuleihen find auf 2. Supothet per aleich ober 1. April.

Berlag zu senden.
28,000 Mt. sind per 1. August a. 2. Sopoth. zu
4°,0°0 angul. Passels. Dogheimersir. 17, B.
10,000, 40-50,000, 45,000 und 70,000 Mt.
nn 2. Stelle per 1. April od. sofort, 20,000 Mt.
per 1. Juli zur Beleihung an 2. Stelle zu vergeben durch die Geschäftsstelle des Daus- und
Grundbesther-Bereins.

erhalten jeder Zeit fostenfreien Nachweis guter
1. u. 2. Supotheten durch
Endwig Estel, Webergasse 16, 1.
140-150,000 Wif. sur ersten Stelle auf gutes
Object aelucht. Offerten unter N. 682 an
ben Lagdi. Berlag.

60,000 WRF. auf prima erfte ond Januar 1908 gefucht. Offerten unter N. 634 an ben Tagbl. Berlag.

Ich fuche auf 2. Supotet, prima hiefiges Saus, ca. 40,000 Mt. gel. su erhalten für bald ober in 2-3 Mon. Offerien unter U. 620 an b. Tagbl. 23

Gefucht BR. 35,000 auf I Sprothet, Tare 71,000. Offerten aub 1260 an bie Tagespoft in Biebrich.

10,000 Mit. aefucht auf prachtvolles Saus, eiren 45,000 Mark unter ber Tare, auf britte Spothel p. 1. April. Rentirend 300,000 Mit. Offerten unt. 8. 682 an ben Tagbl. Berlag.

Brima Mestlant,

300 MR. gegen gute Binten u. fichere Burgfechaft zu leiben gefucht.

Alex foliodeness

Es wird um geff. Bekanntgabe der jetzigen genauen Wohnungs-Adresse der im Dezember 1902 in Sinn. p. Adr. Herrn Walzmeister Anton Mouhlen, wehnhaft gewesenen

Herrn Ferdinand Beier rebeten, gegen Erstattung der Ausingen bis zum Betrage von 3 Mark sub F. E. 498 an Minnsensieln & Vogler A.-G. in Mireslau. F58

Georg Knauer, Spezialarzt für Hautkranke.

wohnt jetzt ilhelmstrasse 16. Telefon 3451.

Zahn-Atelier für Frauen und Binder.

Frau Dr. Eisner Ww., Dentiste.

Sprechat, 9 bis 6. Bahnhofstrasse 9, Missige Preise.

Telefon-Anschluss 3153. Ed. Bing,

Hntmacher. Marktstrasse 26.

Geschäfts- und Reutenhaus, Mainz Ein in allerbester Geschäftslage von Maing befindliches Edbaus, welches auf mebrere Jahre fest vermiethet und nur mit 1. Suporhete belaftet, wird gegen eine fietne Billa in ob. bei Wissbaden vertaufcht. Off, unter N. 244 an D. Frankle. (Ro, 241) F 82

Gin fleineres Gelaaft, gleich welcher Branche, wird gu übernehmen gefucht. Offert, u. Er. 652 an ben Tagbl. Berlag.

an ben Tagbl. Berlag.

Geld-Darleben for 40 4, 5, 6 Broz, in jed.
Höhe, auf Schuldichein, Wechfel, Polize, Lebensversicherung, Hypothel, auch Raten-Abzahlung.
Lellbörfel. Berlin W. 35. Rüdporto

Wet Geld von 100 Mt. aufwarts
(auch weniger) zu jedem
Imeau "Fortuna", Königsberg in Pr.,
Franzöl, Sir. 7. Ratemveise Rüdzahlung, Much.

Beamter in ficherer Lebensste, lucht f. sofort
500 Mars gegen boppelte Sicherbeit u. Bürgschaft,
aute Zinsen u. vüntil. Küdz vom Selbsacher zu
leiben. Gest. Offerten erbeten unter P. 63.5
an den Tagbl. Berlag.

300 DIK. gu leiben gelucht gegen bobe Hebereinfunft, Rab. im Tagbl. Berlag. Al Reeller Geichaftsmann jucht ein Darleben

300 Mart gegen monatliche Rüd-zu leiben. Gefällige Offerten unter M. 635 an ben Tagbl-Berfag.

Es wünscht Jemand 60 Wie, ju leiben gegen monatliche Rudgabe. Offerten unter 38. M. 2000 poftlagernd Schubenhofftrage erbeten.

Momentan in großer Berlegen-beit bitte Gbelbenfenbe um fleines Darleben gegen monail. Ridgablung, Offerten unter W. 629 an ben Taabi. Berlag.

Gebildete und solide Herren,

melde geneigt finb, Lebensverficherungen 31 vermiffeln, werben gebeten, ibre Abreffen augeben au laffen unter Chiffre un. na. an Blesbaben hauptwontag.

iagl, und mehr f. Leute jed. Standes burch Ber-fauf snafn, Artifel ver-sertschen. Planen L. B. + 76 ebienn, M. Wertscheg. Blauen I. B.

Mittagstijch, gut burgerlich, ben 60 Bf. an, auch aufer b. Saufe, empfiehlt Brivat-Rochgefchaft Bellmunbftrage 46 (Ede Bellripftrage).

Königl. Theater. Bwei Barquetplatje, ein Achtel, bis Enbe ber Spielgeit abzugeben. Raberes Frantfurter-ftrage 24, Bart.

Ronigl. Theater, 1. Barquet, 4. Reihe, Mitte, 18 Borft. & 8.80, abzugeben Goeibestrafe 8, 2.

Urchitekt

wird jum Radrednen eines Ban - Roften anichlage gefucht. Offerten unter W. R. 10 boftlagernd Saubtboftamt.

Möbel auf Teilzahlungen

liefert

ein hiefiges großes Möbelgeschäft bei befter Bebienung gut fehr billigen Breifen.

Offerten unter B. 635 an ben Tagbl. Berlag. Rener Bechftein-Stutffüget billig gu ber-

Gute Beitpferde gu verleiben, Railer-Friedrich-Ring 11, Stall., Borm.

Für Kutscher u. Juhrunternehmer!

Pferd und Kuticher für alle nachmittage ber Boche (Sonn- und Felertage ausgenommen) jabtweise, zu leichten Fahrten in- und außerbalb ber Stadt, zu miethen gesucht. Offerten mit Breis-augabe unter 2°. 620 an ben Tagbl. Berlag.

Umzüge beforgt Stritter. Richlüraße D. Für kleine Umzüge per Lederrolle

empfiehlt fich W. Miein. Sebanftraße 5. Rlavierfrimmen, Beparatur w. übernommen gründl. u. b. beforgt. Rauenthalerftr. 11, Melb. 1-Poliren und mattiren der Möbel, wichfen bon Parquetboben beforgt billigft Joh. Massel, Göbenftraße 4 ober Sebanftraße 3, 3 r.

Bottren, Wichfen, Repar, aller Mobel bei Marb. Bleidfrage 22, 1.

Schneiderin gum Aleiberberanbern gefucht.

Gine perfette Schneiderin empitchit fich den geehrten Damen nur bei fich im haufe. Speciali-tut: Kinder-Garderobe. Frankenftr, 15, 2 t. Durchans perfet Schneiderin lucht noch Kunden a. b. Daufe, Rufer-Friedrich-Ring 2, D. 1.

Wodes.

Morgen-Jusgabe, 2. Slatt.

Mobistin, jahrelang in ersten Saufern in Barts, Bruffel und Sondon thatig, empfiehlt fich aur Unfertigung obier Dansenhitte, fowie gut Moberniffrungen zu mögligen Breifen.

Clara Lorenz. Grabenstraße 30, 2. Honogr. u. Ausb. 6. a. Dophitr. 86. h. 2 v. T. Duel. I. u. L. Schachtfir. 81, 1. Kingel.

Berf, Buglerin f. b. Privatt, b. w. a. Derren-maiche g. B. u. B. angen. Steingaffe 20, D. 8 L. Perf. Bud. f. ftunbich. Baleaustr. 28, S. B. Berf. Bugterin fucht noch einige Runden.

Mafche 1. Beins und Glangbügeln m gut und punftlich beforgt Albrechtftr. 37, h. A. St Buglerin f. Aunben, Schierfteinerftr. 20, Frip Derrenwalche 3. Bug. w. angen, Hochftutte 21 Gardinen-Bafderei und .Zpannerei. C. Nohmidt, Möberfir. 20.

Rett = Wafderei g. u. Aundschaft aufer b. Saute. R. Schachtftrafie is, 2 r. Rett - W. Bund. Romerberg t.

Bajd u. Garbineniv., b. Blatt 50 Bl., weig u. ereme, w. vorfidtig b. Schwolbacherftr. 35, D. B. t. 5.4B. g. B. u. B. w. a. Dopheimerftr. 72, M. B. Starkwolliche wird augen. Bullenftraße 81, 8. ran Sols. Landersheim in Diebrich, Gliabethendt, 13, nimmt u. Gerrichaftsvoliche f. icharfen Mittel, f. Maschineu, pr. Beb., Sie Freudens u. Gerrichaftum, a. W., Wig. u. Fremben- u. Herrichaften, 3. B., Big. u. Bi w. ichn, v. ich. bei, Sonnenberg, Rambacherfir, 57

Brif. n. n. D. an. Ranentbalerftr. 16, Efp Butr. ficere Beurtheil, bes Charafters ber Sandidrift. Richifte. 9, 1 linte.

Sepr. Krankenpflegerin (enalisch | precient).
Schwefter Bulle Ziegler, Lebrstraße 11. Ael. Sold.
Wöhnerinnen Pflege unt besten Bengnissen aus erft. Saufern Mbern. Moribstraße 62, Bart.

Difting. Damen menben fich in biot, Mingelegenb. a. gewissenb. erfabr. Frau (früß. Oberhebam.) in Rabe; evil. Aufnahme. Offerten unter O. 395 an ben Lagbi. Berlag.

Aran Blessing beurtheilt Charafter, Fahiofelt und Schicfel aus Form und Linien ber hand und bes Kopfes, auch wiffens icafflicher Unterricht. Sprechflunden bon 1-6 Uhr.

Bimmermanuftrafte S, Bart.

Phrenologin im Borberhaus. Bu c. 2 sejabr. Anaben e. b. Schule entlag. Philippsbergstrafte 26, Bart, L

weise in Wiesbaben weilte und am 5. März ob in ber Nichtung nach Berlin wieber abgereift ift. Australie beit unter N. 625 an ben Tagbl.

Derr wünfcht einen gemüthlichen Berfebr, Offerten unter E. 626 an ben Logblatt-Berlag.

Beirats-Gefuch.

Junger herr von angenehmem Aeußern, 29 3., soltben Charofier, wünscht die Bekonnticaft einer jungen Dame mit Bermögen zwecks balbiger heirat. Ben. Off, mit Bortrat u. Ang, ber Berhältn, unt. O. 63% an b. Taabl.-Bert. Dieer, Ebrenfache.

Heirat.

Alleinftebender junger Mann, 94 Jahre, falb., in fester Stellung, judt ein Mabden mit etwas Bermögen gw. ipaterer heirat. Bortrait erwünscht. Offerten unter E. 648% an ben Zagbl.-Berlag.

Breit bilbithe, haubt, erg. junge Danien mit etwas Bermögen winichen die Befanntichaft von daractere. Detreit in gesichetter Stellung gwod's späterer Deirat. Offerten mit Bild find bis ipat. 24. b. M. unter ... Wateleinsamterat" pofil. Blicobaben an fenben.

peiratspartieen

feben Stanbes vermittelt unter ftrengit, Discretion bran Ca. Merep. Gret Weinheim a. Rh. (Rreis Bingen), Mbeinftrage 16. Gegen Rudmarte Anstunft. Dafelbft wird jungen Geschäftsleuten u. Dekonomen Ginbeiraten nachgewirfen, fom. Un- und Berfauf bon Immobilien.

Dame, Mite 40er, gefund, angenedme Er-scheitung, prolitisch, von einwandstreier Vergangende, bester Vildung u. beit. Gemilites, möchte, da sie bereinsamt u. obne Lebenszweck ist, sich verheiraten. Einsa 2000 Mit jährt. Linfen. Meltere Berren d. best. Gesellich., vent. Offiziere, böhere Beamte 20., die den Vildung und gemilich. Hinfelistisches und weide Fürstage haben, best. wöbere Angaben nieder-nutzen unter W. ALLE an den Kaadi "Verlag. gulegen unter W. aus an ben Tagbl. Berlag,

ŗ! ge

(Be

1.

el

ili

Befferes Mädchen,

25 3. alt, angenehme große ichlante Gricheinung, bier fremb, in botter Bribat - Stellung, municht warmen berglichen vogurtheltsfreien Berfehr mit gebilbetem hubiden groften Berrn ber befferen Stinbe, von 30-88 3. in fpaterer Beirat. Gefällige Zuichrift unter V. 684 erbitte an ben Toabl. Berlog.

Been! Ig Rabden, 21 J., 120,00) Mark Berm, wirthin, ers., winicht Heirat mit ebelgef. Derrn. Berm vicht erf., boch aut. Char. Bebing. Offerten unter ...Reformer. Berlin S. 14.

Mann in ben Bier Jahren wünicht Befonntichaft eines Frantein ober Bittme mittleren Stanbes zweis fpatrere Beitat. Abotographte er-wünicht, welche retournirt wirb. Offerten erbeten unter 2. 683 an ben Tagbl. Berlag.

Schaufenfter bom 19.! Bitte um bie Grite Rume Claire Berlinerhofpofil.

B. B. 1904.

Je ne comprens pas!

O. D. 6. Warnut f. Main. ouf

Vermiethungen

Villen, Sänser etr. Billa Weinbergstr. 3, elegant ausgestattet, mit Centralbeigung, 12 gim., ift 1. Abril zu vermiethen ober zu verlaufen. Rab. Taumveltrasse 88/85.
1012

mit 8 gimmern, 4 Manfarben, Babegimmer, Bügeigimmer und ionftiges reichliches Bubehör und Garten, wegen Sterbefall fofort zu vermiletben und zu beziehen. Off. u. Nr. A. ED Mannenstein & Vogter. Wiedbaben.

Dilla in Eltville,

fchou gelegen, enthaltend S Zimmer, Bad, elettr. Licht, mit großem Garten u. Stallung, für 1500 M. pro Jahr fofort zu bermiethen. Näheres bei

Mathens Müller, Eltville.

Geldäftsiehale ste.

Albrechtste. 28 gr. belle Werste. a. Lagere. 3. v. Portfix. 29 belle geraum. Berift. 1. April billig. Laden sofort zu vermiethen Bärenftraße 1. Labeil zu vermiethen Beroltraße 6.

Ladell im Westend, zwei Schansenfter, g. Andell Bagerräume, geeignet für j. Gesch., m. ob. ohne Bohn. fosort ob. spät. zu verm. Offert, unt. I. 622 an den Tagol. Berl. Lagerräums zu verm., sehr geeignet st. Kransenwagen einzustellen. A. im Tagol. Berlag. Ag

Laden z. vermiethen Bad Schwalbach,

Biener Dof,

beste Lage für Sation-Geschäft, Saben mit zwei Schaufenstern in Nebeng, worin feit Jahren ble Fillale einer seinen Damen-Confection betr wurde, mur f. gleiche Branche anberweitig zu vm

Wshnungen von 6 Jimmern. Missinenstraße 1/3, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Bab, reichliches Zudehör, Withenugung bes Gartens, auf gleich ob. ipäter zu verm. Näh. bei Lion und Ledrstraße 16, 1. 1084 Sehr ichine gr. G.Jimmer-Wehnung m. gr. Ballon für 1000 Mt. zu dermiethen. Nähered im Zagdi-Berlag.

Wohningen von 5 Jimmern. Gobenftrafte 4 gr. 5-3im. 28. m. Grfer, S Balt., Bab oc. bill. ju bermietben. Rah. I. Gr. I. 1083

Wohnnigen von 4 Zimmern.

ichone 4. Jimmer-Wohnung mit Ruche, Bab und Reller, Kohlenanfung, schoner Garten-terrasse en ein alteres Chepaar oder zwei Damen zu vermietben; fann sosort bezoden 1114 Gde Biebrider- u. Gliderftraße

Kariftrofie 20, 2. Etage, 4-Zimmer-Wohnung, nen bergerichtet, per isfort ober 1. April zu verm. Rab. Dopheimerfriche 29, Baben. 1081 Kheingamerfiraße 8, bint. b. Vlingfirche, 8, Ct., 4 Zimmer, Küche, Spelfelt, Koblenaufz, Bab, a Balf., Eas, eleftr. Licht. Manf., Keller, isfort in vermiethen. Br. 680 Mt. R. 1. Ct. v. 1182 Gieg. Podhuung, 2 St., 4 Jm., Balfon u. Rub., fofort für 700 Mt. in vermietben. Drudensir. 4, P., Ede Emierfir., n. a. Wolde.

Wohnungen von 8 Jimmern.

Mohnungen von 3 Inimera.
Etarftrake 17, Landhaus, ich. 8-Jim. Wodnung,
Gas, Kad, per 1. April zu vm. Räb, daselbst.
Vidmararing 33 ichdne 3-Jimmerskohnung
mit Zubehdt auf 1. Abril zu vermiethen,
Totheimerstraße 12 Wohnung, 3 große
Minmer n. Ind., gl. zu verm.
Emsferstraße 35 wegingsbalber 3-R.-Wohnung
zu vermiethen. Besichtigung 11—1 Uhr.
Exabenistraße 20 ichdne Frontighs-Wohnung,
3 Jimmer, Rücke und Keller, zu vermiethen.
Resinganierist. 7, dib., ichdne S.-Jimmermodn.
zu vermiethen. Röheres Eltvillerstraße 12,
Cart Wickmar.

gu bermietben. Räberes Elwillerfraße 12, Carl Wierner. Gine Wohnung, 8 Zimmer, Lüche, Keller und Banf., zu verm. Rüh. Mauergaffe 3.5, P.

Wohnungen von 2 Jimmern. Mibredifftr. 2, Sinterbone Dachm., 2 3., R. auf April au vermiethen. Raberes Barterre. Bleiciffir. 19 2 Jimmer, Riche, Reller ju verm. Rauenthaterfir. 20, Oth. icone 2-2. Bobnung 1. April gu verm. Rab. Borberh. Bart

Schwalbacherftr. 25 (Jossinger) 2 Jim., Kilde, Keller anderer Unternehmen halber fofort zu v. Iwei Jimmer mit Kilche v. K., im Sth., zu v. Räberes Rerostraße 25, B. L.

Wohnungen von 1 Jimmer. Molfeastee 28 Frontspiem., 1 gr. I., 1 gr. A., a. getreunt, an ans. Krau p. I. A. z. v. N. B. Bismaering 31 1 Jimmer u. Lüche, im Ablickin, is z. 1. April oder später zu vm. Kuhn. Gneisenaustr. 23 ein I., Kam. u. Lüche (H. z. St.) zu vm. Monatl. 20 Mt. Näh. 1. Cf. r. Kaetstr. 2 ein Jimmer u. Küche zu verniethen. Kirchgasse 56 ein Z. u. Küche zu verniethen. Kirchgasse 56 ein Z. u. Küche zu verniethen. Seingasse 56 m. Lachw., Sinde a. 1. April v. v. Caalaasse 16 Mansarbw., gr. Z. u. Lüche, zu v. Esteingasse 33 st. Dachw., Sinde n. Küche, zu v. Weltenstein. 12 ein Dachz. m. K. 1. Kpr. zu v. Weltenstein. Rüche zu vermiethen.

Wohnungen ohne Jimmer-Angabe. Weftrigftr. 1, 1, ich. Mani. Bohnung zu berm.

Auswärts gelegene Wohnungen. Gigenheim. Forststraße 4, Laudhauswohnung, 4 Jim., Balkon n. Gartenftid, in Folge Berfey. fof, od. iv. an verm. Räb. das. bei E. Andrejs. Kögerstraße A u. 10 (Baldstraße) sind iciöne 2- und 8-Zimmer-Bohnungen sofort oder später billig zu verwierhen. Röb. bei Architekt Möhm. Wiesbaden, Schiersteinerstraße 22, B.

Möbliete Wohnungen.

Gilfabethenfirafte 8 elegant mobl. Bel-Gtage, 5 Rimmer, Ride und Rubehör. Prauffurferftrafie 18 möbl. Etoge gu berm. Gneifenauftrafie 5, 1. St., g. neue, fcon eing mobl. 2Bohn., 3 3., Ruche, fof. o. ip. su berm. Rab, bafelbit od. Schwalbacherftr. 9, 1.

Möblirte Bimmer und möblirte

Manfarden, Schlassellen etc.

Modiffte. 6, 1. Et., in d. Rübe d. Rheinste., auch als Wohn mid Schlassmer, and als Wohn mid Schlassmer, and exception. 5, D. 1 L, ein möbl. Zimmer zu v. Midrechtstraße 80, A., gut möbl. Zimmer zu verm. Elibrechtstraße 80, A., gut möbl. Zimmer (sp. Ging.) an desseren Herrn. Mibrechtstraße 80, A., sut möbl. Zimmer (sp. Ging.) an desseren Herrn. Mibrechtstr. 37, B. 1. erb. e. j. M. K. n. Logis. Bismarden 20, 8 r., schön möbl. Zim. so bm. 30 desseren 31, 1 St. r., möbl. Zim. su bm.

ding, an befferen Gerna.

Ging an befferen Ger

Schwalbacherftrasse 4 swei schön mbl. Zimmer, Selon mb Schlazimmer, sofort zu verm.
Zchwalbacherftraste 9, 2 St., ein U. möbl. Zimmer, en. mit Kension, aum 1. April zu vm. Schwalbacherftr. 10, 2. möbl. W. n. Schlafz. Schwalbacherftr. 35, Sit. 11, 5, 2, 3, 50 Mt. p. W. Schwalbacherftr. 37, W. 2 r., eth. fol. Ard. R. Schwalbacherftr. 37, W. 2 r., eth. fol. Ard. R. Schwalbacherftr. 55, 11, etd. i. W. sch. Schlasst. Schwalbacherftr. 55, 11, etd. i. N. sch. Schlasst. Schwalbacherftr. 69, 2 r., stol. möbl. Z. v. Schwalbacherftr. 31, etd. sch. R. sch. Schlasst. Schwalbacherftr. 34, 2. St. 1, r. Urb, etd. Schlasst. Seerobenstr. 24, 3, 2. St. 1, r. Urb, etd. Schlasst. Stiffer. 24, 2, möbl. Zimmer zu vermiethen.

Tifffir. 28, S I., ich. möbl. Baltons, preism.

Zaunusstr. 1 ("Berliner Hof"). A. Er. I., frbl.
möbl. Jimmer mit Frühftlid zu vermiethen.

Wabch. fof. z. verm. Anz. v. 8 libr Nadm. ab,
Wäbch. fof. z. verm. Anz. v. 8 libr Nadm. ab,
Weseilftraße 11, 2, gut m. Jim. z. 1. April zu v.,
EBeilftr. 13 möblirte Manfarbe zu vermiethen
Weißendurgstraße 1 möbl. Barterre-Zimmen
(fep. Cina.) zu permietben.

Weihendurgkraße 1 möbl. Barterre-Zimmer (fep. Eing.) an permietben.
Weffeitstr. 38, 1, g. m. 3, m. a. o. B. i. o. l. A. Mederitstr. 48, 2. St., tröl. möbl. A. zu verm. Weftendurge 10, Mittelb. Part., id. Zimmer an anft. Berl. zu vermiethen. 2 Betten.
Weftendur. 18, B. 21, m. J., ct. 2B., a. G.-Frl. Poerfüraße 29, Part. r., möbl. Zimmer zu em., dirmer. 2 Betten, 3.50 Mt. mit Kaffee, zu verm. Eine möbl. Manf. in d. A. v. Kachbr. ift an ein anständiges M. od. Frau bei e. Bemmenwittwe zu vermiethen. Räß. im Tagbl.-Berlag. Am

geere Bimmer, Manfarben, gammern.

Bertramfir. 9, 1 t., 1 B., ev. m. A., p. 1. Apr., Botheimerfir. 46, Bob. 8 t., leered Zimmer. Bellerftraße 11, 8 St. r., zwei ichone leere Frontipitzimmer zu vermiethen. Oranienstr. 56, Part., beigb. Manj. sof. zu verm. Bieblitr. 4, Lab., ichones Frontspitzimmer z. v. Geerobenstr. 24, Stb. 2. St. 1, ein l. beigh. 3. i.

Wohnungsnachweis - Bürean Lion & Cie.,

Friedrichftr. 11 - Telephon 708, empfiehlt fich ben Miethern gur toften-freiem Beichaffung bon

möblirten und unmöblirten Bilien- und Singenwohnungen Gefcaftblotalen - möblirten Bimmern,

fowie gur Bermittlung bon Immobilien . Gefcaften und hubothetarifden Gelbanlagen.

Saden mit Lagerraum gum 1. Juli z. 632 an ben Tagbl.-Berlag.

Claumg für 5-4 Bierde, Futterraum, Dof. raum und Wohnung ju mietben gefucht. Off, mit Breidangabe u. O. 631 an ben Zagbl. Berlag.

Perpaditungen

Gin Stud Land in b. Rabe bes a. Friebb. gu verp. Rab. Felbftrage 18.

Ganne.

Exemden-Penhons

Fraulein fucht per Anfang Mai auf zwei Monate Penflon in beff. Hause, in w. thm Gelegenb. geb. ift, fich in der fein, Kinde zu verb. Beff. Off. m. Breisa, n. No. 3308 an Haasenstein & Vogler A.-G., Darmftabt. F 53

In Billa, 1. Ct., n. Rurb., gut Stimmer an fein. Miether m. gang ob. theilm. Berpff, bei Dame abgug. Mbegaftrage 4, 1, Briv.

Benfion Billa Terefing, Frantfurferfrage 9 und Abeinftrage 1,

Eleg. mobl. Bimmer fofort gu berm. Dilla Stillfried, Sainerweg 3, nachft Borg, Ruche. Rub. Lage. Baber.

Gleg. Zimmer auf Tage, Woche und Monate, Moright. 21, 1 r.

Benfion ichr preiswecth ju perm. Rendauerite. 10. Docky. n. b. Roddbrunnen. Otheinbahnftr. 2, 2,

groftes Baltongimmer und baneben Edlaf-Villa Ottilie, Röderallee 32, 1 Cr. brittes Dans von ber Taunusfirohe, ift ein ichones großes Zimmer mit 1 ober 2 Betten frei geworben, nach bem 10. April werden mehr frei, auf Wunfch

Villa Maria, Schilbenstroße 1b, hübich möblirte Zimmer in freier, sonniger Lage, mit u. ohne Pension sum Prilhfahrde und SommersAufenthalt. Walbnobe, Lettrische Bahnberbinbung.

Arankenpension Sanitas, ftaatt. conceifionirt, Tannneftrage 51/53.

Blegebedürfige ober leibende herren und Damen finden freundt befagt, Deine, tiebenolle Blege, auch Familienanicht. Geschultes Versonal, Pitt, Büder i. H. Für Juderfranke. Gichtiker id. Magentelbende bef. Diet. Penifonsyr, b bis 10 Mt. tägt inct. Limmer, Deinung n. Velenchung.

Schillerinnen un. ber bei ber bei den Eddererichtete u. bes Behrerinnen. Seminars finden gute Benfion und Rachbulfe bei für's b. Lehrf. gept. Vebrerin. Anfr. unter Rt. 595 burch ben Tagbi-Berlog.

Nizza, Pension von Türcke,

Villa Dabeim, Avenue Auber 7. Geöffnet von Oktober, bis Sunt. In der Vor- n. Nach-Saisen ermiles. Preise.

Leipzic,

Empfohlen durch den Offiziers-Verein. Unterridgt

D. A. Lehrerinnen-Verein, Stellenvermittlung, Wiesbaden. Frl. Th. Bgen, Bismarckr. Sb. 1. Spr. Froit 12-1.

Höhere Privat-Mäddenschule und Penhonat,

Wiesbaden, Abeinstrafte 28.
Ett bem Beginn bes neuen Schuljabres wird Froulein Spie-s aus Görlig die Leitung ber Anftalt übernehmen, Unmelbungen für biefelbe mimmit gern entgegen

L. Moffmeister. linterr, in all. Hach. Arbeitsft., b. Brim. incl. Fertenturf. Borbereit, auf alle Claffen u. Egamina! Borbs. finati. gebr. Oberlebrer, Luifenftr. 43.

Radbinfeinterr, ertn. e. Frl. Mauerg. 8, 1 r. Eebr. Bebrerin, 20 3. t. Ansl. t. gew., unterr. in Frans. Engl., Deutich, Lit. u. Runfigeich, Mavier per Stb. 75 Bl. Rheinftraße 58, Stb. 1.

Frangof. Converf.=Stunden giebt eine Frangofin. Rinber u. ig. Damen beborg. Derten unter W. & we an ben Logbl. Berleg.

Italienisch, Französisch, Englisch, Boutsch,

Muselsoh. Nationale Lehrer. Privat- und Classes-Unterricht.

Berlitz School,

Luisenstrasse 7.

Lucitige confervatoriid; ausgebilbete

Mlavierlehrerin wochentlich 1 Gib. für junges Rabchen gefucht. Offerten mit Greis u. Referengen unter s. 684 an ben Lanbl. Berlag erbeten.

Biolin-Unterricht

gehellt gründlich 20. Meinermann. Müllerstr. 9, B. Zoselbst einige Biolinen billig zu verfaufen.



Rechnen Wechsellebre Korrespondens

Kenter-arbeiten Stonographie Maschinen-Sebönschreiben U. B. W. Prospekte

portofrei.

Klavierspiel Violinspiel Gennng

Öffentilche Vortrugsabende. Theorie, Padagogik, Kammermusik, Orchesteriustrumente.

4-handig, vom Blattspiel. Unter- Minel- n. Oberkinssen. Bewährte Lehrkräfte.

Monservatorium, Emisenstr. 4 (Direktion: Caesar Hochstetter), ab 1. Mai: Ecke Kirchgasse und Mauritiusstrasse.

Auchtige Alavierlehrerin hat noch Stunden frei. Offerten unter As. 63% an ben Tagbl. Berlag.

Uerloven Gefunden

20 Mf. Belohung.

Um Freing Abend wurde in ber Balhalla bon einem Fabrrab eine

Acetylen-Laterne gestohlen.

Derjenige, weicher ben Thater fo nambaft macht, bag berfelbe gerichtlich belaugt werben fann, erhalt obige Belobnung. Rab, im Bürean ber Balballa. Bert. Boto : Pallfederhatter (Anbenten) 20. Mars Ger Luremburgplat u. Brage. Abs. a gute Beloin, Buremburgplat 5, 3 I.

Bella Spin (B.) augel. R. Romerberg 86, 2, Ranarienvogel (Renns o. Schmans) entflogen. Bieberbr. erb. g. Belohn. Rieberwalbfir. 11, B. L.

Tages-Veranstaltungen

Surfaus. Radmittage 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert, Koniglid'e Schaufpiele. Abenba 7 Uhr: Biertes

und leptes Sumphonie-Concert. Beftbeng-Chenter. Abends 7 Hbr: Die argenti-

Baffaffa-Theater. Abende 8 Uhr: Borftellung. Baffaffa (Meficurant). Abends 8 Uhr: Concert. Beidshaffen-Theater. Abds. 8 Uhr: Borftellung. Warftslirde. Abends 6 Uhr: Concert. Seifsarmer. Abds. 8'/4 Uhr: Oeffeutl. Berfamml.

Nervins-Uadjridjten

Enru-Gesenschaft. 21/4—41/4. Uhr: Aurnen ber Mädchen-Abtbeisungen. 43/4—6 Uhr: Aurnen ber Knaben-Abtbeisung.
Eurn-Berein. Rachmittags 3 Uhr: Mäbchensturum. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen.
Ihrnen. 4—61/4 Uhr: Knaben-Turnen. Abends 8—10: Rachen-Turnen. Abends 8 Uhr: Riegenfechten. S1/4 Uhr: Gesandrobe. Stand-n. Fergnügungs-Cfud Frohfun. 9 Uhr: Mauchabend. Blesbaden er Bitter-Cins. Albends 9 Hhr: Bither-

probe. Bitberverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Brobe. Ehrinficher Berein junger Manner. Abends 9 Uhr: Bibelbesprechung.

Biller: Bibeibeipremung. Evaugelitder Manner- u. Innglings-Verein. Abends 9 Ubr: Bibelbelprechung. Kaufmännliker Verein. 9 Uhr: Bersammlung. Männer-Gelargverein Union. 9 Uhr: Brobe. Liebt, Madfahr-Verein 1884, 9 Uhr: Bersamml, Gelestichaft Sangesfreunde. 9 Uhr: Probe.

Sabelaberger Stenographen-Berein. Uebunge-Dentidnational. Sandlungegehülfen-Berband. (Ortegr. Bicebaben.) 9 Uhr: Bereinsabenb. Gelangverein Liederfrang Abbs. 9 Uhr: Brot Damenfrifenr- n. Perrudenmader-Gefütfen-Berein Biesbaden. 9's Uhr: Beriammlung, Stofte fder Stenograpben-Berein. (Ginigungs-\$18.) Urbunge- und Bereins Abend.

<u>Norsteigerungen</u>

Berfteigerung eines Reftaurationsheides z. im Mestaurant Maleportus, Langgosse 43, Vormittags 11 Uhr. (S. Laphi. 135 S. 11.)
Ginreichung von Angeboten auf die Derstellung von etwa 70 lb. Meter gemauertem zweiringigem Canal in der Zusahrtstraße von der Mainzerstraße zum neuen Gürerbahnhof Wiesdaden. Sid, im Nathhause, Zimmer Ro. 57, Vormittags 11 Uhr. (S. Manti. Unz. No. 22 S. 2.)
Ginreichung von Angeboten auf die Aussührung der Maurer-Arbeiten zum Bau des Jumpstationsgehändes zu Schieffein, auf Jimmer Ro. 18 des Berwaltungsgebündes, Mortifikase 16 dier, weittags 12 Uhr. (S. Anni. Unz. No. 22 S. 2.)

Bermaltungegebaudes, Martifitage 16 bier, Mittags 12 Ubr. (S. Aintl. Ang Ro. 23 S. 2.)

Wetter-Berichte

Metcorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

7 Uhr 2 Uhr 9 Uhr Mittel. 19. Mars. 750.5 752.7 754.2 752.5 Barometer*) . Thermometer C. 7.6 6.8 10.1 7.7 6.1 Dunftspann. (mm) . Rel. Fenchtigfeit("/o) Winbrichtung . Rieberichlageb.(mm) 6.7 88 72 77 18.2 29.3 3035.3 0.8 0.1 0.0 Socifte Temperatur 11.8. Riedr. Temper. 6.0.

7 Uhr 2 Uhr 19 Uhr Mittel. 20. Mars. Morg. Nadm. 21668. Barometer*) 755,8 754.4 753.8 754.5 Thermometer C. 5.9 11.2 5.5 5.8 5.5 4.7 84 56 70 98.2 ©O.3 O.2 Dunftipann. (mm) Rel. Feuchtiafeit (%)

Binbrichtung . B. 2 SO. 3 D. 2 — Rieberichlages. (mm) — — — — Dochfte Temperatur 11.8. Riebr. Temper. 5.1. *) Die Barometerangaben find auf O' C. reducirt.

Wetter-Bericht bes "Bicebabener Tagblatt". Mitgetheilt auf Grand ber Berichte ber beutichen Geemarte in hamburg. (Richbend verloren.)

23. Indra: meift beiter, angenehm, warm.

Auf- und Untergang für Sonne (@) und Mond (C).

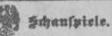
(Durdonng ber Conne burd Gliben noch mitteleuropalfder Seit.)

März. im Sib. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg. uer Gin. ubr Win. ubr Gin. ubr Ein. ubr Ein. ubr Rin. 23. 12 84 | 6 26 | 6 42 | 9 55 K. 7 49 B.*

*) Pier gebt C-Untergang bem Aufgang voraus.

Concerte Cheater

Rouigliche



Bum Beften ber Bittwen- und Ballen-Benftons-und Unterftugungs-Anstalt ber Mitglieber bes Königlichen Theater-Orchefters:

6. n. lehtes Symphonie-Concert

des Königlichen Theaters Orchefters, mnter Leitung des Königlich Appellmeisters Deren Brofessor Franz Monustaedt und unter Mitwirkung non Fran Delene Günther (Sopran) aus Berlin, Fran Schröder-Kawinstn, Kal. Opensängerin, des Oeren Finar Forchdammer (Lenor) aus Frankfurt a. M., des Deren Edgar Oberheiter, Königl. Opensänger, sowie Mitgliedern des "Blesdadener Männergesangereins", und einer Angabl sangesfundiger Damen und Derren.

Brogramm

1. Ouverinre jum Festipiel Rouig Stephan" (op. 117) 2. Brie aus "Die Jahreszeiten", Billfommen jest, buntler

Befungen bon Frau Gfinther.

8, Omerture an Goethe's ... E. van Beethoven.
4. Reinte Symphonie mit Schlugchor über Schiller's "Obe an
die Freide" (op. 136, D-moll) L. van Beethoven.

I. Allegro ma non troppo, un poco maestoso.

II. Molto vivace. — III. Adagio molto e cantabile. — IV. Presto. — Allegro assai. — Presto. — Recitativ. — Allegro assai (Freude, Idhoner Sötterfunfen). — Allegro assai vivace alla marcia (Frob. mie fetne Sonnen filegen). — Andante maestose (Seie Einemen filegen). — Andante maestose (Seie middlungen, Missionen) — Allegro energico (Fugato). — Allegro man non tanto (Frende, Tochter aus Glofium). Prestissimo.
Anfang 7 libr. — Ende 91/4 libr.
Erhöbte Preife.

Donnerftag, 28, Mars. 82. Borftellung. 39. Bor-ft llung im Abonnement A. Bar und Bimmer-

Reftdeng-Theater.

Direction: Dr. phil. S. Bauch. Mittwoch, 22. Mars, 190. Abonnements-Borftellung Die argentinische Ernte.

Gin Luftipiel aus bem Roufmannsleben in 8 Aften von Richard Stowronnel. In Scene gefest bon Dr. D. Rauch

Guftav Schulge. Bertha Blanben.

Margarethe Fren.

Arthur Roberte.

Clara Rraufe.

Beinghetebrügge. Reinholb hager,

Georg Riider.

Rubolf Bartal. Max Lubwig. Gmil Rnetb.

Sans Bilbelmb.

Bally Bagener.

Glfe Moorman.

Berfonen : S. Siemers, Inhaber bon Gottfried Rramms Grben, ber-einigte Dels, Bads u. Geifens fabrifen, Copale on gros 2C. Munumarie, feine Tochter . . . Olga Rengebauer, Hausbame . Commergieurath v. Gundlingen-

Duisdurg Mgathe, feine Frou, geb. Frein von Suningenstein Otto, ihr Gobn, Beutnant ber Referde, General-Bertreter ber

Dulsburger Delwerfe Fribr. Duningenstein, Landrais August Dempes, erster Brokerist

Broturist Carl Dehmer, erfter Correspondent Reimer, Buchdalter Muller, Lebrling Diehl, Werfmeister Anna Kirch, Maschinenfdyreiberin, Meta Rebbeling, Mafchinenichreiberin

Thro Ohrt. Jofeph, Arbeiter Jean, Diener bei Giemers . Minna, Rodin bei Siemers Friedr. Degener Gibnfla Rieger. Anfang 7 Uhr. - Enbe 9 Uhr.

Donnerftag, 23. Mars. 191, Abonnemenis-Borftell. Die Dame von Magin.

Erben

Kurhaus zu Wiesbaden

Mittwoch, den 22. März.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters

Nachmittags 4 Uhr Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Litatner, 1. Deutscher Kaiser-Marsch . Köler Béla.
2. Ouverture zu "Lodoiska" . Cherubin.
3. Der Wanderer, Lied . Frz. Schuber
4. Balletmusik a. "Gretna-Green" Guirand.
5. Ouverture zur Oper "Meister Martin und seine Geiellen" W. Weissheimer 6. Träume, Lied (Studie zu "Tristan und Isolde") 7. Pantasie aus "Die Stumme von Portici". 8. Brünetten-Walzer . R. Wagner.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Horr Konvertin, Herrn Herm, Jrmer,

1. Ouverture zu "Si j'étais roi!" Adam, 2. Entr'acte nus "La enlombe" 3. "Der Lenz meine Lust", Welzer 4. Duett und Finale sus "Martha" Flotow. Rossini.

Kurhaus zu Wiesbaden Cyklus von 12 Kenzerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag, den 24. März, Abends 7% Uhr:

XII. und letztes Concert.

Leitung: Herr Professor Arthur Nikisch, Leiter der Gewandhaus-Konzerte zu Leipzig, der Philharmonischen Konzerte zu Berlin etc.
Solist: Herr Edgar Wollgandt (Violine), ersier Konzertmeister der Gewandhaus-Konzerte zu Leipzig.
Orchester: Verstärktes Kur-Orchester.

Rintrittapreise: I. nummerirter Platz 5 Mk., II. nummerirter Platz 4 Mk., Mittelgallarie nummerirter Platz 8 Mk., Gallerie rechts und links nummerirter Platz 2 Mk.

Norther Verkauf an der Tageskause im Haupt-periale.

pertale,

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des Saales und der Gallerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet. Städtische Kur-Verwaltung.

Vornehmstes und grösstes Specialitäten-Theater Wiesbadens.

1. grosses Frühjahre-Programm vom 16.—81, Mära

Mile. Marguerite,

Wilds Dressur. Serpentintanz im Löwenkädg,
Fütterung.

Thatvane-Trio,
englisch deutscher Trio,
englisch deutsche Gesangs-Terzutt.
The Original Adras.
phänomenaler equilibristischer Wunder-Akt.
William Schiff. Klavier-Humorist v.
Recitatorseiner eigenen Dichtungen ans d. Stegroit,
B.es Kerrn's phänomenalster Krait-Akt.
There se Schiff-Belina.
Vortrags-Künstlerin.

Vortrags-Künstlerin.

Wortrags-Künstlerin.

Micary Maiser, Champion-Jongleur.

Mineada, Cornet- u. Xylophon-Virtuose I. Rang.

Kuise Schiffer, Soubrette.

Menisch Schliffer. Soubrette.

Preise der Pilitze wie gewöhnlich.

Vorverkauf an den bekannten Verkaufestellen,
sowie von 11-1 Uhr an der Theaterkesse.

Vorzugskarten am Wochentagen
gültig.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Walhalla-Hauptrestaurent.

Tiigitel: Abends S Uhr nb:

Phil harmonische Concerte
des Wiener Salon-Orchesters.
Hochfeine künsterische Masik. Taglich wechselndes Programe. Entrée frei.

Am Bonnersing, den 28, März 1905, Abends 8 Uhr, glebt d. weltberühmte 9 jährige Violin-Virtuose

Kun-Arpad

aus Budapest im Saale der .. Loge 2-16 oncert

unter Mitwirkung

des Pinnisten Herrn Gotthold Munath, suletzt Hochschullehrer am Kgl. Conservatorism su Dresden, jetzt am Conservatorim von Paul Schumscher in Mainz.

Eintrittsharten sind im Vorverkauf (numm. S Mk., unnumm. 2 v. E Mk.) in der Muzikalienhandlung von H. Wolff und an der Abendkasse zu haben

Walhalla-Cheater, Mauritiusftraße 1 a. Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 Uhr Abenbe,

Beichshallen-Cheater, Stiftstraße 16. Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 Uhr Abenba,

Raifer-Yanorama, Rheinstraße 37. Diefe Boche: Gerie I: Lugemburg. - Berie II;

Answärtige Sheater. hand, Mittwoch, Nachun, 21's Uhr: Wilhelm Zeil., Abends 7 Uhr: Der Kilometerfresse. Donnerftag : Diebeg

!! Wiederum eine höchst günstige Gelegenheit für unsere Wiesbadener Damen-Welt!!

Bei unserer jetzigen Einkaufsreise in Paris hatten wir die grosse Gelegenheit, einen Riesenposten von:

ca. 5000 Meter rein seidener Lyoner Foulards

und sonstige französische Seidenstoffe,

nur gute Qualitäten und schöne Muster, zu fabelhaft billigen Preisen aufzukanfen.

Wir verkaufen deshalb morgen Montag und folgende Tage schon

Rein seidene Lyoner Foulards, reizende Dessins u. prächtige Qualität,

für Mik. I .- per Meter.

Gleichzeitig offerieren wir:

Rein seidene Messaline, herrliche Qualität, alle neuen Farben, für Mk. 1.90 per Meter.

Schwarze rein seid. Merveilleux, schöne kräftige Ware, für Mk. 1.50.

Prima Taffete, 60 cm breit, Mk. 1.50 per Meter.

Seiden- und Modewarenhaus

J. Hirsch Söhne

Langgasse, Ecke Bärenstrasse.

F 528

74

Caeno vero ergiebt ein bortreffliches Getränt, es ist betränt, es ist bebaftu mannich besten nie überbruffg, Caeno vero ist nach eigenem sublim. Derfabren aus nur burchaus

乱

296

th.

der

an.

a.

168.

16.

108,

III.2

Etil,

7.

Robcacas bergestellt. Caesa
vero bietet Grwachienen einen
wahren Genus,
nind den Kleinen
ist es außerdem
ein ebenso nährendes als die
Gesanderi förderndes Getränt. Caesa
vero wird nur

gepadt abgrges
ben, bie Badungen tragen alle
ben Namen ber
Firma Hartwig & Bogel
Cacao vero O
1's Kilo B MI.,
I (Juno) Wart
2,40, II (Fortuna) Wt. 2,00,
III (Wpollo)
Warf 1,60.

vertreter: Louis Jacobs, Agenturen,

Stiftftrafe 11. - Telephon 2974.

Ph. Lendle's Möbelhaus, Polsterwaaren-Fabrik,

	Biesbaden, 9 Glienboge	ngaffe 9, am Schlofplat.
22	Stud Tafchen-Divans 58-100	
6	" Ottomane und Chaifelongues 88-60	28 Eprungrahmen 24—32
1	" Divan und 2 Seffel 185	100 _ Matragen in Strob, Capot, 6-80
85	Tifche, Ausziehtische 655	Scentas, Afric, Abolle, Roshaar
300	. Stilble 3-9	30 Stud Dedbetten, Milmeaux 14-22
10 10 12	_ Epiegel 4-80	40 " Riffen, roth
12	Triimeouspiegel	
10	" Stommoben, 110 cm lang à 34	18 Ruchenschrante leber Art 24-58
12	Baschfommoben 28-80	1 Miden-Ginrichtung 190
2	RirichbaumeSchräufe à 120	10 Mnrichten und Stückenbretter 10-15
2	Rabagoni-Schränfe à 100	1 Giden Büffet
24	Berticows, Rugbaum à 34-110	14 Meiberichränte
10.		Manual Villian Banka Frankish

Bu bevorstehendem Umzug und für Brautleute billige Kaufgelegenheit.

Wegen Umänderung meines Geschäftes

in ein Special - Beifimaarengefchaft unterftelle ich mein gefammtes Baarenlager einem

großen totalen Ausverkauf

und gewähre ich auf fämmtliche Artikel, als da find: Possene Kleider- und Islousenstoffe, schwarze und weiße Stoffe, Voile, Mousseline und Satin, fämmtsiche Organdy, Isatiste, Bephyr, Piqué und Kattune,

fertige Damen- und Herren-Bäsche, Leinen und Gebisch, weiße und farbige Bettzeuge, Gardinen und Ronseauxstoffe, Kragen, Eravatten und Ranschetten,

Rabatt von 15—20 % Rabatt,

einen

welcher Betrag fofort an ber Raffe in Abzug gebracht wird.

A. Schwarz,

21 Marttstraße 21, Ede Metgergasse.

Herren= Anzüge

Große Auswahl! Gegante Ansführung. Reell billige Breife.

Chr. Flechsel, Johnstrafe 12

Schneidermeifter, Jahnftrafte 12, Bt. Größere Bartbie Brennhots billig abgu-

ben Friedrichstrufe 41.



mehr nach Gebrauch von Apoth. E. Rocks gesetzt. geschützter Wanzentinktur,

tödet garantirt sicher dieses lästige Engeziefer und deren Bent.

Westend-Drogerie,

Markistraße Rückersberg & Harf,

Marktstraße

die größte Auswahl und billigften Preife



Enal. Tüll=Gardinen.



Grestüll. Spacktel: Point de lace

Gardinen.

Mittwody, 22. Mär: 1905.

Rouleaux — Stores Brise = Bises.

Rot: und Weifiwein-Berfauf.

Montag, den 27. Mars er., läßt ber Afmannshäufer Binger-Berein G. G. feine naturreinen Weine, als:

1903 er | ca. 20 Salbftüd Weiffwein, " 15 Biertelftüd Kolwein, 1902 er | " 2 Salbftüd Weiffwein, G Biertelftüd Rotwein, 1904 er | " 15 Salbftüd Weiffwein, " 15 Biertelfind Rotwein,

öffentlich jum Bertaufe ausbieten. Probetage am 14. Marg; allgemeine Brobetage an Probetage für bie herren Kommiffionare am 14. Marg; allgemeine Brobetage an 22. und 23. Marg. Bringip: Rein Defailhandel. Brobetage und Berfteigerung finden im "Gafthaus jur guten Quelle" (Beter Sof. Courab) gu Afmanusbaufen ftatt.



Wein-Restaurant "Zum Schloßpart",

Biebrich, Wiesbadenerftrage 47.

Gleftr. Salteftelle Rathaus,

Borgügliche, fein gepfiegte Mofel: und Rheinweine. — Gemuthliche Weinfruben. — Aufmerkjame, angenehme Bebienung.

Molelwein=Verlandthaus.

3n Bertr.: Anny Blater.

Vor meiner Einkaufsreise nach St. Gallen gewähre bis Ende des Monats

10 º/o.

W. Kussmaul. Rheinstrasse 37, neben Kaiser-Panorama.

6966666666666666666

befindet sich jetzt

Rheinstrasse 31. Gustav Beyer.

Hygienischer Frauenschuf

aller Art empf. die Parfüm.-Handlung von W. Sulzbach,

Blirenstrasse 4.

Mugintochola, fein gefpatten, Brennholz à Ctr. 1.30 Mit. liefern frei ine Saus Gebr. Neugebauer. Dampi-Schreinerei. Telephon 411. Schwalbacherftr. 22. Telephon 411.



Beerdigungs=Unftalt Wiesbaden

Ed. Hansohn. Pflorifftr. 49. Tef. 3322.

Wegen einigangiger Berlobung ift eine Rüchen, Rieberfor., Bettstellen te. Schlafam. Ginrichtung (compl.), sowie I Berticow, liefert auch an Wieberverfaufer 1 Pfeilerspiegel bill. 3. vf. Nab. im Tgbl. Berl. An Josef Braun, Kaftel a. Rh., Dampfichrein,

Erste und grüsste Beerdigungs-Anstalten am Platze Inhaber: Adolf Limbarth,

8 Ellenbogengasse 8 und Mauergasse 15, Telefon 265, gegründet 1865,



empfehlen alle Arten Molz- und Metallslirge nebst Austattung derselben zu, sofortigen Lieferung. Aufstellung von Hannfalk nebst Mandelabern bei Leichenfetern, sowie Decoration derselben. Uebernahme von Leichentransporten nach allen Gegenden unter coulanten Preisen.

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung nach Mainz, Offenhach, Heidelberg und allen Crematorien.

Lieferant des Beamten-Vereins.

Transport durch eigenen Leichenwagen. Telegramm-Adresso: "Friede" oder "Fictit".

193

Wiesbadener Bestattungs-Institut Gebrüder Neugebauer, Schwalbacherstr. 22.

Eclefon 411. Schreinerei gegr. 1856. Celefon 411.

Beide Inomani Bargmagain, in Grabhrausen, Mauritiusftraffe 8. Großes Lager in Holy- und Metallfärgen aller Art, fertig ausgestattet

jur foforligen Lieferung. Ansführung von - Trauerbeforationen, Aufftellen bon Ratafalt, Ranbelabern u. f. w. bei Trauerfeiern. Vollftandige Beforgung von Beerdigungen, Heberführungen nach und von auswärts n. ju generbeftattungen nach allen grematorien

nebft allen diesbezüglichen Gangen u. Papieren. - Heberlaubtransporte mit eigenem Leichenwagen (Glasmanbe). Steferanten des Pereins für generbeftattung und des Beamten-Pereins.

Tiefgerührt durch die vielen Beweise innigfter Teilnahme an dem mich so schwer betroffenen unersetlichen Verlufte fpreche ich zugleich im Ramen der tieftrauernden gamilie meinen herzlichften Dant aus.

Wiesbaden, 22. Märg 1905.

Else Maurer, geb. walther.

Erfcheinungstage: Mittwoch und Camstag.

Wiesbadener Tagblatts.

Mo. 23.

Mittwody, den 22. März.

1905.

Bekanntmachung

aber Abhaltung der Grabjabre . Rontroll. Berfamminngen 1905.

Berfammtungen 1905.
In Teilnahme an den Frühjahrs-KontrollBerfammtungen werden berufen;
a) fämtliche Referviften (mit Einschluß der Resietve der Jährerflasse A der Jahresflassen 1892 dis 1806),
b) die Mannichasten der Land- und Seewehr
1. Aufgebots, mit Ansichluß derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April dis
30. September 1893 in den aftiven Dienst geireten finb,

e) famtliche geubte und nicht geichte Erfag-Referbiften

d) bie gur Disposition ber Truppenteile Beurfaubten,
e) bie gur Disposition ber Erfaubehorbe Ent-

Die zeitig Gang und Halbinvaliden, die zeitig Gelde und Garnisondienstunfähigen, die dauernd Halbinvaliden die nur Garnisondienstsädigen, sowie die Mannichaften der Jägerflasse A haben mit übren Jahreaflassen zu erscheinen. Die Rontrollpflichtigen bes Rreifes

Bicobaden Ctabt haben gu erfcheinen wie folge:

In Biesbaden (im Gergierbaufe ber Infanterierstaferne, Schwalbacherftrafte 18).

I. Camtlide Mannichaften der Garde aller Baffen, fowie Die Mannichaften ber Brobingial-Infanterie und gwar:

Jahrestlaffe 1892: Connabend, 1, April 1905, vormittags 9 Uhr; Jahrestlaffe 1893: Connabend, 1. April 1905, vormittags 11 Uhr; Jahrestlaffe 1894: Connabend, 1. April 1905, nachmittags 3 Uhr; Jahrestlaffe 1895: Wontag, 3. April 1905, parmittags 9 Uhr;

vormittags 9 Uhr; Iahrestlasse 1896: Rontag, 3. April 1905, vormittags 11 Uhr; Iahrestlasse 1897: Rontag, 3. April 1905, nachmittags 8 Uhr; Iahrestlasse 1898: Dienstag, 4. April 1905, harritags 9 Uhr;

Jahrestlaffe 1818: Dienstag, 4. April 1805, vormittags 9 Uhr: Jahrestlaffe 1899: Tienstag, 4. April 1905, vorwittags 11 Uhr: Jahrestlaffe 1900: Dienstag, 4. April 1905, nachwittags 3 Uhr: Jahrestlaffe 1901: Mittwoch, 5. April 1905, vormittags 9 Uhr: Jahrestlaffe 1902 vis 1905: Mittwoch, 5. April 1905, vormittags 11 Uhr.

Al. Die übrigen gedienten Mannfchaften und zwar: Marine, Tager, Mafchinengewehr-truppen, Ravallerie, Belbartiflerie, Just-artiflerie, Bioniere, Gifenbahn, Tele-graphen- und Auftschiffertruppen, Train leinschlieftlich Kranfentrager und Bader), Canitates und Beterinar Berfonal und fonftige Mannichaften (Cfonomie-Sands werter, Arbeitsfoldaten, Buchfenmachers Gebulfen u. f. w.) wie folgt:

Jahrestlaffe 1892, 1893, 1894: Mittwoch, 5. Albrit 1905, uachmittags 3 Uhr; Jahrestlaffe 1895, 1896: Donnerstag, 6. Albrit 1905, pormittags 9 Uhr; Jahrestlaffe 1897, 1898: Donnerstag, 6. Liprit 1905, vormittags 11 Uhr; Jahrestlaffe 1899, 1900: Donnerstag, 6. Albrit 1905, nachmittags 3 Uhr; Jahrestlaffe 1901 bis 1905: Freitag, 7. Albrit 1905, vormittags 9 Uhr.

MIN. Die Griate-Referviften aner Waffen. Jahresflaffe 1892, 1893: Freitag, 7. April 1905, vormittage 11 Ubr; Jahresflaffe 1894, 1895: Freitag, 7. April 1905, nadmittage 3 Uhr; Jahresflaffe 1896: Connabend, 8, April 1905, vormittage 9 Uhr; Jahresflaffe 1897: Connabend, 8, April

end, 8. April

1905, vormittage 11 Ubr; Anbrestiaffe 1898: Connabend, 8. April 1905, nachmittage 3 Uhr; Jahrestlaffe 1899: Montag, 10. April 1905,

Vormittags I Uhr; Jahrestlafie 1900: Montag, 10. April 1905, vormittags 11 Uhr; Jahrestlafie 1901 vis 1904: Montag, 10. April 1905, nachmittags 3 Uhr.

Die Montrollpflichtigen bes Rreifes baben zu erscheinen wie folgt: In Wiedbaden (im Grernerhause ber Infanterie-Raferne, Schwalbacherfroge 18); Biegbaben-Band

am Dienstag, ben 11. April 1905, bor-mittage 9 ibr, die fantlichen Mann-ichaften aller Baffen aus Dopheim; am Dienstag, ben 11. April 1905, bor mittage 11 ibr, die fantlichen Mann-ichaften aller Baffen aus Auringen, Bierstadt

am Dienstag, ben 11. Alprit 1905, nad-mittags 3 Uhr, bie familicher Mannichaften aller Baffen aus Erbenheim, Granenftein und

am Mittwod, ben 12, Abril 1905, vormittags 9 tibr, bie familicen Mannichaften aller Waffen aus Befiloth, Igfladt, Richpen-beim, Mebenbach, Plaurod und Rordenftadt; am Mittwoch, den 12. Abril 1905, bore mittags 11 Uhr, die familichen Mann-

ichaften aller Baffen ans Rambach, Sonnenberg und Bilbiamien.

In Biebrich a. Rhein (auf bem Rafernenhofe ber Umeroffigierichule):

am Donnerstag, den i3. April 1905, vor-mittags 9 tihr, biejenigen Mannichasten aller Massen aus Biebrich a. Mein, welche der Mande und Seewehr 1. Aufgebors ange-hören, Jahrestossen 1892 dis 1896:

am Donnerstag, den 13. April 1905, bor-mittage 10' : Ubr, biefenigen Mannichaften aller Baffen ans Biebrich a. Athein, welche ber Nejerve angehören, und zwar Jahrestlaffen 1897 bis 1890;

am Donnerstag, den 13. Abril 1905, nachmittags I'n Uhr, diejentgen Mannichaften
aller Waffen aus Biebrich a. Rhein, welche
der Referve angehören, und zwar Jahresflaffen 1900 bis 1904, fowie die zur Dieposition
der Truppenteile und Erjaybehörden entlassenen Mannichaften;
am Freitag, den 14. April 1905, vormittags 9 Uhr, die sämtlichen ErlahRefervisten aller Wassen aus Biebrich a. Rhein,
Jahresslassen 1892 dis 1904;
am Preitag, den 14. Libril 1905, vormittags 104, Uhr, die sämtlichen Mannichaften aller Wassen aus Scherkein.
In Sochbeim a. Main

(auf bem Schloshofe bei ber Ratholifden Rirche): am Connabend, ben 15. Abril 1905, bor-mittage 8 Uhr 10 Min., bie famtlichen Mannichaften aller Waffen aus Sochheim

am Sonnabend, den 15. Abril 1905, bor-mittags 11 Uhr, die samtlichen Mann-ichaften aller Bassen aus Delsenheim, Massen-beim, Wallan und Wicker.

In Störsheim a. Main (beim Plestaurant "Schügenhof"): am Montag, den 17. April 1905, Bor-mittage 8 tibr 15 Min., die idmilichen Mannichalten aller Wassen aus Fibrsheim

am Montag, den 17. April 1905, vor-mittags 11 Uhr 15 Min., die lämtlichen Mannichaften aller Wassen aus Diedenbergen, Eddersbeim und Weilbach. Auf dem Deckl jedes Militärs und Erfah-Releeve-Passes ist die Jahresklasse des Inhabers

Bugleich wird gur Menntnis gebrocht: 1. Daß beiondere Beorderung durch fcrift-lichen Befehl nicht erfolgt, fondern biefe öffentliche Aufforderung ber Beorderung gleich gu erochten ift. 2. Dag feber Rontrollpflichtige beftraft wirb,

Das jeder Montrollpflichtige beftraft wird, welcher nicht ericheint, bew. willfrich zu einer andern als der ihm befohlenen Kontrollberiammlung erscheint. Wer durch Krantheit oder durch sonlige besonders dringliche Berdältnisse am Gricheinen verbindert ift, hat ein von der Orredehörde beglaubigtes Gleiuch einem Bezirksfeldwebel hier baldigft einem Bezirksfeldwebel hier baldigft

einzureichen. Daß biejenigen Mannichaften, welche gu

3. Daß diejenigen Mannschaften, welche zu einer andern, als der befohlenen KontrollVeriammlung erscheinen wolsen, dieses windeftens I Tage vorher dem Begirfsfeldwebel behufd Einbolung der erforderlichen Genehmigung zu melden haben.

4. Daß es verboten ih, Sahirme und Stöcke auf den Kontrollvlaß mitzudringen.

5. Dah seder Mann seine Welltärpaptere (Boß und Kührungszengnis) bei sich daben muß.
Sierbei wird noch bemerkt, daß im Militärpapt die vom 1. April 1906 ab gultige Kriegsbeorderung, bezw. Pahnotig eingestebt sein muß.

Wicobaden, den 20. Februar 1905. gez von Zahrow, Oberftleutnam a. D. u. Begirfs-Kommandeur,

Domanen-Berpachtung.

Die Domäne Sof Armada im Landfreise Biesbaben, 8 km von Biesbaben und 5 km von ben Rheinbahnstationen Elwille und Riederwalluf

Donnerstag, den 6. April 1905, pormittags 10 Uhr,

in dem fleinen Sinnastieul des Königlichen Regierungsgebäudes in der Amientrage bierfelde für die Zeit von Zobannis istos die zum 1. Juli 1924 meiltdiedend verhachtet werden.
Das Ausgebot erfolgt in zweimaligem Bietungsgange und zwar mit oder ohne Berpflichtung zum Erwerd des auf der Domäne vorhandenen lebenden und taten Wirifchaft Inventure.

Größe: 86 ha 58,85 ar. Grundsteuer-Reinertrag 957,86 Thi Orforberlichen Bermögen: 50,000 Bieberiger Bechtzine: 7409 9Rf. 50 Bf. Rabere Mustunft auch iber bie Soraus-fegungen ber Bulaffung jum Mitbieten erteilt bie unterfertigte Beborbe.

Biesbaden, ben 23. Februar 1905. Ronigliche Regierung, Mbteilung für birefte Steuern, Domanen und Forften B.

Belauntmadjung.

Die Bellhelmelobe vom Leberberg bie Enbe wirb gwede Aufftellung eines Ranbelabers auf bie Daner ber Arbeit für ben Fubroerfebe polizeilich

Der BoligeisBrafibent: v. Schend.

Befanntmachung,

betreffenb bas Mufterungegeichaft pro 1905.

Das biesfährige Mufterungsgeschäft im Stabt-freije Biesbaden finbet in ber geit vom 27. Marg

freise Wiesbaden findet in der zielt vom 27. März dis 12. April statt. Es sommen zur Borstellung: Am 27. Wärz: Jahrgang 1883 Buchstade A dis einschließlich G. Um 28. Wärz: Jahrgang 1883 Buchstade H dis einschließlich M/26. Um 29. März: Jahrgang 1883 Buchstade M/87 dis einschließlich S. Am 30. März: Jahrgang 1883 Buchstade T dis einschließlich Z und Jahrgang 1884 Buchstade A dis einschließlich C. Um 31. März: Jahrgang 1884 Buchstade D dis einschließlich H.

einschließlich H.
Am 1. April: Jahrgang 1884 Buchstade J dis einschließlich N.
Am 3. April: Jahrgang 1884 Buchstade O dis einschließlich S.
Am 4. April: Jahrgang 1884 Buchstade T dis einschließlich Z und Jahrgang 1885 Buch-flade A dis einschließlich 1895. Am 5. April: Jahrgang 1885 Buchstade B, 96 dis einschließlich G/51.

einschließlich G/51.
Am 6. April: Jahrgang 1885 Buchstade G/52 bis einschließlich K/68.
Am 7. April: Jahrgang 1885 Buchstade K/69 bis einschließlich K/40.
Am 8. April: Jahrgang 1885 Buchstade K/69 bis einschließlich T.
Am 10. April: Jahrgang 1885 Buchstade U bis Z.
Am 11. April: Berbandlung ihmtlicher Geiuche um Befreiung bersenigen Militärpsichtigen vom Militärdienst, welche seit dem Z7. März gemustert worden sind.
Am 12. April: findet die Losung, sowie die Begutachtung etwa eingegangener Jurückseilungs

nchtung etwa eingegangener Jurikfitellungs-gefuche von Maunfchaften ber Referve, Marinereierve, Landwehr, Gewehr, Erfap-referve, Marine-Erfahreferne und aus-gebildeter gandfurmpflichtiger gweiten Aufgebote ftatt.

Für die nichterschienenen Militarpflichtigen wird durch ein Migglied der Erfan-Kommission geloft. Gesuche um Befreiung bezw. Juruditellung Militärpflichtiger wegen banslicher Berbaltnisse nicht schon geicheben ist, und verzüglich an ben Magifirat bierfelbst eingereicht

werben, Diejenigen Angehörigen (Eltern und Brüber Oleinigen Angebotigen (Estein und Bruder ihre 18 Jahre), wegen beren event. Erwerdsunsahigkeit die Befreiung bezw. Juridhellung
eines Militärpflichtigen beautraat worden ift,
müssen bei der Berbandlung der Reflamation am
11. April zugegen sein, da sonst seine Berücksichtlaung stattsuben kaun.
In ein solches Atrest von einem nicht amtlich
angestellten Arzt ausgesertigt, so nuch es amtlich
bealaubiat iein.

angeitellten Arzi ausgeserigt, so nuch es amiliab beglandigt sein.

Die Militärpstächtigen haben sich an den detreffenden Togen punktlich um '/.8 ilhr morgens im Saale des Hauses Goldgasse zu sauberem Muguge, mit reinem Hende destelltet und sauber geworden, der Erlahekommission vorzustellen.

Innerhald und ausgerhald des MusterungsLofales beiden die Militärpstächtigen während der Dauer des Geschäfts sich ordnungsmäßig und anstäudig zu betragen und sede Störung des Geschäfts durch Trunsenheit, Widerseglichteit, unerlaubter Eintserung, unwötiges Sprachen, sowie ähnliche lingebörigseiten zu vermeiden. Das Kauchen ist den Militärpstächtigen während der Abbaltung des Musterungs-Geschäftes verden, sowie ähnliche lingebörigseiten zu vermeiden. Das Kauchen ist den Militärpstächtigen während der Abbaltung des Musterungs-Geschäftes verden, sowie abmide lingebörigseiten gu verneiden.

Buwiderhandlungen gegen die Berordnung werden auf Erund des Schaftschaftschafts die zu 30 Marf. im Underwögenöfalle mit verdältnihmänigiger Dass bestraft.

Unpfünstliches Erischeinen, Fellen ohne geschieden.

nigenben Entschuldigungsgrund wird, sofern bie betreffenben Billiarpflichtigen nicht baburch angleich eine hartere Strafe verwirft baben, nach § 26 ad 7 ber Behrordung vom 22. Rovember 1888 mit Geldbriefe bis zu 30 Mt. ober haft bis an 3 Togen betreit

Augerbem fonnen ihnen von ber Griapbeborbe bie Borteile ber Loiung entzogen werben. Die Militarpflichtigen ber alteren Jahrgange, welche im vorigen Jahre ober früher geloft haben, haben ibre Lofungolcheine mitzubringen.

Biesbaden, 28. Februar 1905. Der Civilporfigenbe ber Griap-Rommiffion Biesbaden, Stabt: v. Ghend.

Befauntmadning. Berpachtung des Sotel und Reftaurants

auf bem Rernberge bei ABiesbaben. Der Sotel- und Bleifchaftsbetrieb in ben fichtischen Gebauden auf bem Rero-berg foll vom 1. Januar 1906 an auf Die Dauer von 10 Jahren verpachtet werben,

Die Bedingungen liegen im Ratbaufe, Simmer Ro. 44. gur Einficht offen, fonnen aber auch gegen Einfendung von einer Mart bezogen werben. Edriftliche Angeboie find bis ipateftens

den iftliche Angedole find bis ipateftens den 14. April 1905, mittags 12 libr - verschioffen und mit der Aufschift -, Offerte betr. Renverpastiung des Sotel und Reftaurants auf dem Reroderg bei Wiedbaden" - an den Magifirat (Zimmer Rs. 44) eimmrelden.
Der Magifirat behält fich die Bahl unter famtlichen Bewerbern ausbestelt unter

famtliden Bewerbern ausbrüdlich vor. 2 Wiesbaben, ben 14. Marg 1906.

Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Berlags - Fernipreder: Rr. 2953.

Um Angabe bes Aufentbalts folgenber Berfonen, welche fich ber Gurforge für bilfsbedürftige Un-geborige entziehen, wird erfucht:

1. bes Taglöhners Jatob Bengel, geb. 12. 2. 1858

gu Rieberhabamar, bes Logiobners Johann Bidert, geb. 17. 8.

1866 gn Schlit,
3, ber lebigen Dienstmagb Raroline Bock, geb.
11. 12. 1864 gu Beilminfter,
4. ber lebigen Ratharina Damm, geb. 24. 5. 1876
gu Biesbaden,
b. ber Dienstmagb Raroline Gblig, geb. 22. 8.

1885 gu Biesbaben, bes Fuhrmanns Bilhelm Gruber, geb. 27. 5, 1864 gu Eichenhahn,

7. ber Diensimagd Wilhelmine Deep, geb. 21. 7.
1881 zu Steeden,
8. bes Reifenden Allois Heilmann, geb. 11. 4.
1856 zu Hainftadt.
9. bes Tagisbners Albert Kaifer, geb. 20. 4. 1866
zu Sommerda,

10. ber Dienstrungd Maria Anhu, geb. 10, 7, 1884 zu Ottersheim, 11. bes Fuhrfnechts Albert Maifonosiv, geb. 12, 4,

1867 an Biebed, bes Maurers Rari Ment, geb. 15. 8, 1872 gu

12. des Matrices Agli Sient, geb. 25. 1. 1865 gu Maing. 14. des Taglöhners Georg Megler, geb. 25. 1. 1865 gu Maing. 14. des Taglöhners Rabanus Manheimer, geb. 28. 8. 1874 gu Winfel. 15. des Händlers Joief Klichardt, geb. 29. 1. 1849

ste Hander, geber Stanter, geb. 14. 7.
18. des Schneibers Ludwig Schäfer, geb. 14. 7.
1868 zu Mosbach,
17. der ledigen Margaretha Schnorr, geb. 28. 2.
1874 zu Heibelberg.
18. der ledigen Lina Simons, geb. 10. 2. 1871

20. ber Kebigen Sind Studens, geb. 10. 2 1982 211 Holger, 19. des Bierbrauers Johann Bapt. Zapf, geb. 16. 9, 1870 an Oberviecktach, 20. ber Ehefran bes Fubrfnechts Jakob Jinfer, Emitie, geb. Wagenbach, geb. 9, 12, 1872 au Biesbaben. Thiesbaben, ben 16. März 1905. Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Befanntmachung,

betr. Uns und Abmelbung von Gemerbebetrieben. detr. An und Abmeldung von Gewerbebetrieben.
Die hiefigen Gewerbetreibenden werden zur Vermetbung non Verföhen gegen die bestehenden gefehlichen Bestimmungen darauf animerkam gemacht, das gemäß Poragt. N2 des Gewerbessteuergetebes vom 24. Juni 1891 und der dazu ergangenen Anweisung des Derrn Finanzminisers vom 4. Rovember 189d, Abschnitt VI Artisel 25, ein Jeder, welcher hier den Betrieb eines sehenden Gewerbes anfangt, dem Magistrat vorder ober ipätestens gleichzeitig mit dem Beginn des Betriebs Anzeige davon zu machen dat. Die Anzeige dat ichristisch zu erfolgen; sie fann auch im Kathaus, Jimmer Ro. 5. mündlich während der üblichen Bormittagsbiensssinnben zu Protosol gegeben werden.

werben. Diele Berpflichtung trifft auch Benjenigen, welcher

a) bas Gewerbe eines Anberen übernimmt

und fortfest, b) neben feinem bieberigen Gewerbe ober an Stelle besfelben ein anberes Gemerbe

aufängt. Ber die gefestliche Berpflichtung gur Anmeldung eines fteuerpflichtigen Gewerbes innerhalb der porgejdriebenen Grift nicht erfüllt, verfällt nach Barogi. 70 bes Gewerbestentergeleges in eine dem boppelten Betrag ber einjahrigen Steuer gleichen Gelbitrafe, daneben ift die vorenthaltene Steuer gu entrichten.

Das Anfloren eines ftenerpflichtigen Gewerbes ift bagegen nach Bargar. 10, Abjas 2 bes Gejeses vom 14. Juli 1898 und Arifel 28 ber ein Anweifung bei ben Herren Borfinenden ber für die Beraniagung guttändigen Stenerausichuffe ber Gewerbeiteuerflaifen 1, 2, 3 und 4 ichriftlich abzusweiben

melben. Weine Gewerbebetrieb eingestellt, aber nicht rechtzeitig abgemeldet, so ift die Gewerbesteuer nach Barage, 38 des Gewerbesteuergesehes fortzuentrichten.

Biesbaden, 5. März 1905. Der Ragiftrat. - Stenerverwaltung.

Befanntmachung.

Das am 1. Marg b. 3. in ben fichtischen Batbbiftriften Burgburg' und "Reffel" ver-fieigerte Bolg wird ben Steigerern gur Absahrt hiermit überwiesen.

Biesonben, ben 18. Dara 1905. Der Magiftrat.

Bom 1, Ottober i, 3. ab ift an ber mit einem Bebrerinnen - Seminar verbunbenen frabtifchen boberen Mabdenfchule bie Stelle eines Oberfelyrers

gu befeben.

Berlangt wird die Lebrbefähigung für Deutsch
oder Euglisch und ein anderes Hach (Meligion, Geschichte oder Krauzösisch). Die Besoldung ere islat nach dem Normaletat mit allen Nachträgen je nach Lebendalter und Dienszeit.

Bewerber, die sich im Madchenunterricht be-mährt haben, wollen ihre Meldung nehft den erforderlichen Andweisen die ipätestens 25. März d. 3. an den Direktor der Schule, herrn Er. Sosmann dierseldst, richten.

Das Kuratorium für die kindtischen höheren Schulen.

für die ftabtifgen höheren Eculen.

Die Breife der Lebensmittel und landwirthichaftlichen Erzengniffe gu Biesbaden ten nom 11, bis einichl. 17. Mars 1905 folgenbe:

1.			maren nach ben Gemitte	Hungen	bes Accifeamics	bom 11, bis cinimi, 14, awar	1900			Lesson Connec
1. Blebmarti.		Mietr, Sodin.	DATE OF THE PARTY OF	Told	Mirbe. Dicht. Breis.		35:34	Breit. Dreit.		AND DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF THE PERSON OF THE PERSO
Series 100 St. 15 40 7	(Schlachigewicht.) Ochsen: I. Qualität . 50 Ag. II 50 Kübe: I 50 III 50 III 50 III	72 - 74 - 66 - 70 - 62 - 64 - 60 - 62 - 1 22 1 28 1 75 1 85 1 20 1 70	Beistraut Rothfraut Rothfraut Birling Blumenfohl (bieilaer) Blumenfohl (ausland.) Rofenfohl Grün-Rohl Römigh Rohl Ropfiolat	1 St. 1 89. 1 5t.	4 40 42 - 40 - 42 - 60 - 65 - 35 - 40 - 50 - 55 - 30 - 35 - 80 - 85 - 70 - 76 - 55 - 60 - 14 - 15	Bachiorelle (lebend)	Rg.	Special Spec	Ralbsteifch	Strik Stri
Strict S	Safer 100 Stg. Strob 100 .	3 60 4 40	Spinat	1 Stg-	- 50 - 55 - 80 - 90 - 80 - 90	Blaufelden 1 Deilbutt		- 50 - 60 2 - 2 80	Bleifdmurft	1 40 1 60 - 96 - 96
CONTRACTOR AND ANY	3. Victuatienmartt. Egbutter 1 8g. Kodbutter 1 5t. Kride Eier 1 5t. Kriide Eier 1 5t. Kriide Eier 1 5t. Kriide Eier 1 5t. Kriide Eier 1 5t. Half-Ger 1 100 Kalf-Eier Kalf-Eier II Kalf-Eier I	2 40 2 50 2 20 2 30 - 9 - 10 - 8 - 9 - 6 - 7 4 - 7 - 4 4 - 5 - 5 - 8 - 10 - 20 - 20 15 - 16 - 35 - 40 - 40 - 30 - 35 - 20 - 25 - 7 - 8 - 7 - 8 - 7 - 8 - 10 - 30 - 30 - 35 - 20 - 25 - 20 - 25 - 20 - 25 - 20 - 25 - 15 - 5 - 7 - 8 - 15 - 5 - 7 - 8 - 15 - 16 - 15 - 16 - 15 - 16 - 10 - 12 - 15 - 16 - 10 - 12 - 10	ireldialat Kreffe Retiffe Robarber Ekapfel Kodöpfel Ekhinen Kodöpfel Ekhinen Kodöpfel Ekhinen Kodöpfel Ekhinen Kodöpfel Ekhinen Kodöpfel Ekhinen Kiriden Kirid	11111111111111111111111111111111111111	80	Steinbutt Schollen Seegunge Rothzunge (Limanbes) Grüner Dering Gering (gefalzen) 5. Gefügel und Wild (Labendreife.) Gaus Truthahn Truthuhn Truthuhn Gute Hahn Hahnhuhn Replaukn Rapannen Taube Kelbuhn, jung Galelbühner Gatheebühner Frakmen Thereichen Th	©L. ⊗L	1 60 4 — 1 20 2 40 4 — 1 20 1 60 — 6 — 10 — 8 — 10 — 9 — 3 50 4 50 1 50 1 80 2 20 5 50 7 — 9 — 1 60 1 80 3 — 3 50 4 50 1 50 1 50 1 80 2 80 3 — — — — 1 60 1 80 3 — 3 50 4 50 4 50 4 50 1 50 8 5 50 4 50 1 50 8 — 1 5 50 8 — 1 5 50 8 — 1 5 50 8 — 1 5 50 8 — 1 50 9 — 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7	7. Getreide, Mehl und Brod ic. a) Großhandelspreise. Weizen	17 75 18 75 18 50 14 50 13 50 17 50 24 — 30 — 26 — 32 — 27 — 27 50 25 — 26 50 23 — 23 — 21 — 26 — 48 — 24 — 44 — 26 — 42 — 26 — 42 — 26 — 48 — 24 — 64 — 40 — 64 — 40 — 64 — 40 — 64 — 40 — 64 — 40 — 64 — 40 — 64 — 36 — 64 — 37 — 64 — 38 — 38 — 38 — 88

Befanntmachung.

Das Raiferliche Gesundheitsamt bat ein Mertblatt über Schmaroger ber landwirt-ichaftlichen Sausfängetiere berausgegeben, beffen Berbreitung in ben intereffierenben Kreifen er-

winicht ericheint.
Das Rerfblatt fann von der Berlags-buchhandlung Jutius Sveinger, Berlin N., Mondijouplas I, jum Preise von 10 Vf. für das Einzelstück, 4 Mt. für 50 Stück, 7 Mt. für 100 Stück und 60 Mt. für 1000 Stück, bezogen

Berlin, ben 19. Januar 1906. geg.: von Conrad.

Wird veröffentlicht. Biesbaden, ben 18. Mars 1905. Der Oberbürgermeifter.

Befanntmachung,

betreffend bie Ronftituierung ber freien Bilbhauer-Junung.

Inning.

Placidem bas Statut der freien BildbauerInning, imfassend den Begirf der Gemeinde Biedbaden und Biedrich mit dem Sige in Wies-baden, die Genehmigung des Bezirfsausschuffes erhalten bat, werden die Unterzeichner des Statuts bierdurch zu einer Bersammlung bernsen auf Donnerstag, den 23. März 1. I., im Rathause zu Wiesbaden, Jimmer Ro. 16, Erdaelshat.

Zagesordnung:

Ronfitmierung ber Innung und Wahl bes Innungsvorftandes, fowie tunfichst auch der Inhaber ber übrigen Junungsämter."
(§§ 28, 36, 37 und 42 bes Statuts).
Bünttliches und vollzähliges Erscheinen der Innungsmitglieder barf unter Hinveis auf die Bestimmung von § 23 des Statuts erwartet werden.
Wiesbaden, den 13. März 1905.

Der Magistrat.

Der Magiftrat.

Berdingung.

Die Ausführung ber maffiven Zwifden-beden, Zementfugboden und Lieferung von Auffüllmaterial für Fußboben im Anbau der Gewerbeichute an der Dermannftraße hierfelbst foll im Bege der öffentlichen Ausschreibung ver-bungen merben bungen merben.

dungen werden. Berdingen und Zeichnungen können während ber Bormittagsdienststunden im Städt. Berwaltungsgebunde, Friedrichstraße 15. Zimmer Ro. 9. eingesehen, die Angebotsunterlagen, aussichliehlich Jeichnungen, auch von dort gegen Barsahlung oder bestellgelbsreie Einsendung von 25 Bf. und gwar dis zum 22. März 1905 bezogen werden. Berschlosene und mit der Ausschlung in A. 229*

verjebene Angebote find ipateftens bis Donnerstag, den 23. Mari 1905, pormittags 10 Uhr,

hierher einanreichen.
Die Gröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenmart ber eima ericheinenben Anbieter.
Rur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden beruchtigtigt.

Bufdlagefrift: 30 Tage. Biesbaden, ben 16. Mars 1905. Stadtbauamt, Abteilung für Sochban.

Weldpolizeiliche Aufforderung.

Die Grundbefiger in der hiefigen Gemarkung werben bierburch erfucht, Anmelbungen über iberoben beronten erfucht, Antmetbungen bei eifenbe Grengzeichen an ihren Grundfrüden bis aum 2. April b. J. in bem Rathaufe, Ainmer Ro. 46, in den Bormittagsbienstiftunden zu machen.
Das Feldgericht. 1

Befanntmachung.

Ans unferem Armen-Arbeitsbaus, Mainger Londftrafe 6, liefern mir bom 1. Oftober ab frei ins Saus:

Ricfern-Mingundeholg, geichnitten und fein gespalten, per Centner Mit 2.60.

Gemifchtes Angundehotz, geschnitten und ge palten, per Centner Mt. 2.20. Bestellungen werben im Rathaufe, Zimmer Beitelbingen werden im billioner, Jenes 200, 13, vormittags zwischen 9—1 und nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegenaenonumen 100 Biesbaden, ben 18. Januar 1905.

Der Magistrat.

Berbingung.

Die Ausführung von 20 Zeichentischen und 40 Schemein für bie Gutenbergichule gu Biesbaben foll im Bege ber öffentlichen Aus-

Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgedände, Friedrichtraße 15, Jimmer No. 9, eingefehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort und pvar die zum 24. Wärz d. 3. bezogen werden.

Berioloffene und mit der Auffchrift "H. A. 230" verschene Angebote find späreftens dis Samstag, den 25. März 1905, vormittags 10 Uhr, hierber einzureichen.

bierber eingureichen. ber Ungebote erfolgt in Gegen

wart ber etwa ericheinenden Anbieter.
Rur bie mit bem vorgeschriebenen und ausgeschlitten Berbingungsformular eingereichten Angebote merben berudfichtigt.

Bufdlagefrift: 30 Tage. Ebiesbaden, ben 16. Mars 1905. Stadtbauamt, Abteilung für Sochbau.

Berdingung.

Die Ausführung ber fcmiederifernen Gin-friedigung ber Rafenberte am Erweiterungs-ban ber Gutenbergfchule zu Wiesbaben foll im Wege ber öffentlichen Ausschreibung verdungen

Die Berbingungsunterlagen fonnen mahrend ber Bormittagebienstitunben im Stabtischen Ber-maltungsgebaude, Friedrichstrage 15, Jimmer Ro. 9, eingesehen, die Ungebotsunterlagen, ausschließlich Beichnungen, auch von bort bis jum 24. Darg b. 3.

bezogen werden. Bericklossene und mit der Aufschrift "H. A. 232" versehene Ungebote find spätestens dis Samstag, den 25. März 1905, vormittags 11 übr,

bierber einaureichen. Die Gröffnung ber Angebote erfolgt in Gegen-wart ber eiwa ericheinenben Anbieter. Rur bie mit bem vorgeschriebenen und aus-

gefüllten Berbingungsformular eingereichten Ange-bote werden berudfichtigt.

Bufchlagsfrift: 30 Tage.
Biesbaden, den 16. März 1905.
Stadtbauamt, Abteilung für Sochbau.

Mfgife-Rückvergntung.

Die Afglerindvergütungsberräge aus vorigem Monat find zur Zahlung augewiefen und können gegen Empfangsbestätigung im Laufe diese Monats in der Abfertigungsfielle, Rengasse 6a, Port., Ginnehmeret, während der Zeit von 8 vorm. bis 1 nachm. und 3—6 nachm. in Empfang genommen

werden.
Die bis jum 81. b. M., abends, nicht erhobenen Afgije - Rudvergittungen werden ben Empfangs-berechtigten abzuglich Postporto burch Bostanweilung

Biesbaden, ben 13. Mars 1905. Stadt. Mfgifeamt.

Aus unferm Armen-Arbeitshaus, Mainger-lanbftrage 10, find 6 Edweine (9 Boden alt)

Biesbaden, ben 14. Marg 1905. Der Magiftrat. - Armenberwaltung.

Befauntmachung. BrennholyBertauf.

Die Ratural-Berpflegungsstation babier bertauft von beute ab:

fauft von heute ab:
Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 13,00 Mt.,
5:
Riefern-(Anzünde)-Holz pr. Sac 1,10
Das Holz with frei in's Haus abgliefert und
ist von heiter Cualität.
Bestellungen werden von dem Hansvater
Tiurm, Evgl. Bereinshaus, Platterstraße 2,
entgegengenommen.
Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von
Holz die Erreichung des humanitären Zwedes der

Anftalt geforbert wirb.

Befanntmachung.

Die Lieferung bon 9 Dienfiroden und

25 Dienftmugen für bie Unterbeamten ber fradtifden Chlacht. haus Berwaltung pro Etatsjahr 1905 foll

Sierfür ift Termin 3. Albrit er., nachmittage 4 Ubr, in bem Bureau ber Schlachthaus-Berwaltung anberaumt, mo bie Bebingungen gur Ginficht offen liegen unb Offerien rechtzeitig abzugeben finb. Warg 1905.

Stadt. Schlachthaus-Berwaltung.

Befanntmadjung.



Grundbedingung gur Annahme Sandwerfer, gebienter Golbat, er Leumund, Alter nicht über

Biesbaden, 12. Märs 1905. Die Brandbireftion.

Befanntmachung, betr. Ablagerung von Erbmaffen und Baufdutt. Unternehmern von Grundarbeiten und fonftigen Intereffenten geben wir hierburch bekannt, bag an ber Stragenüberführung unterhalb ber Aupfermuble Bobenmaffe (Grbanshub aus Baugruben zc.) unentgeltlich obgelagert werben tann. Wiesbaden, ben 15. Mar; 1905. Städtifches Strafenbauamt.

Bekanntmachung

für die beteiligten Sandwertemeifter pp. Die Einreichung der Rechnungen (in duplo) über gesertigte Unterhaltungsarbeiten in den ftädtischen Gedäuden der Bezirfe I—III sir das IV. Quartal 1904 Januar die März wird biermit in Grinnerung gebracht und erwarten solche dis spätestens 10. Lipril d. J.

Miesbaden, den 16. März 1905.

Stadtbanamut.

Bareau für Gebaudennterhaltung,

Stabt, Bermaltungsgebaube: Wriedrichstrafte 15, 2. Obergeicheft.

Bekanntmadung.

3m Auftrag bes Rgl. Amtsgerichts gu Biesbaben lagt ber Unterzeichnete am Donnerstag, den 30. Mlarg b. 3., nachm. 3 Uhr, die ben Erben bes ver-ftorbenen Rentiers Seinrich Schanft gehorenben, in Dotheim, Obergaffe 25 und Sollergaffe 2, belegenen

2-stödigen Wohnhauser auf hiefigem Rathaus öffentlich meiftvietenb verfteigern.

Die Bebingungen fonnen ebenfalls bei bem Unterzeichneten eingeseben werben. Dotheim, ben 11. Marg 1905.

Roffel, Ortoger. Borfteher.

Bullen=Berfteigerung.

Donnerstag, den 23. d. M., nachmittage I Uhr, wird ein gur Rachgucht untauglich geworbener, gut genahrter Gemeinde-Bulle auf bem Rathaus gu Mebenbach öffentlich verfteigert. F 324 Medenbach, ben 19. Marg 1905.

Der Bürgermeifter: Wifther.

Dampfer-Fahrten.

Rhein - Dampfschiffahrt. Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich morgens 10,35 his Cöln, mittags 1,05 bis Coblenz. F344 Billets und Auskunit in Wieshaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. Telefon 2364.

Red Star Line.

(Alleiniger Agent in Wiesbaden: Wilhelm Bickel, Langgasse 20.) F d44

Antwerpen-Newyork-Dienst. D. "Vaderland" am 8. März in Antworpen von Newyork ange-kommen. D. "Vaderland" am 11. März von Ant-worpen nach Newyork abgegangen. D. "Zeeland" am 11. März von Newyork nach Antwerpen ab-gegangen. D. "Kroonland" am 14. März in Antwerpen von Newyork angekommen. D. "Fin-land" am 15. März in Newyork von Antwerpen angekommen. — Antwerpen-Philadelphia-Dienst. D. "Oxonian" am 11. März von Philadelphia nach Antwerpen via Deptford abgegangen.

Miesbadener Canblatt.

au. Indrgeng. Grideint in zwei Ausgeben. — Bezugs-Breis; burd ben Berlag 20 Bfg, monattid, burch bie Poft 20 Mil, 50 Bfg, vierteljährlich für belbe Ausgaben gujammen.

Berlag: Langgaffe 27.

21,000 Abonnenten.

Mingeigen-Preift:

Die einspaltige Betitzeile für lofnse Ungeigen 16 Big., für auswärtige Anzeigen 25 Big. — Rellamen die Betitzeile für Biesbaden 50 Big., für auswärts 1 Mt.

Augeigen - Annahme für die Abend. Musgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen. Musgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Fur die Aufnahme fpater eingereichter Angeigen gur nacht beringen bis 3 Uhr nachmittags. — Fur die Aufnahme frater eingereichter Angeigen gur nacht

Ma. 188.

Berlags-Gernfpreder Rs. 2868.

Mittwoch, den 22. März.

Redattions-Gernfpreder Ro. 85.

1905.

Abend=Ausgabe. 1. 381att.

Hür das 2. Quartal 1905

"Wiesbadener Tagblatt"

Bezugspreis 1 Mt. 50 Pf. vierteljabrlich gn abonnieren, findet fich Gelegenheit

im Berlag Janggaffe 27, bei ben Ausgabeftellen, ben 3meig - Cepeditionen

der Machbarorie, jum Bezugspreis von 2 Mt 50 Pf. vierteliabrlich

bet famtligen beutfden Beidjopoftanftalten.

Japan auf dem deutschen Anleihemarkt.

Die Nachrichten über die Bemichungen Japans, in Berlin eine Anleihe aufzunehmen, widersprechen fich. Während von verschiedenen Seiten verlautet, die Deutsche Bank und die Deutsch-Asiatische Bank seien in Berhandlungen wegen einer solchen Anleihe eingetreten, wird aus London behauptet, es fei nach nicht fo weit. Wie es damit aber auch stehen mag, so wird der Tag einmal kommen, wo Deutschland als Geldgeber Japans in Anspruch genommen werden wird. Denn warum wohl nicht? Prinzipielle Gründe, namentlich solche politischer Natur, sprechen auf keiner von beiden Seiten gegen der-artige Engagements, und wenn England und Amerika ein erspriestliches Geschäft mit japonischen Anleiben machen zu können glauben, jo können es die deutschen Banten auch. Bom Simbpunft der deutschen Intereffen aber wird eine folde Beziehung ju der aufblübenden afiatischen Großmacht schon darum nicht unwillfommen sein können, weil dem geliebenen Gelde regelmäßig die Industrie und der Handel des darleihenden Landes auf friedlichen Eroberungszügen zu folgen pflegen. Es kommt hinzu, daß in Japan fo manches Mistrouen gegen Deutschland besteht, ein Mistremen, das durch englische Bettelungen vermehrt wird, und nichts wäre geeigneter, die öffentliche Meinung Japans zu unseren Gunften zu beschrichtigen, als eben eine Finanzaltion großen Stiles. Man nuch in Betracht zieben, daß Graf Bülow seine Worie ameisestos jonafältig gewählt hatte, als er kürzlich im Reichstage erklärte, ebenso gut wie Rußland würde unter Umständen auch Japan, wenn es sich an den deutichen Geldmarkt wendete, auf das Wohlwollen der demi-igen Regierung rechnen können.

Die selbswerftandliche Bornussetzung für ein Anleilsegeichäft ist nun aber, daß das Kapital des angegangenen Landes die Sicherheit haben muß, bei dem Schuldner gut aufgehoben zu sein. Die Frage wird also sein, od diese Sicherheit sapanischerseits gewährt wird. Wir find bereit, die Frage zu besahen, weil Jahan im Emporftreben begriffen ift, und weil feine Billfsquellen außerordentlich ergiebig find, dann aber auch, weil und die häufig geäußerte Beforgnis hinfällig erscheint, als wurde Europa im allgemeinen und Deutschland im besonderen die eigenen Interessen durch Unterftützung der japonischen Entwidelung ichadigen. Im Gegenteil, wir find der Meimma, daß jeder Borteil, den Napan felbst bon seinen industriellen und handelspolitischen Fortschritten erwarten kann, Europa mit zugute fonunen wird. Wir bestreiten prinzipiell das Borhanden. fein der jogenonnten gelben Gefahr, wir beitreiten es aus demfelben Grunde, aus dem uns die Furcht vor dem Muffdmung ber Bereinigten Staaten toricht borfommi. Es ift eine ganglich veraltete Anschauung, die in der Entwidling eines Landes eine Benachteiligung anderer Länder erblidt. Gerade die Entwidelung an dem einen Bunkte fördert gleichzeitig an dem andern die Konzentration der intensivsten Rivalität, jo daß 3. B. die Blüte unferer Industrie und unseres Handels mit auf bem Gedeihen ber britifchen Bolfswirtschoft als unserer besten Konsumentin beruht, so daß weiter die Flotte Amerikas belebend auch auf die unfrige eingewirkt haben und ferner einwirken werde. Wer produktionsfähiger wird, der wird auch konfunctionsfähiger. Ein stagnierendes Japan könnte uns nichts abkaufen, ein sich blübend entfaltendes würde uns höchft willfommener Abnehmer

Man erwäge, daß Japan einsneilen gar nicht imftande ift, feinen Bedarf an den Erzeugniffen der fogenonnten foweren Induftrie aus eigenem zu deden. Ffir feine Eisenbahnbauten braucht es europäisches Rapital und europöische Materiallieserungen, ebenso für seine Schiffsbauten usw. Die eigene Produktion des Landes ist einstweilen noch gerabezu bürftig, und die Schilderungen, die uns ein anderes Bild entwerfen möchten, find übertrieben oder geradezu falich. Japan ist immer noch ein Agrarstaat, mit dem verglichen sogar Ruftland den Eindrud eines Industrieftaates macht, und beispielsweise ber Wert der deutschen Steinfohlen- und Robeisenproduktion überwiegt für sich allein den Gesammert der ganzen industriellen Broduktion jenes Landes. Im einzelnen sei u. a. festgestellt, daß die japanische Eisen-produktion im Jahre 1902 noch nicht 1/2 Brozent der deutschen darstellte. Schon diese eine Zahl jolkte genugen, um die landläufigen Beforgniffe gu entfraften.

Wir würden durch eine Förderung der javanischen Entwidelung selbswerftandlich den Japanern nüben, und ober and).

Jum Besuch des deutschen Kaisers in Marokko.

wb. Baris, 21. März. Anläftlich der Meldung über den Bejuch des deutschen Kaisers in Tanger veröffent-licht der "Temps" unter dem Titel "Deutschland, Frank-reich und Marosto" einen langen Artifel, in weichem er zunächst darauf hinweist, daß diese Reise nach gewissen englisch-maroffanischen Kreisen, die sich mit dem fran-zösisch-englischen Abkommen vom 8. April 1904 noch nicht abgefunden haben, ols eine wesentliche politische Aftion, als ein Anzeichen einer neuen Richtung der deutschen diplomatischen Beziehungen in Marosto, als Beginn einer gegen das englisch-französische Abkommen friedlichen Bordringens gerichteten Bolitik anzuseben ist. Der "Temps" meldet hierzu: Es mare naiv, dies alles ernst zu nehmen. Das Blatt erinnert sodann daran, daß der deutsche Botschafter Fürst Radolin im letten Frühjahr (1904) Delcosse in betreff des zwischen Frankreich und England geplanten Abkommens um Auskunft erjucht hat und daß Delcasse die Sauptzige dieses Abfommens folgendermaßen dargelegt bat: Integrität Maroffos, Sowberänität des Sultans und Bieder-herstellung der Ordnung unter friedlicher Leitung Frankreichs. — Reichstanzler Graf Bulow bat in feiner Rede, mit der er am 12. April 1904 die Anfrage des Abgaordneten Sattler beantwortete, erflart, Deutschland hat feinen Grund zu Befürchtungen, daß seine wirtschaftlichen Interessen in Marosto von irgend einer Macht Burudjehung ober Schadigung erfahren fonnten, Der "Temps" erflärt zum Schluß, so wie die maroffanische Frage gegenwärtig liege, würde sie als mögliche Ursache irgend welcher Schwierigkeiten zwischen Frankreich und Deutschland nur in den Augen berjenigen erscheinen. welche diese Schwierigkeiten berbeiwlinschen. Es seien dies diejenigen, welche vom erften Toge on die Beigerfolge der Aftion Frankreichs vorausgesagt haben. Man kennt diese Leute und wisse, was fie wert seien. Die mas-vollen und unparteisschen Geister hätten es abgelehnt, fich ihnen anzuschließen, und in demfelben Maße, wie gewife leicht zu durchschanende Intrigen vorbereitet wirden, welche den angefündigten Besuch des Katfers in Tanger für ihre Zwede misbenten wollen, bliefte wohl bon beiden Seiten das Rotige geschehen, um diese Soffming an nichte zu mochen und in Maroffo mie auch anderwarts die Storreftbeit der frangofifd-beutiden Besiehungen zu mobren.

hd. London, 21. Marg. Der "Limes" wird aus Tanger gemelbet: Bei Unterzeichnung der englischfrangösischen Abmadungen im April vorigen Jahres wurde unter den frangofifden Bolitifern die Frage erörtert, ob Deutschland aufgefordert werden follte, bie maroffanifche Frage mit Franfreich gu bisfutieren. Man ließ bie Frage fallen, ba man heftigen Widerfpruch von feiten ber frangofifden Rammer befürchtete. - Die

Senilleton.

Die tätigen Dulkane von Dentsch-Oftafrika.

bei

24

-

344

kel,

nd"

int-

hia

Den es in Ditafrifa, nicht allgu weit bon ber Rifte entfernt, noch tätige Rullane gibt, ist ichon seit einiger Beit befannt. Diese Entbedung fonnte auch nicht über-raschen, da ja auch die beiden hachsten Gipfel jenes Gebietes, der Renia und der Rilima-Rofcharo, erft unlängft erloschene Bultane find. Erft jest aber ift das innerhalb Deutsch-Oftafritas wohl wichtigite Gebiet eines früheren und noch beute dauernden Bulfanismus durch eine Expedition grundlich erforicht morden, die auf Roften ber Otto Binter-Stiftung unter ber Leining des Regierungsgeographen Dr. Uhlig und unter Teilnahme bon Dr. Jager und Gungert unternommen worden ift. Der erfte Bericht über ben Reclauf diefer Forfdungsreife ift in einem Brief an den Borfigenden der Berliner Gesellschaft für Erdfunde gegeben, der jeht in der Beitidrift biefer Gefellichaft jum Abbrud gefommen ift. Beider ift aus dem Wortlaut diefes Schreibens gu entnehmen, daß ein bereits früher abgesandter Bericht ver-Ioren gegangen. Eine vollständige überficht der Ergebwiffe wird also erst die eigentliche Bearbeitung bringen, die nomentlich bezüglich der fortographischen und wirtschaftlichen Aufnahmen bald erfolgen foll. Immerbin enthalt bas feht veröffentlichte Schreiben eine Gille bedeutsamer Nachrichten, unter benen die Mitteilung über die noch heute tätigen Bullane westlich vom Kilima-Adicharo die Aufmerkfamileit größerer Kreise wohl am meisten angieben minb.

Der Bericht fest ein mit dem Aufbruch der Expedition bom Berge Meru, der westlich vom Kilima-Ndicharo gelegen ift, Ende August 1904. Die Reisenden wählten einen wenig begangenen und fartographijd) noch nicht fejegelegten Bfod burd eine fast wofferlofe Steppe gunachft nach Norden und dann am Subfluß des Bulfans Stimmbeine berum weitlich nach Engarufa, das am jogenammien Großen Officialitanischen Graben gelegen ift.

Dieser Graben ist nicht etwa ein Werk von Menschand, sondern eine gewaltige, durch Berschiedungen der Erdfruste entstandene Kluft, die fast genau von Nord nach Slid unter dem 36. Meridian verläuft und durch eine Rette von Seen und Flugläufen ausgegeichnet ist. ber Ratafrophe, der die Entstehung des Großen Grabens zugeschrieben werden muß, sieht ohne Zweifel auch das zahlreiche Auftreten von Bulkanen auf und in der Umgebung diefer Linie in Ausammenhang. In den oft tief eingeschnittenen Schluchten kann man die alten Lawaftrome und Tuffmaffen genau ftudieren. Im September unternahm die Erpedition eine Besteigung des Bulfans Donna-Ngai, beifen früher unterschätzte Bobe auf etwa 2800 Meter bestimmt murde. Die Besteigung envies fid) in unerwarteter Beije als jo schwierig, daß nur einer ber Forider ben Gibiel felbit erreichte und ben Rrater mit seinen Ausströmungen von Basserbampf und Schwefel-wasserstoff beobachtete, welch letterer fich noch 500 Meter unterhalb des Gipfels für den Geruch bemerkbar machte. Der Bulfan erhebt fich etwa 2000 Meter über seine Umgebung und befieht oberflächlich gang aus Taiff, alfo ale after vulfanischer Afche. Auf der Spite befinden fich zwei Krater, deren einer gurzeit feine Spuren von Tätigfeit verrät, während dem anderen Gose und Schlammströme ennveichen. Die Schlammströme zeichnen fich aus burch Ausscheidungen eines weißen Natronfalges. In der Umgebing ift eine Angahl fleiner parafitifder Bulfankegel und eine Menge von Spalten bemerfbar. Zwifden dem Donno-Ngai und dem nordojtlich benachbarten Bulfan Gelei behnt fich eine wüstenartige Steppe aus, die eine andere merfwürdige Einwirfung bulfanischer Kräfte aufweist, nämlich eine Ansohl von Maaren, wie wir fie in Deutschland nomentlich aus dem Gebiet der Eisel kennen; jene afrikanischen Maare baben einen Durchmeiser von 1/4 bis 1 Kilometer und find gang unbermittelt in den bollig ebenen Boden eingesenkt, so daß man sie erst aus nächster Rähe wahrumehmen bermag, Rördlich von den letztgenannten Bergen debnt fich der Magod (Natronjee) langgeitrecht nach Norden aus. Die Forscher gingen an seinem Well-

rand durch die Landschaft Sjonno noch Norden und erreichten Engurman am Norden des Sees. Sier treunte fich Gungert von der Expedition, während Uhlig und Jäger gunächst eine Besteigung des befannten Donno-Sambu bornafmen. Diefer Berg erwies sich als eins etwa 2400 Meter hohe Bulfanruine, die eine wunderbare Aussicht auf das 1700 Meter tief unmittelbar daruntergelegene Gebiet des Magod-Sees gewährte. Die gewaltige Berwerfung, die den Oftsprifanischen Graben fcuf, hat diesen Bukan mitten burchgeschnitten, so bag feine größere Salfte jest unter der Glade des Ratronfces begraben liegt. Aberhaupt stellte es fich durch die Beobachtungen der Expedition mehr und mehr beraus, dan der etwa 80 Kilometer lange Sauptsteilrand des Grabens gwijchen dem Nordende des Mannara-Sees und dem Slidende des Natronfees burch eine Berfdmeidung mad. tiger Bulfane entfunden ift, beren alte Lovaftröme min ploylid 1000 Meter tief gegen die Aluft bin abbrachen. Es murben drei berartige Bulfonrninen entbedt. Die nördlichste, der Clanairobi, weist einen alten Riesen-frater von 5 Kilometer Durchmesser auf. Die Lavamassen dieser drei Bulfane haben sich so zusammen-gedrängt, daß sie eine sast geschlossene Sochstäche bilden, Befriegen wurde der Lo-Malaffin, der mit 3700 Metern wahrscheinlich der höchste Berg am Bestrand des Großen Grabens ist. Früher wurde die Gegend von Massa bewohnt, die den Bergen auch die Namen gegeben haben; bente ift fie ode, wird over mabricheinlich bald von Buren befiedelt werden. Der Regemoald behnt fich bis nur Sohe von 2700 Metern aus und gibt einen gemigenden Borrat an Holz und Wasier. Der Mannara-See ist ebenso wie der Magod ganz flach. Trothdem er fast dauernd erheb-liche Wassermengen durch Bäcke und Quellen empfängt. befieht er in ber Trodengeit nur aus einer faft gefattig. ten Salglöfung von fanun I Meter Liefe, die hauptfochfich fohlenfaures Ratron enthalt. Die Geerander nurben bann meiterbin bon ausgeschiedenen Salzmaffen bebedt. Der lette Teil der Expedition bollgog fich in dem Gebiet bes Meru, ber von Dr. Bager bis ginn angerften Gipfel bestiegen wurde, Das auf den bisherigen Rarten all

maurifden Beamien haben mit ben Borbereitungen für den Befuch Raifer Bilhelms begonnen. Der fpanifche Befandte wurde eiligft nach Mabrid berufen.

Mittwody, 22. Mär: 1905.

hd. Madrid, 22. März. Wie aus Tanger be-richtet wird, beichloß die marollanische Regierung, 60 000 Duros für den Empfang des deutschen Kuisers auszumerfen.

Pentscher Reichstag.

Militarbebatte. - Inr Frage ber Solbatenmiffandlungen, Berlin, 21. Mars.

Der Gtab bes Reichsmilitärgerichts wird bebattelos erlodigt unter Annahme des Kommissionsantrages auf Streichung ber Pofition: Erfte Rate gur Errichtung eines Gerichtsbienftgebäudes mit Präfibenienwohnung.

Bum Misitargericht liegen beim Titel Ministergehalt drei Resolutionen vor. Eine Resolution Miller-Meiningen wünfcht eine Militärftrofgesetresorm mit porberiger Befeitigung ber größten Barten, befonbers infolge des Migverhaltniffes der Strafbejtimmungen ieber Berfehlungen von Untergebenen gegen Borgefeste gu benjenigen für Delitte von Borgefehten gegen Untergebene; die Refolution verlangt ferner eine Statistif über die profitige Anwendung der Normen der Militärftrafgerichtsordnung itber den Ausschluß der Offentlichfeit; die Resolution verlangt ichließlich, daß nicht burch Magregeln der Militärvenwaltung die Gesetesbestimmungen über bie Offentlidfeit ber Militargerichtsverhandlungen illujorisch gemacht werben. Eine Resolution Gröber, Spahn, Schadler wünscht vor der allgemeinen Mittiarfrosgeseinesorm einen Gesehentwurf, durch weichen milbernde Uniffande mit geringeren Mindeste ftrafen gugelaffen werben. Eine Refolution Ergberger, Grober, Spolin wünficht in ben amiliden Stafffifen eine Scheibung nach herfunft und Beichaftigung auch bahin, ob die Ausgehobenen mreifahrig eber dreifahrig

dienftpflichtig find. Mon. Müller Meiningen begründet feine Refolution. Er weift auf den Deffauer Gall bin, mo ber Anflagevertreier behauptete, es gebe feine Notwehr der Unter-gebenen gegenüber ihren Borgesetzen. Gine Rlarftellung bes Begriffes Nomochr ift bringlich. Die Gerechtigfeit fordert eine frengere Bestrafung ber überlegenen Borgefetten, die bie Rotlage ber Untergebenen benuben. Die ungeheueren Strafen in dem auffehenerregenden Coarbruder Fall entiprechen in feiner Beife bom bentigen Rechtsbowufiffein. Unerhebliche Enigleifungen von Referviften werden idermaßig bart geohnbet. Die Strafen wegen Achenngsverleyung find febr reformbedürftig. Die Strafen für bie Borgefegten find verhaltniemaftig meitaus gu nichrig. Ein mighambelter Solbat wird bestraft. meil er ben richtigen Bofdwerbeweg nicht eingeschlagen hat. In Japan werben die Militars, welche bie Golbaten ichlagen, su Gefängnis mit Dienfrentlaffung ver-urfeilt und im Japanifchen ift Dienfrentlaffung gleich Barafiri. In einem Meber Fall banbelte es fich um 376 einzelne Mighandlungen, tropbem wollte fein Zeuge mit der Sprache herans. In einem anberen Galle fagte ein Leutnant als Berieibiger, er mochte ben Truppenfeil feben, wo nicht gefchlagen mitrbe; ber betreffenbe Angeflagte fei tein Leuteschinder, sondern nur vom Ehrgeig getrieben. Da kann man fich nicht wurdern, wenn die Mighandlungen nicht unchlassen. Die Hauptschwierigfeit flegt in der Burcht vor der Beidwerbefifbrung. Das Minnlabenpolicren und das Badzaburevidieren ift geblieben. In Banern liegen die Berhältniffe beffer als in Preugen. Bei den Armeeforps mit Paradedrill ift die Bebl der Beleidigungen und Migbandlungen am größten. Preußen bleibt in ben Soldatenwigbandlungen fiabil. Bor allem muß bas Suftem ber Nervofität und die Rechtsunficherheit bezüglich der Penfion befeitigt werben. Die Penfionierung schwebt wie ein Damotlesichwert über den Subalternoffizieren. Unumgänglich ift auch eine Reform des Beschwerderechts, eine Neuregelung des Strafvollzugs, wobei ich an den Fall Giffener erinnere, ferner die Hebung der förperlichen Gewandiseit durch Pflege des Durnens, dem Japan seine

Erfolge verdauft. Bas den Ansichluß der Offentfichfeit betrifft, jo wird jest leider immer biter die Offentlichfeit bei Anklagen gegen Borgefeste ausgeschloffen. Die faiferliche Order vom 1. Dezember 1908 fontraftiert auf das icarifie gegen die Minifter-Erflärung von 1898, denn in der Forbacher Mffare handelte es fich um einen Die Orber ift nicht vom Rviegeminifter gegengezeichnet. Gie greift in die formelle und materielle Rechtsprechung ein. Der Mifitarrichter ift boch nicht unabhängig, wenn er ploplich wegen feiner Rechtfprechung penfioniert merben fann. Jit es mabr, daß junge Offigiere und nicht Rechtsanwalte gur Berteidigung jugelaffen monden find? Berner, daß ein Bent-nant in eine unbeliebte fleine Garntfon an ber frangofifchen Grenze ftrafverfest murbe, weil er einen Regimentelommanbeur als Gerichtsvorfigenden wegen beffen Befangenheit abgelebnt hatte? Beutnant Dien in Maing wurde durch Schifane in den Tod getricben. Wir pro-teffieren auch gegen die Willfür bei Penfionterung der Offiziere, ferner gegen bie Difachtung ber Breffe bei Militärgerichtsverhandlungen. Beiber läft es bie Breffe vielfach an Rudgrat fobien. So wieb die Offentlichfeit und bamit auch bie Mbgeordneten nicht genugend iber bie betr. Galle informiert. Die Schuld trifft alfo bas Spitem und bie Rabinettsorder von 1908. In Bapern berricht größere Publigitat. Das Boll migtraut inftinffib allem, mas hinter verfchloffenen Turen verbanbelt wirb. Der Reichofangler fagte boch, nichts foll verfleiftert und vertuicht werden. (Beifall linfe.)

Abg. Gröber (Bentr.) führt aus: Schon Minifier von Roon erflarte, die Militärftrafgefengebung muß fic der burgerlichen Gefengebung anschließen. Unfere Rejolution ift um fo notwendiger, als im Militarftrafgefet allgemeine Strafvericarfungsgriinde gugelaffen finb; es febit bas Korrelat ber Strafminberung. Das murbe die Diegiplin nicht untergraben. Die Rabinettsorber pon 1908 ift meines Grachtens fein Gingriff in Die Rechtfprechung über einen Gingeffall. Die Militävpermaltung follte aber nadfichen, ob die Order überall richtig gehandhabt wird. Der Borredner verwies auf Japan und idmeifte in die Gerne; wir brauchen unfere Bor-

bilder nicht erft aus Japan zu holen. (Zuftimmung.) Mbg, Simburg (tonf.) führt aus: Die Resolution Miller halten wir für bebentlich. Benn ein Borgefester burch Reniters gereist, fich vergift, fo feben mir bas nicht fo ichlimm an; wenn ein Borgefester planmaftig miffmibelt, fo verlangen wir ftrengfte Strafe. Mber da wird ja icon jest gumeilen auf Dienftentlaffung erfannt. Berichfungen gegen Borgefette gefibren gu den allerichmerften; da fonnen mir feine milbernde Umftande aufaffen. Gin Bergleich mit bem 3lwilftrafrecht ift un-Die Disgiplin darf nicht geanbert werben. Durch fdwere Strafen muß von der Berfehlung abaeidredt werben. Melfiens wird ja auf die geringhe Burbe auf milbe Strafen erfannt, fo Strafe erfannt. würde ber Distiplinbegriff bes Solbaten verwirrt merben. Bir frimmen feinesfalls einer Berabfegung ber Strafen für Berfehlungen gegen Borgefeste gu. (Beifall redits.)

Mbg. Grabnaner (Sog.) polemifiert gegen ben Borredner und fagt, gerade die regelmäßigen feineren Mishandlungen find das ichabliche am Spfrem. Disziptin and Ordnung miffen berrichen, aber die Miffhandlungen müffen befeitigt merben. Mifbernbe Umftanbe müffen unbedingt anerkannt werben. Eine Reform ift bringlich. Die Bebung ber Unteroffigflerfreife, fembie bie Bebung des fulturellen Niveaus ber Bevolferung find die Hauptwege zu dem zu erstrebenden Biefe. Grabnauer fdiffbert gablreiche Mighanblungen Untergebener burch Unteroffigiere und verlangt für die Softaten bas Recht ber Romvebr, ferner bag bie Militarrichter bei Bemeffung ber Strafen Untergebener für Berfehfungen gegen Borgefepte mehr Spielroum nach unten erbalten. Redner fommt dann auf die Berabichiebung ber Militär-richter im Bilie-Brogen gu fprechen, die die Offentlichfeit jugelaffen hatten, und fragt, ob fie mit ber Rabinetisorder von 1008 gufammenhange. Die Offentlichfeit bes Militänverfohrens existiere faum noch. (Beifall bei den Sogialbemofraten.)

Mbg. Sagemann (nat.-Itb.) fiffrt aus: Wir frimmen der Refolution Müller-Deiningen gu, ausgenommen dem Baffus, betreffend bie Milderung ber Strafbefrimmungen fiber die Berfehlungen Untergebener gogen ihre Borgefenten. Bir ftimmen ferner der Rejolution Grober zu, die auf die Anregung Kardorfis zurüchuführen ift. Bu ben Ausführungen himburg hinfichtlich der milbernben Umffande bemerke ich: Wir wollen ja gar nicht eine Berabiebung der Södiftitrafen, fondern eine Berabiebung der Mindeftstraffen.

Ariegsminister n. Ginem erklärt: Das beutige Thema greift unwittesbar in das Acben der Armee ein. Die allerschwersen Rossiande unseres Bosses siegen aber nicht, wie Gradnauer meinte, auf diefem Gebiet. Allerbings find fett bem vorigen Jahr noch eine gange Ans soul famerer Mighandlungen vorgefommen, aber die Mighanblungen haben bennoch gegen früher abgenommen. Im letten halben Jahre haben die Misbandlungen gang erheblich abgenommen sowohl die brutalen wie Die im Affett geschehenen. Wenn alle Magregein gur Durdffffbrung tommen, bie wir gur Durchführung ber zweijährigen Dienstzeit geforbert haben, fo werden diefe Diffbandlungen nicht mehr vorfommen. Run ift behampiet morden, die Wiffhandlungsfälle feien vielfach gu leicht bestraft worden. Ich will feinen Gerichtsfornch friefferen, aber mir icheint, daß die alten preußischen Gerichte icharfer geurteilt haben. Das tommt daber, daß heute auch Unteroffigiere und Solbaten vertreten find, und daß ber Solbat beute einen Berfeibiger bat. Das führt bagu, daß man beute milder urteilt. fommt die Berufung, welche auch milbernd gewirft bat. Ich meine, die brutalen Mifffandlungen find ber abicheus lidite Arebsichaben in der Armee, aber fie haben abgenommen. Ich gebe nun gur Offentlichteit und gu ber Rabinettsorder von 1908 über. Es ist wohl faum angunehmen, daß ber, der auf die Beftimmung der Undfoliegung ber Offentlichfeit bei Beratung bes Befetes verzichtete, jest diese Berechtigung auf anderem Bege als durch Gefen wieder erlangen wollte. Go ift benn der Zustand burch jene Order nicht geandert worden. Dieje ift nichts als ein hinmeis barauf, bag bie auf Gefet bernbende Berordnung von 1899 nicht beachtet worben ift. Darauf war und ift ber Raffer berechtigt hinguweisen und darauf aufmerksam zu machen, durch Richtbeachftung biefer Berordnung das Anfeben bes Heeres geschäbigt wurde. Ich meine ferner, die Preffe beschäftigt sich beute eingebend mit Militärgerichtsurieisen und wirft fo auf die haltung des oberen Gerichtes ein. Gie tut bamit empas, mas fie bem Raifer nicht gestatten will und was biefer auch nicht fut. Wenn ich Richter mare, würde ich vielfach, um diefen Angriffen gu entgeben, die Offentlichfeit ausschlieben. Unb fo meine ich ign den Sozialdemofraten gewendet), Ihre Presse hat daber in dieser Beziehung mehr geschabet als genutt. (Unrube bei ben Sogialbemofraten.) Bur ausgefchloffen febe ich es an, daß ein Richter mogen feines Spruches verabidfledet werben tonnte. Micht jeber, ber Richter ift, bat die Qualification gum General in ber Tafche. Wird er verabichiebet, fo hangen Sie fich baran, und behaupten eiwas, was Sie nicht boweifen tonnen. Bas die Refolutionen angeht, fo möchte ich bemerken, die Notwehr besteht fitr ben Soldaien in derfelben Weife wie für den Zivilifien, aber auf Grund bes Gefenes. Daß Ihnen (nach links gewerdet) bas Gefet nicht genligt, weiß ich. Sie wollen, daß der Untergebene den Bor-gesetzten niederschlogen darf. Das machen wir nicht mit, das überlaffen wir dem Zufunftsftaat und der Zufunfisarmee, und barum haben weife Bolfsvertreter und bie icharfen Bestimmungen gelaffen. Offisiere wie Gemeine untersieben bemfelben Gesete. Der Offisier aber pergreift fich nur an bem Rechtsgut ber einzelnen Berfon, ber Solbat aber an ber Allgemeinheit, an ber Grundlage fitr die Armee. (Unruhe links. Sehr mahr rechts.) Darfiber herricht Ginigfeit in allen Armeen, welcher Staatsform fie auch angehören, und es muß gefagt merben, daß die beutiche Urmee das milbefpe Strafgefethuch Die Berhältniffe feit 80 Jahren haben fich nicht fehr wesentsich geandert, nur daß das Gefühl der Antorität ftavl geschwunden ift. Deshalb aber mitffen wir an ben

Sanntrücken bezeichnete Gebirge füdoftlich bom Mertt erwies fich als aus zwei Bulfanen bestehend. Endlich wurde noch eine genauere Unterfudung des Meru-Kraters vorgenommen und dabei festgestellt, daß 100 Meter unterbalb des Gipfels noch jeht donernd Dampfwolfen aus den Gesteinspalten austreten und dast die jüngsten Labamassen in der Nachbarschaft des Aschenkegels nicht älter als 25 Johre fein fonnen. Damit tritt auch der Meru in die Rabl der noch feht zweifellos tötigen oftofrikaniiden Bulfone ein. Der Plan, die Erforidung des Gild-gleifders am Ribo (Killima-Adidaro) fortusen, fonnte leider nicht mehr ausgeführt werden. Die Ervedition hat eine Gesteinsammlung von über 400, eine Bflamenfantmlung von über 500 Rummern und 450 gelingene photographische Aufnahmen beimgebracht.

Die Weimaraner.

Eine neue, hödfit feffelnde Ausstellung ift eben wieder bei Banger ju feben: die weimarische Kunftschule will zeigen, was fie fann. 25 Maser mit erwa 100 Werten marichieren auf, doch wenn biefe 25 auch nur einen Bruchteil ber Malerichaft Hmathens ausmachen, jo burften fie doch als die eigentlichen Repräsentanten der Weimartichen Runft gelten, die hier zeigt, daß fie nicht gurudgeblieben ift bei ben modernen Bestrebungen ber Maleret. Ja, fie tut mader mit, im Guten, wie in ben Auswichfen. Das Gute ift die Befreiung von der Stuben-, der Atelierluft, ift die Darftellung bes freien Lichtes in ber Landichait, ist das Streben nach großer Korm und das Betonen der Persönlichkeit, das Able ist das halchen nach Originalität, das hänfige Verleuguen der Intimität, der Berlust der Zeichnung und die Schen vor dem reizvollen Detail unter der Entschuldigung des Strebens nach der erwähnten großen Form. In vielen Fällen bedeutet das boch nur eine Entschuldigung für solche, die nicht zeichnen tönnen ober denen das ehrliche Sinsleisch aur Durchführung eines Werfes sehlt, und ift schließlich

ein bemußtes Bordrangen, ein aufdringliches Burichautreien der Tednitt. Run, mir muffen gefteben, bag bei biefen Weimaranern die mobernen Borginge bie mobernen Mangel bei weitem überfligeln, und daß die Ausstellung und einen ichonen Bogriff von dem frifden Streben Peimars auf biefem Kunfigebiete gibt. Es würde uns zu weit führen, wollten wir hier auf alle Künftler und auf alle Werfe eingeben. Wir konnen nur - ce find übrigens auch noch nicht alle im Ratalog verzeichneten exerte (to tehten 3. 23. die 11 Estider Saigia Sameiocra) eingetroffen - auf bas Sauptfächlichte in freier Folge eingeben, und unfere Besprechung foll nur eine An-regung geben, die bemertenswerte Ausstellung zu befuden.

Da fällt und gleich beim Eingang in ben Oberlichtfaal ein großes Bild von dem Beimaraner Altmeifter Brof. Theodor Dagen auf, ein Bild von der Saale boi Abien. Wie hat sich der Künftler, ein Schüler Andreas Achenbachs, mit der Zeit gewandelt! Er ift aus dem vorzüglichen Avloriften, der er immer war, zu einem ansgezeichneten Freilichtmaler geworden. Die technischen Sittsomittel, in beren Anwendung er icon immer groß war, die er feinem foloriftischen und zeichnerischen nder, die er seinem foldristischen und zeichnerischen Können aber immer unterordnete, leisten ihm auch jest noch bedeutende Dienste. Das sieht man hier besonders in der flimmernden Luft. Wit dem glatien Hintreichen des blauen Tons würde er das Leuchten und Klimmern wiemals erreicht haben, und so wehnen wir die Bünktchen und Strickelchen, die beim Betrachten des Bildes in der Möhe welleicht als warde bei der der Aussichen Nahe vielleicht ein wenig storen, der erreichten Absicht wegen gerne mit in den Kauf. Jurmerhlu ift und ein zweites, sehr feintoniges und in feiner schlichten Einfachteit und Grofigligfeit fehr wirkfames Bild: "Seuernte" tieber, ba fich barin bas "Bie" bes Entflehens beichebener gurudbalt. Gine frappierende Raturwahrhelt zeigt Brof. Dans DIbe in einem fleinen Bilden: "Schneefturm"; man fühlt ordentlich die Misere bes Mannes wit, der da, von Floden umwirbelt, in weißer Finsternis gegen die tolle Laune des Winters ankämpft. Durch greifbare Ratürlichfeit in der feinen, wornehmen

Birtung fallen and die Landichaften von Brof. Chriftian Roblis auf. Ein großes Seben, ein ftartes farben-empfinden, eine fraftvolle Originalität bezeugen biefe in ihrem paftofen Farbenauftrag fast wie gemauert ericheinenden Bilber. Einige, blübende Apfelväume barfiellend, icheinen mehr einem tollen Karnevalsfarbenraufch ihren Ursprung zu verdanken. Banger hat fie als Supraportes aufgesaßt und über die Tilr gehangen. Als Supraportes mogen fie benn auch ihre beste, beforative erring min. Ein Eigener. wie monife, in and &. Leberer. Er will febiglich beforativ wirfen. Seine Bilber gleichen auch in ber Maltednit bid gewebten Wobelins, find gang auf die Farbemvirfung bin gearbeitet und verschmähen alles, was "Baleurs" bedeutet; feine Tone, sondern — Malfasten. Bas der Künftler gewollt, hat er jedenfalls erreicht, aber da ift uns das Gewollte in den Landschaften von Prof. Berihold Baul Forft er bod lieber. Dort prägt fich ein feiner, poeifcher Sinn für bas leben und Weben in Luft und licht aus, bie ehrliche Freude an ber Ratur, wie fie fich bem unverbifbeten, breit febenden Runftlerauge enthillt. Befonders anfprechend tit die Baldlandichaft: "Auf dem Jofobsberg", in ber man über einen Abhang mit blübenden Fingerhuten in eine ftille Berg- und Baldlandichaft ichaut. Förfrere fompatbilche Kunft ist uns übrigens bier früher fcon einmal bei Aftuarnus in einer Angahl trefflicher Bilber begegnet. Daß auch mit bem bentbar fimpelften Motiv, bier mit einem bifichen Waffer im Schnee, eine feine, fünftlerifche Birfung erzielt werden fann, beweift Pris Gutmanns: "Binter an ber Im". In Manier — eine faschingsmäßige Tüpfelmanier — verrannt icheint Rudolf Solgichub. Gein Bilbdien: "Sonnenichein im Bebicht" bat nichtsbestoweniger Qualititen, aber ich glaube nicht, daß ein Menich, und ber Afinftler felber nicht, folden Connenidein im Balbe gefeben bat. Go lofen fich beine Schatten auf, und bier ift bas fiberfenungsrecht bes Malers mohl ein wenig allgu ausglebig benupt. Eine gute Letftung, fraftvoll in ihrem pastosen Farbenaustrag, bietet Mathilde von Freytag-Loringhosen in einem Bilde von Goeihes g

tiw

III.

n

ca ġĕ

Ħ

ije

170

8.)

čit

m

EXW.

cir

tet

fft,

He

e m rt in 120

235,

R.

tr-

nt.

er

ret.

cn

tit

Jn

220

d:

XI.

tn

fcmeren Strafen festbalten. Außerdem zeigt ja der Deficuer Fall effatant, daß der Soldat durch die Berufung ftarter geschützt ift als frither. Dat man bas Burgerfiche Strafrecht revidiert, dann erft fann eine Revision bes Militarfiralgesepes in Frage fommen. Run habe ich noch einen Bunsch für die Sozialdemokraten: Sie haben im "Lowwärts" eine Rubrik: "Aus unserer herrlichen Armee". Benn Sie gerecht find, so nehmen Sie auch eine Siaristik auf über die in sehem Jahre für Rettung mit eigener Bebenogefahr in Die Armee kommenden Rettungsmedaillen. Da zeigt fich, wie viel Singebung für ben Rächften in der Armee ift. (Bravo.) Als unfer 5. und 8. Korps mit großer Gefahr Schleffen bon Baffernot retteten, ba maren alle Blatter voll Sabon; ba haben Sie bagu geschwiegen, und bas fagt alles. (Bebhafter Beifall.)

Abend-Ansgabe, 1. Blatt.

Würtiembergifder Militärbevollmächtigter Oberftfeutmant Dorrer fiellt einen von Müller-Meiningen vorgebrachten Gall in IIIm, betroffend angeblichen Ausschliß

ber Offenflichfet, richtig. Abg. Dove (freif. Ber.) frimmt beiben Resolutionen ju und führt ferner aus: Bir glauben nicht, baf nur burch ftrenge Strafandrohung die Diszipfin aufrecht erhalten merben fann.

Miller-Meiningen halt feine Behauptung aufrecht, daß die Rabinettsorder von 1908 eine Beeinfluffung

ber Militärgerichte bebeute.

Ariegeminister v. Einem erklart: Auch ich meine, baß ber Memidenschimber nicht bart genug bestraft werben kann, aber man vergesse nicht, daß ein folder auch fofort auf die Strafe gefest wird, daß er bann umfonft gelebt bat und niemand nimmt ibn an. Ich wieberhole, die Rabinettsorder von 1908 weift nur auf eine andere ffin. Im Salle Diet in Mains ericeint feitgeftellt, daß Diet nicht aus dienftlichen Gritnden in ben Tob gegangen lit.

Elbg. Gröber bemerkt, bei der Rabinettsorder hatten wir eine Genengeichnung des Reichskonntlers gewünfcht. Mighandlungen bes einzelnen Solbaten ichabigen auch die gange Armee. Es handelt fich um einen Schutt bes Schwachen. - Beibe Refolutionen werben barauf

mit großer Mehrbeit angenommenn.

Darauf folgt eine allgemeine Beiprechung. Wha, Graf Reventlow bringt den Fall des Oberften

a. D. Hüger por.

Kriegsminister v. Ginem teilt mit, daß die von Wieger beleidigten Offiziere Strafantrag gegen Higer erhoben haben.

Rach furger Entnegnung des Bürttemberalichen Bevollmächrigten Dorrer, welcher fagt, daß die mirttembergifde Milliarvermalium Strafantrag gegen Bilger geftellt bat, ichließt bie Debatte. Morgen Forffennig. Schiff 6 Uhr.

Berlin, 21. März. Die Budgetfommiffion bes Beichstags bewilligte bente gunachft noch nachträglich zum Postetat eine erfte Rate von 96 000 M. für den Bau eines Britgebandes in Mubesheim. Alsbann murbe die Beratiring bes Militaretats fortgefett und ber Reft bes-felben ohne mefentliche Debatte erledigt. Sterauf ging die Kommiffion über gur Berntung bes Etats für bas ofiasiatische Expeditionoforps. Abgeordneter Liebermann von Sonnenberg bittet um Ausfunft über die politische Lage und fragt an, ob es nicht möglich fei, China gur Erfüllung feiner Bflicht anguhalten. Abgeordneter Storg (fübb. Bolfep.) wünfcht Auftlarung, ob es notwendig fet, das Expeditionstorps noch weiter beignbehalten. Staatslefreine von Richthofen macht in diefer Angelegenbeit vertrauliche Mitteilungen. Ein Regierungstommiffar beilte mit, baft über bie Auslegung bes Befinger Friedensprotofolis Meinungsverschiedenheiten obwalteten, melche sich auf die Art der Bezählung bezögen. Ebina habe in Silber bozahlt, während es in Gold bezählen sollte. Indessen nabe Ebina die Disserenzen ausgeglichen. Eine Bernändigung sei indes zu erwarten. Auf eine moliten Antone product indes zu erwarten. Auf eine meitere Anfrage ermibert ber Staatsfefretar, die Aurudziehung der Truppen werde erfolgen, sobald fich blergn die Möglichfeit biete. Darauf wird der Etat, fowie eine große Reihe anderer Positionen genehmigt, Morgen kleinere Etats.

Garbenhaus. Wir haben von der Künftserin schon mehr-sach gute Darstellungen der tlassischen Erinnerungsstätten gesehen. Hervisch, großzügig zeigt sich Dito Fröhlich & Pelsenlandickest. Bon Bros. Andwig von Hofmann, bier ichon durch eine Kollestivanöstellung besannter geworden, finden wir wieder eine Angahl von Bilbern, bie in ihrer oft feinen, oft auch abstrufen Originalität ihren Urheber nicht verleugnen. Bu feinen bervorragen-ben Werfen gehört feines ber Bilden, und mit Gefuchbeit im Motiv — ich erwähne ba nur den Belikanfelfen — ist's doch nicht allein getan. Erwähnt seien von Landschaften noch als beachtenswert Stahlichmidts: "Berbstbestellung", eine farbenfrobe Landichaft von Rartels und ein "Berbstnachmittag" von Olbricht. Eine ber seinsten Bandschaften aber, pitan in der Zeich-

Sine ber seinsten Landschaften aber, vikant in der Zeichnung, reich an Tonwerren und liebendwürdig im Motiv, siammt von einem Kigurenmaler, von Prof. War Thedn. Es ist ein Bildchen, so sein und gehaltreich, wie eine Landschaft aus Bödlins bester Zeit.

Das Figurenbild tritt in der Andssellung an Zahl schr gegen die Landschaft zurück. Eine Voriräftliche, eine junge Dame", des lehtgenannten Künstlers, im Beleuchtungsesselft, aber anch in der frasvollen Macke sehr an den Dänen Alexander Zorn erinvernd, ist eins der des seiten stürlichen Vilder sier. Eine ganz dervorragende Leistung ist auch Brof. Dito Rasch Vorirätseiner Mutier. Die alte Fran ist mit einem großen, pfuchologischen Tielbild erfast und in einer unaufderingen, gualitäreichen Technik zur Daritellung gebracht, wie sich denn Rasch auch in einer anderen Bildern, wie sich denn Kasch auch in einer anderen Bildern weinestige Leistung auch in einigen anderen Bildern bracht, wie fich benn Raich auch in einigen anderen Bil-bern, respeltive Zeichnungen, als ein feiner Rünftler erweift. Ein tiefgründiges, empfindungsftarfes Werf, bas burchabunen imponiert und burch feinen Stoff ergreift, ifi eine verbarmte, armefrau von B. Bod, bie ibr Rind mit feinen leidgeweihien Angen innig an fic drieft und tlift. Mutterliebe und Mutterfdmerg in einem. Bon bem eines alten Mannes und einige andere Bilber. Brof. Frithiof &mith führt und eine alte Rauchftube aus seiner norwegischen Seimat vor und setzte in das interPrenfischer Landing.

Bunte Coiffel.

Berlin, 21. Marg.

Um Minifterifice: Minifter Dtoller.

Bizepräsident Dr. Porsch widmet vor Einiritt in die Tagesordnung dem Minister Dammerstein einen Nachruf, der noch am Wittwoch den Berhandlungen des Haufes beiwohnte. Dr. Borsch erbat und erhielt die Genehmigung, den Hinterbliedenen die Teilnahme des Saufes gu übermitteln.

Sierauf wird ber Antrag Kraufe, betreffend bie Gemahrung von Notftanbebarleben an Aleinschiffer, in ber von der Kommission vorgeschlagenen Fassung einfitmmig angenommen. Danach foll die Regierung er-fucht werden, folden Schiffern, die sich tatsächlich in Notlage befinden, aus Staatsmitteln, namentlich durch billige Darlehne, ju helfen. Die erforderlichen Mittel follen außeretatsmäßig verwendet werden. Ebenso wird die Borlage, betreffend die Koften der Prüfung über-wachungsbedürftiger Anlagen, in der Schlußberatung angenommen.

Es folgt die zweite Beratung der Borlage, betreffend die Wegeerdnung für Westpreußen. Abg. Gamp (freifons.) beautragt, in § 4 zu bestimmen,

daß Fußwege, sowie die lediglich jum Gehen bestimmten Telle der Fahrwege nur jum Gehen benutt werden dürsen, und daß der Antomobilverkehr von den Fahrnegen ausgeschloffen und nur durch Polizeiverordnungen sugelaffen werben foll.

Die Abg, Glagel (nat.-lib.), Savigny (Bentr.) und Gugling (freis. Bolfsp.) bitten um Ablehnung dieses

Mutranes.

Abg. Bindler (fonf.) beantragt, ju § 4 hingugu-fügen: Ju ben Fußwegen gehören auch die Bürgersteige in den Städten und die Fußwege zu Seiten der Fahr-straßen innerhalb des Ortsbezirkes ländlicher Ortschaften. Die Antrage Gamp und Bindler werden abgelehnt,

bie Borlage felbft wird angenommen.

Es folgt die zweite Beratung ber Borlage, betreffend Freihaltung bes Aberfdwemmungsgebietes ber

Bafferläufe.

Abg. Dahlem (Bentr.) begründet den Antrag des Bentrims, wonach das Gefet nur Geltung haben foll für den Bereich der Gesetz vom 8. August 1904, betreffend Die Berbefferung der Borffut in der unteren Ober, und betreffend Magnahmen gur Berhitung von Dochwaffergefahren in der Proving Brandenburg, sowie betreffend Maknohmen gur Regelung ber hochwaffers, Deich und Borflutverhältniffe an ber oberen und mittleren Doer. Das Wefen treffe nicht für ben Beften gu. Es fei ein Gelegenheitsgefet.

Minifier u. Podbielsti widerfpricht dem. Es handle fich nicht um ein Gelegenheitsgeses. Sonderintereffen mifften bet folden Gefeten, wie bem gegen ble Soch maffer, den allgemeinen Intereffen nachgestellt merben. Das Sodwaffer bes Rheines fei nicht weniger gefährlich als basjenige ber Elbe.

Abg. Jberhoff (freikonf.) fpricht fich für das Gefetz ans, weil in g 13 die Ausnahmen feltgesetzt seien, wo das Gefetz nicht gelten solle. Den Jentrumsantrag lehne feine

Abg. Glagel (nat.-lib.) erflärt fich für bie Borlage und gegen ben Zentrumsantrag. Das Gefet werbe auch bem Beiten Borteil bringen.

Abg. Poffeldt (freis. Ber.) meint, am richtigften ware, ein Gefes nur für die Dochwassergebiete zu schaffen. Abg. Lotichius (nat.-lib.) bittet, den Abjazenten mög-

lichft entgegengutommen.

Hierauf wird der Zentrumsantrag abgelehnt. Die §§ 1 bis 8 werden mit dem redaktionellen Ab-änderungsantrag Glatel angenommen. Abg. Glatel beantragt einen neuen § 8 a, nach welchem por dem Erlaß der in dem Gesetz vorgeschenen Schupmaßregeln siets geprüft werden soll, ob der durch dies Anordnungen herbeigesichtet Nachteil gegenüber dem durch die Berminderung der Itberschwennungsgeschenden Borteil gerechtsertigt is.

Die Regierungsvertreter, die Redner der Konfer-vativen, der Freikonfervaffven und der Freifinnigen

fprechen fich gegen ben Antrag aus, ba er Gelbirverftand liches enthalte.

Der Antrag Berold, wonach bas Wefen mur bis sum

1. Juli 1915 geiten foll, wird abgelehnt. Rächste Sipning morgen 11 Uhr. Auf ber Tages ordnung sieben: Initiativanträge. — Schluß 41/4 Uhr.

Berlin, 21. Marg. Der Enmurf eines Bob. netenhause zugegangen.

Politische Aberficht.

Der Bergarbeiter-Delegiertentag,

ber am 28. März im Berliner Gewerkichaftebaufe gufanmentreten wird, ist nicht ein fogialbemotratischer, wie es mehrfach hingestellt wird, fondern ein allgemeiner, mit Teilnohme jowohl aller borhandenen (vier) Organifationen wie auch Richtorganisierter; letteres wenigstens im Pringip. Unter den neuen Referenten sind vier Beamien des Alten Berbandes, die Sozialdemofraten: Sue, Sadje, Hansmann (nicht Hausmann) und Husemann; drei driftliche Generalvereinler und Bentrumsanbanger Röfter, Effert und Rühne; ein Bole: Regulsti. Das weitere Zusanmiengeben der beiden größten Berbande ift neuerdings dadurch besestigt worden, daß in einer gemeinsamen Konferenz die zwischen Mitgliedern der Ber-bande schwebenden Alagen außergerichtlich erledigt worden sind. Das in den beiderseitigen Organen ("Berg-und Sittenarbeiter-Zeitung" und "Bergenappe") beröffentlichte Brotofoll betont am Ende: "Schließlich wird verfichert, daß beide Parteien in Bufunft bemilbt fein wollen, die gewerfichaftliche Einigkeit der Bergarbeiter au fördern und dieselbe insbesondere durch personliche Anseindungen nicht zu stören." Mis das Karnickel, das den bisberigen Streit am meisten verschuldet habe, wird jest der Abg. Brust bingestellt. Zwar nicht mit Unrecht, aber er soll sett auch das mit auf seine Kappe nehmen, was andere augericktet haben. Das sordauernde Zusammengehen der Bergarbeiter-Organisationen dürfte zwar nicht nach dem Geschmad der extremen Sozialdemofraten sein, aber tropdem, oder gerade deshalb noch mehr, praktische Bedeutung gewinnen. Die vom Abg. Hue geleitete "Bergarbeiterzeitung" ist nächst dem "Korre-spondenten sir Deutschlands Bucderuder" das neutrassie affer Gewertichaftblätter, und auch die Berbandsleitung hielt sich bisher im allgemeinen, von gelegentlichen Aus-nahmen abgelehen, ehrlich neutral. Alles Gründe für die Radikalen und "Unentwegten". Wistramen zu hegen. Und der Umstand, daß der Kongreß in Berlin stattfindet, unter der Kontrolle aller hauptstädtischen Prinzipienwächter, kann auf seinen Berlauf und das weitere noch gespannter machen. — Die Bersammlungsverbote, die mährend des Streifes und unmittelbar nach ihm bon den Landräten im Auberevier erlassen worden worden, sind nunmehr aufgehoben worden. Den Einberusern wurde mitgeteilt, daß einer nachträglichen Abbaltung der seinerseit nicht gestatteten Bersammlungen nichts im Wege stehe. Die gegen das Berbot erhobenen Beschwerden sind zurlichgewiesen worden, da das Allgemeine Landrecht die Berbinderung von Berfammlungen, welche die Ordnung gefährden, anordne.

Die wirtichaftliche Rrifis in Spanien.

d. Medrib, 18. Mars.

Da das wirtichaftliche Elend in Svanien Woche für Bode neue Konflitte zwijden bemonitrierenden Arbeitslofen auf dem Bande und in den Stüdten einerseits und den Organen ber öffentlichen Sicherheit andererseits heraufbeschwört, unter denen die Ruhe des ganzen Jandes leidet, haben die maßgebenden Stellen hier ihre Beratungen über die zur Beseitigung der Krisis zu treffenben Magnahmen in beichleunigter Beise gum Abschluß gebracht. Jur Beschwichtigung des Publikums werden durch den Finanzminister soeben die Beschlüsse der mit der Lösung der Frage betrouten Spezialkonunission be-

effante Interfeur einige marfante Bauerninpen. Biele effante Interteur einige martante Bauermipen. Siele malerischen Reize entschietern sich da nicht, obgleich eine früstige Aunst an das Sujet verwandt wurde. Bon Balter hann nem ann ift ein brav gewaltes Vorträt Billy Burwesters, des Geigers, zu sehen, von Marcus Bein mer, dem originellen, gestroollen Zeichner, eine Reihe seiner interessanten Zeichnungen. Sein Bater, Brof. Berm. Behmer, ein beftens befannter Bortratmaler, gibt ein flott gemaltes Bildnis dieses feines Schnes und in Rudansicht ein von Humor zeugendes Bild eines Dilettanten, der mit Biereiser sein erstes Stillleben in Angriff ninent.

Co finden mir in buntem Bedifel auf biefer Mus-Bellung eine reiche Mufterfarte tuchtigen Ronnens und Strebens. Aber die Aussiellung ift gleichfam ein Abbild ber gangen Berfahrenbeit, die bermalen in ber Runft überhaupt berricht. geber will ein Eigener fein, jeber will sich von dem anderen unterschelben. Lauter -liten produzieren fich, und die meisten wurden dobei zu Manieristen. Die Unrube, die Nervosität des Zeligeistes prägt sich somit in unsever Kunft auf das deutstichte aus.

Wann wird mobil wieder die gefunde Beit tommen wo fich ber Rünfeler mit vöffig unbefangenem Blide, mit reiner Begeiserung für das Schone, das fich ihm bietet,
- auch wenn fic das Schone im außerlich Daglichen verftedt - hinfest und es ohne Bratenfion miederangeben itrebt. Babrlid, die Babl der "naiven" Klinftler wird immer fleiner, aber nur aus ber Naivifät, aus der Unbefangenheit und frifden Begeifterung fann eine mabrhaft frarte Runft gebeiben.

Gibt es höhere Wesen?

(Borirag: Dr. Bruno Bille.)

Dieje Frage, an ber feine Beltanichanung gleich. gultig vorübergeben fann, fuchte genern im "Freibenter-Berein" (Loge Plato) Dr. Bruno Bille in einem langeren Bortrage vom Stanbpuntte ber nafumviffenfchaft. lichen moneftifden Belibetrachtung aus gu beantworten.

Bom Raufalltätsgefen, das all unfer Denten und Sein boberricht, ausgebend, bewieß Bille, daß ein bochftes Schöpfermejen im dogmatifchen Sinne unbentbar fet. Damit falle auch ber Bunberglaube, ber ein fioberes Gingreffen gegen biefes allzwingende Gefen porandfebe. Mus demfelben Grunde auch der Glaube an Gebeiserhörungen, die bei ihrer Erfüllung das namenlose Chaos auf die Erde herabbeten würden. Sehr hübsch gog der Redner hier Ruftland als Beispiel heran, wo taufende um einen Sieg Ruglande bitten möchten.

Mber ber Menich, beffen fittliches Empfinden gewedt ift, tonne fich auch feinem blogen Machigotte beugen. Gin Gott ber Macht und bes Bornes, wie ber Jehova bes alten Testamenies, der oft Dinge fordere, die nach unferem heutigen Empfinden direkt unsittlich seien, könne keinen Glauben sordern. Ebenfo wödersprechend unserem littlichen Empfinden ein die Borstellung von einem Gotte, der itber die Menfchen für die Ginde, gu ber er ihnen die Anlagen felbit eingerflangt baben foll, graufamfte Hollenqualen in ewiger Dauer verhänge.

Anf diefem Bege ber Audicaltung eines Schöpferund eines blogen Machigottes - Gott furmer nur als Bezeichnung für irgend ein boberes ober höchftes Befen verstanden - tam Bruno Bille gur Debuttion, daß für ben bentenben Meniden nur ein Sittlichfeitegott moglich Da wir aber unfore Begriffe und Anichauungen itber Sittlichfeit aus bem eigenen Junnern, aus bem eigenen Empfinden bolen und bolen mitffen, fo ergibt fich flar, daß ber Gott eines Menfchen nur bas Spiegelbilb ber bochfien Forberungen, die ber Menich an fich fellift fellt, fein fann. Daber ber Gott rober nieberer Menichen fo oft ein Gott mit roben, ja felbit nieberen Eigenichaften. Der freibentenbe Menich von verfeinertem fittliden Gmofinden weiß nun, bag ber Gott voll affer hoben und ibealen Gigenicaften in feiner eigenen Bruft rubt, bag er ein Teil feines eigenen Gefoft ift. Er meiß, bag in feiner Bruft zwei Menfchen ftreiten,

kannt gegeben. Alls Ursadje der Krisis bezeichnen die sporischen Experten die Entwertung des spanischen Geldes und die verminderte Produktionskraft der heimischen Landwirtschaft. Die Mittel zur Herbeiführung befferer Ruftande werden in folgenden, ziemlich allgemein ge-Musarbeitung haltenen Borichlägen zusammengefaßt: 1. geeigneter Gesehesmagnahmen, die den Cortes vorgelegt werden sollen; 2. Herundersehung ber Eingangs- und Ausfuhrzölle auf Getreide, Mehl, frifches und eingefalgenes Fleisch, 3. Bereinbarungen mit den Eisenbahngesellichaften zum Zwede einer Nedultion des Tarifs für die Beförderung landwirtschaftlicher Artikel; 4. Steuernachlösse auf mentbehrliche Lebensmittel; 5. Serunter-setzung der Grund- und Biehsteuer; 6. Schaffung von Depots für den Verkauf und die Aufbewahrung von Nahrungsmitteln und staatlicht Subventionierung der-artiger Unternelynningen, soweit sie von städtischen Behörden ausgehen. — Die lettere Magnahme foll namentlich dazu dienen, den Treibereien des unlauteren Zwi-schenhandels ein Ende zu machen. Bemerkenswert in prinzipieller Sinfict erscheint, daß die Kommission in Ergänzung der genannten Borickläge die Gründung von Stonjum und landwirtschaftlichen Kreditgenoffenschaften, fowie die eines Landes-Arbeitsvermittlungsinstitutes anbegt. Sind diese Anregungen auf fruchtbaren Boden gefallen, was sich natürlich augenblicklich noch nicht sagen läßt, so würden sie eine Bresche nicht allein in das wirtimaftliche Leben, sondern auch in die vielfach noch rückftandige Sozialpolitik Spaniens ichlagen. Die Unruben in Barcelona, Balencia und neuerdings in Andalusien zeigen, wie notwendig es ist, daß den Borschlägen zur Besserung des übels unmittelbar die Ausführung solgt!

Mittwoch, 22. Mary 1905.

Der ruffisch-japanische Krieg.

wb. Peieraburg, 21. Mārs. Durch allerhödzien Be-fehl ift nun Generaladjutant Auropatfin endgültig zum Kommandeur der ersten mandschurtschen Armee ernannt worden. — Eine andere Depejdje meldei: Bie man erfährt, habe Auropatfin allerdings gebeien, auf dem Arlegsickauplate als Armeefommandant zu bleiben, er habe aber die Answort erhalten, man brauche ihn in Rußland. Darauf fei er weiter gereift.

Gin Dementi.

wh. Petersburg, 21. März. Betreffend die bente im Parifer "Matin" veröffentlichte Korvespondenz mit einer Erflärung bes japanifden Wejandten Sanafbi, nad welder ber Borfigende des Ministerfomitees, Bitte, mabrend feines Aufenthalies in Berfin im Juli 1904 an Sanashi einen Kommissar gesandt hätte mit dem Bor-ichlage einer Zusammenfunst zu Friedensverhandlungen, erflärt die Betersburger Telegraphen-Agentur, Witte hobe niemals einen Kommiffar mit Borichlagen, Friedensperhandfungen einzuleiten, abgefandt und mit niemand hieritber gesprochen. Offenbar fei Sanafht mustiflaiert worben.

Rene japanifche Anleihe.

wh. London, 21. Mars. Der Bigepräsident der Bank von Japan, Tafabasbi, welcher die Abmachungen für die frieberen japanischen Anleiben getroffen hatte, ift wieber in London angefommen und teilte dem Burean Remer mit, es set in Aussicht genommen, jum geeigneten Zeit-punft eine nene Anleihe im Auslande aufzunehmen. Das so erbaltene Geld werde nicht nach Japan gesandt, um zur Fortsehung des Krieges Berwendung zu finden, sondern es würde in den Emissionsländern bleiben und benutt werden, je nach Erfordern zur Aufrechterhaltung der Goldzahlungen und Begleichung der aus der Sandelsbilang fich ergebenden Berpflichtungen, ohne die Goldreserven Japans anzugreifen. Für Zwede bes Feldzuges gewährten die inneren Anleiben reichliche Mittel, auf die jo oft zurückgegrissen werde, wie es notwendig sein würde. Wahrscheinlich werde die Anleibe in England und Amerika aufgenommen, aber es sei weder der Betrag, noch das Datum bestimmt. Takahashi sagte,

er habe Grund, ju glauben, daß deutsche und holländische Banten bemilbt find, fich einen Teil ber Anfeihe gut fichern; auch ichweigeriiche und belgische Finangfirmen intereffierten fich daftir.

wh. Tofio, 21. Mars. (Reuter.) Die Tatjache, daß beute feine Berichte itber ben Rudgug ber Ruffen und bie Berfolgung durch die Japaner eingelaufen find, läßt darauf ichließen, daß die Ruffen die Linie zwischen Dischangtschun und Airin zu halben beabsichtigen. Die Japaner seinen eifrig die Berfolgung der Rachhut Linjemitschaf gert, aber die beschädigten Brüden hindern am Rerdeinann Bordringen und geben möglicherweise ben Bluffen Beit, fich au fammeln, Berfrärfungen beraugugieben, fomfe wieder Berteidigungswerte zwischen Tichangtschun und Kirin bergustellen. Es beißt, daß ein Teil der Garnison Bladiwoltof fich in Eilmärichen nach Charbin gurud-ziche. Doch liegt eine Bestätigung hierfitr nicht vor. Der Widerspruch zwischen den russischen und den japanifden Berichten über die Bahl ber bei Mufben ge-nommenen Gefciebe ift noch nicht aufgetlart. Man glaubt, daß die Ruffen einige Geschfitze vergraben oder in den Fluß geworfen haben. Die Japaner suchen weiter danach. Die Regierung carterie 40 Danufer, welche den regelmäßigen Transportdampfern bei der Fortschaffung von Gesangenen und Berwundeten behitislich fein follen. Man schätze die japanischen Berlufte bei Mufben auf 50 000 Mann, diejenigen der Ruffen von dem Beginn bes Kampfes bei Mufden bis gur Beendigung ber Schlacht bei Tieling, einschließlich ber Gefangenen, auf 175 000 Mann.

hd. Baris, 21. Marg. Der Spezialforrefpondent des "Betit Barifien" will ans Betersburg erfahren baben, daß General Linjewitich an den Baren telegraphiert hat, er sei ohne Radricht über zwei seiner Korps. Andererseits fügt der Averespondent hingu, er fei informiert, bag die Armee einen Haufen von girfa 10 000 Soldaten binter fich bergiebe, welcher aus Maroden befiehe und jum Teil wegen Erschöpfung geiftesgestört fei. Sie plündern alles, was fie unterwegs antreffen, um nicht Sungers gu fierben. Den letten Rachrichten gufolge find gange Buge fublich von Charbin von ihnen geplündert worden.

lid. Petersburg, 21. Mars. Die "Rowoje Bremja" meldet aus Gunfdulin, die ruffifche Armee gehe unter leichten Rachbutgefechten gurud und befinde fich 40 Risomeier nördlich von Tieling. Die Japaner find icheinbar ermattet und folgen langfam. Beim Müdzug gerfioren und brennen die Ruffen alles nieder, Bruden, Baufer und Riederlagen in ben Dörfern.

hd. Petersburg, 21. Marg. Rach ber Darfiellung eines Berichterftatters von der Front war der Rüddug ber Ruffen von Mufben im Bergleich mit dem geordneien Abmarich von Liavyang ein vollständiges Chaos. Bon ungeordneten Soldatenmaffen wurden zahlreiche Räu-bereien verübt. Auch gab es fehr viele Deferteure. Diefelben mußten mit Gewalt ihren Truppenteilen wieder augeführt werben.

hd. Petersburg, 22. Mars. Rachdem die ruffifchen Truppen sniet volle Tage ausgeruht haben, haben fie thren Marich nach Charbin wieber aufgenommen. Japaner folgen in febr porfichtiger Beife. In Tieling befinden fich 40 000 Japaner. Der Ranonendonner, welcher vorgestern fildlich von Tieling vernommen murde, danerte auch in der Nacht an. Es bat tatfächlich ein Kampf stattgefunden, aber man weiß noch nicht, welche Truppenabieilungen an demfelben beteiligt waren.

hd. Petersburg, 22. Mars. Aus Charbin wird daß ftarte Chuntidufen-Abteilungen, welche von japanifchen Offizieren befehligt werden, gegenwärtig an ber mongolischen Grenze in ber Rabe von Bigifar, einem Bunfte ber fibirifden Gifenbahn, operieren. Man befürchtet, daß die Gifenbahnilnie durch dieje Banden Berftort werden fonnte, woburch ber ruffficen Seeres-leitung die größten Schwierigkeiten erwachen würden. In Charbin herricht bereits, wie es heißt, hungersnot, ba die Vorrate an Wehl und Weizen völlig aufgebraucht find. Der größte Teil von Borraten diefer Art ift bereits vor zwei Monaten nach Mutben transportiert morden.

heitsgemeinschaft zu versiehen. Unter den nedernen großen Geißern führte Wille besonders Goethe und Richard Wagner als Apostel dieses Gottes Menschheit

und Menidentum auf.

Bille wies weiter barauf bin, daß bie fittliche Entwidefung in diefer Richtung unbegrenzte Möglichfeiten vor fich habe. Denn über bem höheren Befen Menichheit fei in analoger Beife ein noch höherer Organismus, ber das gange All umfaffe, denkbar. Immer aber gehe Die Richtung einer höheren Entwidelung fiber die fittlighen forderungen, ote der bom 350 erione weemen in feiner eigenen Bruft trage. Sie immer reiner gu erfeunen und gu betätigen, ift Anbacht und Gebet bes Greibenfers. Dem Redner bantte das gablreiche Auditorium mit

lebhaftem Beifall.

Aus Runft und Jeben.

* Berichiebene Mitteilungen, Geftern abend fand in Ammesenheit des Kaisers und der Kaiserin, des Reichsfanglers und gahlreicher hober Beamten, Alinfeler und Gelehrten die Biebereroffnung des Ronigliden Schanfpielhaufes in Berlin ftatt. Gegeben murbe Kleifis "Pring von Homburg".

Theodor Bobe, der berühmte Charafterbariteller, tft gefrern nadmittag gegen 8 Uhr in feiner Billa in Robidenbroda bei Dresben geftorben.

Die Gerfichte fiber eine ernfte Erfranfung ber Frau Billy Lehmann haben fich, nach dem "Berl. Lof.-Ans.",

als unbegründet erwiesen. Der Schriftfteller Antonin Prouft in Baris ber in ber Racht vom 20. auf ben 21. d. DR. einen Gelbitmordverfuch gemacht batte, mußte einem operativen Gingriff in die Schädelbede unterzogen werben. Die beiben Angeln, die in das Gehirn eingebrungen find, tomnten ieboch nicht enffernt werben. Der Juftand ift hoffnungs-Ios. - Mis die Urfache bes Gelbitmordverfuches wird ein langmieriges idmerabaftes Beiben angegeben.

Rönia Bilbelm bat Sas Aroteffarat fifer Die Schiller-Feier in Stuttgart übernommen.

wh. London, 22. Märs. Der "Standard" melbet aus Tofio vom 21. Märs: Mit der Besetzung von stannan wird voranssichtlich die hartnädige Bersolgung ber Ruffen durch die Japaner abgeschloffen fein. Die letteren find feit Anfang Mars 100 Meilen vorgerudt. Die ruffifche Armee befindet fich feit der Einnahme Blufdens und Tielings in einer äußerst unficheren Lage, da die reichen dinefischen Berproviantierungsquellen, welche ihnen früher jo gute Dienfte leifteten, ibnen jest berichloffen find.

hd. Wien, 22. März. Weber bei Bermandten, noch im Answärtigen Amte find bisber irgend welche Rachrichten über den öfterreichischen Militär-Attache im ruffifchen Sauptquartier, Szetigin, eingelaufen. Man befirchtet, daß ihm in der Schlacht bei Mufden ein schwerer Unfall augestoßen ift.

Die Revolution in Rukland.

Bomben:Attentat.

hd. Barician, 22. Mars. Um 91/2 Uhr abends ichlenderten drei unbefannte Individuen vom Erottoir aus eine Bombe gegen eine auf der Bolstaftraße marichierende Patrouille. Die Detonation murbe filometerweit gehört. Als fich die Raudwolfe verzogen hatte, erblidte man vier fdwer verwundete Soldaten und zwet Polizeimachtmeifter in ihrem Blute liegenb. Gendarm wurde verlett. Gin gleichfalls vermundeter Boftbeamter marf fich auf die Täter, die indessen ent-flieben konnten. Sieben schwer Berwundete wurden nach dem Spital gebracht, fieben andere in benachbarten Säufern verbunden.

hd. Beieraburg, 21. Marg. Der Gonverneur von Buborg, Miaffojedow, wurde bei dem auf ihn verfibten Mitentat an der Sand, ber Sifte und am Ropfe verlegt. Der Attentäter ift ein einarmiger finnländischer Arbeiter namene Mathias Reinide, der bereits fruber einmal eines Attentatsversuches verbächtig war.

wh. Mosfan, 21. März. Der Mosfoner Gouverne-ments-Semitwo beichloß dem Minister des Junern durch eine besondere Deputation folgendes Gefuch gu unterbreiten: Durch das Reffript vom 8. Mars wurde eine besondere Konferenz unter dem Borfin des Minifters des Junern eingesett gur Beratung der Frage ber Bugiehung gewählter Bolfsvertreter gur Borberatung von Gefegentwürfen. Die Bufammenfetjung ber Ronfereng wurde jedoch noch nicht bestimmt. Nach der Meinung bes Mostaner Semfiwo follien die Gouvernements-Semfiwos und die Stadtrate von Stadten mit 'aber 50 000 Ginwohnern je zwei Bertreter, die fleineren Städte je einen Bertreter wählen, welche fich in Petersburg versammeln und die Deputierten in die obige Ronfereng mublen Mile Borbereitungen follten balb erfolgen unter Beritdfichtigung weitgebenbfter Offentlichteit.

hd. London, 21. März. Die "Times" melbet aus Peters burg, daß die Leining der revolutionären Partei Proflamationen an die Bauern verteilen lasse, welche in Goldsarbe gedruckt find. Dies erweckt bei den unwiffenben Bauern den feften Glauben, bag bie Proflomationen nur vom Baren ftammen fonnen. Infolgebeffen fibt die revolutionare Brollamation einen großen Ginfing aus. Die Broflamation fordert die Bauern auf, die Besithungen der Großgrundbesitger gu plundern und ihre Saufer niedergubrennen.

wb. Petersburg, 21. Marg. Die Zeitung "Ramfas" veröffentlicht beute morgen folgende Rachrichten: In ber Nacht jum 18. Mary murbe im Begirf Scharopan auf fünf Gütern Feuer angezündet. In der Racht gum 19. Marg letficie auf der Besitzung der Pringeffin Murat, im Begirf Bugdid, eine Menge von 300 Bauern ben Polizeifommiffaren und den Polizeiwachen bewaffneten Biderftand. Nach Festnahme von fünf Aufwieglern umringte die Menge die Polizeibeamten und verlangte die Areigabe der Berhafteten. Als dieje verweigert wurde, ididie fich die Menge au, auf die Wachen gu feuern. Dieje eröffneten, fo gezwungen, nun ihrerfeits das Gener und verwundeten mehrere Berfonen. In derfelben Racht wurde im Dorje Didinidaja die Ranglet angegfindet. Mehrere Bauern wurden verhaftet.

hd. Petersburg, 21. Marg. Die Bauernunruben in Südruftland find eiwas im Junebmen begriffen, bagegen lauten die Radyrichten aus den Ditfee-Provingen recht berubigend. Diefer Tage hatten die Großinduftriellen Mostans unter dem Borfit Sawa Morofcws, des be-tannten Millionars, eine Situng, worin beschloffen wurde, die demnächt auszugebende innere Anleihe nicht gu geidmen, bis Reformen eingeführt find.

hd. Waridau, 22. Mary. Sier wurden geftern 128 ma ber Norita & Communa arretiert, welche die jüngeren Schüler gezwungen hatten, den Unterricht zu verlaffen.

hd. Lemberg, 22. Marg. Das Sauptorgan ber polnifchen Cogialifien, "Przedswil", warnt die Cogialifien in Auffiich-Polen vor einem Auffiande. Gin folder habe feine Ausficht auf Erfolg und werbe nur biejenigen ichabigen, welche fich gu einem berartigen Schritte binreißen laffen. Der Aufftand mit Gemebren und Senfen gehore einer Beit an, welche nicht mehr wieberfehre.

hd. Petersburg, 22. Marz. Angesichts ber stetig wachsenben Schwierigkeiten im Inlande verliert die Kriegsparrei an Boden. Als bas evite Zeichen von Friedensliebe bezeichnet Fürst Uchtomsti die letten Ausführungen der "Nowoje Bremia", mabrend anderseits bas Berbalten bes Blattes auf ernfte Ausschreitungen acgen die Inden gu Ditern ichliegen laffe. Bann die erfte Mobilmachung vor sich geben wird, ist noch nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Es verlautet, die zunächt befohlene Pferdemnsterung folle lediglich ein Bersuch der Regierung fein, wie weit die Garung verbreitet fet.

Dentschies Reich.

o Sofe und Berfonal-Radridien. Der Raifer begab fich hente vormittag jum Antritt feiner Mittelmeerreife

nach Bremen.

Grafin Montignofo wird in einigen Tagen ihre bis-herige Bodnung in Fisole bei Florenz verlaffen und eine fleine von ihr gemietete Billa in der Nähe ihres jehigen Aufenthaltes begiehen. Der Aufenihalt der Gräfin bei Florenz wird dis Ende

der nieberere Egoiftenmenich, der in der dumpfen Enge der Ichforgen gefangen fit, und der höbere Menich der Ibeale, ber fich in owigem Ringen von jenem niebereren Ichmenfchen ju erlofen fucht.

Rach Schopenbauer gab Bruno Bille filr dieje Er-Wing brei Wege: ben bes mahren Philosophen, ber fich ohne alle egoiftifden Imede ber Beltbeirachtung bingibt und in diefer Singabe an bas Schauen und Berfwhensuchen bes Gangen fein Ich vergift, fich aus feiner Enge erlöft. Den Weg des Kinftlers, ber in gleich ichfernem Dienft des Schönen das Erlebnis der Andereinigung fucht, und ben Weg ber fittlichen Betätigung, der altruiffichen hingabe an andere, an die Allgemeinbeit, in ben Dienft einer boberen Ibee.

Mile, die fich auf diefen Wegen aus der Enge des 3ch gu höherem Empfinden erlofen, erleben nun emvas Bemeinfames. Gie finden fich in Diefom Erlebnis eines höheren Gemeinsamkeitsempfindens gufammen als Gie-ber eines höheren geiftigen Organismus, der das Beite un'b Sodite in fich ichließt, bas allen Menfchen gemeinfam ift. Diefer Organismus fieht ben niebereren Gaviftenmeniden wie ein höberes Befen, wie das Gottfpiegelbild alles beffen, mas fie follten, gegenitber. Diefe bobere Gemeinichaft - die Menichheit, bas menidentum.

Bille zeigte bann, indem er auf ben analogen Anfban des merfchlichen Körpers aus Einzelzellen binwies, baß diefer Begriff eines höberen Organismus Menichbeit auch einer natumviffenichaftlichen Betrachtung nicht widerftrebe, und führte bann für bas ehrwürdige Alter diefer Anichanung von der höheren Gemeinschaft Menichheit Bengniffe auf. Er wies auf bas alfindische "Das Bift bu" bin, bas bem Menichen fage, bag überall in Natur und Nebemmenschen er selbst wieder enthalten sei, er erklärie, auf dieselbe Weise das griechtiche "Er-kenne dich selbst", das den Menschen aussordere, überall in Belt und Nebenmenichen fich felbft wiederzuerkennen, und er ftellte auch Chrifti großes Wort in diefelbe Reibe: Liebe beinen Rächsten als bein Selbit". And bas Abendmahl jei nur als Symbol dieser höheren Menjchæ

ric

T'=

er

äř.

th S

R€=

IL a

mf

128

cu,

ich.

bre

non

uğ-

iiis

gent

Be=

one mg

ne tes

Abend-Ausgabe, 1. Slatt.

Mai dauern, domit die Gräfin befrändig in der Räche ihrer Rechtsbestände weilen kann. Die Apanage, die ihr feit dem 4. März entzogen ist, in auch bisder ausgedlieben. Bie das "Rleine Journal" hört, wird sich Minister von Budde demmächt einer neuerlichen Operation unterzieben mußen. Voranskabtlich wird an Stelle des Derru v. Budde der Reichskanzier perfonlich im Derrenhause die Kanalvorlage vertreten

Dem Gebeimen Mediginalrat Brofeffor Dr. Renvers unb effen Bruber, bem Landeshauptmann ber Abeimproving, Kenvers, in Duffelborf wurden vom Kaifer ber erbliche Abels-

ftand verlieben. In Rarlarube ftarb im Alter von 78 Jahren Gebeimer hofrai Marin Megiler. Er galt auf bem Gebiete bed Bein-baues als eine ber erften Autoritäten Deutschlands

Ausland.

* Italien. Auf Anordnung des Minifteriums des Innern werden eine Rompagnie Infanterie, 50 Carabinieri, 20 Boligiften in Zivil und vier Boligiften-Radfabrer nach Zaormina gefandt für ben Gicherheitsdienft während des bortigen Majenthalts der deut. Iden Raiferfamilie.

* Franfreich. Die Berhandlungen in ber Rommer über die Tremming von Staat und Kirche begannen gestern mit einer langen, aber wenig interessanten Rede des Nationalisten Berrn, der die Bertagung der Debatte beantragt unter Sinweis auf die Ergebniffe einzelner Radmahlen in der letten Beit. Redner ift der Meimung. daß man die Entscheidung den Remvahlen überlassen folle. Der Berfagungsantrag Berrys wird vom Berichterstatter Briand befampft und mit 343 gegen 40 Stimmen abgelehnt. Nach Ablebnung bes Antrags Berrn begriindet Abbe Ganrand einen neuen Antrag auf Bertagung, um der Regierung Gelegenheit zu laffen, mit den Spipen aller Rirchenbeborden über eine Neuregelung des Millins zu berhandeln. Der Raditale Codet und Sozialist Fournier befampfen den Antrag, den der Rultusminifter Martin und ber Berichterflatter Briand entichieben zurüchweisen. Ganrand verlangt darauf die Berweifung seines Antrags an eine Rommission, was die Regierung ebenfalls befänistt. Die Kammer lehnt die Verweisung an eine Kommission mit 386 gegen 162 Stimmen ab und vertagt die Fortsetzung der Debatte auf Donnerstag.

* England. Bord Spencer ftellte geftern im Oberbaus eine Anfrage, betreffend die neuen Anderungen in der Marinepolitif, und bittef um weitere Auf-Marungen Lord Golden rechtfertigt das Amvachsen der Marineausgaben während der leiten 15 Jahre durch die Beranderungen, die in der gangen Belt wihrend diefer Periode eingetreten find. Redner weift dann auf die Schwierigfeiten bin, die fich mit Rentralen ergeben möchten und führt aus, es fei nicht nur nötig gewesen, in Erwähung zu ziehen, daß man mit den Mäckten in Konflift geraten könnte, sondern es sei auch notwendig. Mittel zu haben, um die Bürde aufrechtzuerhalten und eine genügende Macht hinfichtlich der Reutralen. Er halfe es nicht für schablich, foldegragen zu erörtern. Graf Billow war neulid febr aufrichtig in feinen Bemerfungen, Die er über die europäische Politif machte. Der Erste Lord ber Admirolität erffärt, der englische Mottenbauplan fei mit voller Renntnis des Programmes der anderen Mächte aufgestellt worden. Wenn auch Gerückte im Um-laufe waren, so gabe es boch keine sichere Nachricht binficitlich des neuen Alottenbauplanes bei irgend einer fremden Macht. Das Anwachsen der Ausgaben Englands für die Flotte sei veranlaßt durch den Wandel, welcher sich im Marinewesen der Welt vollzogen habe. Eine gewaltige Alotte fei auf der weftlichen Salbfugel entstanden Deutschland und Amerita batten Glotient bon gleicher Starte und Leiftungefähigfeit gebaut. Selborne führt weiter aus, die Zwei-Machte-Norm befiebe nicht darin, Sicherheit gut ichaffen, daß England irgend welchen zwei Mächten gleich fei, fondern davin, eine möglichit fichere Ausficht ju gewähren, daß England im Nampfe mit irgend welchen zwei Mächten Sieger bleibe. Der gegenwärtige britische Alottenplan gebe nicht mehr als biefe Siderheit, foweit eine folde fich berechnen laffe. Die Zwei-Mächte-Norm loffe fich nicht auf Kreuzer anwenden. Selborne bob die Biditinkeit der Rremer berpor und verteidigte die Berteilung ber Arenger nach dem neuen Plane. Die Drei-Machte-Rorm befinworte er nie, weil er nicht glaube, daß die britischen Finonzen dies aushalten können. Es sei für England ebenso notwendig, feine finangielle Giderbeit und Stabilität au beben, als eine leiftungsfähige Marine gu haben. (Beifall.) Er sei nicht der Meinung, daß England zu viel Bezüglich ber gesprochenen Befürchtungen, daß ein Rrieg ausbrechen fonnte, wenn, wie nach bem neuen Plan vorgesehen, das Arengergeschwoder von den Linienschiffen getrennt fei, glaube er, daß nicht plöslich an einem Tage ber Krieg nusbrechen werde, wenn feine politifche Streitfrage vorhanden fei und die Beziehungen zu allen Mächten die freundichaftlichiten feien. Sobann wurde die Beratung gefdiloffen.

Aus Stadt und Jand.

Biesbaden, 22. Marg.

— Berional-Rochrichten. Der Erziehungsgehälfe derr Franz Eibach vom Keitungshaufe dahier wurde im Einvernehmen mit dem Königlichen Konsilvrium zum Stadtvifar der evangelisch-lutherischen Gemeinde in Frankfurt a. M. erunnut. — Derr Prolessor Banrat Geug mer in Charlottenburg, unser früherer Etadtbanmeiker, erhielt anlählich der Einweihung des neuen Echanspielhauses zu Berlin, dessen Umban er nach feinen eigenen Kutwirten leitete, den Titel Geh. Hofbanrat, Geh. Dofrat With ut er den Kronenorden 3. Alasse.

o. Gerichio-Per'unatien. Berr Amisgerichistat Leyenseder bier ift als Landgerichtsrat an das Landgericht bier, um Beriedung einer neuen Richterfieße, verleyt worden. — Derr Berichis-Aliesor Dr. Ledlen burg von dier ist mit der Ber-waltung einer Alichterstelle bei dem Amisgericht zu Langen-ichwaldoch benuftragt worden.

- Regierungspräfident Steinmeifter. Bei dem Ab. fchieboten, das zu Ehren des bisherigen Polizeipraftale Regierungsprafident nach Roln berufen worden ift, veranfraltet munde, erffarte Oberpraftdent Dr. Wen gel, daß er es gemefen fei, ber Sannover einen Boligeiprafidenten wie Steinmeifter gewonnen babe. Er ergablte aus ber Beit, nw er in Biebbaben Regierungsprofident und Steinmeifter in Bochft Landrat war. Steinmeifter fei, um einen femilletoniftifchen Ausbrud an gebrauchen, ein junger Lambrat von gefälligem Außern gewesen. Aber auch die inneren Eigenschaften Steinmeifters riffmie der Redner. Er babe gezeigt, daß bei objettiver Beurteilung der Dinge, Gerechtig-teit und Freundlichfeit gegen jedermann die Boligei überall Wertichatung genieße. Das wolle beute, wo mandmal um Schut gegen bie Pofizei gerufen werde, viel bedeuten.

o. Am Raifer Bilbelms Denkmal hatte beute, am 108. Geburtoinge bes Raifers Bilbelm I., die Stadt einen mit einer Schleife in den bentiden Farben und bem Stadmappen vergierten Lorbeenfrang niederlegen laffen.

- Dienstjubilanm. Am 1. April d. J. werden es 25 Jahre, daß herr Magiftrats-Oberiefretar Jafob Raufimann in den Dienft ber Stadt Biesbaden eingetreien ift. Babrend biefer Beit ift ber Genannte, naddem er vorher an ben Amtogerichten Sochheim und Wiesbaden beschäftigt war, ausschlieftlich in der städti-ichen Armenwenwaltung tätig gewesen. Bei seiner Dienstbehörde als tücktiger und pflichttreuer Geamter befannt, erfreut er fich burch liebenswürdiges Entgegenfommen und chrenhaften Charafter ber Achtung und Berebrung weiter Rreife und feine Rollegen find ibm aus demfelben Grunde in aufrichtiger Sympathie gugefan. An Ehrenbegengungen wird es ibm beshafb an feinem Inbeltage nicht feblen. Go bat, mie mir horen, ber Berein ber ftabifiden Beamten", beffen Borfibenber Berr Rauffmann ift, ju Ghren besfelben eine größere Reier im Saale des "Rathol, Lefevereins" bier in Husficht genommen, ju welcher die Borbereitungen in vollem Gange find.

Die Stadtverordneten find auf Freitag, den 24. Wars f. 3., nachmittags 4 Uhr, in den Burgerfaal des Bethanses zur Sitzung eingeladen. Tagesordnung: 1. Bauentwurf der Riederbergiftnie. Ber. B.-A. 2. Ban-liche Erneiterung der Dedinseltionsauftalt des hädtischen Krankenkaufes. Ber. B.-A. 3. Erweiterung der Zeuer-löschanlage im Budmenkaufe des Theaters. Ber. B.-A. 4. Alnditlinienplan des Geländes zwischen Biedricher-und Schierfieinerfurge. Ber. B.-A. 5. Desgleichen für einen Tell der Langaglie (Schöniteite) kamie Bennissaung einen Teil der Langgaffe (Sudoffeite), fowie Bewilligung von 48 170 M. für Gefändeerwerb. Ber. B.-A. 6. Aufauf eines Geländestreisens zur Erbreiterung der Emser-üraße. Ber. F.-A. 7. Desgleichen eines Grundstieds bei der Dietenmüble, Ber. F.-A. 8. Kündigung des Pachivertrages, detr. das Elektrizitätswerf, zwecks übernahme des Berfes in den Eigenbetrieb der Stadt. Ber. F.-A. 9. Ein Gefach des Bereins der Geflügelzüchter und Bogelfreunde um Gewährung eines Beitrags. Ber. B. A. 10. Ein niederholtes Gefuch der Gebrüder Marfloff um fäufliche Aberlaffung einer Flutgrabenfläche an der Marftrage. 11. Gin Bandispenegefuch, betr. bauliche Erweiterung bes Reitungshaufes bes evangelifden Bereins. 12. Anfrage des Stadtverordneten Araft an den Magifirat, die Zuftande an der oberen Dopbeimerftraße Wahl eines Mitgliedes des Bahlausbetreffend. 18. fdmffes. 14. Wahl je eines Schiedsmann Stellvertreters ffir ben 3, und 4. Begirf. 15. Schoffung einer Bebrerinnenftelle bei ber höberen Mabdenfdute. 16. Errichtung einer Gefreifritelle bei ber Steuerverwaltung (Erbebung ber Gebühr für Ranalbenugung), 17. Bewilligung von im Etat nicht vorgesehenem Rubegehalt für einen am 1. April gu entlaffenden Bedienfteten. 18. 3uficherung an einen ftabtifchen Beamten betreffs feiner Wehaltsbestige. Ber. &. M.

o. Rammer für Sandelsfachen. Die Gefchäfte ber Rammer für Sandelsfachen laffen feit langerer Beit eine fo große und ftetige Junahme erfennen, daß die Sigunge. tage vermehrt werben mußten und, wie ichen enwähnt, urit Buftimmung des Justigminifters die Jahl der fiells vertrefenden Sandelsrichter von zwei auf vier erhöht

o. Dotheimerftrage und Giterbahnhof. Die er-mahnie Konfereng wegen ber Migftande in ber Dobbeimerftraße und ber eventuellen Echlieftung bes neuen Witterbahnhofs bis nach Gertigitellung ber Pflafterung berDogheimerftraße findet beute nachmittag nach porausgegangener Befichtigung ber in Frage tommenben örtlichen Berhältniffe fatt. Bon ber Eisenbabnverwallung wird baran Berr Gienbahnbiroffionepraffbent v. Rabenau von Maing mit einigen Raten, von ber Stabtverwalfung Die Derren Bürgermeifter Den, Stadtbaurat Gro. Benins, Stadtallefter Beil, Stadtverordneter Blume und Stadtbauinfpefter Scheuermann, ferner Berr Bolizeiprofibent v. Eden & teilnehmen.

Die Bicobabener Ralf: und Bementwerfe im Defiblial, welche feit 1898 ftill gelegen baben, find jest wieder als Ziegeleibetrieb eingerichtet und in Betrieb genommen worden.

Bur Lohnbewegung ber Schreiner. Geftern abend fam bei ber Jufammenfunft bes Borftanbes bes Arbeitgeber-Schuwerbandes mit der Kommiffion der Arbeitnehmer eine Einigung gufiande, und gwar auf der Bafis, daß im Schreinergewerbe eingeführt merden follen ab 1. April 1905 91/gftindige Arbeitsgeit und Sprozentige Erböhung ber feitherigen Arbeitelobne, ab 1. Mara 1907 Offfindige Arbeitegeit und weitere Torogenfige Erhöhung ber bis 1. April 1905 gultig gewesenen Arbeitstohne. Das urfprüngliche Berlangen der Arbeiter auf fofortige Anerfennung ihrer gangen Forderungen ist sonach fallen gelassen worden. Dieselben werden also erft in zwei Indren voll erreicht werden und der darüber abzuichließende Bertrag gebt am 1. Mara 1908 au Ende. Bis dabin wird alfo boffentlich Briebe im Schreinergewerbe berrichen. Raciten Breitag foll biefes Abkommen einer Generafversammlung bes Arbeitgeber Schupverbandes gur Beidluffaffung porgelegt werden. Die Arbeiter haben bereits geftern abend noch in einer Berfammlung bogu Steffung genommen. Wie wir hören, ift basfelbe bort bereits angenommen morben. Die weiteren Forberungen ber benten Dr. Steinmeifter in Dannover, Der ! Arbeiter werden von deren Bertretern in einem Bertrag !

niebergelegt, welcher am Freitag ebenfalls gur Nenninis gebracht und gur eventuellen Abanderung bem Arbeits geber Schutverband vorgetragen werden foll. - Jebenfalls ift es mit Befriedigung ju begriffen, daß burch ein weifes Magbalten auf beiben Seiten ein brobender Konflift vermieden werben wird. Der Schusverband ber Arbeitgeber bat bei dieser Gelegenheit aufs neue feine Zweddienlichfeit bewiesen, indem er als geichloffenes Gange die Berbandlungen mit den Arbeitmehmer-Bertrefern gu pflegen und gu einem guten Ende gu fubren permodite.

- Die brei gubrinedite, welche am Montag in Bieb. rid grobe Strafeneggeffe verlibten und fich wiederholt tatlich gegen bie Sicherheitsbeamten vergingen, find bem Amtsgericht vorgeführt und wegen gemeinsamen Biberftandes in Untersuchungehaft genommen worden. Mithin icheint bemfelben ein gehöriger Dentgettel bevorzu-

Wiedergefunden bat fich ber feit eima 4 Wochen vermißte Mildburiche eines Landwirtes in Biebrich, von bem man annahm, er hatte fich infolge Auslaufens einiger Rannen Mild ein Leibs angetan. Derfelbe Sat feinem früheren Arbeitgeber von Raden and um Infendung feiner Bapiere gefdrieben. Er batte fiber bas Umwerfen einiger Mildefannen vollständig ben Ropf verloren und ift feitbem in Frankreich, Belgien und Holland umbergowandert, bis er nurmehr nach Madjen fam.

— Die aoldene Socigeit felern Conntag, den 20. Marg, die Eheleute Jafob Peter Berbe und Chefran, Wilhelmine, geb. Fren, in Rambach.

Bren, in Rambach.

— Aurhavs. Der Solift des überworgen Freitag im Antbanle ftattlindenden 12. und lesten Fiffins-konzertes. Derr Edhar Woll zu and de gien Fiffins-konzertes. Derr Edhar Woll zu and 1. vefanutlich ein geborener Vefesdedener, besteidete nach Abfolvierung feiner mufifalischen Stiedendener, besteidete nach Abfolvierung feiner mufifalischen Stiedenien der Freiten zu Konzertmann im Dochfchen Konzertweiten und zweiten Konzertmeiners im Konzertmeiner des Gewondhaus-Orchefter au Cannover und ist feit zwei Jahren 1. Konzertmeiner des Gewondhaus-Orchefter zu Edhar das Konzert in D-dur für Violine mit Orchefter von Braduns und die febr eifeftwollen Ungarischen Tänze für Violine mit Klovier von Braduns Joachim zum Sortrage bringen. Die Klavierbegleitung au letzterer Viece bat Derr Professor Arthur Riflich selbst übernommen.

— Residenz-Theater, Rach dem sentationesten Erfolg, den

Mittig telden ibernommen.
— Resdenz Theater. Aach dem feufationesten Erfolg, den Professor Villen mit seinen odosstallichen Experimenten mit flüssger tust, die er unter dem urheberrechtlich gelchützen Titel "Locke mit Sie" vorsährt, erzielte, bat derselbe sich auf allgemeines Verlangen eutschlossen, im Resdeuz-Ideater am nöchten Samstagnachmitig 4 Uhr eine große Abschiedsvorfiellung gieben und bei dieser Gelegenbeit neue Experimente seinem Programm einzusägen. Die tentrale Lage des Residenz-Ideaters und die frühe Einnde der Vorbellung wird es vielen Aurgösten, die blober verdindert waren, erwoolichen, die kannenerregenden Experimente mit likisiger Lust zu ieden.
— Spangenbereiches Konserwatorium ille Ausst. den Spangen.

— Spangenbergiches Aenfervatorium für Musit, im Spangen-bergichen Konservatorium, Bilbelmstrafte in Glaxienhaus), sindet Donnerstag, den 28. d. Wt., abends 5 Uhr, die zweize diediatrige Musikvorleiung (mit Erläuterungen am Klavier) statt. Thema: R. Bagners "Tannhäuser". Mit besonderer Berückschrigung der Pariser Bearbeitung. Dozent: Derr Hotmusskriedung &. Reifer. Intereffenten ift ber Butritt gerne genattet.

3. Keifer. Interessenten ift der Zutritt gerne genattet.

— Elavianoku Kenzert. Die aus 40 Perionen beitebende Bosal-Kapelle Radina Slaviansku, die gegenwärtig it allen Großitädten Deutschlands kongertiert und am Donnerstag im biefigen Kasinolaal auftritt, erregt, wie aus allen Periberickten bervorgeht, überall die größte Seusation. Publikum und Kritik sind einig in der Anerkennung der Chorlestungen, die dem Besten gugunählen sind, was geleistet werden kann. Die Sicherheit der a capella Chore und das Gianisium können konnn übertrossen gugunählen und das Bianisium können konnn übertrossen. Das Balalaika-Orcheiter dietet eine gang eigenartige, künsterische und hochnieressant und a Seiten in versichtedenen Größen ganz sogzisisch enstlichen Ursprungs. Der Eiselt des Insammenzetels ist ein eigennanlicher und neigt nach der melanchalischentimentalen Seite. Zedenfalls wird das Kongert dier karf besucht werden, wie es in allen anderen Städten der Fall war.

— Eine Architesturansstellung wird in Biesbaden immer ihren besonderen Reiz ausüben, in einer Stodt, wo man behrebt ift, der berrlichen Umgebung ebenso berrliche Landbönser anzupassen, wo anch ein Geer von Architesten werteilert, dieses vorgesteckte Ziel wirklich zu erreichen. Da muß man denn jede Antechten der Ziel wirklich zu erreichen. Da muß man denn jede Antechten und sich freuen, wenn einem Aenes, Rachalmenswertes gedoten wird. Biet Stanarliges, Uberraschendes zeigt die Anstechtung, welche die Architesten Albert Schutz eine Aboliko in mer aus Varmen weben in dem Atelier des Orru Pootogranden D. Dies in der Tannusätrahe il verunftaltet dasen. Daß dies beiden derren ein Recht baden, ihre Zachen leben zu lassen, zeigt die Anersenung, die sie in Fachtreisen geinnden, z. B. auf der im vorigen Jahre zu Berlin veranstalteten aroben Aunkandstellung, wo ihre Arbeiten von allen hachbiteren zu den beste der der kunten. Auf den ersten Klitä Aberraschen der beiden Arthitelen, man dat sower den Eindruck dier wird einvas ganz Liefonderes gedoten, abmeigend von der Schabsone, Und ichen dasser mittelen aroben kein Tennuscha ist das Publikum ratloter als auf dem Gedieten von den Architestur; wer ein Oans daut, will es möglicht "underm gehalten, odne zu wissen, das er dadurch nur zu vit in die Gesahr des Lächerlichen gerat. Det diesen Architesturen zeigt sich sinn einer Madderlichen Arbeite und Oarmanie, überall das Behreben, den Antwürfen Ansdernat in verleilben. Der Sinn für Bedoalichtell, Artlice und Rachrichteil kundt inderen Karbein, einsumt now Wrin des seinen Gartens, eins Gine Architefturansftellung wird in Bicababen immer Der Einn für Beboglichelt, Article ind Jaturlichtel tommt nberoll aum Andrud, Ja, fold ein eigenes Beim, bill und in froben Farben, gefäumt vom Grün des fleinen Gartens, einen in seine Burich, gefäumt vom Mrun des fleinen Gartens, eine im seine Wild auf den naben Wald, das in der Bunich, der und beielelt bei der Beschttaung der Indahelung biefer eigensartigen, gemitwolfen Euwürfe der Aratieften Schutte und Bolmer. In weiteren Areisen find fie befannt; möchten ihre Anregungen auch bei und auf fructbaren Boden

Der Biedbadener Arippen-Berein balt Donnerstag, ben 28. Mary, abends 6 Uhr, im Limmer 37 des Antsbaufen die ordent-lide Generalverfammtung ab. Es toll vor allem über den Be-ginn des Krippenbanes beraten werden; die vorbereitenden

Schritte find bereits getan.

Schritte find bereits getan.

— Turnerisches. Am Montagabend trafen die Männer und Alterbriegen des Mainger Turn-Vereins, Lowie des Viedelicher Turn-Vereins zu einem Gegendeluch der "Alterdriege des diefigen Turn-Vereins in desen Burgenabend der Mierdriege des diefigen Turn-Vereins in desen Vereinschaft dellmundbrude So ein, um gemeinsm an dem Riegenabend der Viedbadener tellzunehmen. Der Obmann der Viedbadener, derr unt Frann, hieß die Gölde willfommen, dass dings zum gemeinsmen Turnen. Genarnt wurde in vier Riegen (Nect, Barren, Edwinael und Schanfel-Almen), welchen sich die Freisbungen mit Vienbäden und ein Ballpiel anschlösen. Angeirerten waren id Turner und mit Gennstumg konnte man lagen, nachdem man dasTurnen besochete, es in eine isidne Tank, das sich Männer aus alen Vernfallassen nach der Tagedarbeit an einem Abend in der Woche zusammen sinden, um der edlen Körper und Geiß sählenden Turnsache zu dienen. Nach dem Turnen iand eine Besäutigung der Latzuballe einrichtete, woselbst eine gemüllige Aneipe saufgand, hiertalen fatt, während deffen Derr Reftaurateur Paulo die Turn-halle einrickte, woleligt eine gemitliche Anelpe frationd, Dier-bei begrüßte der L. Burtwende des Turn Vereins, Derr Jahn-teanitet Billn Sandez, die Galte und wachte fich verdient der Sangerchor des Turn Vereins unter der Leitung feines Bri-genten Derru Dezganiten Karl Schanft, sowie die Turner Karl Leicher und Adolf Klas durch Bortreg humoristischer und deklas

Mø. 138.

matorifder Borrrage. Die Turner Frey (Raing), fewie Rieber (Biebrich) bantien für die bergliche Anfnahme und man treunie fich mit bem Buniche: "Ini balbiges Bieberieben in Biebrich

— Rächtliche Anheiserung. In der Racht von Dienstag auf Mittwoch, morgens gegen 2 Uhr, ertönten auf dem Sedanplah wieder Hilferufe nach einem Schuhmann. Eine Geledickalt Radaudrüber war der aneinander geraten, vollführte einen Beidenlärm und der Streit verzweigte fich dis nach der Welliche frunke. Ob ein Schuhmann in Altion trat, formte nicht feinseliellt werden, jedenfalls aber liegt es im Interesse der Anwohner, das durch versächrte Aussicht für die Nuch eine Schuhmann in ausreichendem Wase geforzt wird.

— In einer Schlägerei fam es am Sonniagebend in Sonnen-

— In einer Schlägerei fam es am Sonniagabend in Sonnen-berg an der Haliestelle der elektrischen Bahn Wiesdadeneritroßes Adolfstraße. Einige Biesdadener, welche anscheinend des Ginen etwad zu viel geson batten, wollten im lehten Moment, als die Bahn ichon im Absahren begriffen war, noch auffpringen, wos jedoch der Schaffner nicht zugad. Darüber erbolt, schling einer der Biesdadener mit dem Stock auf den Beauten les und es entstand ein großer Etandal, der ern aufhörte, als ein Gendarm binzusam und dem Exzedenten seinnahm. Ein Strafmandat wird wohl nicht ausbleiben.

- Rleine Roitzen. Die Frift jur Einreichung von Offerten auf die Lieferung der Brennmaterialien für die hiefigen Justiagebände ift die Mitte nöchten Monats erftredt

An kiagebän de is die Mitte nachten Monats erstreckt worden.

N Biedrich, 21. Wärg, In der bentigen Stadtversord der Verdungen Alle die Versord der Verlaum in ung gelangten nachtlebende Puntte auf Beratung: Als Armendieger ist den 21. Begirk auf der Verdungen Mis Armendieger ist den 21. Begirk auf der Waldbürde wurde der Gafinereibeiliger Lot neue und als Chieddnammskeldwerteter Gert Tandesbenanter Lottham weichergewählt. Iwet Kaniverträge, derreifend Abereiung von Gelände jur Erdveiterung der Baldburde, mit den Beligen Derren Gath und Lidder wurden genehmigt, desgleichen wurde den neuen Baufluchlitäten ist die Matugerlandfreite, welche durch die Baldmundbatten einige Nöchoberungen erahren munte, ausgehimmt. Derr Eiörmaum-Biesdeden hat einen großen Geinde-Kompfer welltig der Siesdedener Allee angefankt, um es als Benterrain zu erschließen. Tänstliche Koften für Erraken-baufen, Kanelliation und Posferieitung füh führegekelt und es bandelt fich nun im vertragliche Koftegung der Bedingungamm mus Ausbieden Lerrain und Anflichten mehrerer Etrahen in dem betzesfenden Terrain und Anflichten mehrerer Etrahen in dem betzesfenden Terrain und Anflichten mehrerer Etrahen in dem gelant der Werden genehmigt mit einem Julap wegen Erhöhnung der Kantlom. Teitens der Gruden Bergentlic Augemburgidden Kinemafammer find der Etadt vier Morgen Bangelände im Diftrik Reinsdoden die Mute zu 100 M. angedorten wurden. De des Borfbolberhofterrain bereits außehden ihr, beabsigdigt die Stadt durch Anfang der Mehren werde werden werden werden zu erichten kann den Anfang der Kechte der Verlagung kelten. Der Bergentlich der Keiten des Monatolstraft Todestagas Schillers isten und der Kantlan, welche im Dirtus Anfang der Behrebungen der Kreichnung werde mehren gestäder Beite der der Verlägung kelten. Um Keltigan gene der wertellt werden, zu welchen Janet der verhießen finn das sich eine Stadter Binder wertellt werden, zu welchen Janet der verhießen finn das sich eine Stadter Binder Bindara.

Der Kantland ung eine Keltigung kelten. Die Berfanntung

* Rüdesbeim, 21. Mars. In der heutigen Situng der Budgetsommission des Meichstages wurde nach einem Telegramm ans Bertin die Errichtung des weuen Posigedäudes in Rüdesbeim erneut beraten. Die Kommission nadm nach längerer Debatte auf Sorichfog des Korreferenten Miller-Sagan das Projest der Bosverwaltung (Abeinstraßen-Projest) an.

Projekt der Bohverwaltung (Mheinfraßen-Projekt) an.

(1) Flörsheim, 19. März. Der hiefige Vor'i du hverein verbijentlicht eine Bilanz und liberficht der Ansgaden und Eiwnahmen für das Geschältspahr 1904. Der Gesamtumfah detrug 2404 M. Die Stammonieile 115 000 M. Der Reierwefond hat eine Dide von über Fr (vo) M. erreicht, daneben in noch ein Epezial-Reservedonds vordanden. Die Spareinlagen belaufen sich auf 295 832 M. An Vorschäffen in laufender Rechnung wurden 355 000 M. und an distonierten Bechseln 134 000 M. umgesen. Der Reingeminn beträgt 9050.81 M., wovon eine Dividende von E Proz. ansgesablt werden solt. Die Jahl der Migelieder beträgt 1822. Der Borhand macht den Borickag, den Ban eines eigenen Benfgebäudes ind Ange zu selfen und interveriet der Generalversammlung den Antrag, zu diesen Javecke 1500 M. zurückzischen. — Die biefge photochen in hen inderveriet von Riffe bat, da ihre Habrikationsräume zu sein ind, ein Grundhind von 3 Mergen erworden, um dazauf große Fadrikräume au errichten. Tropdem die Hirma ern 3 Jahre besteht, ist der Absig ichen ein ganz dedeutender. Die Fadrikate (lichtempfludliche Bapiere) missen von vorzäglicher Cnalität sein, denn auf der inversationalen photographischen Anskellung in Mainz erhielt die Firma den 1. Vreis.

* Vlatung auserieien Vorzäglichen Anskellung in

* Mains, 22. Mars. Rheinpegel: 1 m 80 cm gegen 1 m 75 cm am gefrigen Bormittag.

Gerichtssaal.

Senfationsprozeft Raifer und Dito, Beilbronn.

Ein erbitterier Konfurrenglampf hatte lich bekanntlich zwischen der Firma C. D. Knorr, A.G., heilbronn a. A., und der Firma Kaifer und Otto daselhi enthonnen, der mit der Verteilung der Indader der letieren durch das Lendgericht Geildbronn am V. März 1994 endete. Der Raufmann Karl Friedrich Kalier und fein Soziuß Karl Germann Dito wurden wegen untamieren Beitdewerbes, Vergebens gegen das Rahrungsmittelgelet, se eines Verzedens des vollendeten und verluchten Vertrages — erfterer anherdem noch wegen linterichtagung — zu se 1200 Warf Geldbirofe, 8 Monaten Gefänguis fkaiser noch drei Taget, wei Jahren Efriverlint und 2000 Warf Nube an die Firma Knorr, A.G., verurteilt, Kaiser besteidete dis 1890 eine Vertragen, wei Jahren Efriverlint und 2000 Warf Nube an die Feirma knorr, A.G., verurteilt, Kaiser besteidert dis 1800 eine Vertragen siehen der die der nen au gründenden Aftiengesellicheit zugesichert wurde, errichtet er mit seinem Schwiegerwater eine Konfurrenzsabrif. Erzags von Anorr mehrere Weiser und 80 Arbeiter herüber. Anserdem Besteilt er einen Posten Eissetzen und datte auch eine große Anzahl Reuepte und sonstige Rotizen ans dem Kalikalionasduch von Knorr entwommen, die vom Gericht als Geichtsgebeimnisse dem Knorden einer Eisen den Bedingungen entsordende Lieferung unter Garantie der Verwendung von nur vrima Kohmaterial. Der Fishus legte Sert daraut, das der Angeklagten dersprachen dies auch, taten es aber nicht, da ihnen sont zu viele Schaden erwachsen wäre infolge zu niedrigen Angebotes. Da sie auf Verlangen der Wilitärbehörde, die arg-Ein erbitierter Ronfurrengfampf batte fich befauntlich amifchen

wöhnisch geworden war, nicht genügend Fakerren über Bezug von Liedig-Extrest vorlegen konnten, verschaftle sich Kaiser solche über 3000 Plund von einer Antierdamer Firma. Dies wurde iedoch entdeat. Die Angeklagten gestanden, das sie schoop bei Einreichung der Olferten wussen, das sie zu dem Breise die Lieserung nicht andsishen, jedensalls den teuren Liedig-Extrast nicht verwenden konnten. Sie waren also von vornherein einschiedien, vertragswidzig zu liesern, da sont ihr Echaben zu groß geworden water: andererieits wollten sie sin auch die Militärlieferung nicht eutgeden lassen, da dies eine Existensfrage für sie bedeutete. Deshald ließen sie den Kiedig-Extrast weg und ersebentee. Deshald ließen sie den Kiedig-Extrast weg und erseben ich durch Selerie-Extrast eigener Trovenienz. Sie batten also die Absisch, eine Ware zu liesern, die bewustermaßen geringeren Bert hatte, milbin die Bertragsbedingungen nicht zu erfällen. Daburch erwuchs eine Disseren, von 2000 Marf zu liesen dem Kert der gelieserten Ware und der zu liesennden. Die welte Lieserung, dei der die Disserens von Brod Marf welchen dem Gebrauchaveri vermindene. Tie kevision der Angellagen brücke sie der die Kalge prozesinasier und materieller Rechisverlegung. In erfer dinket rügte sie Bernehmung des Direktors Eberbard von der Altiengefellschaft als Cachvertündiger, die nochmalige Vernehmung des Irengen Abgendörter nach Absischus der Alten in Sachen Vielenz, um darans zu entnehmen, wie im Daule Anver Weichälte gemacht wärder der Kontaren, wie im Daule Anver Weichälte gemacht wärder der Kontaren, wie im Daule Anver Weichälte gemacht wärde der Kontaren, wie im Kaule Anten Bielenz, um darans zu entnehmen, wie im Faule Anverdichrede. Endlich dätte auch der der den kontaren, wie im Kaule Anten Bielenz, um darans zu entnehmen, wie im Daule Anverdichten eine Gemacht wärde der der Kontaren, wie im Daule Anverdichten eine den der der den nehmen, wie im Daule Anorr Geschätte gemacht würden und man selbst vor Verkenmdungen und Fällschungen gegenüber der Konfurrenz nicht zurückläreige. Endlich hätte auch der Leiter konfurrenz nicht zurückläreige. Endlich hätte auch der Leiter dass Knorr sich unzulässigerweise in die Jadrisationsgeheimnisse von Magat in Singen und Gemmentbal einzuläsleichen verluch lade. Materiel wurde lowahl die rechtswidrige Ineignung, wie dernich dade. Materiel wurde lowahl die rechtswidrige Ineignung, von and der nulautere Bertsbewerd, die Täulichung, die Vermögensischädigung und die Nostäte, dadurch einen widerrechtlichen Vermögensorreil zu erzielen, bestritten. Der erür Strassenat erfannte auf sollenpflichtige Verwerfung der Kevisten beider Angeslagten, da das angesochtene Urteil einen Rechtstrum nicht ersehen lasse. trrium nicht erfeben toffe.

Beinirrung." Einen gang neuen und eigenartigen Begriff auf dem Gebleie der Weinbereitung zeitigte, nach dem Bericht der "Apln. Ita.", eine Gerichtsverhandlung vor der Straflammer in Rains. Angeflagt war wegen Bergebens gegen das Beingelen ein Privatmann, der wit Ginzerin, Beinteinstäure und reichtichem Inder in währeiner Leiung "gearbeitet batte. Es muß ziemlich farf geweien iein, denn der Eigelänzung in dem der Angeläufdigte lei wohl einer der ichlimmtien Beinpanischer geweien. Der Berteibiger war damit nicht eine verstanden und erdoch Einfruch gegen die Bezeichnung, da man hochkens von einer "Be in ir vun ng" reben sonne. Er erzielte damit zwar große Beiterfeit, nicht aber die Freilprechung des Angestagten, der zu 14 Tagen Gefängnis und einer Geldirafe von 700 M. verurteilt wurde. Begen Beibalfe wurde ein zweiter Magestagter mit 60 M. Gelddunge bestraft.

* Das Reapler Tribungl verurteilte die Angreiser des

* Das Reapler Tribunal verurteilte die Angreifer des men Robann Georg von Sachsen, die beiden Bauern Antorins Bringen Johann Georg von Cadien, die beiden Bauern Antorins und Colli, au 2 Monaten bezw. 5 Monaten Gefängnis, fowie je

200 Lize Gelbfirafe.

Aleine Chronik.

Aberfahren. In bem Dorfe Lenthe bei Effen murben drei Rinder einer Familie von einem Fuhrwerf über-fahren und töblich verletet.

Ranbmord. Bei Arnsdorf (bei Gorfin) wurde ein ibfahriger Arboiter ber Brifetifabrif Lauchhammer auf bem Beinmeg ermordet und beraubt. Der Tater ift

Familientragobie. Hus Rlagenfurt, 22. Mars, wird gemeldet: Bier fpielte fich eine erfchutternde Familiens Tranobie ab. Drei Schweffern Reichsfreitunen Binn von Binnburg im Alter von 58, 65 und 70 Jahren wurden gestern in ihrer gemeinschaftlichen Wohnung tot aufgefunden. Die Schwestern brachten fich, nachdem bret Britber im Jette gefallen waren, burch handarbeit filmmerlich burch. Als bie eine ber Schwestern vorgestern an Schwindsucht ftarb, erschoffen fich bie beiden anderen aus Bergweiflung über thren Tod. Das Königliche Seebad Norbernen ift, nach ber "Boff.

Big.", sweds befferer Ausgestaltung an ein Berliner

Konfortium vervachtet worben.

Simplonbahn, Rachrichten ans Belle gufolge ift die Erfffnung ber Semplon-Bahn auf ben 90. September 1905 festgesest worden. In Beankwortung einer Einladung bes idhveigerifden Bunbesrates teilte ber Ronig von Italien mit, er werbe an ber Feier ber Eroffnung bes Semplon-Tunnels teilnehmen. Der Konig befährt die Strede Melle-Brig, wo er offiziell empfangen wird. Der König fahrt aber nicht weiter als bis Brig. Die Festlichbeit tragt rein offigiellen Charafter. In Baufanne und Mailand finden voransfichtlich offentliche Festlich-

Beim Brand verungliidt. Bon ben 375 Angeftellten der Brodioner Gabrif murben bisber nur 251 ficher gerettet; die fibrigen 124 find febenfalls verungludt.

Tehte Undrichten.

gontinental-Telegraphen-Rompagnie.

Paris, 22. Märs. In ber Deputieriensammer ift geftern ein Antrag des sozialistischen Deputierten Mirman aur Berteilung acsangt, nach welchem denjenigen Unterostizieren und Soldaten der Linie, Reserve und Landavehr, deuen während der And-abung ibred Dienstes ein Unfall zustößt, von dem Etaate auf Grund des Arbeiterunsallgesepes eine entsprechende Ent-lchäbigung, bezw. ihren hinterbliedenen eine Pension zuge-wendet werden foll.

wendet werden ion.

Paris, 22. März. Der hiefige deutsche Botschafter if ür it Nadolin und seine Gemachlin reisen seine abend pad Monaco, wo sie eiwa 14 Tage als Gäste des Fürsten Albert von Renaco bleiben werden. Babrend der Abweichtelt des Bortchafters wird Botschaftsrat v. Il o to w die Geschäfte führen.

Paris, 22. März. Der aus Kom annäckgeschre Bischol von Wrenodie hat einem Berichteriniter, der ihn über die Oaliung des Kieris, der die Bortage über die Trennung der Kirche vom Staate befragte, erklärt, wenn unfere Feinde auf Uneinigseit in unferen Reiben rechnen, so irren sie sich part. Der gesannte klerns wird die Parole befolgen, die Kom ausgeden wird. In Frankreig aldt es seinen Boden sax ein Echsen. — In dem getrigen Ministernate teilte der Alinker des Andewartigen Pelease mit, das alle Echritte eingeleites sind, bespisteiner baldigen Kefreiung des Maronis de Echoniae aus der Gelangenschaft des Echeils Wohamed Ben Tabia. angenicaft bes Scheifs Mobamed Ben Tabia.

Depeidenbureau Berolb

Sannover, 22. Mars. Swifden ber Tedmifchen Sochfdule und dem Aultusminisierium drobt ein neuer Konflift auszubrechen. Das Kultusministerium macht die Anderung ber neuen Ausschuß Sapungen, sowie bes Ausschuffes felbft bon feiner Genehmigung abhängig. Die Studentenschaft weigert fich, bies anguerfennen.

Budapen, 22. März. Das Kabinett Tiszo wird am Samstag abtreten und durch ein unbolitifches Geschäftsministerium ersett werben. Die Opposition bat beichloffen, der neuen Regierung sofort mit energischer Opposition zu begegnen. (Morgenpost.)

Paris, 22. Mary. Bie aus Condon berichtet wird, erflärte ber Sefretar der Makedonier in England, welcher auch offizieller Agent des Sultans ift, gestern obend in einem Anterview, die fürfische Regierung fei iberzeugt, daß ein Krieg mit Bulgarien un-vermeidlich geworden jei. Der Sultan hobe in lester Zeit die Gewißbeit erlangt, daß Bulgarien die umfassendsten Vorbereitungen für eine folche Eventualität treffe.

Paris, 22. März. Die aus Benegnela erwartete ober gerichtliche Entickeidung in der Angelegenheit der französischen Kabel ist diesber nicht publiziert worden. Präfident Gastro sicht Zeit zu gewinnen. Dian glandt, daß ein Arrangement zuhande kommen werde. Der Bizepräfident von Venezuela Meluni, welcher sich einer Anleibe wegen in Paris aufbält, war von Caltro abberufen worden. Er dürfte den Bräsidenten Castro bei kimmen, den Ausdeleich in der Kabelfrage anzubieten. Immer dien Krank von den Abberufen und der Kabelfrage anzubieten. Immer bin ift man in Paris auch auf den Abbruch der diplomatiichen Beziehungen vorbereitet.

Madrid, 22. Marg. Das Stoatominifrering teilte mit, daß Raifer Bilbelm am 3. April in Bort Mahon eintreffen

Belgrab, 22. März. Die aus Mafedonien einlaufen-den Nachrichten laufen höchst beunruhigend. Die Ausschreitungen von Banden, welche mit Bomben bewaffnet find, mehren fich bedentlich. Ans Areifen ber mafedont-ichen Organisation wird mit Bestimmtheit verlichert, bag der Ausbruch des allgemeinen Aufftandes in fürzester Beit erfolgen werde.

Belgrad, 22. Marg. Der Appellgerichtsbof erhöbte die Strafe bes ebemaligen Brebleiters Balufichts megen Berleumbung au. 6 Monaten Arreft und 100 Dinares Gelbstrafe.

hd. Baris, 22. Mars. Auf der Bringenpartbahn batte geitern Guignarb, der ben Stunden-Beltreford angreifen wollte, einen ichmeren Unfall, Beim 78. Kilo-meter tat er einen furchtbaren Sturg. Er hatte bereits beim 70. Kilometer ben bisberigen Reford Darwagons geidslagen.

hd. Betersburg, 22. März. Morim Gorfi murde nunmehr zum zweiten Male von der Afademie als Misglied der Afademie vorgeschlagen. Gein neues Stild, oas er in der Peter-Bauf-Festung verfaßt hat, soll den Titel: "Im Gefängnis" führen. (B. I.)

Volkewirtschaftliches.

Franfinter Börfe. 22. Mörz, mittogs 12% Uhr. Kredit-Afftien 212.80, Disfonto-Kommandit 191.70. Deutsche Banf 248.00, Sigarsbahn 141, Lombarden 17.00, Laurahilite 263.20, Bochumer 245, Geffenfirchener 222.80, Darpener 210.70, Iproz. Megifaner

98. Tendeng: tubig. Wiener Wörfe. 92. März. Ofterr. Aredit-Aftien 675.50, Stoatsbahn-Aftien 657.50, Lombarden 61, Markusten 117.22.

Wetterdienst

ber Laubwirtichafteidule gu Beilburg.

Borausfictlide Bitterung für Donnerstag, ben 28. Marg 1905;

Schwachwindig, vorwiegend beiter, Temperatur wenig ver-

Genaueres burch die Beilburger Beiterfarien (monatlich 80 Bf.), welche an der Platatiafel des Tagblati-Saufes, Langgaffe 27, taglid angeichlagen merben.

Geschäftliches.

CALIFIC Originaler, einzig echter CALIFORNISCHER FEIGEN SYRUP

Angenehmen, wirkvamen Laxativ für Erwachnene wie für Kinder, Ein Schatz unter den Hausmitteln. Durch dieses bewährte Mittel werden bei allen Mitgliedern des Haushaltes - ob alt oder jung -Verstopfung und daraus hervorgehende Beschwerden fern gehalten oder prompt beseitigt, ohne nachteilige Erscheinungen für den Körper. Sanft wirkend, mild und sicher, Auf die Marke "Califig" ist besonders zu zehten. Nur im Apotheken käuflich pro 4, Flasche M 250, 1/2 Flasche M. 150. Bestandteile: Syr. Flot Californ. (Speciali Mode California Fig Byrup Co perst.) 75, Extr. Senn. Hquid. 30, Eliz. Caryoph. comp. 5.

Dilitetisches Nährmittel

D. R.-Pat.

Unerreicht: 98,04 % Reineiweiss. Geschmacklos. - Nervenstärkend, Appetitanregend, Kräftlgend. -

Aerzti, empfohlen. 125 Gr.-Packung Mk. 2.50 in den Apotheken u. Drogerien. Vertreter: Friedr. Birauss. Wiesbaden, Secrobenstrasse 15, III.

Frühlings= oder Blutreinigungsfur. Jest ift die Zeit, wo Jeder damit beginnen sollte und eignet fich am besten dazu mein icit Jahren vorzugl, dewährt. Blutstelniaungstiges in Back, zu 50 Bf. u. 1.00 Pkf., sowie iose für ganze stur ver Pfd. 2.00 Mt. Zu beziehen Kueipp-Saus, nur 59 Rheinstraße 59. (Man hüte lich vor den vielen werthl. Nachabmungen zweiselhaften Uriprungs.)

Die Abend-Ausgabe umfast 12 Seiten.

Beimng: 30. Soulte vom Bribi.

Beronimortilichee Redatteur für Solitif und Gemilleron. W. Schulre vom Bridge in Genornberg; für den übrigen redattigenden Teil: E. Wolfberder, für die Russigen und Reflamen: h. Bonnauf: bie in Beiebaben. Brug und Berlog ber B. Schellenbergigen hof Buchtruderei in Bejedhaben.

Wiesbadener Tagblatts: 21. März 1905,

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M. 1 Pfd. Strring = .6 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Let = .6 0.80; 1 österr. fl. L. C. = .6 2; 1 fl. 5. Whrg. = .6 1.70; 1 österr. ungar. Krone = .6 0.85; 1 fl. holl. = .6 1.70; 1 skand. Krone = .6 1.125; 1 alter Gold-Rubel = .6 3.20;

1 Pfd. Strrling = #20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lel = #0.80; 1 ô 1 Rubel, siter Kredit-Rubel = #2.16; 1 Peso = #4; 1 Dollar = #6	sterr, fl. i. O. = #2; 1 fl. 5. Whrg. = #1.70; 1 Sterrungar. Krone = #6 0.85; 1 fl. holl. = #1.70; 1 skand. Krone = #6 1.125; 1 alter Gold-Rubel = #6 3.20; 6.20; 7 fl. shiddentsche Whrg. = #8 12; 1 Mk5ko. = #6 1.50; 100 fl. Stierr. KonvMünze = 105 flWhrg. — Ecicus bank-Diskronto 3 Pros.
Startspapiere	20. 10.
300 do. + 1879 + 1881 * 26 Bad An, u. Sodal, .8 do. 40. 600 * 458. do. 600 * 4	4. do. Ser. IV—VI * 4. Fr. Lw. C. B. DJ. 97.20 4. do. VII • 4. Fr. Lw. C. B. DJ. 98. Wechsel. Rurse Slebt. 2V9—3 Monate. 4. Cass. Stransenb. 102. 4. do. NJ. 99.10 6. D. E. B. C. Frki S. I 100.50 6. H. M. B. S. 141-250 101. Amsterdam 10. 101. Amsterdam 10
320 do. 1590 90.10 12. do. Gress. 320. 320 do. 1897 90.10 20. Ch. Fw. Höchst 320. 4. Hanni 301.7 301.7 301.7	G 406 db. Ser. H + 103.40 dc. d0. 401-420 + 103. Hallen
4. Kaleerylantern v. 1891 - 88.50 0 0 Ani. Köln - 82.8.	4. do. von 1605 Kr 4. de. Ser. VI 100-80 Schwelz, Bankplätze
4. Kararuhe von 1900 - 102,20 8. 9. • Helios Köln • -	

Berfiden, Scheitel, Bopfe, einzelne Theile sc. ans prima Daaren werben unter Garantie u. vor-guglicher Arbeit zu billigen Breisen angefertigt. Beionbers empfehle für altere Damen Arbeiten ans naturgrauen und weizen Haaren; biefelben behalten im Tragen ihre fmone natürliche Farbe, obne grünlich zu werben. C. Brodtmann. Saarhandlung aus Wien,

Stroh hers abangeben, Gr. 140 Mt.,

Bernung, Dafnergasse 3.

Das An-u. Neuftricken von Strümpfen

Coden, Beinlangen se. wird am beften beforgt in b. f. 26 3. betr. Maichinenftriderei Schüller, Mauergaffe 14,

Wegen Aufgabe meiner Habristation verkause meinen großen Borrath in In Buchen-holz-Tielen, 30—80 mm bist, Alhornholz, 30 mm, Lindenholz, 30 mm, Lärchen-und Riesernholz, 70 mm, amerik. Pellow Pine, 30—45 mm, Schreinerborde und Diele, Ahorn-Rundholz für Drecheler, Alles in 2—5-jähriger, trocher, sauberer Baare, gegen Baarzahlung. Näh.

Conrad Krell, Tannistraße

beforgt billig L. strums, Waframftr. 30, D. 2 I. In best. Daus ein Hausverwalter gefucht. Nah. Borm. 10—1 Rauenthalerstraße 14. 1 L

Sennis-Plate
Biebricherftraße 51. Radfahrschute.
Rahmaden empfiehlt fich in und auger bem Dauje. Blücherstraße 4, P.

Demjenigen, ber mir ben Schurfen, welcher mein Sunbeben vergiftete, fo nachweift, bag ich ihn gericht-lich verfolgen laffen fann.

Dr. Ludwig Löhr,

Bum Tennisspielen (Beaufite) werben noch einige Theilnehmer ge-fucht. Dif. u. D. 686 an ben Tagbl. Berfan,

Gardinen Baid. u. Spann. p. F. 80 Bf., g. Beb., i. Ausf. Beitell. Dogbeimerftr. 80, Buderl.

Chiromantic burch gebilbete Dame, Derberftrage 27, 1 r. b. a. Frauent. Off. u. F. 488 a. b. Zogbi. Bert.

englisch Tüll. Gardinen Spachtel. Vitrages.

Grosse Auswahl.

Mittmod, 22. Mär; 1905.

Billige Preise.

Langgasse 20.

NB. Vorjährige und Einzelfenster sind im Preis bedeutend ermässigt.

Spanische Rotweine.

Vino Espagnola, Fl. 60 Pf., bei 18 Fl. 55 Pf. Altenate, "70 " " 80 85 ... 85 80 ...

Algerische Rotweine.

Algier extra. Fl. 70, bei 13 Fl. 65 Pf.
Algier extra superior, 80, ..., 75 ,,
Sümtliche Sorten sind vorzügliche, selar preiswerte Weine, welche ganz besonderer Be-schlung empfehle. 200

F. A. Dienstbach, Rerderstrasse 10.

U dersorven prest u. billig.

Behnittbohnen 2-Pfd-Dose 82 Pf Frbsen 45 Brechbohnen 55 En Feribohnen 50 En Feribohnen 80 En Stangenspargel 85 En Stangenspargel 100 Wirabellen 80 Ettrachen 80 Aprikosen 120 Firsiche, V.Fr., gesch 140 Bei Abnahme von 10 Dosen Babatt	A. O. STORY OF THE PROPERTY OF	
Ra Stangenspargel 100 Wirabellen 80 Ritselen 120 Paritosen 120 Paritosen 140 Richtrabi 45	Erbsen	45 85 50 70 80
Bei Abnahme von 10 Dosen Babatt	Wirabellen	80 80 120 140
	Bei Abnahme von 10 Dosen	Rabatt

D. Fuchs, Webergasso, Telephon 475.

circa 10,000 Rollen zurückgesetzt

verkaufe billigst. Tapetenhaus Robert Wetz, Luisenstr. 22. - Tel. 327.

verleiht der Hauf blendende Weisse und entfernt

MADION BUILDED

τδllig unsichtbar und garantirt unschädlich (λ 60 Pf.).

unentbehrlich für empfindliche Haut (Carton

macht die Zähne Aecht in

Apotheker Blum's Flora-Drogerie, Grosse Burgstrasse b.

Grossartiges Teppichlager

in allen Grössen und Qualitäten, Bettvorlagen, Zimmerteppiche etc. empfehlen

J. & F. Suth, Wiesbaden, Delaspeestrasse, Ecke Museumstrasse.

Maiblumen, taglia friid, Onnbert 4,

und gwar gu nachftebend aufgeführten Breifen geben wir - fo lange Die Borrathe reichen nur gegen Baargablung ab: I. Die Reftbestände ehemaliger Leihbibliothek:

II. Bollftandige Jahrgange von Beitfdriften aus bem "Mittelrheinifchen Beits

fchriften. Lefegirtel" und gwar:

Pro Jahrgang nur Mf. 1.50. Aeber Land und Meer, — Deutsche Romanzeitung, — Meggen-dorfer's hum. Wättter: . . pro Jahrgang nur Mf. 2.—. Leipziger In. Beitung: . . pro Jahrgang nur Mf. 2.50. Münchener Fliegende Wättter: . pro Jahrgang nur Mf. 8.—.

Najjanische Central=Buchhandlung, Wiesbaden, 755 16 Webergaffe 16.



Gg. Otto Rus.

Inhaber des C. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäftes, 6 Mühlgasse 6,

Ecke Gold- und Häfnergasse, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Glashütter u. Genfer, sowie gediegenen Schweizer Taschen-Uhren.

aus den ersten und bedeutendsten Fabriken. Zusicherung zewissenhaftester Relienung Atelier für Reparaturen. Schluf d. Reft-Berkaufs Donnerfic.

Befonders noch vorhanden schwarze Treffen, Einfastline, Lindfe, Oalter. Bon der Ladeneinrichtung Thete m. 30 Schub-laden, großes Real mit Schiebethüren, 1 Spiegel, Schaufenstergestell. Glasplatten. F. B. Mithotter. Posamentier,

Berfftatt: Schwalbacherftraße 57. Schwalbacherftrage 47.

Bettdrelle, Bettbarchente, Federleinen,

in jeder Breite, garantirt federdicht,

Bettfedern u. Daunen.

In Qualitilt, Bowie

fertig gefüllte Betten

empfielht billigst

22 Markistrasse 22. Telefon 898.

Gier-Abichlag: 1 Stüd 5 Bf., ichwere Siedeier 1 Stüd 6 Bf., 25 Stüd 1.45 Mt., Sügrahmbutter Pfs. 1.20 Mt. BebensmitteleRaufbane, Dobbeimerftrage 72. - Telephon 3129.

Gefalgenes Ochfenfleifch fiets vorrättig.

geht wieder in Gestalt des Möbelwagens um. Da ist es eine allbekannte Tatsache, dass viele Möbel ruinirt werden. Deshalb ist es dringend notwendig, in den nächsten Tagen das untenstehende, als hochreell allseitig bekannte und beliebte Kredithaus zu besuchen. Für junge Eheleute ist das Glück

Abzablung hon von R Jehentlich

firmanden-Anziige!

Kon



wenn sie ein gemütliches Heim haben. Dies verschaffen Sie sich durch einen Besuch bei Ettmann, wo man gern bereit ist, ihnen bei der Zusamenstellung der Wohnungs-Einrichtung mit Raischlägen zur Hund zu gehen und bezüglich kulanter Teilzahlungs-Bedinzungen soweit wie möglich entgegenzukommen.

90 Mark. Serie I Anzahlung 5 Mark. 2 Zimmer 150 Mark. Serie II Anzahlung S Mark. 3 Zimmer 280 Mark. Serie III Anzahlung 10 Mark.

4 Zimmer 380 Mark. Serie IV Anzahlung 12 Mark.

s-Neuheiten:

Jackets von 3 Mark Anzahlung. von 3 Mark Anzahlung. Capes

von 2 Mark Anzahlung. Blusen

Bärenstrasse 4, I-IV.

707

Residen

Iohnend I

thre kanfzwang!

Amtlidie Ameigen

Befauntmachung.

Die Fahrbabn im Dambochthal gwifden ber Rapellen und Neubauerstraße wird guerfe Meu-eindedung nam M. Märg d. A. ab auf die Dauer ber Arbeit für ben Fuhrverfehr polizeilich gespertt. Biedbaden, den is. Märg 1905. Der Boliget-Brafibent: D. Schend.

Befanutmachung.

Auf Geund des § 36 der Reichsacwerbe-ordnung und der Jiffer 61 ff. der minifteriellen Borichriften von 10. Juli 1912 — Sonderbeilige zum Regierungs-Autschlaft Ro, 33 — in der Auftionator August Lubin von dier durch den Deren Regierungs-Präsidenten dierfelbt als Ber-lieigerer für den Begirf der Stadtgemeinde Biechteden auf Riderraf dienflich ausgemeinde Bicobaden auf Biberruf bffentlich angeftellt unb

MBleebaben, ben 14. Mars 1905. Der Boligel-Brafibent: v. Schend.

Donnerstag morgens Siller, minberwert, Fleisch, eines Bullen (25 Wi.) einer Rub (40 Pf.), einer gef. Rub (25 Wi.) und eines Schweines (45 Bi.), Oved (40 Wi.), Wickerperflinsen (Insister, Bi.), Sped (40 21). Bieberverfliufern (Fleischianblern, Mesgern, Burfibereitern, Wirten und Roftgebern) ift ber Grwerft nan Preibanffielich verboten. Stadt. Schlachthof-Bermaltung.

Nichtamtliche Auseigen

Frijde Siedeier ichmere Baare, 2 Stud 11 Bf. 100 Stud 5 Mt. 40 Bf. 100 Echphon 2784. 34 Otto Unkelbach. Comalbacherftrage 71.

Kartoffeln zur Saat! Frührofen, Frühgelbe, Thüringer Gier-fartoffeln, Magnum bonum, gelbe Englische und Maustartoffeln empficht F. Willer. Reroftr. 23, Telefon 2780.

Reflaurant "Bu den vier Chürmen"



fig. Stockhardt. Gutgeh. Colonialivaarens gefchaft preiswerth gu perf. Offerten unter C. 687 on ben Tagbl. Berlag.

Bunge ichott. Coaferhunde in nur gute Sanbe b. g. bt. Arnbifft, 2, B. r. M. M. . C., einf. Bert b. Mauenthaleifte. 8, 6. 1.

Ein Sopha und 2 Seffel, eichen, antit, febr gut erhalten, billig gu berfaufen Ziehung 18., 19. u. 20. April

Genehmigt durch Allerhöchsten Erlass 200000 Lose dem meter dem Freiskt Str. Maj. des Kalasersu Königa Wilhelm II etabenden Verein für die Herstellung und Ausschmückung der

Lose à 3 Mark Porto und Liste 30 Pfg. oxtra, 8840 Geldgewinne sahlbar ohne Abrug Im

Hauptgewinn Mk.

Hauptgewinn Mr.

Haupigewinn Mk. Haupigewinn Mk.

Hauptgewinn Mk.

Hauptgewinn Mk.

2500 = 10000

50 = I 00 120 - 20 000

7500 a 10 = 75 000

Marlenburger Lase à 3 Mark zu haben bei den Königi. Letterie-Einnehmern und den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Der hiefigen Ginwohnerschaft gur Mitteilung, bag ich in bem Saufe Donbeimerftrage 106 mit ber Fabrifation von

be onnen habe. Biebervertaufern und Groftonfumenten gewähre entipredjenden Rabatt, Bertreter gefucht.

Indem ich bitte, mein junges Unternehmen unterftugen gu wollen, zeichne hochachtungsvoll

Gustav Mannfeld.

NB. Mache barauf aufmeitfam, ban ich blog reine Naturbutter verwende

Billigit Ce fiberalmut billig unter Garantie Carl Siterater. Fubrunfernehmer, Sochftr. 6.

Phrenologin gangg. 5, 1 r.,

vor Erhöhung der Umlabnener (1. April) mit fleiner Mingablung gu Beinftrage, mit ar, Laben, theilbar, unb u. erbebt. Barrelleberichuf laffenb. Dff. u. W. 682 an ben Taget. Berlag.

Sans Rt. Schwalbacher ?r. B v. v. M. Rerethal'45

Borzuglich für Ban-Interesseuten!

Am Leberberg, 2 Minnten vom Aurbaus, febr ichoner Gefdauptoth, 66 Authen groß, Bangenehmigung, ausgezeichnete Plane, gute Capitalanioge. Rab Alwinenstraße 8, auch burch bie befannten Agenturen.

180,000 DRE. (Brivatgelb) find imm bei 60 % Beieibung, auch getheilt, ju vergeben, Maenten verbeten. Offerten unter R. GRG an ben Tagbl. Berlag.

********* 12-15,000 Mk.

gegen gute Hypothek auszuleihen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Man fugit zu miethen ev. zu Ranfen

fleineres Hotel

in Wiesbaden in guter Lage, in dem fich ein gut frequentirtes Restaurant beitnbet. Suchender fit Pfachmann und bemittelt. Offerten erbittet man unter P. B. C. 280 an Rudolf Wosse. Prantfurt a.W. (F45.08.1) 10.15 Frantfurt a Di.

Schöne 5=3immer=Wohnung mit Babegimmer, Spellefammer, Bubebor, Rohlenaufgug, Gas und elettriffces Licht,

Frang-Abtstraße 12, Homparterre, Borgariden, Blid nach Rerothal und Kapelle, per April 1905 an rubige fleine Familie zu verm. Raberes im 1. Stod ober Langsaffe 16, 1,

Mittelgroßer Weinkeller,

Rabe obere Samoalbacherftrafte, ju miethen gefucht, Offerten unter E. 687 an ben Tanbl. Berlag,

Ich habe gestern in Berlin fast ein ganzes Confectionslager, nur Frühjahrs-Neuheiten, spottbillig gekauft und kommen unter Anderem nachfolgende Artikel

billiger, wie bei manchem

zum Angebot.

Carrirte moderne Bluse,

Schwarzer Voillerock. mit Einsätzen garnirt, auf Ia Satin, Werth circa 28 Mk., jetzt nur D.25.

Fussfreier blauer Sportrock

Confirmandenkleider von 15 NIk. an.

Sämmtliche Neuheiten in Costumes, Jackets, Röcken, Blusen etc. in Riesenmengen frisch eingetroffen.

Maximilian Möller,

Mittwady, 22. März 1905.



Verpackungen.

ettenmayer

Kgl. Hofspediteur,

Büreau: Rheinstrasse 21,

übernimmt auch (ausser ganzen Uebersiedelungen) CINZCINC Frachtstucke, sowie grossere Einzelsendungen (Porzellan, Glas, Hausrath, Bilder, Spiegel, Figuren, Lilatres, Kunetsuchen, Klaviere, Instru-mente, Fahrräder, lebende Thiere etc.) un verpachten, zu versenden und an versiehern gegen

Transportgefahr. Leibkisten für Planes, Hunde und Fahrräder. 8

Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Laben bes Franen-Bereins, Reugaffe 9, empfiehlt fein Lager fertiger Bafche, banbgeftridter Sirfimpfe, Rode, Jadigen ac. Richt Borrathiges wird in furgefter Beit und bei F 208 billiger Berechnung angefertigt.

Steingaffe 9, geöffnet an Bocentagen far Raffee bon 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abenbs, für Mittageffen von 111/2 Uhr bis 1 Uhr.

verschwinden über Racht burch

per Blaiche 50 Bf.

Mainbertauf: Med. Drog. Canitas, Mauritineftr. 3, neben Balballa.

Mleejamen,

garantiri feibefrei und größte Beimtraft, fowie alle

Feldfämereien

empfiehlt billigft

Philipp Nagel, Reugaffe 2, nabe ber Friebrichftrage.

Die (gefehl gefc.) brebbaren Beder-Oberfiede alten 8 Baar feftliegenbe Flede aus, vortheil-

W. Molach, Schubmacher, 37 Schwalbacherfir. 37.

aus den Badereien von Gebrilder linapp in Placht und Oberneisen per Stild 50 Bf. bei: C. W. Leber Nacht.. Inh. F. Bifert, Bahnhofftr. 8, E. Mohler, Westendstr. 24, M. Boliwenk, Feldstraße 24, G. Stark, Wöderstraße 29. Weitere Bertauföstellen werden nach Bedarf errichtet burch M. Mnapp, Behrftraße 27.

Beinste französische Reinetten,
nnübertrossen im Geschmad, äußerst sasig,
aromatisch und lange haltbar.
Graue Meinetten per Pfd. 23 Pf., 10 Pfd.
2.10 Mt., per Cir. 20.— Mt.
Selbe Reinetten per Pfd. 18 Pf., 10 Pfd.
1.60 Mt., per Cir. 15.— Mt.
Geobritder Mattomer.
Onzemburgstraße d. — Schiersteinerstraße 1.
Rheinstraße 78. — Abolsstraße 1.

Chocoladen!

Chocolade Lindt.

Chocolade Suchard,

Chocolado Kohler.

Chocolade Comp. Francaise.

Chocolade Gala Peter.

Chocolade Hildebrand.

Chocolade Stollwerck

empfiehlt

in stets frischer Wanre

Wilh. Heinr. Birck,

Ecks Adelheld- und Oranienstr. Bezirks-Fernsprecher 216.

Das

Wiesbadener * Tagblatt **

ift bom 1. April c. ab

im Rheingau

zum Preise von ** 70 pfg. monatlich direkt zu beziehen:

In Biebrich:

durch die bekannten 19 2lusgabestellen.

In Schierstein:

durch Kolporteur Inses Messer, Schulstraße 8.

3n Mieder=Walluf:

durch Bahnhof-Portier Willibald Bug, Detersgaffe 51.

In Eltville:

durch Buchbinder A. Kunge, Hauptstraße.

In Erbach:

durch flurschat Philipp Dohn, Eberbacherftr.

In Battenbeim:

durch Johann Claudy IV., Böhlstraße, am Kaftanienbaum.

In Oeltrich:

durch Weichensteller Frang Schmeiber, Schmalgaffe 10.

In Winkel:

durch Ingnaz Wieger, Graugaffe 8.

In Beifenbeim:

durch Rottenführer Dito Biffer, Pflanzerftr. 18.

In Mudesheim:

durch Philipp Maumann, Steinstrage 2.

20

Bestellungen nehmen die Obengenannten jett schon entgegen.

Der Verlag.



Meine Messer, Scheer' und Beil', Fleischhackmaschin' u. Kaffeemühl, Mease-putz- und Brotmaschin', Löffel, Gabel und auch Nadeln, Zum Dressiren für die Braten, Drum ein jeder sich beeil', Da die Ostern nicht mehr weit, Selbst Schleiferei und Reparatur, Macht derselbe auch tout jour.

> Telephon 2079. "LE OSSUBIODZIONE

Baunnternehmern,

Maurermeistern, Grundgräbern empfehlen wir unfer großes Bager in:

Mörtelträger und Ständer, Gimer, lad. u. verzinte, Schaufeln, Arenghadell, flam u. svin. Gießfannen 2c. 2c.

gu außergewöhnlich billigen Breifen.

A. Baer & Co.,

Wenrigfrage 24. Man berlange Offerte, -25 Bf. Cabltau im Ansfchu. 40 n. 45 Bf. 95 " Schellfische in Eis pro Bfb. 80 bis 45 Pf.

Teleph. 125. J. Schaab, Grabenfir. 8. Brifde Biidlinge und Rieler Sprotten.

Orima Kalbsteift per Pfd. 60 Pf., " Someinefleifch " , 70 "
jebes gewünschie Stied, verfenbe gegen Rachnahme ober Referengen erbeten.

Carl Decker, Dillenburg,

Coffen, und Schweinemeggeret m. elettr. Betrieb. Stuf Bunich wird Preistific G

Limburger Rase in Steinen per Bfund 30 Bf. bei J. Mornang & Co., Safnergaffe 8.



empfiehlt Franz Flässner, Wellrinftrafe 6.

Reparaturen an Rahmafdinen aller Spfteme unter Garantie prompt und billig. Adolf Bumpt, Dechaniter, Saalgaffe 18, Cantionefähiger

gum 1. Oftober c. für beffered hiefiges Weinlofal

bei freiem Lotal und freier Wohnung und procentualem Berbienft am Umfas. Ge wird auf einen Berrn reflettirt, ber im Stande ift, vorzügl. Ruche führen gu fonnen. Off. u. B. 684 an ben Tagbl. Berl.

Geichaftsmann - 1 44) 11

mit gutgebenbem offenem Befchafte fucht per gleich gegen Sicherheit und gute Binfen

2500

auf 1/2 Jahr gu leihen. Geft. Offerten erbitte unter P. 625 an ben Tagbl.-Berlag.

Töchter-Pensionat

Rüdesheimerstrasse 5.

Fortbildungs-Kurse.

Englische u. französische Conversation für junge Damen und Kinder.

Academische Zuschneideschule

von Wrl. Joh. Stein,

Luisendiat 1 a, 2. Etage.
Erfte und atteste Pachicule am Plate
für die sammtl. Damen u. Kindergard. Berliner, Biener, Engl. u. Parifer Schnitt. Gründliche Ausbild. f. Schneid. u. Directr. Aufnahme tägl. Cofinme werden zugeschnitten und eingerichtet, Taillen und Kocko. von 75 Bf, die 1 Mt.
Büsten in Stoff und Lac billigt.

Donnerstag, den 23. März 1905, Abends 71/2 Uhr. im grossen Casinosanie, Friedrichstrasse 22

der russischen Mational-Vocal-Capelle

Madina Slaviansky, 40 Personen in altrussischen Costömen des XVII. und XVII. Jahrhunderts, unter Mitwirkung des Grossrussischen BalalaYka-Orchesters, unter persönl. Leitung von Nadima Slaviansky.

Eintrittskarten: f. nummerirter Sitz 3 Mk., II. nummerirter Sitz 2 Mk., unnumerirter Plätze 1 Mk. sind verher in der Hofmusikalien-Handlung von Beinrich Wolff. Wilhelmstrasse 12, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Bekannt billige Preise. Fritz Lehmann, Goldschmied, Langgasse 3.

An Reparaturen berechne nur die Selbstkostes

Möbel= u. Decorations=Geschäft Jean Meinecke,

Schwalbacherftraße 32.

Ede Wellritftraße.

Um wegen baulicher Beränderung mein überfulltes Lager möglichst schnell zu räumen, verfaufe ich sämmtliche Mobel wie:

complette Bohn-, Schlaf-, Speisezimmer u. Salons, fowie auch einzelne Brobeifinde gu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Die BRobel find nur prima Pabrifate und übernehme ich bafür meitgebenbfte Garantie.

Brautseuten bietet fich fomit beste Gelegenheit ihren Bebarf in wirflich guten und preistwerthen Mobeln gu beden.

Rostenanschläge Bereitwilligst.

Hiermit empfehle ich mein rejohhaltigstes und grösstes Lager am Platze für alle Arten von Beleuchtungs-Gegenständen zur

Gas- und elektrischen Beleuchtung.

Ebenso übernehme die Aufarbeitung und Reparaturen von alten Lampen in jeder Art, Bronze, cuivre poli, Kupfer und Nickel etc., sowie

Neueinrichtung

von Gas-, Petroleum- und Kerzen-Leuchtern für elektrisches Licht.

Reparaturen an elektrischen Lichtleitungen, elektr. Mingelieitungen werden billig, prompt und fachmännisch ausgeführt.

Nicol. Kölsch. Hof-Installationsgeschäft, Friedrichstrasse 36.

Kölner Tageblatt.

General-Anzeiger für Rheinland und Beftfalen.

Muflage ca. 30,000. 41. Jahrgang.

Ericheint täglich 2-mal in 2-5 Bogen größten Beitungeformats mit illuftrierter und belletriftifcher Bellage.

Das "Kölner Tageblatt"

ift megen feines reichhaltigen Inhaltes und billigen Breifes - plertel-jabelich Mt. 800 - ble beliebtefte und verbreitetfte Zeitung in ben beiben

Insertions-Organ 1. Ranges.

Infertionspreis: 25 Bfennig pro Annoncenzeile, bei Bieberholungen entfprechenben Rabatt.

Brofpette werben ber gangen Ainflage gum Breife pon Mt. 120,- beigelegt. Probenummern gratis und franto.

Röln am Rhein, Stolfgaffe 27. Expedition des "Kölner Tageblatt".

Berlag ber Rolner Berlags.Anftalt u. Druderei A.B. vorm. 3. Dies & Baum'iche Druderei und Langen'iche Druderei.

Fremden-Verzeichnis.

Kuranstalt Dr. Abend. van Lynden van Sandenburg, Graf m. Gräfin, Haag. — Herrmann, Fabr., Oberstein.

Agir. Fraser, Prof., Poena (Indien).

Bayrischer Hei. Schneider, Frl., Wien.

Hatel Bender, Thallwitz, Buchdruckereibes., Annaberg. —

Troll, Berlin. — Culimann, Rent., Mainz. — Dellen,

Aschaffenburg.

Biock. Friedheim, Fr. Prof., Bern. — Ackermann, Geh. OberJustizrat in. Fr., Dessau. — Michnelis, Fr., Berlin. — Meyer,
Kfm. m. Fr., Berlin.

Schwarzer Beck. v. Baczynski, Guisbes. m. Fr., Polen. — von
Winnigerode, Freifrau, Wollorshausen. — Nave, San.-Rat,
Dr., Neurode. — Behrend, Rittergutsbes., Pr.-Arnau. —
Daueisberg, Kfm., Leipzig. — Kippenberg, Fr. Schulversteherin, Brumen. — Thoise, Fri. Schwester, Pr.-Arnau.

Zwel Böcke. Holländer, Rent., Barmen.

Hotel Buchmann. Gies, Schlangenbad. — Berget, Kfm., Prag.
— Immel, Kfm. m. T., Frankfurt.

Dahlheim. Hartenfels, Gen.-Agent, Frankfurt. — Sauer, Kaiserl.

ır.

et

tte

l9

on

ter, ide

— Immel, Kfm. m. T., Frankfurt.

Dahlheim, Hartenfela, Gen.-Agent, Frankfurt. — Sauer, Kaiserl.

Bankvorstand m. F., Kulmbach.

Distenmehle. Schmid, Frl., Luzern. — Krieger, Fr., London.

Einhorn. Seik, Kfm., Leipzig. — Kersting, Kfm., Solingen. —

Bamberg, Kfm., Zwickau. — Fahr, Kfm., Straßburg. — Neugebauer, Kfm., Bernau. — Lattenmann, Kfm., Stuttgart. —

Zeller, Kfm., Wien. — Engeler, m. Fr., Köin. — Hirsch, Kfm., Neustadt. — Panzer, Kfm., Dresden. — Stahl, Kfm., Kfm., Neustadt. — Panzer, Kfm., Dresden. — Stahl, Kfm., Essen. — Hillegom, Kfm., Mannheim. — Henning, Ingen., Frankfurt. — Lind, Fabr., Maxau. — Zucker, Kfm., Offenburg. — Mignet, Frl., Paris. — Krause, Kfm., Geemambruo. — Meyer, Kfm., Mauréa. — Himmelreich, Gießen.

Englischer Hof. Gerber, Fabrikbes. m. F. u. Bed., Sagan. — Baranowsky, Kfm. m. F., Wilna. — Matthiesen, Ingen. m. Fr., Stjernhof. — Selig, Kfm., Hamburg. — Kuhlmann, Fr., Fabrikbes., Grüne (Westf.). — Waldow, Kfm. m. Fr., Hamburg

Erbyrian. Carlson, Hannover. — Siebert, Inspektor, Saar-brücken. — Weber, Kim., Michelfeld.

Europäischer Hof. v. Holzendorff, Dresden. — v. Batocki, Offiz., Hannover. — v. Besser, Oberleut., Oranienstein. — Kux, Fabr., Dr., Karlsrube. — Huth, Kfm., Berlin. — Gayler, Kfm., Heidelberg. Vester, Kfm., Berlin. — Benz, Kfm., Stuttgart. — Deinhardt, Brauerelbes. m. Fr., Weimar. — Millbauer, Kfm., München. — Bauer, München. — Dierichs,

Fabr., Barmen. — Heymanu, Kim., Barmen. Hotel Fürstenhof. Schmitz, Fri. Rent., Hannover. Hotel Fuhr. Fuchs, Kim., Diez. — Stordeur, Brüssel. — Bemler, Ingen., Düsseldorf. Stordeur, Kfm. m. F.,

Grüner Wald. Wolff, Kfm., Leipzig. — Bielefeld, Kfm., Berlin. — Hesse, Kfm., Berlin. — Jenicke, Ingen., Hahn. — Carstens, Kfm., Hamburg. — Neipp, Kfm., Tuttlingen. — Mies, Kim. Hanau. — Stock, Kim., Homberg. — Keitz, Kim., Hanau. — Scheid, Ingen. m. Fr., Kassel. — Eindhovan, Kim., Hang. — Berdau. Kim., Dresden. — Lorrain. Offiz., Mamers. — Jordan, Fabrikbes. m. F., Kunzendorf. — Kugelmann, Fri. Hent., Kassel. — Wehsberger, Kim. m. Fr., Hamburg. — Franker. Kim. Fleckner, Kfm., Easen. — Fuesers, Kfm., Dülken. — Müller, Kfm., Solingen. — Staebe, Kfm., Petersdorf. — Spies, Kfm., Schlettstadt. — Dünner, Kfm., Winterthur. — Didier, Kfm., Köln. — Lucks, Kfm., Venstart. — Knoll, Kfm., Dillenburg. — Pichou, Kfm., Frankfurt. — Hahn, Kfm., Frankfurt. — Vefferbled, Kfm., Soart.

Vollwinkel, Kfm., Soest. Happel, Benz, Kim., Elberfeld, — Bergmann, Kim., München. — Bock, Kim. m. S., Kiel. — Schwarz, Fr. m. T., Berlin. — Menzoldt, Apotheker, Wetzlar, — Kienzle, Kim. — Menzoldt, Apotheker, Wetzlar, — Kienzle, Kfm. m. Schwester, Regensburg, — Hettler, Kfm., Köln. — Koch, Kfm. m. Fr., München.

Vier Jahrenneiten, Flesche, Frl., Bonn. - Hilgers, Fr. Rent.,

Hotel Hohenzellern. Loewinberg, Kfm. m. Fr., Berlin. — Loewinberg, Fr., Hamburg, — Goldschmidt, Fabrikbes. m. Fr., Bresiau. — Biesenbach, Kfm., Düsseldorf. Hotel Impérial. Graf Hardenberg, Leut., Denmin.

Kaiserbad, Bredenberg, Zahnarzt, Dr., Stockholm. — Mare, Kfm., Leipzig.

Kaiserhof, Blau, Dr. med. m. Fr., Stuttgart. — Rosenberg, Kfm., Frankfurt. — Milch, Chemiker, Dr., Berlin. — v. Orandrynski, Oberlahnstein. — Scott, Etraphiut. — Greakest. — State Chemiker, Dr., Berlin. — v. Orandrynski, Oberlahnstein. — Scott, Etraphiut. — Neuroth, Kim. m. Fr., Frankfurt. — Groskast, m. Fr.,
Petersburg. — Hohenemser, Bankier, Dr., Mannheim. —
Frowein, Fabr., Köln. — Weißhein, Dr. med. m. Fr., Berlin.
Kölnischer Hef. v. Lyncker, Major a. D., Templin (Ukermark).
Hotel und Badhaus Kontinental. Landauer, Fabr., Frankfurt.
— Schröder, Kim., Mengade. — Stratenberg, Kim., Dortmund.

Fritze, Fr. Gutabea, Glindow b. Potsdam.
 Kronprinz. Seligmann, Frl., Wetzlar.
 Hotel Lloyd. Bessart, Kim., Karlsruhe. — König, Konzertsänger, Stuttgart.

Metropole u. Menopol. Rudolphi, Dr., Hamburg. — Heid-sleck, Frl., Wotziar. — Herbert, Terrow. — v. Beors, Uer-dingen. — v. Eynem, m. Fr., Elberfeld. — Wicander, Direkt. m. F., Stockholm. — Franzen, Kopenhagen. — Villeneuvo, Paris — Köhnke, Kim., Hamburg. — Fommelt, Leut., Danzig. — Herte, Bankdirektor, Dr., Berlin. — Fritsch, Berlin. — Luhn, Fahr., Barmen. — Taylor, New York. — Perez, Fr. m. T. u. Bod., Rußland. — Dietz, Rechtsanw., Dr., Karlaruhe. — Sturyes, m. F., New York. — Hilgenstock, Landrichter, Danzen, M. F., New York. — Hilgenstock, Landrichter,

Minerva. Jebens. Oberleut., Güstrow. Minerva. Jebens, Oberleut., Güstrow.

Hotel Nassau. Evers, Senator, Lübeck. — Hammacher, Rent. m. Fr., Straßburg. — Loeser, Kfm., Berlin. — v. Eickstedt. Hauptm. m. Fr., Darmstadt. — Landsberg, Rechtsanw. m. T., Petrokow. — Christian, Hanau. — Hüttenbach, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Alsleben, Dr. med., Straßburg. — Utz. Pabr. m. F., Karisruhe. — Maitland, Frl. Rent., England. — Maitland, Rent. m. Automobilführer, England. — Shottländer, Ritterguisbes. m. Fr. u. Bed., Hartileo.

Nätienal. Jung, Frl. Rent., Würzburg. — Schleif, Fr. Rent., Würzburg. — Newman, Fr. Rent., New Jersey. — Briklimeyer.

Würzburg. - Newman, Fr. Rent., New-Jersey. - Brikimeyer, Kim., Baku. - Salomon, Fr. Rent., Philadelphia. - Boi, Fr. Rent. Borigo

Kuranstalt Rezotal, v. Frankenberg, Frl., Stettin. — Kreien-brink, Verlagshändler, Berlin.

Oranien. Frhr. v. Cramm. Erbkämmerer und Rittergutsbes., Hotel du Purc u. Bristol. Boden, Redakteur, Dresden.

Pariser Hof. Steppacher, München. — Flohr, Frankfurt. — Wick, Lehrer, Velbert. — Bunge, Polizeidirektor, Göttingen. Dr. Pleüners Kurhans. Frhr. v. Massenbach, Rittmeister a. D., Hannover. — Staucks, Hannover. Quisisans. v. Wurmb, Reg.-Rat. Oppeln. — Traugott, Fr. Rent.

m. T., Riga. - Devin, Fr. Amtsrichter, Königstein. - Whiffin, Major m. Fr., London. — Degener, Rittergutabes. m. F., Meiningen. — v. Tepper-Laski, Fr. Rent., Berlin. — Whissin,

Major m. Fr., London. Reichapost. Langrock, Kim., Krefeld. — Kernie, Kim. m. Fr., Leipzig. - Schulz, Städt. Musikdirektor, Rostock. - Herzog.

Rhein-Hotel, de Beer, Rent, m. Fr., Amsterdam, — Kahlen, Kfm. m. Fr., Köln. — de Grahl, Oberförster, L. Schwallach, — Danebberg, Kfm., Leipzig, — v. Buttlar, Frhr., Berlin. — Chappeus, Fr. Rent., Berlin. - Tecklenburg, Oberleut.,

Ritters Hotel n. Pension. Arnoldt, Frl., Tilait, Weißes Roß. Krause, Fr. Musiklehrerin, Düsseldorf. Hetel Royal, Köttgen, Landrichter, Dr. m. Fr., Köln. - Ganz,

Bankier m. Fr., Barmen. — Baron v. d. Ropp, Ritterguisbes., Kurland. - Dobis, Fr., Berlin.

Römerbad. John, Fabrikbes. m. Fr., Leipzig. — Fiedler, Tielbauunternehmer, Hannover. — Lübeck, Kim., Berlin.

Hotel Rese. Sturges, m. F., New York. — Fischer, Gutsbes., Hof. Armada. — Manger-Cats, Rent., Haarlem. — Bidder, Rent., Oxford. — Toeche-Mittler, Dr. m. Fr., Berlin. — Toeche-Mittler, Dr., Offenbach. — Grünthal, Kim., Berlin. — v. Nathasius, Fri., Frankfurt. — Krause, Fr. Rittmeister, Breslau. — Krause, Fr. Rittmeister, Breslau. — Krause, Fr. Rittergutsbes., Jachkowitz. — Hartlingh, Fr. Gutsbes., Warschau. — Dernalort, Frl., Warschau. — Dernalort, Gutsbes., Warschau. — Johens, Oberleut., Hamburg.

Sanatorium Dr. Schülz. v. Döring, Frl. Schwester, Frankfurt.

Sanatorium Dr. Schütz. v. Döring, Frl. Schwester, Frankfurt.

— Frenkel, Fr., London.
Spiecel. Austra m. Fr. David.

Sanatorium Dr. Schülz. v. Döring, Frl. Schwester, Frankfurt.

— Frenkel, Fr., London.

Spiegel. Auster, m. Fr., Dresden.

Zum geldenen Stern. Kippert, Brauereibes. m. Fr., München:

— Maxeiner, Singhofen.

Tannhäuser. Weber, Kfm. m. Fr., Leer. — Bürk, Diez. —

Spelz, Kfm., Aachen. — Schmidt, 2 Frl., Dortmund. —

Grah, Fabr. m. F., Mülheim. — Wagner, Dauborn. —

Lucas, Kfm., Rheydt.

Taunus-Hotel. Ringel, Kfm., Bonn. — Lehmann, Kfm. m. Fr.,

Nürnberg. — Donier, Fr., Elckel. — Loew, Kfm., Mainz. —

Melsherg, Rent. m. F., Petersburg. — Jerke, Kreisarzt, Dr.,

St. Gosrshausen. — Pfeliffer, Beigeordneter, Elberfeld. —

Lohrmann, Ingen., Essen. — Ausler, Rent. m. Fr., Dresden:

— Schun, Dr. med. m. Fr., Lichtenfels. — Apell, Kfm., Erfurt.

— Bach, Kfm., St. Johann. — Bernard, Dr. med., Potsdam.

— Bernard, Kfm., Hagenau. — v. Butflar, Leut., Jens.

Schwarz, Kfm., Luzern. — Paveit, Fr. Oberförster m. S.;

Schlesien. — Frey, Kfm., Riga. — v. Mombart, Oberleut.,

Babenhausen. — v. Thümen, Oberleut., Weilburg.

Union. Kahn, Kfm., Köln. — Wober, Kfm., Koblenz. — Besenmüller, Kfm., Kirn a. d. Nahe. — Stücker, Kfm., Treckenhorst. — Kahn. Kfm., Slegburg.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Bosse, Berlin. — Böcker, Rent.,

Remacheid. — Fischer, Fabr. m. Fr., Elberfeld. — Rahtgens,

Stuttgart. — Fleischer, Prof. m. Fr., München. — vor des

Heydt, Bergrat, Saarbrücken. — Goldschmidt, Berlin. —

Kohlhäge, Fr. m. T., Hagen.

Vogel. Eisenhut, Darmstadt. — Reinicke, Kfm., Bordeaux. —

Wild, Heilbronn. — Hepner, Kfm., Braunschweig. — Dorlaß,

Kfm., Frankfurt. — Schumacher, Chemiker m. Fr., Duisburg.

Wild, Heilbronn. — Hepner, Kim., Braunschweig. — Dorlaß, Kim., Frankfurt. — Schumacher, Chemiker m. Fr., Duisburg. Neesse, Kfm., Dusseldorf.

Westfallsoher Hof. Ahsendorf, Senator, Celle.
Wilhelms. Sobernheim, Rent, m. Fr., Berlin. — Hahn, Dr. 182.
Fr., Berlin. — Brueggemeyer, Kfm., Berlin.

In Privathausorn:

Adolfstraße 4. Biermann, Fr. Konsul, Helsingfors. Villa Alma. Kömmoss, Fr. Amitmann, Rumten. — Bagdahn, Guisbes., Langgut. — Bagdahn, Frl., Langgut. Pension d'Andres. Hofmann, Dr. jur., Charlottenburg.

Pension Fortuna. v. Gustrow, Generalleut. z. D., Liegnitz. Gartenstraße 12. Reinhold, Verden.

Christi. Hospiz L. v. Bismarck, Fri. Vorsteherin, Eberswalds. Christi. Hospiz H. v. Erdmannsdorf, Fri., Kreuznach.

Nerostraße 12. Wagner, Wien. — Zaoral-König, Wien. — Capodacqua, Rom.
Villa Olanda. Lüning, Frl., Nassau. — Groll, Fr., Düsseldorf, Villa Prinzessin Luise. Cohen, Fr. Rent., Frankfurt. — von Maydell, Fr. Baron, Liviand. — Holstein, Freiin, Liviand.

— Siepermann, Rent., Frankfurt.

Pension Roma. van Werden, Fr. Justizrat, Brüssel.

Villa Roos-Rupprecht. Herzberg, Fr., Charlottenburg. — Fraifrau v. Kleist, Fr. Hauptm., Elsenach. — Jekstein, Stadtrat.

Privat-Hetel Silvana. Danner, 2 Frl. Rent., Mohlhausen (Thur.); Tannusstraße S. Fink, Oberinspektor, Krojanken, Pension Maria Teresia. Schimmelpfennig, Fabr., Lauenburg. Augenheilaustalt. Möller, Hubert, Presberg.

Nuftohlengries, 🔀

Mittwoch, 22. Mär: 1905.

biffigfier, guter Ruchenbrand, wieber porrathig. Berner empfehle in befannt vorzüglicher Qualität:

Tett-Aufkohlen, Rom 1, 11 u. 111,

Salbfette Mußhoffen, tan gar nicht rufend und badend,

Anthracit-Burfel, Deutsme, beigifche, englifche,

Brannkoffen- und Steinkoffen-Brikets,

Batent-Bintorcofis, für Centralbeigungen, in berichtebenen Rorngroßen fuhrens und maggonweife gu ben allgemein üblichen billigen Breifen.

Musführliche Breislifte gern gu Dienften.

With. Theisen. Buifenftr.



Thüringer

Cervelatwurst und Salami, Fabrikat, das Pfund zu Mk. 1.50, das Pfund Westfäl. Plockwurst. Mk. 1.30. Westfäl. Schinken, das Pfund Mk. 1.-Coburger Delicatess-Schinken. mit und ohne Knochen, das Pfund Mk. 1.40,

Feiner gemischter Aufschnitt, das Pfund Mk. 1.40 und 2 .-- ,

J. C. Keiper, Delicatessen-Handlung,

Telefon 114. | 52 Kirchgasse 52.

Telefon 114.



befinbet fich nunmehr

Sirchgaffe 11, greillerie-Raferne. Albert Wolff, Dentift.

?? 230??

iaffe ich meine werthvollen Figuren und Basen repariren und schlende Theile erganzen, Rur bei C. Welstor, Greisenaustraße 15.

Soweiderin empfiehlt fich in u. außer bem Saufe; auch Rinbergarber. Bismardring 18, Frife.

Umgugobalber foi. gu perf .: Gartenbant und Tifch, 2-ff. Gasberd mit eil. Stanber, Ruft. Ans. Tifch mit 4 Ginl., biertheil. Bettichirm, eleg. Gas-Banbarm. Richen-Gaslampe, verftellb. Kinberfiant n. v. Bismararing 14, 1 L.

(Banberer), febr gut erhalten, billig gu verfaufen Schenfendorfftr. 1, B. I., pon 9-8 Uhr.

Ein Waffer-Refervoir, gunftig fur billig gu verfanfen Grengfr. 2, Bierfradter Bobe

Ginige fr. entleerte Salbitud-Fäffer, 1 neue Kapfelmafdine, 1 n. Korfmafdine, 1 n. Hiltrirmafdine wit Zubeh., 1 n. Schlandwerf, 10 Mtr., wit Zubeb., 1 Brenfe, 1 Flafchenschrant, bas Lagerholz wegen Aufgabe b Rell. bill. zu vertaufen Gdarnhorftftrafe 6, 2 r.

25-80,000 BRt. 2. Supothet von vermögenbem Gigentbumer au 50's gefucht. Offerten unter A. 38. 105 hanptpofilagernb.

Frankfurterstr. 19

J. Meier. Agentur, Taunussir. 28. 0

Saue, im Centrum ber Stadt, 6'e ren-tierend, megen Rranfbeit bes Befigers gu verfaufen.

Offerten unter J. 600 hauptpofflagernb. Saus mit Birtbicaft billig ju vertaufen.

und Weinfelrerei mit Sans &., in bester Lage ber Bfelg, gunftig gu verlaufen. Erforbert, Capital ca. Dit 25,000 .-. Offerten unter U. 684 an ben Tagbl.Berlag.

****** In einer von 2 Damen Nerotal Beletage mit 5-6 Zimmern etc. J. Meler. Agentur, Taunusstr. 28.

Bwei mobl, febr freundt, 3. einzeln ob. guf. gu verm. Rab. Cebanftrage 1, 1 f.

Metteres gefentes Dabdien, meldes einfach burgerlich lodien fann, gegen hoben Lohn gefucht Samergaffe 3, Baben.

Binraches madden fur unfer Labengeichaft gelucht. Solche, die icon in abnlichen Gefchuften ibatig waren, erbalten ben Borgug.

Junges fleiftiges Dadden fucht Stelle in Heinerem Saushalt, Gintritt tann fofort ober fpater erfolgen. Bu erfragen Raifer-Friedrich-Ring 76, 2 St.

Jungerer perfecter felbfifiandiger Buch-halter per 1. April gelucht. Offerten unter 8. 680 an ben Tagbl. Berlag.

Damenschneider,

tüchtige felbftftanbige, fofort gefucht. Jahresftellung Jenn Fix. Bebergaffe 2, 2.

Ber verschaftt bem Seizer und Maschinsten einer elettr. Centrale Arbeit, wo er fich in Saus-inftallation weiter ausbilben tann. Offerten u. M. 686 an ben Togbl.-Berlag.

Schubm. f. Arb. a. Logis. Orantens ftrage 60, Mittelb, 8 r. Al. Imerafvighund, idmarg, entlaufen. Abgugeben gegen Belobnung Pfaljer Sof.

Radigelaufen ein Dachsbund (Salsband mit Schelle) von ber Gried. Rapelle nach ber Ricolasftraße 27, 1. Gigenthümer wirb gebeten, ibn bort isfort abaubolen.

Joseph - Lohengrin! Sehne m. D. zu feben! Alles gut! Gruß J.

Clatr- Berlinerhofroftl.



Roseph Policuarin! Gebe j. 21. 3m. 81/1-9 Uhr gum althef. Ort. Gruft J.

Bar. be, wieb, biel, Sorg. ? J. tu. d. ma. i.

Trop fehlender weißer Helke ertaunt, warum im idmorgen Gebrod'? Donnerft. um felbe Beit Cafe Bium.

Grabstein-Lager

Carl Roth (früher F. C. Roth)

Platterstrasse 23, am Weg nach der Beau-ite, umfasst es. 200 Grabsteine von 15 Mk. bis 8500 Mk. Urnen für Fenerbestattung.

Lamilien-Nachrichten

Danklagung.

Berglichen Dant fur bie vielen Beweife aufrichtiger Teilnahme an bem uns fo fchwer betroffenen Berluft unferes Cobnes und Brubers. Gang befonberen Dant bem ftabtilden Arbeiterverein, ber Mannichaft ber Feuermache und ben Beamten ber Staatsbahn, fowie herrn Bfarrer Schloffer für bie troftreichen Borte am Grabe, ebenfo allen Bermonbten, Freunden und Befannten für bie reichen Blumenfpenben.

Wiesbaden, 21. Märs 1905.

Fran Guler und Sohn.

Ausden Wiesbadener Civilfianderegiftern.

Ansden Wiesbadener Civilkandsvegistern.

geboren. 10. März: dem Fahrmann Jodann
Abilipo Bill e. T. Frieda. 12. März: dem
Schreinerzebillen Wilfbelm Dohf e. T., Gerfrud
Antonie. 13. März: dem Auhrmann Sbeiltian
Brech e. S., Arthur Totel: dem Spesereihändler
Josd Söhngen e. S., Gottfried: dem Spesereihändler
Josd Söhngen e. S., Gottfried: dem Stuckateurgebillen Nam Weichert e. S., Karl Abam.
14. März: dem Lunkfalafer Karl Poldmann e.
S., Minin Meinhard Kruft: dem Suchalter
Abolf Scheid e. S., Karl Robert; dem Schrinter
gebillen Nagust Tresbach e. S., Aulins Karl;
dem Kubumann Karl Bobit e. E., Johanna.
15. März: dem Hireau-Bottfeber Peinrich
Denninger e. T., Wele Gertrude. 14. März:
dem Elaiergehülfen Deinrich Jecht e. S., deinrich;
dem Schubmacher Karl Philippar e. T.
Wilhelmine Katbarine; dem Taglöbner Karl
Munf e. S., Wilhelm: dem Mebacermeiter Kriedrich Schefiel e. S., Kriedrich Khilippar
Theodor. 17. März: dem Taglöbner Balden
Theodor. 17. März: dem Taglöbner Salob
Tuhm e. S., Johann Emil: dem Maltinisten
Damian Dergenröder e. S., Wilhelm Franz;
dem Gelchätsreilerden Ferbinand Dendel e. Z.,
Wertha Spermine Wilhelm Ohlenichläger e. S.,
Bertha Spermine Wilhelmine: dem Hademeister
Moureraebilifen Wilhelm Ohlenichläger e. S.,
Bertha Sermine Wilhelmine: dem Hademeister
Moureraebilifen Wilhelm Ohlenichläger e. S.,
Bertha Sermine Wilhelmine: dem Hademeister
Billbelm Göbel e. T., Frieda. 20. März: dem
Windteishandler Albano Set e. S., Giovanni
Angelo Albano,
Angestern. Ingenteur Friedrich Chaumont Engen
Wildelm Sie Willen Wilder Return Reinlife

Krucktelshändler Alband Get e. S., Giovanni Angelo Albano.
Angelo Albano.
Angeloten. Angenieur Friedrich Chaumont Eugen Wichel hier mit Kathartne Gertrude Brigitte Erdmutde Becher zu Berlin. Maler Wildelm Misseler zu Darmstadt mit Otilie Bertha Maria Kilder zu Darmstadt. Arbeiter Paul Lauer zu Dochbeim mit Warta Anna Göbel dier. Jimmergeselle Heinrich Bagner hier mit Emilie dinmerrich bier. Schubmacher Ludwig Hennemaan bier mit Isbannette Schwelzelsen bier Brott. Arzt De. mod. Marimilian Schener zu Nünden mit Emilie Kugel dier. Kubmann Karl Berger bler mit Dusle Sender au Biedrich. Steinbauergebülfe Franz Balluf dier mit der Bittwe Gemine Schneiber, geb. Reumann, dier. Berwitmeter Kaufmann und Buchbinder Konrad für zu Kumden hausen. Dernickneidergebülfe Albert Antiel bier mit Anna Barbara Aothius zu Kustel bier mit Anna Berberch a. Ih. mit Marte Henzel Mich Daberstoch dier. Schneibergebülfe Luwerregebülfe Louis Kicolai dier mit Etije Bürger dier. Berufsenerwehrmann Julius Ont dier wit Anna Berl dier. Schiffer Isbann Tosel Hau. Schierfiein mit Isbana Berl dier. Kustel Bürger dier. Berufsenerwehrmann Julius Ont dier die Hana Menzergebülfe Lieftvotechnifer Eheodor Geder dier mit Anna Berl dier. Schiffer Isbann Tosel Hau. Schierfieln mit Isbana Berl dier mit Anna Berl dier mit Anna Berl dier mit Anna Berl dier mit Anna Berl dier Michen Ebender Dr. jur. Karl Ibath dier mit Louis Konn Frach hier. Reutinannsgehülfe Dermann Kumpi dier mit Anna Bohler dier. Bereedar Dr. jur. Karl Ibath dier mit Vonn Fach hier. Reinfinann Bohler dier. Beider Deider dien.

Berberben, 18. Rärze: Seinrich, S. des Kaufmanns Baul Kreger, 1 A.; Rimmermann Thillipp Meireis aus Mildharden, 71 A.

Bermandten, Freunden und Bekannten die ichmergliche Mitteilung, daß unfer lieber Bruder und Ontel;

Rentner,

am 21. d. M., morgens um 4 Uhr, ploglich verschieden ift.

3m Namen der trauernden Sinterbliebenen:

Wilh. Körppen, Friedr. Körppen, Wilh. Körppen, Ang. Körppen,

nebst Frau Frik.

Die Beerdigung findet ftatt: Freitag um 2 Uhr vom Sterbehause, Jahn= itrage 42, aus.